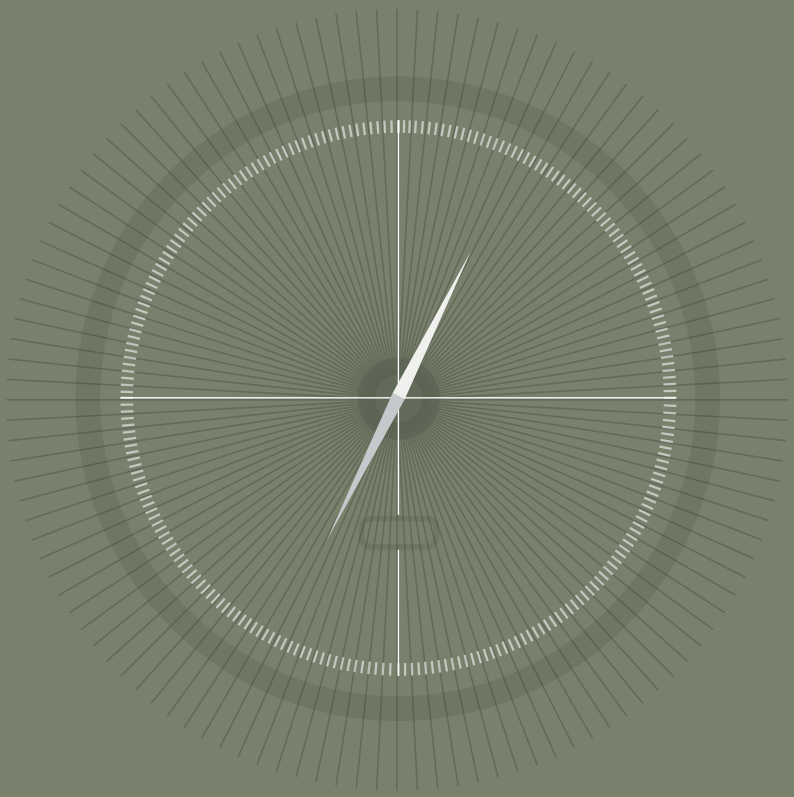
RICKMERS GRUPPE



GESCHÄFTSBERICHT 2015

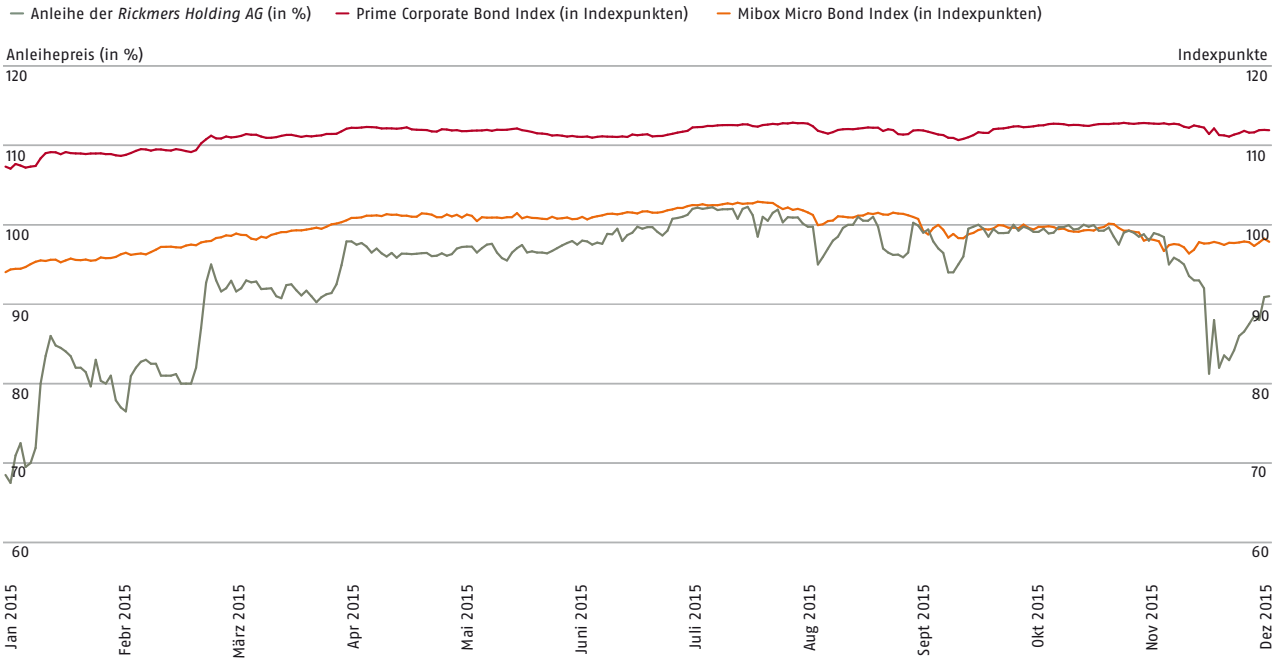
Unser Geschäftsjahr 2015

Kennzahlen zur Rickmers Gruppe

in Mio. €	2015	2014	Veränderung
Umsatzerlöse	587,0	545,4	7,6 %
EBITDA[1]	253,1	209,5	20,8 %
Ergebnis nach Steuern	-135,5	2,1	>+/-100 %
Operativer Cashflow	273,4	206,7	32,3 %
Bilanzsumme	2.877,3	2.788,6	3,2 %
Eigenkapital	555,4	651,3	-14,7 %
Eigenkapitalquote in %	19,3	23,4	-4,1 PP
Finanzverschuldung[2]	1.945,4	1.896,9	2,6 %
Netto-Finanzverschuldung[3]	1.849,1	1.648,0	12,2 %
Schiffe im Management	130	110	18,2 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)[4]	2.193	2.329	-5,8 %
Maritime Assets			
Umsatzerlöse	402,3	352,2	14,2 %
EBITDA[1]	255,7	227,5	12,4 %
Ergebnis nach Steuern	-85,9	38,3	>+/-100 %
Tonnage (in deadweight tonnes)[5]	3.080.173	2.889.573	6,6 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)	68	73	-6,8 %
Maritime Services			
Umsatzerlöse	124,9	102,7	21,6 %
EBITDA[1]	8,6	4,1	>+/-100 %
Ergebnis nach Steuern	10,9	7,1	54,1 %
Schiffe im Management	127	104	22,1 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)[4]	1.846	1.937	-4,7 %
Rickmers-Linie			
Umsatzerlöse	172,1	189,5	-9,2 %
EBITDA[1]	0,9	-15,3	>+/-100 %
Ergebnis nach Steuern	0,7	-17,0	>+/-100 %
Transportiertes Frachtvolumen (in Mio. Tonnen)	1,8	2,3	-21,7 %
Mitarbeiter (Durchschnitt)	151	184	-17,9 %

[1] EBITDA ist keine Kennzahl die nach IFRS definiert ist.
[2] Summe aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten plus Verbindlichkeiten aus Anleihen.
[3] Summe aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten plus Verbindlichkeiten aus Anleihen, minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.
[4] Einschließlich Seefahrern externer Crewing-Agenturen.
[5] Es zeigt die sich im kommerziellen Management befindliche eigene Tonnage.

Rickmers Anleihe 2013/18 (ISIN DE000A1TNA39, Börsenkürzel RC1H)



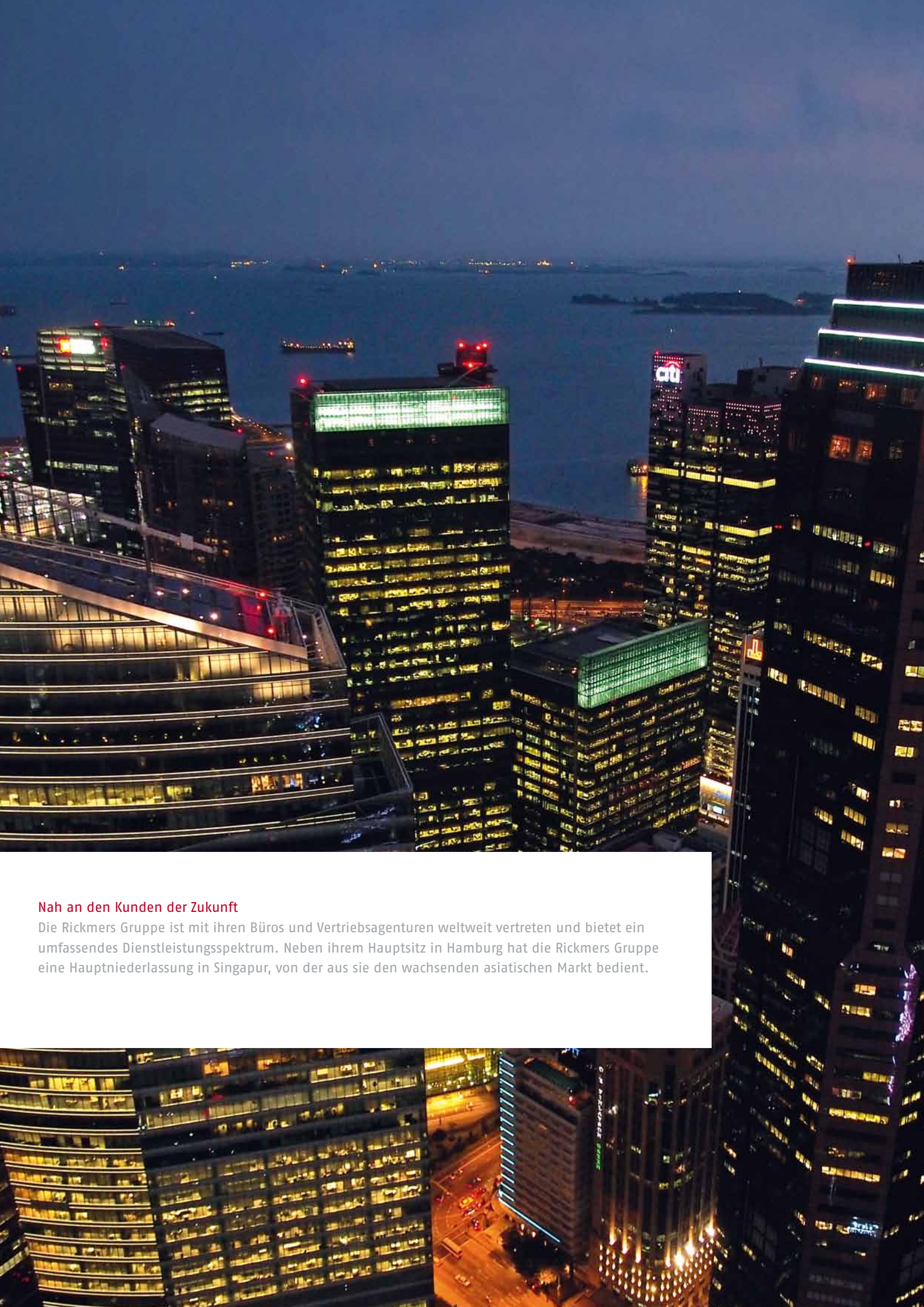
Emittentin	Rickmers Holding AG (vormals Rickmers Holding GmbH & Cie. KG)
Volumen	275 Millionen EUR
Zinssatz	8,875 Prozent p. a.
Laufzeit	5 Jahre (vom 11. Juni 2013 bis 11. Juni 2018)
Rating	B- (Creditreform Rating AG, März 2016)
Stückelung	1.000 EUR
ISIN	DE000A1TNA39
WKN	A1TNA3
Börsenkürzel	RC1H
Börseneinbeziehung	Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market, Entry Standard) mit Einbeziehung in den Prime Standard für Unternehmensanleihen
Zinszahlung	Jährlich, nachträglich zum 11. Juni eines jeden Jahres (erstmals am 11. Juni 2014)
Rückzahlung	11. Juni 2018
Status	Nicht nachrangig, unbesichert (Negativverpflichtung für neue Kapitalmarktverbindlichkeiten)
Kündigungsrecht	Kein ordentliches Kündigungsrecht der Emittentin, Kündigungsrecht der Gläubiger u. a. bei Kontrollwechsel und in anderen Fällen, wie in den Anleihebedingungen beschrieben

Die Rickmers Gruppe ist ein internationaler Anbieter von Dienstleistungen im Bereich des Seeverkehrs und eine Containerschiffreederei mit erstklassigem globalem Kundenstamm. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe ist in drei Geschäftsbereiche unterteilt: Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie. Wir stehen für Zuverlässigkeit, Qualität und Effizienz. Wandlungsfähigkeit sowie unternehmerisches Denken und Handeln haben bei Rickmers mehr als 180 Jahre Familientradition.

Die Gruppe betreibt eine Flotte von 130 Schiffen (110 im Vorjahr) mit mehr als 1.720 Seeleuten (2014: 1.850) und 470 Mitarbeitern an Land (2014: 480). In den Konzernabschluss sind 95 Unternehmen einbezogen (2014: 108). Weltweit ist die Gruppe in elf Ländern präsent und mit mehr als 50 Vertriebsagenturen vertreten; ihre Hauptniederlassungen befinden sich in Hamburg und Singapur. Dieses Netzwerk und ein global aufgestelltes, starkes Management-Team arbeiten am Erfolg des Unternehmens, das sein Handeln konsequent an seinen Kernwerten orientiert: Leadership. Passion. Responsibility.

Inhalt

3 Vorwort
8 Vorstand
10 Senior Management
12 Bericht des Aufsichtsrats
16 Aufsichtsrat
18 Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe
22 Internationale Präsenz
24 Zahlen und Fakten
30 Leidenschaft Schiffe – umfassender Service
40 Spezialisten für Projektladung und Schwergut: Rickmers-Linie
44 Rickmers Gruppe am Kapitalmarkt
47 Zusammengefasster Konzernlagebericht
101 Konzernabschluss
101 Konzernanhang
217 Weitere Informationen



Nah an den Kunden der Zukunft

Die Rickmers Gruppe ist mit ihren Büros und Vertriebsagenturen weltweit vertreten und bietet ein umfassendes Dienstleistungsspektrum. Neben ihrem Hauptsitz in Hamburg hat die Rickmers Gruppe eine Hauptniederlassung in Singapur, von der aus sie den wachsenden asiatischen Markt bedient.

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Geschäftspartner,**

das Geschäftsjahr 2015 war ereignisreich und herausfordernd. Im operativen Bereich ergibt sich für das vergangene Jahr ein differenziertes Bild. Der konsolidierte Umsatz der Rickmers Gruppe ist auf 587,0 Millionen € und damit um 7,6 Prozent gestiegen. Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte 253,1 Millionen €, was einer Verbesserung um 20,8 Prozent entspricht. Dieser deutliche Ergebnisanstieg begründet sich insbesondere durch die für uns günstige Wechselkursentwicklung des US-Dollars, ist aber auch das Resultat der engagierten Arbeit des gesamten Rickmers Teams in einem weiterhin von starkem Wettbewerb und herausfordernden Rahmenbedingungen gekennzeichneten Markt. Unterm Strich führte eine Kombination aus Wechselkurseffekten, dem Ausbau des Drittgeschäfts im Bereich Maritime Services und wirksamem Kostenmanagement insbesondere bei der Rickmers-Linie in 2015 trotz rückläufiger Charterraten zu einem Konzernergebnis vor Wertberichtigungen von 1,3 Millionen € nach 4,0 Millionen € im Vorjahr. Allerdings mussten wir saldierte Wertberichtigungen auf unser Schiffsvermögen in Höhe von 136,8 Millionen € verbuchen. Dieser nicht zahlungswirksame Sondereffekt führte zu einem Jahresfehlbetrag von 135,5 Millionen €.

Einige Ereignisse stachen im Jahresverlauf besonders heraus: Als konsequente Fortführung unserer Kapitalmarktstrategie führten wir in diesem Jahr die quartalsweise Berichterstattung über den Geschäftsverlauf ein, um Ihnen, unseren Partnern, Investoren und Anleiheinhabern, ein noch transparenteres Bild des Unternehmens zu vermitteln. Des Weiteren haben wir die Rickmers Holding mit Wirkung zum 8. Juni 2015 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Rickmers Holding erfüllt weiterhin die Aufgaben als Konzern-Obergesellschaft der Rickmers Gruppe und

als Emittentin der im Frankfurter Prime Standard gelisteten Rickmers Anleihe. Im Zuge dieser Umwandlung wurden auch die entsprechenden Gremien einer Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, bestehend aus Aufsichtsrat und Vorstand, neu errichtet. In diesem Zusammenhang ist auch die Neuordnung wesentlicher Bankdarlehen im Volumen von 1,39 Milliarden USD im Februar 2015 zu sehen. Nach intensiven und zukunftsorientierten Verhandlungen konnten wir mit unseren finanzierenden Kernbanken die Refinanzierungsgespräche erfolgreich abschließen. Als direkte Folge und basierend auf der im Ergebnis positiven operativen Konzernentwicklung stufte die Ratingagentur Creditreform unser Rating im April 2015 von „CCC“ auf „B-“ hoch.

Im Jahr 2015 waren wir auch mit Blick auf das Ziel einer Vergrößerung und Modernisierung unserer Flotte sehr aktiv. Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft wurden drei energieeffiziente und bereits langfristig vercharterte 9.450-TEU-Containerschiffsneubauten erworben. In unserem Retrofit-Programm haben wir zudem zwei Panamax-Containerschiffe erfolgreich mit brennstoffsparenden Umbaumaßnahmen optimiert und bei weiteren sechs Großcontainerschiffen ein Modernisierungsprogramm mit einem Investitionsvolumen von rund 48 Millionen USD durchgeführt. Die Retrofitmaßnahmen bei den zwei noch ausstehenden der insgesamt acht Schiffe werden im ersten Quartal 2016 umgesetzt.

Im Drittgeschäft konnten Aufträge für das technische Management von Massengutfrachtern gewonnen werden. Hinzu kommt unsere verstärkte Positionierung im Bulker-Brokerage-Geschäft.

Insgesamt konnten wir so die Gesamtflotte im Management zum Ende des Geschäftsjahres 2015 auf 130 Schiffe erhöhen. In diesem Geschäftsjahr mussten wir jedoch saldierte Wertberichtigungen auf unser Schiffsvermögen in Höhe von 136,8 Millionen € verbuchen, wovon besonders Schiffe im Besitz unseres Tochterunternehmens *Rickmers Maritime* betroffen waren. Der Hauptgrund für die Wertanpassungen waren die bei diesen Schiffen in den Jahren 2015/2016 auslaufenden Charterverträge. Basierend auf den Geschäftszahlen 2015 bestätigte die Ratingagentur Creditreform Anfang März 2016 das bestehende Rating von „B-" für die *Rickmers Holding AG*.

Im laufenden Geschäftsjahr 2016 wurde bereits ein weiterer Meilenstein erreicht, indem wir eine wesentliche Bankdarlehensfinanzierung erneut verlängert haben, das heißt: Am 9. März 2016 konnten wir vorfristig die Laufzeitverlängerung eines Kreditvolumens in Höhe von knapp 520 Millionen USD bis in die Jahre 2020/2021 mit einer der wesentlichen Hausbanken im Grundsatz vereinbaren. Dabei handelt es sich um ein Teilvolumen der oben erwähnten, im vergangenen Jahr bereits bis 2018

verlängerten 1,39 Milliarden USD bzw. Finanzierungsverträge für fünf unserer Containerschiffe mit einer Kapazität von je 13.600 TEU.

Für das Jahr 2016 sehen wir verschiedene Herausforderungen. Wir gehen von einem weiterhin angespannten Marktumfeld mit Charter- und Frachtraten aus, die voraussichtlich auf niedrigem Niveau verharren werden. Neben einer rückläufigen Umsatzentwicklung, unter anderem aufgrund der Entkonsolidierung der erst 2015 erworbenen drei 9.450-TEU-Containerschiffe, die sich jedoch nicht wesentlich auf das Konzernergebnis auswirkt, erwartet die Gruppe daher ein moderat bis deutlich unter dem Geschäftsjahr 2015 liegendes operatives Ergebnis (EBITDA). Um den Eintrübungen der Schifffahrtsmärkte sowie den herausfordernden Kapitalmarktbedingungen entgegenzuwirken, hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG* einem durch den Vorstand beschlossenen Maßnahmenpaket am 4. März 2016 zugestimmt. Dies beinhaltet neben der Veräußerung beziehungsweise Monetarisierung von ausgewählten Non-Core-Schiffs- sowie -Unternehmensbeteiligungen die Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen sowie die Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen. Des Weiteren wird die Rickmers Gruppe ihre Kundenbeziehungen weiterhin intensiv pflegen, um auch künftig Charterverträge frühzeitig zu verlängern und eine Flottenexpansion mittels Schiffen Dritter weiter voranzutreiben.

Vor dem Hintergrund der insgesamt sehr herausfordernden Markt- und Wettbewerbssituation im Geschäftsjahr 2015 ist es uns gelungen, in für uns wesentlichen Bereichen wichtige Teilerfolge zu erzielen. In diesem Zusammenhang danken wir allen unseren Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und allen unseren Mitarbeitern weltweit – ob auf See oder an Land – für ihren Einsatz.

Mit besten Grüßen

Dr. Ignace Van Meenen

Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann

Dr. Ignace Van Meenen,
Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann
(v. l.).

Vorstand

Dr. Ignace Van Meenen
Chief Executive Officer Rickmers Holding AG

Dr. Ignace Van Meenen ist seit dem 1. Mai 2014 CEO der Rickmers Gruppe. Darüber hinaus ist der gebürtige Belgier Aufsichtsratsmitglied von *Rickmers Maritime* in Singapur. Seine Karriere begann der mehrsprachige Van Meenen nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Gent und Osnabrück in verschiedenen Positionen im Bereich Finanzen bei der Deutschen Bank AG in Deutschland und den USA. Danach übernahm er Führungspositionen als Finanzdirektor und CFO bei der RAG AG, einem führenden Bergbau- und Chemiekonzern, dem internationalen Medienunternehmen RTL Group S. A. und dem Immobilienkonzern DIC. Im Oktober 2011 kam er zunächst als CFO zur Rickmers Gruppe, wo sich seine Verantwortungsbereiche bald darauf auf die Funktion des Deputy CEO und schließlich CEO erweiterten.

Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann
Chief Financial Officer Rickmers Holding AG

Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann, geboren in Tokio und aufgewachsen in Asien sowie Europa, bekleidet das Amt des CFO der Rickmers Gruppe. Zuvor hatte er zahlreiche Führungspositionen im Finanzbereich des internationalen Medienkonzerns Bertelsmann inne, zuletzt mit direkter Berichtslinie an den Group CFO/CEO Dr. Thomas Rabe. Begonnen hat Erdmann seine Karriere nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften bei der Ernst & Young AG. Seit 2007 ist er nach Executive-Education-Stationen am INSEAD und an der Harvard Business School zudem als Lehrbeauftragter unter anderem im MBA-Programm an der HHL Leipzig Graduate School of Management tätig. Daneben ist er u. a. Gesellschafter sowie Mitglied des Aufsichtsrats der Just Software AG, Beirat der Valensina GmbH und geschäftsführender Gesellschafter der Erdmann & Shirasawa Family Real Estate GmbH & Co. KG.

Senior Management

Der Hauptsitz der Rickmers Gruppe in Hamburg mit Blick auf den Hafen.

Frank Bünte*
Deputy Chief Financial Officer & Chief Risk Officer Rickmers Holding AG

Frank Bünte, seit 1. Mai 2014 Deputy CFO, verantwortet den Bereich Group Corporate Finance der Rickmers Gruppe, der die Abteilungen Treasury & Risk sowie Capital Markets bündelt. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Vorgängerin der HSH Nordbank AG,der Hamburgischen Landesbank, beendete er 1994 berufsbegleitend ein Studium an der Savings Bank Business Academy. Vor seinem Wechsel ins Management der Rickmers Gruppe im Jahr 2011 war er in verschiedenen Positionen im Kreditbereich der Bank tätig und leitete dort zuletzt den Inlandsmarkt im Shippingbereich.

Holger Strack*
Chief Executive Officer Maritime Assets

Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann kam Holger Strack 1997 zur Rickmers Reederei und durchlief dort verschiedene Abteilungen und Positionen im Accounting und Treasury. Seit 2010 ist er Managing Director der Rickmers Reederei und seit 2011 verantwortet er das neu geschaffene Segment Maritime Assets.

Charles Jan Scharffetter*
Chief Executive Officer Maritime Services

Charles Jan Scharffetter ist seit August 2015 unser CEO im Segment Maritime Services. Bevor er zur Rickmers Gruppe kam, hatte er verschiedene Managementpositionen bei renommierten Schifffahrtsunternehmen inne und war für alle Schiffstypen verantwortlich. Zudem ist er stellvertretender Vorsitzender des German Technical Committee bei Lloyds Register und Mitglied des German Technical Committee bei DNV GL und ABS.

Ulrich Ulrichs*
Chief Executive Officer Rickmers-Linie

Ulrich Ulrichs kam im Jahr 2005 als General Manager Line Management zur Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG und wurde im Jahr 2008 Director dieses Bereichs. Ab 1. Juli 2011 war er Deputy Managing Director der Rickmers-Linie und übernahm im Juli 2012 die Position des Chief Operating Officers und Managing Directors. Seit 1. Mai 2014 bekleidet er die Position des CEO der Rickmers-Linie.

Katharina Eucken*
General Counsel
& Chief Compliance Officer
Rickmers Holding AG

Katharina Eucken ist seit 2011 General Counsel und führt die Aufsicht über die rechtliche Organisation der Rickmers Gruppe und deren weltweite Rechtsgeschäfte. Zusätzlich ist sie mit Wirkung zum November 2015 zum Chief Compliance Officer ernannt worden. 2004 kam sie ursprünglich als Legal Counsel im Business Development zur Rickmers Gruppe.

Anurag Mathur
Chief Operating Officer
Maritime Services

Anurag Mathur ist seit Januar 2015 COO des Segments Maritime Services und Managing Director von Rickmers Shipmanagement Singapur. Bevor er 2012 zur Rickmers Gruppe kam, hatte er verschiedene Managementpositionen im Schiffsmanagement inne. Mathur begann seine Karriere zur See und beendete diesen Abschnitt nach beinahe zwei Jahrzehnten als Captain.

Ulrik Kriete*
Chief Financial Officer
Maritime Assets

Ulrik Kriete kam 2004 als Director Controlling zur Rickmers Gruppe. Seitdem hatte er Positionen als Managing Director in verschiedenen unserer Unternehmen inne und war seit 2011 unser Executive Vice President im Accounting, Reporting & Controlling. Seit Februar 2015 ist er Managing Director der Rickmers Reederei und CFO des Segments Maritime Assets.

Gunnar Holm
Chief Financial Officer
Maritime Services

Gunnar Holm ist seit 2014 CFO im Segment Maritime Services und zudem Managing Director von Rickmers Shipmanagement, Hamburg, und Director von Rickmers Shipmanagement, Singapur. Von 2013 bis 2015 in Singapur, hatte er ferner die Funktion des Financial Directors von Rickmers Asia inne. Er greift auf beinahe zehn Jahre multinationale Erfahrung im Bereich Finanzen zurück.

Rüdiger Gerhardt*
Chief Administrative Officer
Rickmers-Linie

Rüdiger Gerhardt begann bereits im Jahr 1978 seine Ausbildung bei der Rickmers-Linie. Er absolvierte anschließend verschiedene Stationen im Unternehmen mit den Schwerpunkten Finanzen, Controlling und Personal. Ab 2011 war er Global Head des Segments Rickmers-Linie und Managing Director der Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG, bevor er am 1. Mai 2014 das Amt des Chief Administrative Officers übernahm.

Thorsten Pulver
Chief Financial Officer
Rickmers-Linie

Thorsten Pulver ist seit 2014 CFO des Segments Rickmers-Linie und zudem seit Januar 2015 Managing Director der Rickmers-Linie. Bevor er als Chief Restructuring Officer zur Rickmers-Linie kam, hatte er bereits vielfältige Positionen als Chief Restructuring Officer und Managing Director in deutschen Schifffahrtsunternehmen innegehabt.

* Mitglied des Extended Board.

Bericht des Aufsichtsrats

Bertram R. C. Rickmers ist Aufsichtsratsvorsitzender und alleiniger Aktionär, er hält 100 Prozent des Grundkapitals der Rickmers Holding AG.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Geschäftsjahr 2015 konnte sich die Rickmers Gruppe in einem weiterhin schwierigen Markt gut behaupten. Wir haben Zukunftsinvestitionen getätigt und die bereits angestoßene strategische Transformation hin zu einem kapitalmarktorientierten Unternehmen weiter vorangetrieben. Dies hat unsere Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessert.

Der Zugang zu Kapital und eine tragfähige Finanzstruktur bleiben die maßgeblichen Eckpfeiler eines zukunftsfähigen Schifffahrtsunternehmens. Die im Mai 2015 beschlossene Umwandlung der Rickmers Holding in eine Aktiengesellschaft war ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte und steht auch im Zusammenhang mit den bereits angekündigten Plänen zur Stärkung des Eigenkapitals und der Innenfinanzierungskraft der Rickmers Gruppe.

Dialog und Kommunikation als Grundlage für die Beratung und Überwachung des Vorstands

Die dem Aufsichtsrat nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben haben wir im Geschäftsjahr 2015 erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens laufend beraten und seine Tätigkeit überwacht.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig über die Lage des Unternehmens. Zusätzlich informierte der Vorstand den Aufsichtsrat außerhalb der Sitzungen mittels regelmäßiger Berichte über alle wichtigen finanziellen und unternehmensinternen Entwicklungen und es bestand ein laufender enger Austausch zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen. Die nach Gesetz und Satzung bzw. Geschäftsordnung für den Vorstand zustimmungspflichtigen Geschäfte wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt und dieser stimmte ihnen – nach eingehender Beratung und Prüfung – zu.

Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Rickmers Gruppe war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat war insgesamt gekennzeichnet von einer umfassenden, zeitnahen und regelmäßigen Kommunikation, sowohl schriftlich als auch mündlich.

Interessenkonflikte sind im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015 nicht aufgetreten.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der *Rickmers Holding AG* für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 sowie der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 wurden zusammen mit dem zusammengefassten Lagebericht für die *Rickmers Holding AG* und den Konzern für das Geschäftsjahr 2015 von der PricewaterhouseCoopers AG, New-York-Ring 13, 22297 Hamburg, als Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur eigenen Prüfung zugeleitet. Sie waren in der Aufsichtsratssitzung am 4. März 2016 Gegenstand intensiver Beratungen. Insbesondere mit den Ergebnissen der Prüfung durch die Abschlussprüfer hat sich der Aufsichtsrat umfassend befasst.

Die Abschlussprüfer nahmen an der Beratung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses teil. Sie berichteten über die Ergebnisse der Prüfungen, insbesondere auch über die festgelegten Prüfungsschwerpunkte, und standen dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Ein Schwerpunkt der Erläuterungen der Abschlussprüfer war die Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Sowohl der Vorstand als auch die Abschlussprüfer haben uns alle Fragen umfassend und zufriedenstellend beantwortet.

Nach seinen eigenen abschließenden Ergebnissen der Beratungen und der eigenen Prüfung stimmt der Aufsichtsrat den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Einwendungen waren aus Sicht des Aufsichtsrats nicht zu erheben. In seiner Sitzung vom 4. März 2016 beschloss der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der *Rickmers Holding AG* zum

31. Dezember 2015 sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 der ordentlichen Hauptversammlung zur Feststellung bzw. Billigung vorzulegen.

Abhängigkeitsbericht

Der Aufsichtsrat hat außerdem den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2015 vorgelegten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und den dazu erstatteten Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft.

Der Bericht des Abschlussprüfers hierzu enthält folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind."

Die Prüfungen des Aufsichtsrats haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Entsprechend dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat deshalb keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2015.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Hamburg, 4. März 2016

Bertram R. C. Rickmers

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ein 20-Fuß-Container bietet Raum für etwa 6.000 Paar Turnschuhe – auf ein 13.600-TEU-Schiff passen demnach rund 82 Mio. Paar.

Aufsichtsrat

Bertram R. C. Rickmers
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bertram R. C. Rickmers ist Aufsichtsratsvorsitzender und alleiniger Aktionär der *Rickmers Holding AG*. Die Familie Rickmers blickt auf eine mehr als 180 Jahre lange Tradition in der Schifffahrt zurück. Bertram R. C. Rickmers begann 1982 mit dem Aufbau der Gruppe, als er die MCC Marine Consulting & Contracting gründete, den Nukleus der heutigen Rickmers Gruppe. Mit der Wiederbelebung der Rickmers Reederei im Jahr 1984 sowie dem Rückkauf der Rickmers-Linie von Hapag-Lloyd und ihrer Wiedereingliederung in die Gruppe im Jahr 2000 vervollständigte er die derzeitigen Reederei- und Schiffsmanagementtätigkeiten der Rickmers Gruppe. Bertram R. C. Rickmers ist Aufsichtsratsmitglied der Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG sowie der Mankiewicz Gebr. & Co. (GmbH & Co. KG). Er hat ein Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg abgeschlossen.

Jost Hellmann
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jost Hellmann ist studierter Jurist. Ab dem Jahr 1982 verantwortete er den Aufbau von internationalen Standorten der Hellmann Gruppe. Seit 1989 ist er Managing Partner der in Osnabrück sitzenden Unternehmensgruppe Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG. Jost Hellmann ist Mitglied in verschiedenen Beiräten.

Anna Sophie Rickmers
Mitglied des Aufsichtsrats

Anna Sophie Rickmers hat seit 2008 einen Bachelor in Business Administration (BBA) und seit 2010 einen Master in Shipping and Finance der Cass Business School. 2013 kam sie als Asset Manager zur Rickmers Reederei in Hamburg, wo sie sich auf die Finanzierungsstruktur und Akquisition von einzelnen Schiffen und Flotten konzentrierte. Zurzeit wohnt sie in Berlin und arbeitet für eine führende auf Industrie und Loftbüros spezialisierte Immobiliengesellschaft. Sie ist Managing Director der CLAN Immobilien GmbH, einer in der Entwicklung von Wohnimmobilien tätigen Firma.

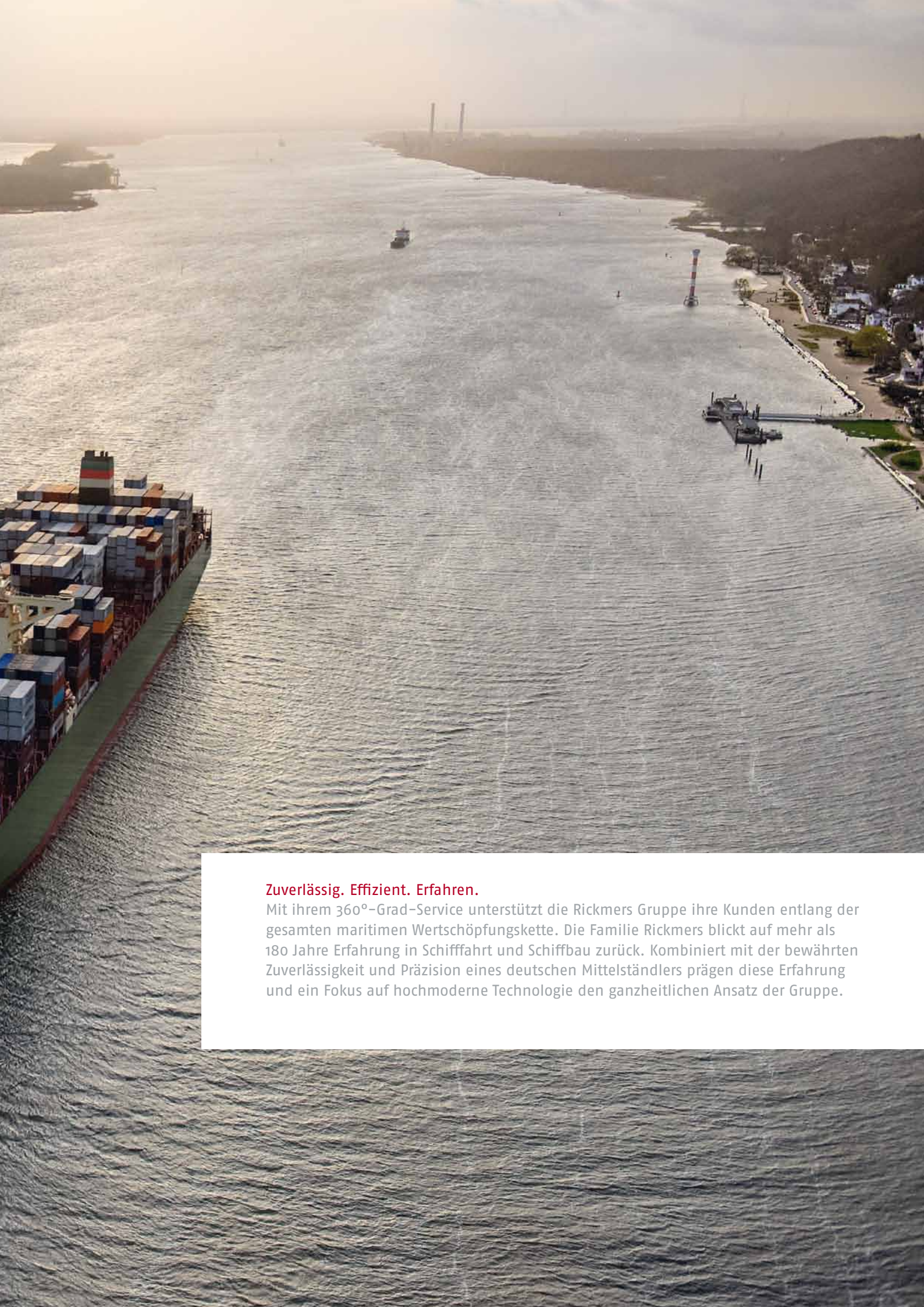
Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe

Maritime Assets: Im Segment Maritime Assets ist die Rickmers Gruppe als Asset Manager für ihre eigenen Schiffe und Schiffe Dritter tätig, arrangiert und koordiniert Schiffsprojekte, organisiert Finanzierungen und erwirbt und verchartert Schiffe. Das Segment umfasst auch die Schiffseigentumsgesellschaften der Rickmers Gruppe.

Maritime Services: In dem Segment Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe und Schiffe Dritter. Hierzu zählen neben dem technischen und operativen Betrieb, Crew-Management sowie Neubauentwicklung und -überwachung auch Energieeffizienzmaßnahmen, operatives Risikomanagement und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Schiffsversicherungen.

Rickmers-Linie: In ihrem Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (zum Beispiel mit ihrem „Round-the-World Pearl String Service“) und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkranen (Multi-Purpose Carrier - MPC).

R



Zuverlässig. Effizient. Erfahren.

Mit ihrem 360°-Grad-Service unterstützt die Rickmers Gruppe ihre Kunden entlang der gesamten maritimen Wertschöpfungskette. Die Familie Rickmers blickt auf mehr als 180 Jahre Erfahrung in Schifffahrt und Schiffbau zurück. Kombiniert mit der bewährten Zuverlässigkeit und Präzision eines deutschen Mittelständlers prägen diese Erfahrung und ein Fokus auf hochmoderne Technologie den ganzheitlichen Ansatz der Gruppe.

Internationale Präsenz

Die Rickmers Gruppe ist mit ihren Tochtergesellschaften in elf Ländern präsent. Zusätzlich wird sie durch mehr als 50 Vertriebsagenturen weltweit vertreten. Die Hauptniederlassungen befinden sich in Hamburg (Hauptsitz) und Singapur.

Business Segmente und wesentliche Beteiligungen

Maritime Assets

Rickmers Reederei
Hamburg, Deutschland (100 %)

Rickmers Reederei (Singapore)
Singapur (100 %)

Polaris Shipmanagement
Douglas, Isle of Man (100 %)

Rickmers Trust Management
Singapur (100 %)

ESSE Expert Shipping Service
Hamburg, Deutschland (100 %)

Global Investments
Limassol, Zypern (100 %)

Harper Petersen
Hamburg, Deutschland (50 %)

Rickmers Maritime
Singapur (34,2 %)

A.R. Maritime Investments
Singapur (10 %)

A.R. Second Maritime Investments
Singapur (50 %)

Einschiffsgesellschaften

Maritime Services

Rickmers Shipmanagement
Hamburg, Deutschland (100 %)

Rickmers Shipmanagement (Singapore)
Singapur (100 %)

Global Management
Limassol, Zypern (100 %)

Rickmers Marine Agency
Konstanza, Rumänien (100 %)

Rickmers Shipping (Shanghai)
Shanghai, China (94 %)

Rickmers Marine Agency
Parañaque City/Metro Manila, Philippinen (25 %)

Rickmers-Linie

Rickmers-Linie
Hamburg, Deutschland (100 %)

Rickmers-Linie Belgium
Antwerpen, Belgien (100 %)

Rickmers-Linie (America)
Houston, USA (100 %)

Rickmers (Japan)
Tokio, Japan (100 %)

Rickmers (Korea)
Seoul, Südkorea (100 %)

Rickmers-Linie (Singapore)
Singapur (100 %)

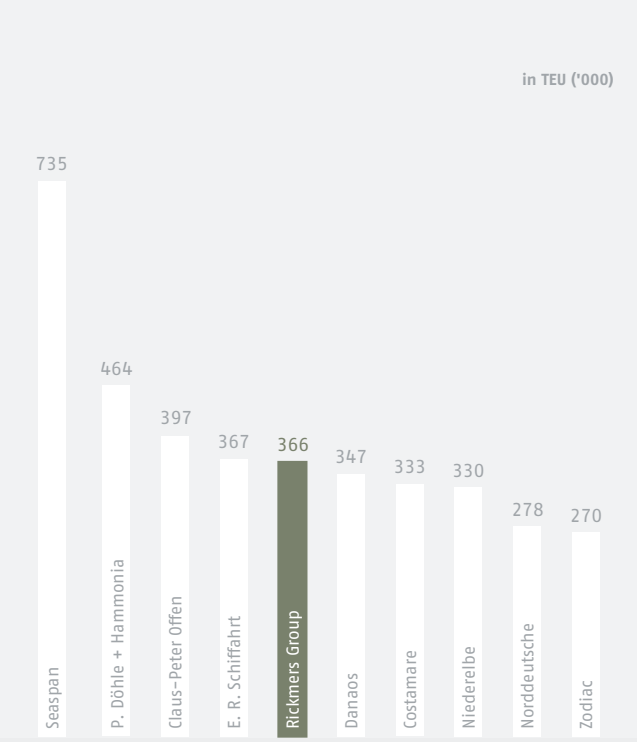
MCC Marine Consulting & Contracting
Hamburg, Deutschland (100 %)

Stand: 31. Dezember 2015

Hauptniederlassung
Büro
Vertriebsagentur

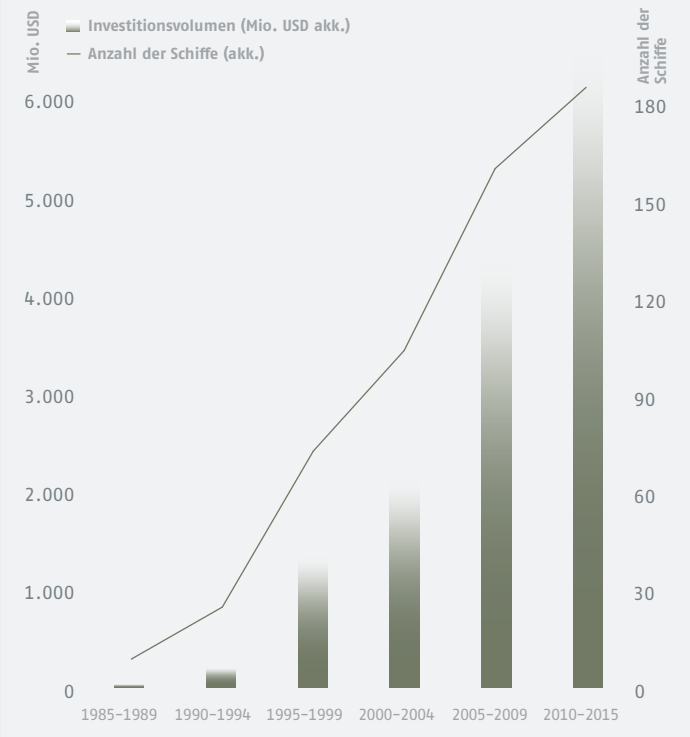
Zahlen und Fakten

NR. 5 DER CHARTERREEDEREIEN WELTWEIT



Quelle: Alphaliner (Januar 2016)

185 SCHIFFSPROJEKTE SEIT 1985



HIGHLIGHTS

WELTWEIT NR. 5

Fünftgrößter Akteur auf dem globalen Charterreeder-Markt mit dem erklärten Ziel, die aktuellen Marktchancen für weiteres Wachstum zu nutzen

185

Schiffsprojekte seit 1985

MEHR ALS 6,5 MILLIARDEN USD

Gesamtinvestitionsvolumen in Schiffe von über 6,5 Mrd. USD zwischen 1985 und 2015

3x 9.450 TEU

Jüngste bedeutende Containerschiffs-Investition (3x 9.450 TEU) von ca. 273 Mio. USD zusammen mit einem internationalen Finanzinvestor im Februar 2015 getätigt

IN-HOUSE SCHIFFSMAKLER

Die Transaktionen für den Kauf und Verkauf von Schiffen werden über den in-house Schiffsmakler Harper Petersen abgewickelt (50% Joint Venture)

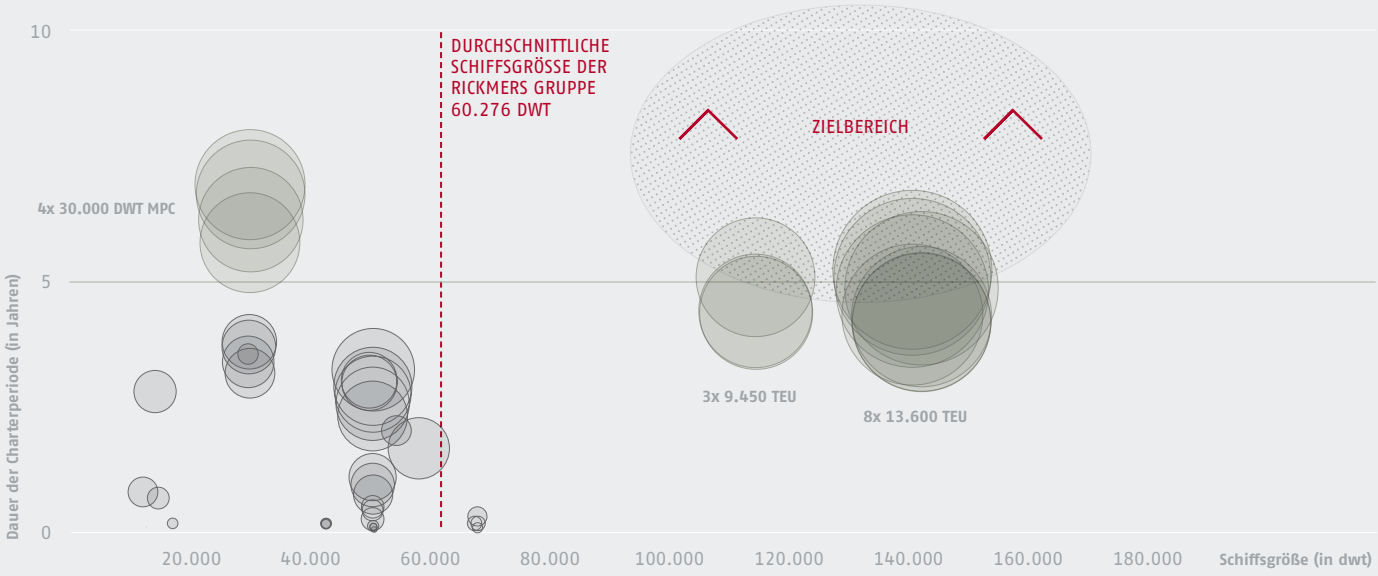
LANGJÄHRIGE BEZIEHUNGEN

Langjährige Beziehungen mit namhaften Werften und schiffsfinanzierenden Banken auf der ganzen Welt

HISTORISCH GEWACHSEN

Mit den historischen Wurzeln im KG-Fond Umfeld liegt die heutige Equity-Strategie für die Kapitalbeschaffung bei
- professionellen Finanzinvestoren (z. B. Apollo, Oaktree) und
- internationalen Kapitalmärkten (Rickmers Maritime)

SCHIFFSPORTFOLIO* DER RICKMERS GRUPPE



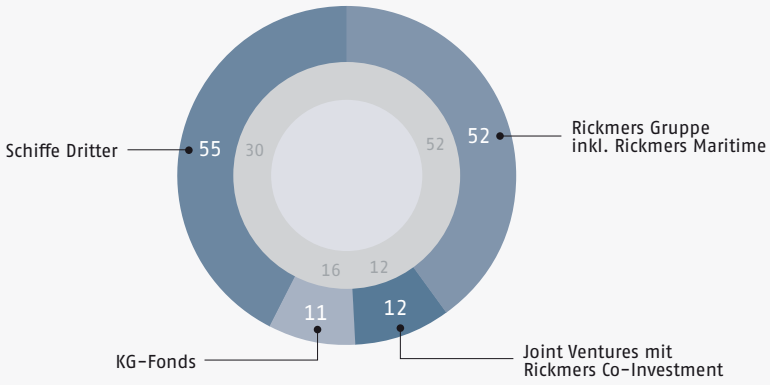
– Zielbereich *Größe des Kreises* – Kontrahiertes Chartervolumen

** Beispielhafte vereinfachte Darstellung des Schiffsportfolios der Rickmers Gruppe. Stand 31. Dezember 2015 inkl. drei 9.450-TEU-Neubauten; das kontrahierte Chartervolumen wird wie folgt berechnet: Charterrate x verbleibende Chartertage.*

Flotte nach Eigner*

Σ 2015:
130 Schiffe

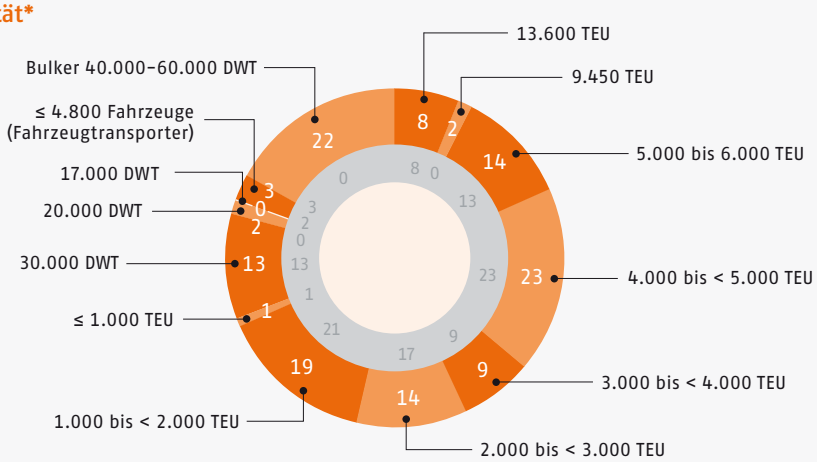
Σ 2014:
110 Schiffe



Flotte nach Ladekapazität*

Σ 2015:
393.412 TEU
1.540.333 DWT
14.600 Fahrzeuge

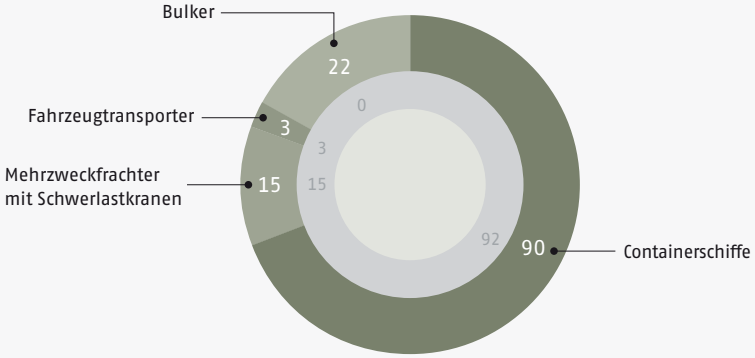
Σ 2014:
379.689 TEU
423.847 DWT
14.600 Fahrzeuge



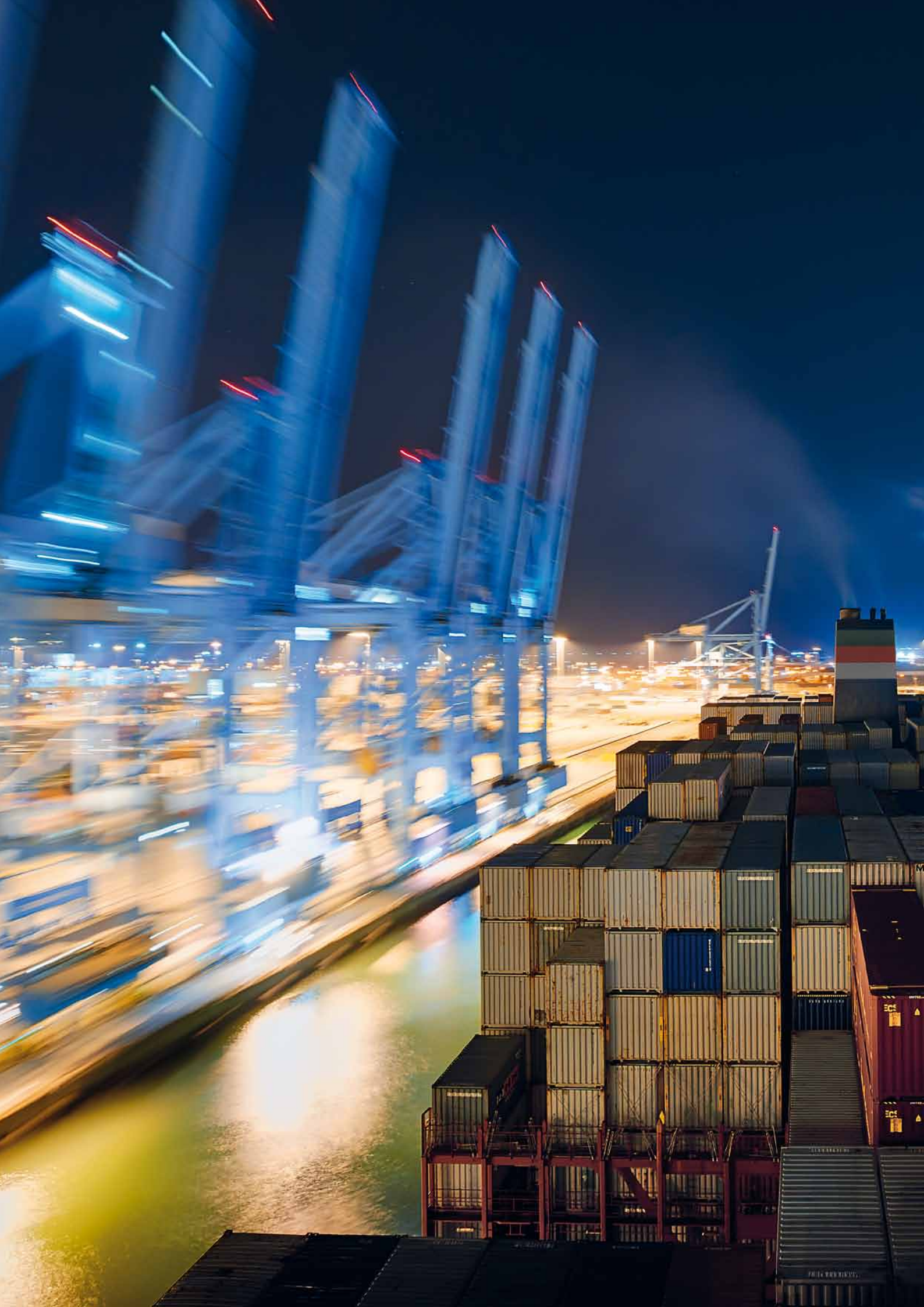
Flotte nach Schiffstyp*

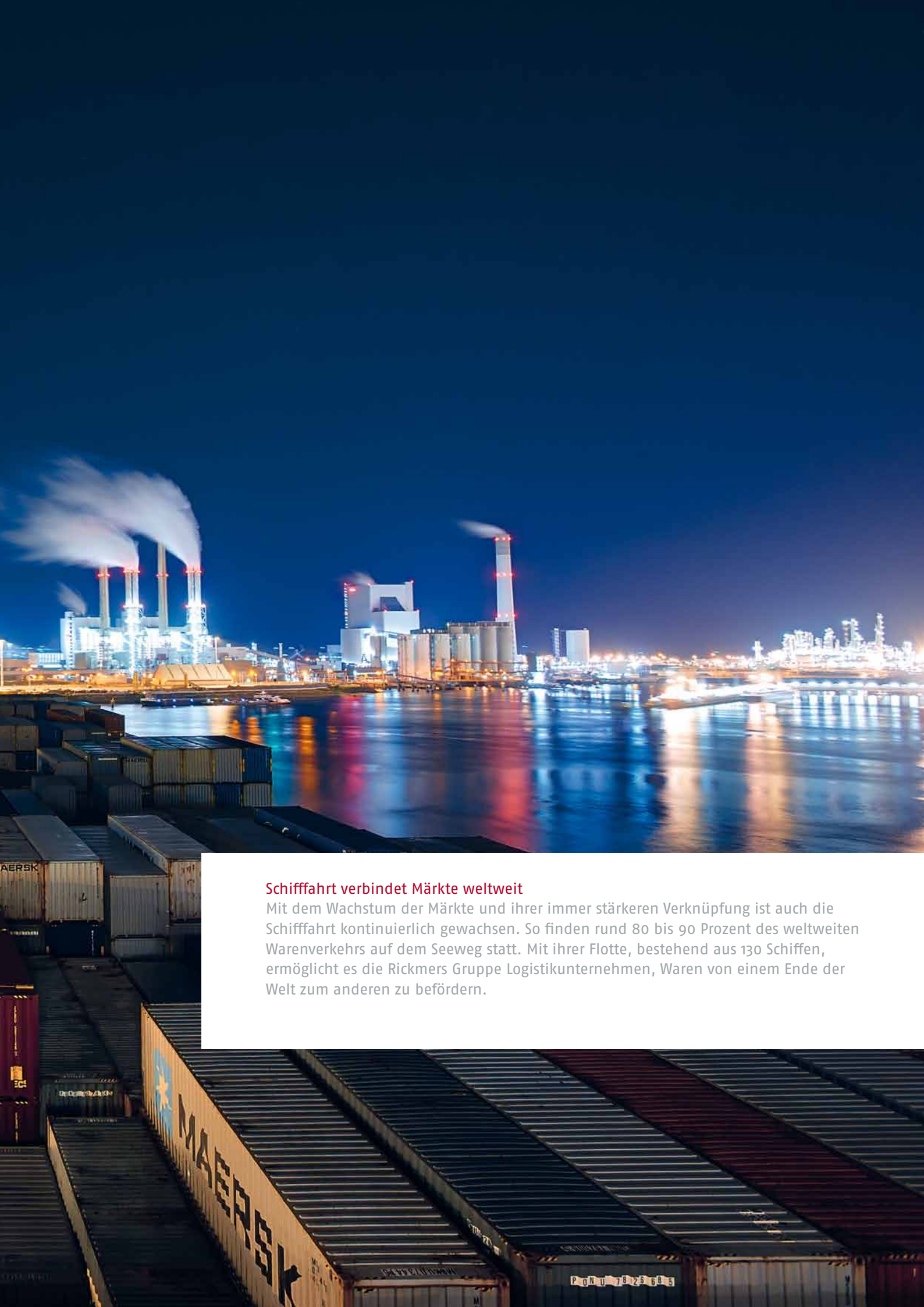
Σ 2015:
130 Schiffe

Σ 2014:
110 Schiffe



** Vorjahreswerte in Grau.*





Schifffahrt verbindet Märkte weltweit

Mit dem Wachstum der Märkte und ihrer immer stärkeren Verknüpfung ist auch die Schifffahrt kontinuierlich gewachsen. So finden rund 80 bis 90 Prozent des weltweiten Warenverkehrs auf dem Seeweg statt. Mit ihrer Flotte, bestehend aus 130 Schiffen, ermöglicht es die Rickmers Gruppe Logistikunternehmen, Waren von einem Ende der Welt zum anderen zu befördern.

Leidenschaft Schiffe – umfassender Service

Die Rickmers Gruppe bietet ein breit gefächertes Spektrum an Dienst- und Beratungsleistungen für das Management von Schiffsinvestitionen an. Das Angebot umfasst den gesamten Lebenszyklus eines Schiffes, je nach Bedarf als Einzelleistungen oder kombiniert als Full-Service-Angebot: Von der Auswahl des richtigen Schiffstyps und -designs reicht es über die Finanzierung, Realisierung und Vercharterung sowie den kontinuierlich optimierten Betrieb bis hin zu dem Verkauf des Schiffes. Umfassende Dienstleistungen rund um den technischen und operativen Schiffsbetrieb runden das Leistungsspektrum der Gruppe zu einem 360°-Service-Portfolio ab. Enge Zusammenarbeit, intern zwischen den Bereichen und extern mit Zulieferern und Partnern, ermöglicht exzellente Ergebnisse.

Der ganzheitliche Ansatz gewährleistet einen einzigen Ansprechpartner für die verschiedenen Aufträge. Aus einer Hand erfüllt die Rickmers Gruppe alle Anliegen, koordiniert Zulieferer und passt Einzelmaßnahmen an übergeordnete strategische Kundenziele an. Regelmäßige enge Abstimmung mit allen Parteien sichert geringere Kosten und weniger Aufwand für den Auftraggeber bei hoher, auf ihn abgestimmter Qualität. Umfassende maritime Kompetenz versetzt die Rickmers Gruppe in die Lage, diesen ganzheitlichen Service-Gedanken zu verwirklichen.

Kompetenz Marktanalyse

Wissen, was ist, und vorhersehen, was kommt.

Der Zugang zu relevanten Institutionen und Marktteilnehmern sowie fundierte Marktkenntnisse sind wichtige Erfolgsfaktoren für profitable Schiffsinvestitionen. Sie bilden die Grundlage, um Wachstumsprognosen realistisch zu beurteilen. Rickmers' eigene Experten und die Spezialisten des Tochterunternehmens Harper Petersen recherchieren und analysieren zu diesem Zweck laufend Publikationen, Datenbanken und Statistiken führender Branchendienste und Fachmedien. Darüber hinaus verfügt das Management der Rickmers Gruppe über die entscheidenden Kontakte zu wichtigen Charterern, Brokern und weiteren Akteuren der Branche. Die auf diese Weise zusammengetragenen Brancheninsiderkenntnisse führen dazu, dass sich die Rickmers Gruppe als bevorzugter Partner und Ratgeber für Investoren, Schiffseigner und Seefrachtführer im Markt positionieren konnte.

Kompetenz Finanzen

Mit großen Volumen sicher umgehen.

Im gleichen Maße, wie die Investitionsvolumen für energieeffiziente gebrauchte Schiffe oder für entsprechende Neubauten ansteigen, wird die Finanzierung immer komplexer. Anstelle eines Alleineigentümers können – ab einer bestimmten Größenordnung – meist nur noch Investorengemeinschaften größere Schiffsprojekte realisieren. Um die unterschiedlichsten Interessenlagen der Stakeholder befriedigen zu können, sehen sich Organisatoren von Finanzierungen mit ganz neuen Herausforderungen konfrontiert. Vor diesem Hintergrund hat sich die Rickmers Gruppe nicht nur eine moderne Corporate-Governance-Struktur gegeben. Sie gewährleistet auch Transparenz durch Rechnungslegung nach internationalen Standards (IFRS), was zudem eine wichtige Vorraussetzung für den Zugang zum internationalen Kapitalmarkt darstellt. Fundierte Finanzkompetenz macht die Rickmers Gruppe zu einem attraktiven Partner für Private-Equity-Häuser und andere Investoren.

CMA CGM
MAERSK

Kompetenz Kauf und Verkauf
Alle Fakten kennen und richtig bewerten.

Beim Kauf von Schiffen analysiert die Rickmers Gruppe für den Kunden kritische Faktoren. Dazu gehören unter anderem die Investitionskosten und erwartete Wertsteigerungen durch Retrofits älterer Schiffe, das Finanzierungsumfeld und die erwarteten Entwicklungen auf den maßgeblichen Märkten. Investoren setzen Schiffsprojekte wegen der großen Volumen oft gemeinschaftlich um. Sie schätzen das branchenspezifische Fachwissen, die Erfahrung und den Rat der Rickmers Gruppe. Nicht zuletzt überprüft diese die Werftangebote für Schiffsneubauten. Zur Bewertung des aktuellen Marktpreises eines Schiffes und der zukünftigen Charterraten führt die Gruppe wie unter „Kompetenz Marktanalyse" beschrieben regelmäßig eigene Recherchen durch. In einem routinierten Takeover-Prozess werden gekaufte Schiffe in die bestehende eigene Flotte oder Kundenflotte integriert.

Die Rickmers Gruppe tätigt auch den Verkauf von Schiffen. Dabei handelt es sich entweder um Schiffe, die in ihrem Eigentum oder im Eigentum Dritter stehen. Im letzteren Fall erfolgt der Verkauf im Namen des jeweiligen Eigentümers und die Rickmers Gruppe erhält eine Kommission auf Grundlage der für die Schiffe erzielten Verkaufserlöse. Der Verkauf eines Schiffes hängt von verschiedenen Faktoren wie der wirtschaftlichen Situation des Schiffes und den zukünftigen Ertragserwartungen, einschließlich der antizipierten Charter und der Auslastung, ab.

Kompetenz maritime Technologie
Effizient, sicher, umweltfreundlich.

Die Rickmers Gruppe versteht sich als Vorreiter besonders fortschrittlicher und innovativer maritimer Technologien. Um zu gewährleisten, dass Neubauten stets höchsten Standards in Sicherheit und Energieeffizienz entsprechen, und um die Wettbewerbsfähigkeit älterer Schiffe durch Nach- und Umrüstungen zu steigern, beschäftigt Rickmers im Bereich „Maritime Technology" eigene Expertenteams. Die Spezialisten prüfen laufend technische Möglichkeiten, Schiffsneubauten noch energieeffizienter und emissionsärmer zu entwickeln oder ältere Schiffe durch Retrofits wie die Optimierung von Rumpf, Propeller und elektrischen Anlagen zu optimieren. Die breite Dienstleistungspalette bietet zahlreiche Ansatzpunkte zum Erreichen dieses Ziels.

Das Bestreben der Rickmers Gruppe ist es, unter Einhaltung hoher technischer und sicherheitsrelevanter Standards Eigentümer und Charterer proaktiv darin zu unterstützen, die Gesamtbetriebskosten der Schiffe auf einem wettbewerbsfähigen Niveau und die CO_2-Emissionen so gering wie möglich zu halten. Der Bunkerverbrauch wird zu diesem Zweck fortlaufend überwacht und analysiert. Die von der Rickmers Gruppe an Maersk vercharterten Schiffe gehören dank dieser fortschrittlichen Technologie in der monatlichen Energieeffizienz-Bestenliste von Maersk regelmäßig zu den besten.

Kompetenz Neubau
Auf Werften zuhause.

Die Rickmers Familie blickt auf 180 Jahre Erfahrung im Schiffbau zurück. Die heutige Rickmers Gruppe berät ihre Kunden bei der Auswahl geeigneter Werften, überwacht den Bauprozess, begleitet die Abnahme und empfiehlt Zulieferer. Außerdem koordiniert sie die Abstimmung zwischen den Beteiligten und komplettiert damit weiter den ganzheitlichen Service-Ansatz.

Für jedes Projekt wird ein Team zusammengestellt, das vor Ort auf der Werft den Bau des Schiffes in enger Zusammenarbeit mit dem Käufer überwacht. Insbesondere ein breites länderspezifisches Know-how zeichnet die Rickmers Gruppe aus. Sie kooperiert seit langem vor allem mit asiatischen Werften und hat effiziente Prozesse für eine optimale und routinierte Projektrealisierung entwickelt.

Seit 1985 hat die Rickmers Gruppe insgesamt 185 Schiffsprojekte realisiert. Dabei hat das Unternehmen das Fundament für vertrauensvolle enge Kooperationen mit asiatischen Werften weiter ausgebaut und kann moderne Technologien in den Neubauten optimal umsetzen.

Kompetenz kommerzielles Schiffsmanagement
Bestens vernetzte Experten heben Potenziale.

Eine weitere Kernkompetenz und einen weiteren Teil des Full-Service-Angebots stellt das kommerzielle Management eigener Schiffe und von Schiffen Dritter dar. Harper Petersen, einer der weltweit größten Containerschiffsbroker, an dem die Rickmers Gruppe 50,0 Prozent hält, ergänzt die fundierten Marktkenntnisse und das Finanzwissen der Gruppe. Den Hauptbeitrag zum Gesamtumsatz der Gruppe leisten die erwirtschafteten Chartereinnahmen für eigene Schiffe und Vermittlungsprovisionen.

Die Kundenbeziehungen sind über viele Jahre gewachsen und bestehen zu den wichtigsten internationalen Charterern wie CMA CGM, Hanjin Shipping, Hyundai Merchant Marine, Maersk Line, Mediterranean Shipping Co., Mitsui O.S.K. Lines und Nippon Yusen Kaisha. Neben ihrem Hauptsitz in Hamburg hat die Rickmers Gruppe eine Hauptniederlassung in Singapur, von der aus sie den wachsenden asiatischen Markt bedient. Sie ist mit sieben Verkaufsrepräsentanzen in Fernost vertreten.

Kompetenz operatives und technisches Schiffsmanagement
Sicher und effizient für maximale Verfügbarkeit.

Das Dienstleistungsspektrum der Rickmers Gruppe umfasst den gesamten Lebenszyklus eines Schiffes und somit auch den operativen und technischen Betrieb. Rickmers' Schiffsmanagement steht für sicheren, effizienten und reibungslosen Schiffsbetrieb. Um Bunkerverbrauch und CO_2-Emissionen zu reduzieren, unterstützt die Gruppe Eigentümer und Charterer proaktiv im energieeffizienten Betrieb durch Schulungen der Besatzung sowie technische Umrüstung der Schiffe. Das Schiffsmanagement hebt sich durch besonders transparente Betriebskosten hervor, die es in der operativen und finanziellen Berichterstattung nach internationalen Standards ausweist. Die Maßnahmen reichen von der Modifizierung des Bugwulstes über die optimierte Nutzung von Turboladern bis hin zur Implementierung von Technologien zur verbesserten Trimmung des Schiffes. Zudem erhöht die Einführung neuer Verladungs- und Laschungsstandards die Tragfähigkeit bzw. die Ladekapazität der Schiffe und ermöglicht mehr Flexibilität in der Beladung.

Die Scorpio Rickmers (MAERSK ELBA, 13.600 TEU) erhielt 2013 als erstes Schiff weltweit – nach einer intensiven Zusammenarbeit mit der Klassifikationsgesellschaft DNV GL – ein neues Klassezusatzzeichen für die optimierte, routenabhängige Beladung an Deck. Die Maßnahmen führen damit zu direkten prozessbezogenen Einsparungen und tragen zu einer höheren Energieeffizienz bei. Fortschrittliches Wartungsmanagement kombiniert die Umsetzung aller vorgeschlagenen baulichen Veränderungen mit den vorschriftsmäßigen Dockungsterminen. Für den Charterkunden bedeutet dies hohe operative Verfügbarkeit und Kosteneffizienz und für den Schiffseigner die Werterhaltung bzw. Wertsteigerung seiner Schiffe.

Im täglichen Schiffsbetrieb sind fachlich gut ausgebildete und verantwortungsvoll agierende Mitarbeiter an Bord und an Land der Schlüssel zum Erfolg. Die Rickmers Gruppe richtet daher besonderes Augenmerk auf die Auswahlprozesse für neue Mitarbeiter und auf die Weiterbildung von Führungskräften. Die regelmäßigen Trainings auf See und an Land werden fortlaufend weiterentwickelt. Eigene Crewing-Agenturen auf den Philippinen, in China und Rumänien sowie Partneragenturen in Osteuropa und Asien sichern der Gruppe Zugang zu einem Pool aus kompetenten, professionellen und über die offiziellen Anforderungen hinaus geschulten Seefahrern. Eine exklusive Lizenz für internationale Rekrutierung in China rundet die Aktivitäten in diesem Bereich ab.

Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz sichert die interne QHSE-Abteilung „Business Assurance". Sie überwacht die Einhaltung der internationalen und betriebsspezifischen Standards und begleitet kontinuierliche Verbesserungsprozesse. Das Rickmers Umweltschutz-System ist nach ISO 14001 zertifiziert. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden werden Best Practices entwickelt bis hin zu eigenen Softwarelösungen. Das DNV-GL-5-Stars-Excellence-Zertifikat prämiert Rickmers Shipmanagement für höchste operative Standards und bescheinigt, dass die Rickmers Gruppe über die formalen Anforderungen hinaus Anstrengungen für einen sicheren, umweltschonenden und nachhaltigen Schiffsbetrieb unternimmt. Zudem steht das Siegel für Engagement und Investition der Gruppe in Innovation

und kosteneffizienten Betrieb. Das ISO-9001-zertifizierte Qualitätsmanagement als Teil des integrierten Managementsystems garantiert, dass vertragliche Vereinbarungen einwandfrei umgesetzt werden. Die Sicherheit von Mitarbeitern, Vertragspartnern und der Öffentlichkeit steht für die Rickmers Gruppe immer im Mittelpunkt.

HYATT
RICKMERS SINGAPORE

Rickmers-Linie: die Spezialisten

Wenn es pünktlich ankommen muss, sperrig und schwer wird, ist die Rickmers-Linie gefragt. Ihre Fachleute für Projektladung und Schwergut verladen routiniert auch gewichtige und sensible Fracht. Mit spezieller Technik wird sie sicher transportiert und verlässlich geliefert.

Spezialisten für Projektladung und Schwergut: Rickmers-Linie

Die Rickmers-Linie ist ein Spezialist für den weltweiten Seetransport von Stückgut, Schwergut und Projektladung. Die Marke hat bei ihren Kunden einen hervorragenden Ruf und steht für Qualität, Zuverlässigkeit, Innovation, technische Kompetenz und enge, langjährige Kundenbeziehungen. Mit ihren einzigartigen Liniendiensten verbindet die Rickmers-Linie die bedeutenden Wirtschaftszentren der Welt. Kernstück des Routennetzes ist der ostgehende Round-the-World-Pearl-String-Dienst.

Kompetenz Linienbetrieb

Zuverlässig regelmäßige Abfahrten.

Als eine von wenigen Reedereien im Schwergut- und Mehrzwecksektor betreibt die Rickmers-Linie Liniendienste für Projektladung und Schwergut und ist Vorreiter in diesem Segment. Der überwiegende Teil der Unternehmen in diesem Schifffahrtssektor ist als „Tramp-Operator" im Bedarfsverkehr tätig. Dabei sammeln Kunden in der Regel Ladungspartien in Häfen, um ausreichende Ladungsmengen zu generieren, die den Anlauf eines Schiffes wirtschaftlich machen. Für die regelmäßig von der Rickmers-Linie angelaufenen Destinationen/Häfen ist dies nicht notwendig. Hier kann der Kunde regelmäßige Abfahrten nutzen, die bereits Monate im Voraus im Fahrplan angezeigt werden. Eine Reihe von Kunden nutzt die turnusmäßigen Abfahrten im Rahmen ihrer Lieferketten für Projekte oder sichert sich durch Verträge Schiffsraum auf bestimmten Abfahrten oder über einen längeren Zeitraum.

Kompetenz Sperr- und Schwergut

Starke Spezialisten.

Die Rickmers-Linie betreibt eine Kernflotte von elf Mehrzweckfrachtern und chartert weitere Schiffe, insbesondere für den Europa–Mittelost/Indien-Dienst und den westgehenden Round-the-World-Dienst, nach Bedarf hinzu. Das Rückgrat der Flotte bilden neun baugleiche Schiffe der „Rickmers Hamburg"-Klasse mit einer Hebekapazität von 640 Tonnen und einer Tragfähigkeit von 30.000 Tonnen. Diese Schiffe können so Güter wie schwere Anlagenteile für die chemische Industrie, Kraftwerksteile, Gastanks, Transformatoren, Eisenbahnwagen oder Yachten verlässlich und sicher transportieren. Ein weiteres wichtiges Merkmal dieser Schiffe sind die höhenverstellbaren Zwischendecks, mit denen der Laderaum optimal an die jeweilige Ladungszusammensetzung angepasst werden kann. Entfeuchtungsanlagen sorgen zudem für ein optimales Raumklima für rostempfindliche Güter.

Kompetenz Kommunikation
Überall vor Ort und gut vernetzt.

Durch eigene Büros an insgesamt elf Standorten, unter anderem in Hamburg, Antwerpen, Houston, Shanghai, Tokio und Seoul, ist die Rickmers-Linie überall nah bei ihren Kunden. Dieses Netz von eigenen Büros wird durch über 50 Vertriebsagenturen ergänzt, die für das Unternehmen weltweit tätig sind. Im Jahre 2014 wurde mit der Einführung eines zentralen Customer-Relationship-Management-Systems die Grundlage für eine weitere Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Standorten und eine optimierte Kommunikation mit den Kunden in aller Welt geschaffen.

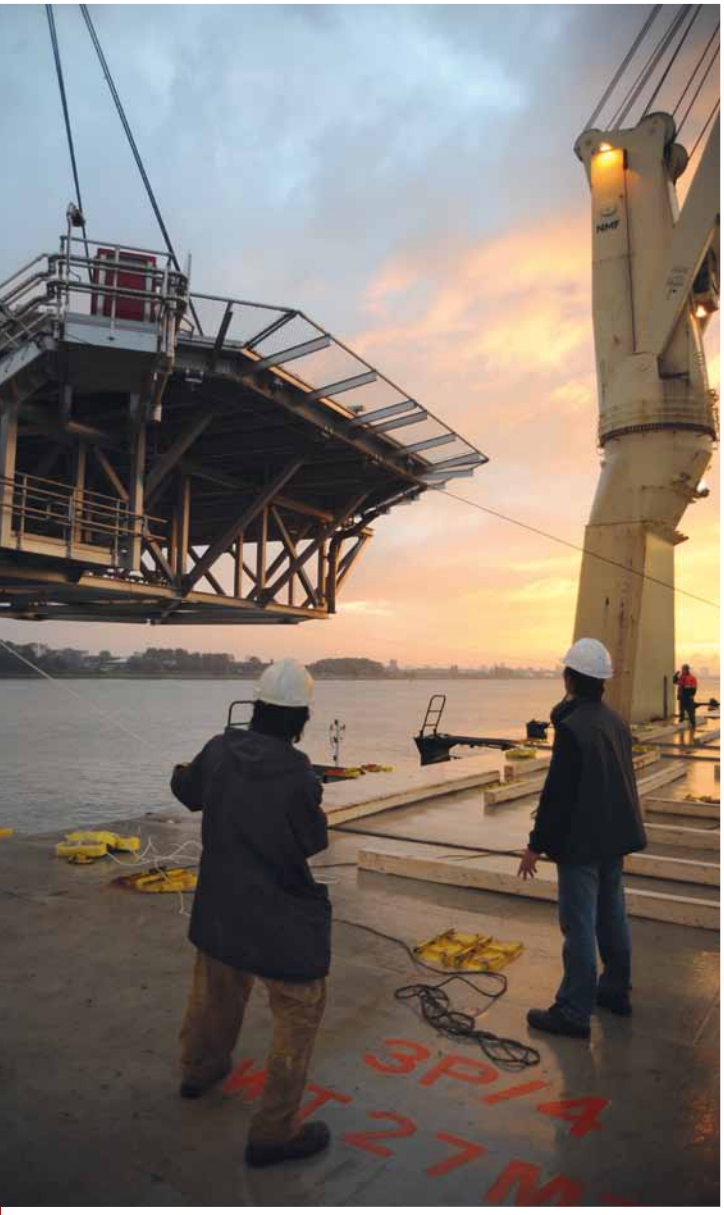
Spezialkompetenz für Projektladung und Schwergut
Effiziente Planungssoftware.

Die Rickmers-Linie arbeitet kontinuierlich daran, die Servicequalität und Gesamteffizienz auf hohem Niveau weiter zu steigern. So hat sie die 3D-Softwarelösung RICOSYS für bestmögliche Ladungsplanung und ein optimales Cargomanagement entwickelt. Besonders große und schwere Ladungsteile werden digitalisiert, um mittels eines realistischen 3D-Modells Be- und Entladevorgänge und die Sicherung an Bord zu simulieren – zugunsten eines optimierten Ladungsflusses und zur Verringerung der Gefahr von Beschädigungen.

In den Operationscentern in Hamburg, Houston und Shanghai sorgen speziell ausgebildete und erfahrene Mitarbeiter mit nautischem und technischem Sachverstand für die optimale Planung und Vorbereitung aller Lade- und Löscharbeiten sowie der Ladungssicherung an Bord der gesamten Flotte in aller Welt, um einen sicheren Transport der Güter zu gewährleisten und Schäden weitgehend auszuschließen.

Kompetenz Risikominimierung
Prozessbasiertes Qualitätsmanagement.

Die Rickmers-Linie fühlt sich ethischen Leitlinien sowie rechtlichen und regulatorischen Parametern verpflichtet. Definierte und dokumentierte Prozesse bilden einen wesentlichen Teil des integrierten Managementsystems, das gemäß den ISO-Normen 9001:2008, 14001:2004 sowie nach OHSAS 18001:2007 durch DNV GL zertifiziert ist. Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, Risiken zu identifizieren, sowie an der Entwicklung, Implementierung und Überwachung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, der Reduzierung des Bunkerverbrauchs und der Minimierung von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für alle beteiligten Personen.


3P/4

4CH
4CH
3CH
RICKMERS

Rickmers Gruppe am Kapitalmarkt

Der internationale Kapitalmarkt ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensfinanzierung der Rickmers Gruppe. Das Unternehmen nutzt dabei sowohl börsennotierte als auch nicht börsennotierte Eigen- und Fremdkapitalinstrumente. Im Geschäftsjahr 2015 waren drei Finanzinstrumente im Börsenhandel:

- die im Prime Standard für Unternehmensanleihen der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Rickmers Anleihe 2013/18,
- die an der Börse Singapur notierte Aktie des Tochterunternehmens *Rickmers Maritime* sowie
- die ebenfalls in Singapur handelbaren Schuldscheine aus der ersten Tranche (Series 1 Notes) eines Multiwährung-Schuldschein-Programms (Multicurrency Medium Term Note Programme) der *Rickmers Maritime*.

Rickmers Anleihe 2013/18

Mittelstandsanleihen in Deutschland

Trotz der Ende des Jahres 2014 erfolgten Ankündigung der Börse Stuttgart, sich aus dem Markt für Mittelstandsanleihen zurückziehen zu wollen, entwickelte sich der deutsche Markt für Mittelstandsanleihen im Jahr 2015 relativ positiv. Das Marktumfeld war geprägt von einigen erfolgreichen Rückzahlungen oder Refinanzierungen laufender Anleihen – Ereignisse, die aufgrund der jungen Geschichte dieser Anlageklasse besonders aufmerksam beobachtet wurden. Zudem konnten weiterhin Neuemissionen platziert werden. Allerdings wurden auch, wie bereits im Vorjahr, Insolvenzen von Emittenten verzeichnet.

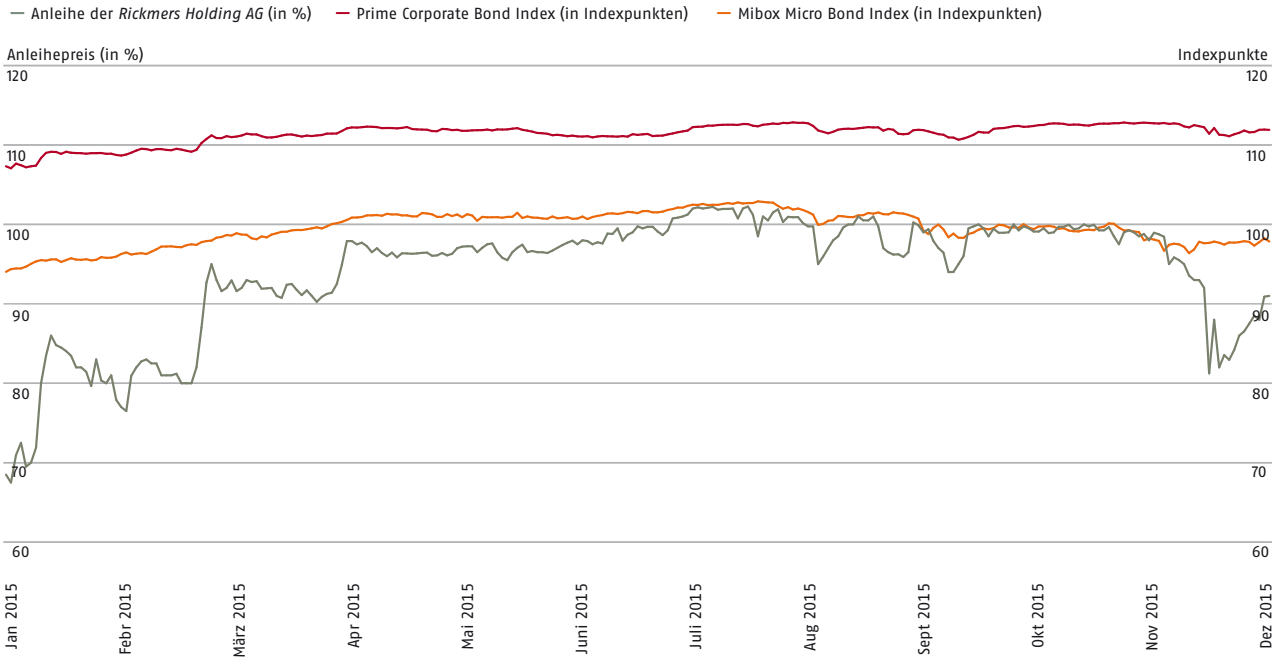
Insgesamt zeigte die Kursentwicklung der Mittelstandsanleihen im Jahr 2015 aber einen Aufschwung. Der Anleihe-Index MiBox (Micro Bond Index), der die Performance aller in den Mittelstandssegmenten deutscher Börsen gelisteten Anleihen zusammenfasst, hatte das Jahr 2014 auf einem Niveau von 93,46 Punkten beendet. Bis in den August 2015 hinein verlief der Index in einem stabilen Aufwärtstrend. Von seinem Jahreshoch bei 102,90 Punkten am 6. August ausgehend, gab der Index allerdings im weiteren Jahresverlauf wieder etwas nach. Er beendete das Jahr aber trotzdem mit einem Schlussstand von 97,85 Punkten deutlich über dem Ausgangsniveau. Der direkte Vergleichsindex für die Rickmers Anleihe 2013/18, der Prime Corporate Bond Index der Frankfurter Wertpapierbörse, zeigte ebenfalls eine positive Entwicklung. Im Jahresverlauf 2015 stieg der Index von seinem Schlusskurs 2014 bei 108,03 Punkten auf 111,90 Punkte zum Ende des Geschäftsjahres 2015. Die Jahresperformance betrug entsprechend 3,6 Prozent.

Rickmers Anleihekurs zeigt volatile Entwicklung

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2015 zeigte die Rickmers Anleihe 2013/18 (ISIN DE000A1TNA39, WKN A1TNA3, Börsenkürzel RC1H) einen sehr volatilen Kursverlauf. Ausgehend von einem Jahresschlusskurs 2014 am Handelsplatz Frankfurt von 73,50 Prozent, lief der Anleihekurs bis zum Sommer 2015 deutlich aufwärts. Er erreichte am 4. August mit 102,25 Prozent den höchsten Tagesschlusskurs innerhalb des Jahres. Unternehmensseitig wurde dieser deutliche Aufwärtstrend begleitet vom erfolgreichen Abschluss der Gespräche über die Neuorganisation und Laufzeitverlängerung eines Bankendarlehenpakets im Volumen von rund 1,39 Milliarden USD Ende Februar, von einer Rating-Verbesserung sowie von einer insgesamt positiven operativen Geschäftsentwicklung und einer Anhebung der Jahresprognose. Der Anleihekurs ging im weiteren Jahresverlauf in eine stabile Seitwärtsbewegung knapp unterhalb der 100-Prozent-Marke über, die über die Bekanntgabe der Ergebnisse zum dritten Quartal hinweg bis Ende November anhielt. Beginnend Ende November kam es zu einem neuerlichen Kursrückgang bis auf ein Niveau von rund 82,0 Prozent, gefolgt von einer erneuten positiven Gegenbewegung, die unternehmensseitig Mitte Dezember von einer Bestätigung der Jahresprognose begleitet war. Die Rickmers Anleihe notierte zum Jahresende am Handelsplatz Frankfurt bei einem Schlusskurs von 91,0 Prozent. Damit stieg der Kurs der Anleihe auf Jahressicht um 23,8 Prozent.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Rickmers Anleihe im Jahr 2015 an der Börse Frankfurt betrug rund 109.000 Stück und lag damit deutlich unter dem Wert des Vorjahres von durchschnittlich rund 203.000 Stück pro Tag.

Rickmers Anleihe 2013/18 (ISIN DE000A1TNA39, Börsenkürzel RC1H)



Finanzkennzahlen und Stammdaten Rickmers Anleihe 2013/18

Zum 31. Dezember	2015	2014
EBIT Interest Coverage[1]	-0,1	1,1
EBITDA Interest Coverage[1]	2,1	2,3
Brutto-Finanzverschuldung/EBITDA	7,7	9,1
Netto-Finanzverschuldung/EBITDA	7,3	7,9
Risk Bearing Capital	19 %	23 %
Brutto-Finanzverschuldung/Kapital	78 %	74 %

[1] Betrachtung im Berichtszeitraum (1. Januar – 31. Dezember).

Emittentin	Rickmers Holding AG (vormals Rickmers Holding GmbH & Cie. KG)
Volumen	275 Millionen €
Zinssatz	8,875 Prozent p. a.
Laufzeit	5 Jahre (vom 11. Juni 2013 bis 11. Juni 2018)
Rating	B- (Creditreform Rating AG, März 2016)
Stückelung	EUR 1.000
ISIN	DE000A1TNA39
WKN	A1TNA3
Börsenkürzel	RC1H
Börseneinbeziehung	Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market, Entry Standard) mit Einbeziehung in den Prime Standard für Unternehmensanleihen
Zinszahlung	Jährlich, nachträglich zum 11. Juni eines jeden Jahres (erstmals am 11. Juni 2014)
Rückzahlung	11. Juni 2018
Status	Nicht nachrangig, unbesichert (Negativverpflichtung für neue Kapitalmarktverbindlichkeiten)
Kündigungsrecht	Kein ordentliches Kündigungsrecht der Emittentin, Kündigungsrecht der Gläubiger u. a. bei Kontrollwechsel und in anderen Fällen, wie in den Anleihebedingungen beschrieben

Investor Relations

Die Rickmers Gruppe strebt einen fortlaufenden Dialog mit Kapitalmarktakteuren und Investoren an. Dazu stand das Unternehmen auch im Jahr 2015 mittels Telefonkonferenzen, Roadshows, Einzelgesprächen und auf dem Deutschen Eigenkapitalforum mit Investoren und Analysten in Kontakt. Zudem informierte die Rickmers Gruppe kontinuierlich über wichtige operative und finanzielle Ereignisse und berichtet seit Anfang 2015 zur weiteren Steigerung der Transparenz erstmals auch quartalsweise über die Geschäftsentwicklung. Weitere Informationen für Investoren, Analysten und Interessierte bietet das Unternehmen auf seinen Internetseiten, insbesondere im Bereich Investor Relations.

Ansprechpartner stehen Ihnen jederzeit gern für Fragen und Informationen zur Verfügung:

Investor-Relations-Hotline: +49 40 609 411 422
E-Mail: investor@rickmers.com
Internet: www.rickmers.com

Rickmers Maritime Trust

Die Aktie des Tochterunternehmens *Rickmers Maritime* ist seit dem Jahr 2007 an der Börse Singapur notiert (ISIN: SG1U88935523/SGX Symbol: B1ZU). Außerdem legte das Unternehmen im November 2013 ein Multiwährung-Schuldschein-Programm (Multicurrency Medium Term Note Programme) mit einem Gesamtvolumen von bis zu 300 Millionen Singapur-Dollar auf. Eine erste Tranche von 100 Millionen Singapur-Dollar wurde mit einer Laufzeit von drei Jahren und einem festen jährlichen Zinssatz von 8,45 Prozent bereits 2014 platziert (Series 1 Notes). Die Schuldscheine sind ebenfalls in den Börsenhandel in Singapur einbezogen.

Nähere Informationen zur Aktie sowie zum MTN-Programm finden Sie im Internet unter ● www.rickmers-maritime.com im Bereich Investor Relations.

Gern steht Ihnen auch ein Ansprechpartner persönlich zur Verfügung unter:

Rickmers Trust Management Pte. Ltd.
Investor Relations
Tel.: +65 6506 6965
E-Mail: ir@rickmers-maritime.com

Zusammengefasster Konzernlagebericht

48 Die Rickmers Gruppe
48 Geschäftsmodell der Rickmers Gruppe
49 Rechtsformwandel der Rickmers Holding
49 Organisation und Führungsstruktur
50 Strategie und Ziele
53 Steuerungssystem
53 Forschung und Entwicklung
53 Governance
54 Abhängigkeitsbericht

55 Wirtschaftsbericht
55 Gesamtaussage des Managements
55 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
59 Geschäftsverlauf
66 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

71 Mitarbeiter
71 Entwicklung der Mitarbeiterzahl
72 Personalgewinnung und -ausbildung
73 Personalentwicklung und -qualifikation
73 Vergütung

74 Nachtragsbericht

75 Risiko- und Chancenbericht
75 Gesamtaussage des Managements zum Risiko- und Chancenbericht
76 Internes Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess
77 Risikobericht
91 Chancenbericht

92 Prognosebericht
92 Gesamtaussage des Managements zum Prognosebericht
92 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
93 Entwicklung der Rickmers Gruppe

96 Rickmers Holding AG (Erläuterungen auf Basis HGB)
96 Wirtschaftsbericht der Rickmers Holding AG
98 Mitarbeiter der Rickmers Holding AG
98 Nachtragsbericht der Rickmers Holding AG
98 Risiko- und Chancenbericht der Rickmers Holding AG
99 Prognosebericht der Rickmers Holding AG

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Die Rickmers Gruppe

1.1 Geschäftsmodell der Rickmers Gruppe

Die Rickmers Gruppe ist ein international etablierter Anbieter von Dienstleistungen für die Schifffahrtsindustrie, Schiffseigentümer und Seefrachtführer mit Sitz in Hamburg und beschäftigte in 2015 durchschnittlich 2.193 Mitarbeiter, einschließlich Seeleuten externer Crewing-Agenturen (2014: 2.329 Mitarbeiter). Als Charterreederei bietet die Rickmers Gruppe ein breites Dienstleistungsspektrum in der Schifffahrtsindustrie an und umfasst neben der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, 94 konsolidierte Konzernunternehmen. Die Rickmers Gruppe ist mit 15 Standorten in elf Ländern (Belgien, China, Deutschland, Isle of Man, Japan, Philippinen, Rumänien, Singapur, Südkorea, USA und Zypern) international vertreten. Darüber hinaus gewährleistet die Rickmers-Linie mit mehr als 50 externen Vertriebsagenturen die Nähe zu den Kunden weltweit.

Die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe ist in drei berichtspflichtigen Segmente unterteilt: Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie.

In dem Segment Maritime Assets ist die Rickmers Gruppe als Asset bzw. kommerzieller Manager für die eigenen Schiffe und Schiffe Dritter tätig, unter anderem im Rahmen des Arrangements und der Koordination von Schiffsprojekten, der Organisation von Finanzierungen und des Kaufs sowie der Vercharterung von Schiffen. Das Segment Maritime Assets umfasst ferner die Schiffseigentumsgesellschaften der Rickmers Gruppe. Bei der Auswahl der Kunden setzt die Rickmers Gruppe im Segment Maritime Assets insbesondere auf etablierte Containerlinienreedereien, die zum Ausbau ihrer Transportkapazitäten Schiffe chartern. Hierzu zählen unter anderem CMA CGM, Hanjin Shipping, Hyundai Merchant Marine, Maersk Line, Mediterranean Shipping Co., Mitsui O.S.K. Lines und Nippon Yusen Kaisha. Die im Segment betreuten Schiffe werden üblicherweise mittels Zeitcharterverträgen verchartert. Abhängig vom Marktumfeld und Schiffstyp werden langfristige Charterverträge bevorzugt, da insbesondere Charterraten für kurzfristige Charterverträge zum Teil erheblichen Schwankungen unterliegen, die durch die Einschätzung der Marktteilnehmer bezüglich Angebot und Nachfrage auf den einschlägigen Transportmärkten beeinflusst werden.

In dem Segment Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe im Rahmen eines 360°-Service-Konzepts ein breites Spektrum an kunden- und branchenspezifischen Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe und für Schiffe Dritter. Hierzu zählen neben dem technischen und operativen Betrieb, Crew-Management sowie Neubauentwicklung und -überwachung auch Energieeffizienzmaßnahmen, operatives Risikomanagement und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Schiffsversicherungen. Derzeit wird im Segment Maritime Services ein Großteil der Umsatzerlöse über Dienstleistungen für das Segment Maritime Assets erwirtschaftet. Zusätzlich realisiert Maritime Services Umsätze mit externen Kunden, zu denen unter anderem Oaktree Capital Management, Hanseatic Lloyd und Masterbulk gehören.

In dem Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe weltweit als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (zum Beispiel mit dem „Round-the-World Pearl String Service") und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkranen (Multi-Purpose Carrier - MPC). Zu den Kunden des Segments Rickmers-Linie gehören multinationale Industrie- und Logistikunternehmen wie beispielsweise Alstom, Arcelor, DHL, General Electric, Liebherr, Linde, Mitsubishi Heavy Industries, Schenker, Siemens und Toshiba. Die Einnahmen des Segments Rickmers-Linie resultieren primär aus Frachtraten, die gewissen Marktschwankungen unterliegen. Der Markt für den Transport von Stückgut, Schwergut und Projektladungen ist insbesondere von der Entwicklung bestimmter Branchen, wie beispielsweise des Infrastrukturbereichs, des Anlagenbaus und der Energieerzeugungsbranche, abhängig. Die Auftragslage in diesen Branchen beeinflusst daher auch die Nachfrage nach Transporten von Projektladungen und Schwergut.

Organisation der Rickmers Gruppe

AUFSICHTSRAT

Bertram R. C. Rickmers
Vorsitzender

Jost Hellmann
Stellv. Vorsitzender

Anna Sophie Rickmers

HAUPTNIEDERLASSUNGEN: *Rickmers Holding AG*, Hamburg (Hauptsitz), und *Rickmers Asia Pte. Ltd.*, Singapur

VORSTAND

Dr. Ignace Van Meenen
Vorstandsvorsitzender, CEO

Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann
Finanzvorstand, CFO, Head of Corporate Center

SENIOR MANAGEMENT

Holger Strack[1]
CEO Maritime Assets

Charles Jan Scharffetter[1]
CEO Maritime Services

Ulrich Ulrichs[1]
CEO Rickmers-Linie

Rüdiger Gerhardt[1]
CAO Rickmers-Linie

Frank Bünte[1]
Deputy CFO & CRO

Ulrik Kriete[1]
CFO Maritime Assets

Gunnar Holm
CFO Maritime Services

Anurag Mathur
COO Maritime Services

Thorsten Pulver
CFO Rickmers-Linie

Katharina Eucken[1]
General Counsel & CCO

CORPORATE CENTER SHARED SERVICES

M&A	Corporate Finance & Treasury	Capital Markets	Investor Relations	Controlling	Accounting & Financial Reporting	Internal Controls
Risk Management	Tax	Legal Affairs	Human Resources	Corporate Communications	Information Technology	Corporate Insurance

BUSINESS SEGMENTE UND WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

MARITIME ASSETS		MARITIME SERVICES		RICKMERS-LINIE	
Rickmers Reederei Hamburg, Deutschland (100 %)	Polaris Shipmanagement Douglas, Isle of Man (100 %)	Rickmers Shipmanagement Hamburg, Deutschland (100 %)	Global Management Limassol, Zypern (100 %)	Rickmers-Linie Hamburg, Deutschland (100 %)	Rickmers-Linie (Singapore) Singapur (100 %)
Rickmers Reederei (Singapore), Singapur (100 %)	Rickmers Trust Management, Singapur (100 %)	Rickmers Shipmanagement (Singapore), Singapur (100 %)	Rickmers Shipping (Shanghai) Shanghai, China (94 %)	Rickmers-Linie (America) Houston, USA (100 %)	Rickmers (Korea) Seoul, Südkorea (100 %)
ESSE Expert Shipping Service Hamburg, Deutschland (100 %)	Rickmers Maritime, Singapur (34,2 %)	Rickmers Marine Agency Konstanza, Rumänien (100 %)		Rickmers-Linie Belgium Antwerpen, Belgien (100 %)	MCC Marine Consulting & Contracting Hamburg, Deutschland (100 %)
Global Investments Limassol, Zypern (100 %)	Rickmers Third Maritime Investment, Singapur (51 %)	Rickmers Marine Agency Paranaque City/Metro Manila, Philippinen (25 %)		Rickmers (Japan) Tokio, Japan (100 %)	
Harper Petersen Hamburg, Deutschland (50 %)	A. R. Maritime Investments, Singapur (10 %)				
Einschiffsgesellschaften	A. R. Second Maritime Investments, Singapur (50 %)				

[1] Mitglieder des Extended Management Board.

1.2 Rechtsformwandel der Rickmers Holding

Als Konzern-Obergesellschaft stellt die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, den einzelnen Segmenten interdisziplinäre Dienstleistungen zur Verfügung und agiert als Management-Holdinggesellschaft im Corporate Center für die gesamte Rickmers Gruppe. Dies schließt unter anderem den Kauf, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen sowie weitere maritime Geschäfte ein. Am 29. Mai 2015 hat die Gesellschafterversammlung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, den Rechtsformwandel in eine Aktiengesellschaft (AG) beschlossen. Die formwechselnde Umwandlung wurde am 8. Juni 2015 in das Handelsregister in Hamburg eingetragen, seitdem firmiert die Gesellschaft als *Rickmers Holding AG*, Hamburg. Weitere Informationen zum Rechtsformwandel ● siehe auch Geschäftsverlauf Corporate Center, Seite 65.

1.3 Organisation und Führungsstruktur

Die Führungs- und Kontrollorgane der Rickmers Gruppe bestehen aus dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung der *Rickmers Holding AG*, Hamburg. Der regulatorische Rahmen wird insbesondere im Aktiengesetz und in der Satzung der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, festgelegt.

Der Vorstand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, besteht aus zwei Personen – dem Vorstandsvorsitzenden, CEO und dem Finanzvorstand, CFO, Head of Corporate Center. Der Vorstand ist für die Führung und Steuerung der Rickmers Gruppe verantwortlich.

Der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, besteht aus drei Personen – dem Aufsichtsratsvorsitzenden, dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und einem

weiteren Mitglied. Der Vorstand ist verpflichtet dem Aufsichtsrat laufend zu berichten. Der Aufsichtsrat tagt in der Regel viermal pro Jahr.

Die Hauptversammlung ist das oberste Beschlussorgan und findet sich in der Regel einmal pro Jahr zusammen.

Das Senior Management unterstützt in seiner Funktion den Vorstand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, und setzt sich aus Geschäftsführungsmitgliedern der drei Segmente sowie zwei Bereichsleitern des Corporate Centers zusammen. Das Segment Maritime Assets wird durch den CEO und CFO vertreten, das Segment Maritime Services durch den CEO, CFO und COO und das Segment Rickmers-Linie durch den CEO, CFO und CAO. Ergänzend wird das Corporate Center von dem Deputy CFO & CRO sowie dem General Counsel & CCO der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, vertreten. Sieben der zehn Mitglieder des Senior Managements bilden aktuell das Extended Management Board der *Rickmers Holding AG*, Hamburg.

Unterhalb der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, fungieren die *Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG*, Hamburg (Maritime Assets), die *Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG*, Hamburg (Maritime Services), und die *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, Hamburg (Rickmers-Linie), als Führungsgesellschaften der jeweiligen Segmente.

1.4 Strategie und Ziele

Die Strategie der Rickmers Gruppe ist langfristig angelegt und kann bei Bedarf an die aktuellen Gegebenheiten des Schifffahrts- sowie Kapitalmarkts angepasst werden. In diesem Zusammenhang werden Potenzialfelder frühzeitig identifiziert und analysiert. Basierend auf den aktuellen Marktannahmen und den Stärken der Rickmers Gruppe, hat das Management die strategischen Ziele definiert.

Marktannahmen

Die Containerlinienschifffahrt wird zunehmend stärker durch die Auswirkungen von Kostenoptimierungen geprägt, insbesondere da die Containerfrachtraten seit geraumer Zeit verstärktem Druck ausgesetzt sind. Diese Entwicklung führt auf Seiten der Charterer zu einer hohen Nachfrage nach großen, energie- und kosteneffizienten Schiffen. Containerlinienreedereien chartern einen wesentlichen Teil ihrer Flotte ein. Dies dient einerseits der Verringerung des Verschuldungsgrades, andererseits der Flexibilität in der Flottenzusammensetzung. In diesem Zusammenhang arbeiten die Containerlinienreedereien eng mit Charterreedereien zusammen, indem sie deren Schiffe einchartern. Aufgrund der derzeit niedrigen Schiffspreise sowie der günstigen Finanzierungskonditionen, basierend auf einem niedrigen 3-Monats-USD-LIBOR, geht die Rickmers Gruppe aktuell von einem vorteilhaften Markt für Investitionen in große, energie- und kosteneffiziente Schiffe aus. Für eine detaillierte Beschreibung der Branchenentwicklung ● siehe Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Seite 55.

Stärken der Rickmers Gruppe

Der Erfolg der Rickmers Gruppe basiert insbesondere auf den im Folgenden dargestellten wesentlichen Stärken.

Als etablierter Charterreeder mit einem signifikanten kontrahierten Chartervolumen in Höhe von rund 1,5 Mrd. USD (2014: rund 1,6 Mrd. USD) ist die Rickmers Gruppe gut aufgestellt und genießt durch die langjährige Erfahrung von 185 im Bereich des kommerziellen und technischen Managements initiierten und koordinierten Schiffsprojekten seit 1985 eine Reputation als verlässlicher Finanzierungs- und Leasingpartner. Die in den vergangenen Jahren erfolgreich durchgeführten Schiffsakquisitionen dokumentieren die Erfahrung der Rickmers Gruppe, Schiffsprojekte zu verhandeln und durchzuführen. Die Rickmers Gruppe kann auf langjährige Beziehungen zu Werften, Charterern, Linienreedern und schiffsfinanzierenden Banken sowie institutionellen Investoren verweisen. Daraus ergibt sich für die Rickmers Gruppe der Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten und Vercharterungsoptionen.

Die Rickmers Gruppe kann auf eine über 180-jährige Familientradition in der Schifffahrt zurückblicken. In dieser Zeit hat sich der Name Rickmers zu einer etablierten Marke in der Branche entwickelt, der für Verlässlichkeit, Qualität und Effizienz steht und somit unter anderem zum Erfolg der Gruppe beiträgt.

Das Management-Team der Rickmers Gruppe verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Schifffahrt, die sich auf verschiedene Bereiche der maritimen Wertschöpfungskette erstrecken, sowie über langjährige Verbindungen zu Akteuren in der maritimen Wirtschaft wie Werften, Charterern, Linienreedern und anderen Schiffseigentümern. Neben der Schifffahrtsexpertise weist das Management-Team auch signifikante Erfahrungen unter anderem in den Bereichen Kapitalmarkt, M&A, Finanzierung, Rechnungslegung, Recht sowie Risikomanagement auf. Zusammen mit Bertram R. C. Rickmers, dem Aufsichtsratsvorsitzenden, der auf über 35 Jahre Erfahrung in der maritimen Wirtschaft und die über 180-jährige Familientradition in der Schifffahrt zurückblicken kann, sieht sich die Rickmers Gruppe mit diesem interdisziplinären Management für die Herausforderungen der Branche gut aufgestellt.

Seit Beginn der Finanzkrise im Jahr 2008 erweist sich die Kapitalbeschaffung für die Schifffahrtsindustrie als äußerst

herausfordernd. Die sich seitdem ergebende Veränderung des Schiffsfinanzierungsumfeldes hat die Rickmers Gruppe frühzeitig erkannt und Maßnahmen ergriffen, um sich an die veränderten Marktanforderungen anzupassen und sich auf die Bedürfnisse von Investoren, Banken und weiteren Kapitalgebern einzustellen. Auf diese Weise konnte die Rickmers Gruppe in der Vergangenheit Eigen- und Fremdkapitalmärkte als Finanzierungsquellen nutzen und hat damit bereits in den vergangenen Jahren ihre Kapitalmarktfähigkeit unter Beweis gestellt. So hat *Rickmers Maritime*, Singapur, eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft der Rickmers Gruppe, im Mai 2007 einen Börsengang in Singapur durchgeführt. Im Mai 2013 konnte *Rickmers Maritime*, Singapur, eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 101,7 Mio. SGD melden. Zudem hat *Rickmers Maritime*, Singapur, im Rahmen eines Multiwährungs-Schuldschein-Programms (multi-currency medium-term note programme, „MTN-Programm") im Mai 2014 eine erste Tranche mit einem Volumen von 100,0 Mio. SGD platziert. Auch der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, ist mit der Emission einer Unternehmensanleihe im Juni 2013 erstmals der Schritt in den Fremdkapitalmarkt gelungen. Das Volumen der an der Frankfurter Börse im Prime Standard gelisteten Unternehmensanleihe beträgt inklusive Aufstockungen zum Stichtag 275,0 Mio. €.

Die Rickmers Gruppe verfügt über eine diversifizierte und relativ junge Flotte. Diese umfasst überwiegend Containerschiffe mit Kapazitäten von 1.100 TEU bis 13.600 TEU und einer durchschnittlichen Traglast von 6.051 TEU. Vervollständigt wird das Flottenportfolio im Besitz der Rickmers Gruppe durch Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen (MPC) sowie Car Carrier. Die durchschnittliche Schiffsgröße der Flotte beträgt rund 59.234 deadweight tonnes (dwt). Zum 31. Dezember 2015 waren die gruppeneigenen Schiffe inkl. Schiffe von Rickmers Maritime, Singapur, sowie eines Containerschiffsneubaus bereits zu 68,3 Prozent der möglichen Chartertage des Geschäftsjahres 2016 verchartert (2014: 71,3 Prozent). Insgesamt beträgt die durchschnittlich verbleibende kontrahierte Charterperiode zum 31. Dezember 2015 2,4 Jahre bzw. nach dwt gewichtet 3,0 Jahre (2014: 2,4 Jahre bzw. 3,3 Jahre gewichtet). Das durchschnittliche Alter der Schiffe betrug zum 31. Dezember 2015 8,1 Jahre bzw. nach dwt gewichtet 6,7 Jahre (2014: 7,3 Jahre bzw. 6,2 Jahre gewichtet). Neben der eigenen Flotte betreut die Rickmers Gruppe Schiffe Dritter im kommerziellen und/oder technischen Management.

Mit *Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)*, Hamburg, einem Joint Venture, an dem die Rickmers Gruppe mit 50,0 Prozent beteiligt ist, hat die Rickmers Gruppe einen starken Schiffsmakler an der Seite, der als Intermediär zwischen der Rickmers Gruppe als Schiffseigentümer und den Charterern, wie beispielsweise den Containerlinienreedereien, agiert und so eine bestmögliche Vercharterung der Flotte sicherstellt. Ferner erstellt *Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)*, Hamburg, Marktanalysen, die ein gutes Verständnis der Nachfrageseite ermöglichen.

Mit dem ganzheitlichen Ansatz, der auf der engen Zusammenarbeit der drei Segmente basiert, kann die Gruppe in den relevanten Märkten Standards setzen und den Kunden hochwertige Dienstleistungen mit einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten. Durch die Bündelung des breiten Spektrums an Dienstleistungen der drei Segmente in einer Gruppe können Synergien realisiert werden, die zudem zu einer Verbesserung der operativen und finanziellen Leistung führen. Das Segment Maritime Services bietet umfassende Dienstleistungen im Bereich des technischen und operativen Schiffsbetriebs an und rundet dadurch das Leistungsspektrum zu einem 360°-Service-Portfolio ab. Die hochwertigen Dienstleistungen werden nach verschiedenen ISO-Standards zertifiziert. Darüber hinaus erhielt die Rickmers Gruppe als erstes deutsches Unternehmen für die fortlaufende Verpflichtung zur Maximierung der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sowie das Crew Training und die Sicherheit an Board den DNV GL 5 Star Excellence Award in 2013 für das Büro in Singapur und in 2014 für das Büro in Hamburg. Das Segment Rickmers-Linie bietet seinen Kunden die maßgeschneiderte 3D-Softwarelösung Rickmers Cargo Operation and Simulation System („RICOSYS") für bestmögliche Ladungsplanung und ein optimales Cargomanagement an und kann dadurch einen optimierten Ladungsfluss und eine Verringerung der Gefahr von Beschädigungen gewährleisten.

Im Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe mittels spezialisierter Transportdienstleistungen in einem Nischenmarkt außerhalb des Containermarkts tätig. Die Rickmers-Linie unterhält langfristig angelegte Kundenbeziehungen insbesondere aufgrund ihrer Marktpositionierung: des Transports von Stückgut, Schwergut und Projektladung in einem termintreuen Liniendienst. Das spezifische Konzept des „Round-the-World Pearl String Service" bietet den Kunden die Möglichkeit, auch im Projektladungs- und Schwergutgeschäft Just-in-time-Lieferungen zu realisieren. Durch die erfolgreich umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen in den Jahren 2014/2015 hat sich die Rickmers-Linie entsprechend positioniert, um überproportional von einer potenziellen Markterholung zu profitieren.

Strategische Ziele

Die dargestellten Stärken der Rickmers Gruppe bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung der im Folgenden dargestellten Ziele. Diese spiegeln sich im Wesentlichen in profitablem Wachstum sowie der Erhöhung des

Unternehmenswerts wider. Im Einzelnen wurden folgende strategische Ziele definiert:

Die Rickmers Gruppe verfolgt das Ziel, eine Eigenkapitalstärkung zu realisieren, um auch in Zukunft auf nationaler und internationaler Ebene die Kapitalmarktausrichtung erfolgreich voranzutreiben und dadurch weiteres Wachstum zu ermöglichen. Der Zeitpunkt der erfolgreichen Umsetzung dieses Vorhabens ist jedoch stark vom Kapital- und Schifffahrtsmarkt abhängig. Die seit Ende des Jahres 2015/Anfang des Jahres 2016 beobachtete Eintrübung der Schifffahrtsmärkte sowie die herausfordernden Kapitalmarktbedingungen lassen eine größer angelegte kapitalmarktgestützte Eigenkapitaltransaktion entgegen den Planungen für das Jahr 2016 aus aktueller Sicht als eher unwahrscheinlich erscheinen.

Dementsprechend hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, am 4. März 2016 einem durch den Vorstand beschlossenem Maßnahmenpaket zugestimmt. Dieses beinhaltet unter anderem folgende Zielsetzungen:

- Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten Non-Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen
- Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen
- Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen

Parallel sondiert die Rickmers Gruppe kontinuierlich die relevanten Märkte und analysiert und bewertet die daraus resultierenden Finanzierungsoptionen.

Die Rickmers Gruppe strebt weiterhin an, die Beziehung mit renommierten multinationalen Kunden weltweit auszubauen. Ebenfalls beabsichtigt die Gruppe, sich als bevorzugter Leasingpartner der Containerlinienreedereien zu etablieren. Basierend auf der erworbenen Expertise am Kapitalmarkt, verfolgt die Rickmers Gruppe das Ziel, in Zusammenarbeit mit globalen Investoren und Finanzierern Angebot und Nachfrage des Schifffahrtsmarktes mit Kapitalressourcen zu verbinden. Die Rickmers Gruppe plant mittel- und langfristig durch Investitionen in Schiffe die eigene Flotte zu erweitern und dadurch zu den drei größten Charterreedereien, gemessen nach der Kapazität der Flotte in TEU, aufzusteigen.

Bei der geplanten Flottenexpansion fokussiert sich die Rickmers Gruppe aktuell auf energieeffiziente Containerschiffe mit einer Kapazität von 9.300 TEU, 11.500 TEU, 14.000 TEU oder größer und zielt darauf ab, auf diese Weise die Nachfrage der Linienreedereien nach neuen, großen und energie- und kosteneffizienten Containerschiffen zu bedienen. Die geplanten Schiffsinvestitionen gehen einher mit dem Ziel einer langfristigen Vercharterung an Linienreedereien, da diese Charterverträge stabile zukünftige Cashflows gewährleisten. Aufgrund des hohen Investitionsvolumens werden Charterverträge über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren angestrebt. Die Rickmers Gruppe beabsichtigt die derzeit niedrigen Schiffspreise sowie die günstigen Finanzierungskonditionen, basierend auf einem niedrigen 3-Monats-USD-LIBOR, zu nutzen und Investitionen in Containerschiffsneubauten, insbesondere Resales oder gegebenenfalls Secondhand-Schiffe, zu tätigen.

Die wesentlichen Treiber der Umsatzerlöse der Rickmers Gruppe stellen die Chartererlöse aus der langfristigen Vercharterung der Schiffe dar. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Gruppe auch weiterhin die bestehende Flotte mittels langfristiger Charterverträge an Linienreedereien zu verchartern und dabei gleichzeitig das Charterkundenportfolio, insbesondere hinsichtlich der Kundenkonzentration, der geographischen Lage der Kunden sowie des Endes der Chartervertragslaufzeiten zu diversifizieren.

Im Segment Maritime Services wurde in 2013 der Bereich Maritime Technology aufgebaut, durch den ein umfangreiches Energieeffizienzprogramm für die Flotte umgesetzt wird. Hier werden in enger Kooperation mit den Charterern Nach- und Umrüstungen bei älteren Schiffen vorgenommen, um so die Wettbewerbsfähigkeit der bestehenden Flotte zu gewährleisten. Die Rickmers Gruppe beabsichtigt ihr erfolgreich etabliertes Energieeffizienzprogramm auszuweiten, wobei der Fokus auf größeren Schiffen liegt, aber Potenziale auch im Panamax-Segment sowie bei kleineren Schiffen gesehen werden. Hierbei wird insbesondere eine enge Kooperation sowie eine Investitionsbeteiligung des Charterers angestrebt, da dieser von geringeren Treibstoffkosten sowie von dem prozessoptimierten Betriebsablauf profitiert.

Basierend auf dem umfassenden Dienstleistungsangebot im Bereich des technischen und operativen Schiffsbetriebs, plant die Rickmers Gruppe für weitere Schiffe Dritter das technische und operative Schiffsmanagement zu übernehmen. Es ist das langfristige Ziel, die Anzahl der Schiffe Dritter im Schiffsmanagement durch das Segment Maritime Services zu erhöhen, um Skaleneffekte optimal zu nutzen.

Das Segment Rickmers-Linie beabsichtigt, die bestehende Positionierung als „Project Carrier" weiter zu stärken. Dabei findet hinsichtlich des Liniendienstes eine Fokussierung auf profitable Regionen statt, bei denen eine konstante Nachfrage nach Transportdienstleistungen im Bereich Schwergut, Stückgut und Projektladung gegeben ist. Mit dem Fokus auf Qualität und lokale Kundenanforderungen beabsichtigt

das Segment Rickmers-Linie Investitionen in technisches Know-how und die Verbesserung des Betriebs zu tätigen. Zusätzlich zur operativen Leistungssteigerung zieht die Rickmers Gruppe auch Fusions- und Übernahmeoptionen sowie strategische Partnerschaften in Erwägung.

1.5 Steuerungssystem

Die wirtschaftliche Planung, Kontrolle und Steuerung der Rickmers Gruppe erfolgt auf Basis der von dem Vorstand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, verabschiedeten Rahmenvorgaben. In der Businessplanung werden diese Rahmenvorgaben in konkrete, messbare Ziele übersetzt. Eine operative Kontrolle der Geschäftsentwicklung wird unter anderem auf Basis dieser Ziele sowie spezifischer Kennzahlen durchgeführt. Für die Steuerung ist ein regelmäßiges Management Reporting implementiert, das dem Vorstand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, zusätzliche Informationen zur Verfügung stellt. Für die Planung, Kontrolle und Steuerung unterscheidet die Rickmers Gruppe finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Rickmers Gruppe strebt an, den Unternehmenswert zu steigern. Zur Planung, Steuerung und Kontrolle der operativen Geschäftsentwicklung werden insbesondere folgende finanzielle Leistungsindikatoren sowohl auf Gruppen- als auch auf Segmentebene verwendet:

- Umsatzerlöse
- EBITDA
- Ergebnis

Neben der Entwicklung von Angebot und Nachfrage nach Transportkapazität sowie der allgemeinen Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen werden die finanziellen Leistungsindikatoren zusätzlich wesentlich durch die Entwicklung des USD/EUR-Wechselkurses beeinflusst.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren handelt es sich ausschließlich um segmentspezifische Leistungsindikatoren, die aus operativer Sicht einen wesentlichen Treiber darstellen und die finanziellen Ergebnisse maßgeblich beeinflussen.

Das Segment Maritime Assets hat als nicht finanziellen Leistungsindikator die sich im kommerziellen Management befindliche eigene Tonnage in dwt definiert. Abhängig von der im kommerziellen Management befindliche eigene Tonnage in dwt ergeben sich die Umsatzerlöse des Segments aus der kontrahierten Charterrate pro Schiff pro Tag multipliziert mit der Anzahl an vercharterten Tagen pro Jahr.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten, strebt das Segment Maritime Services an, über die Flottenexpansion Skaleneffekte zu generieren. Darauf basierend hat das Segment als nicht finanzielle Steuerungskennzahl die Anzahl der Schiffe im Management definiert.

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren wurden für das Segment Rickmers-Linie das Frachtvolumen sowie die durchschnittliche Frachtrate festgelegt. Diese beeinflussen maßgeblich den Umsatz des Segments, welcher sich aus dem Frachtvolumen multipliziert mit der Frachtrate pro Tonne ergibt. Dabei unterliegen die Frachtraten gewissen Schwankungen und werden stark durch den Markt beeinflusst.

1.6 Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Rickmers Gruppe keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung. Daher entfällt dieser Teilbericht. Hinsichtlich Aktivitäten zur Weiterentwicklung beispielsweise von Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich Maritime Technology ● siehe Chancenbericht, S. 91.

1.7 Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, setzen sich dafür ein, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung die Entwicklungsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern.

Die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, ist nicht börsennotiert. Somit sind Vorstand und Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, nicht zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet, inwieweit sie der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) folgen. Jedoch wird der DCGK auch bei der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, in wesentlichen Teilen als Leitlinie für die Qualität und Ausgestaltung der Unternehmensführung und -kontrolle herangezogen. Neben der Anlehnung an allgemein anerkannte Grundsätze guter Unternehmensführung tragen auch unternehmensindividuelle Richtlinien und Standards zu einer guten und nachhaltigen Unternehmensentwicklung der Rickmers Gruppe bei.

Unternehmensführung

Die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, verfügt über ein duales Führungssystem mit dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Beratungs- und Überwachungsorgan. Der Vorstand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Seine Leitungsaufgabe umfasst die Festlegung der Unternehmensziele, die strategische Ausrichtung des Konzerns, die Konzernsteuerung und die Unternehmensplanung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz- und Ertragslage sowie über das Risikomanagement. Er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien im Konzern.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten intensiv und vertrauensvoll zusammen und kommen damit dem Erfordernis schneller, aber dennoch sorgfältig abgewogener Entscheidungsprozesse nach.

Gesellschafter

Bertram R. C. Rickmers ist alleiniger Aktionär des Unternehmens. Über die Hauptversammlung der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, über die Aktionäre ihre Rechte ausüben, ernennt er als alleiniger Aktionär die Mitglieder des Aufsichtsrates.

Compliance

Die Rickmers Gruppe ist über ihre Geschäftsbereiche in zahlreichen Ländern mit verschiedensten Regulierungssystemen aktiv und damit unterschiedlichen kulturellen und nationalen Standards sowie rechtlichen Vorschriften verpflichtet. Gerade deshalb ist es entscheidend, dass sich insbesondere der Vorstand und das Senior Management sowie alle weiteren Führungskräfte für Compliance einsetzen und auf jeder Ebene des Unternehmens ein konsistentes Werteverständnis vorherrscht. Wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur bei der Rickmers Gruppe sind Gesetzestreue, Unbestechlichkeit und lauterer Wettbewerb. Die Einhaltung von Gesetzen und internen Regularien zur nachhaltigen Vermeidung rechtlicher Risiken und deren Folgen genießt deshalb höchste Priorität.

Transparenz

Kern einer vorbildlichen Corporate Governance ist die transparente Darstellung von Entwicklungen und Entscheidungen im Unternehmen. Der stetige und offene Dialog mit allen beteiligten Interessengruppen sichert das Vertrauen in das Unternehmen und seine Wertschöpfung.

Um das Vertrauen insbesondere von potenziellen Investoren zu gewinnen und die Wertschätzung der Fremdkapitalgeber sowie Gesellschafter zu erhalten, baut die Rickmers Gruppe auf eine transparente Finanzkommunikation. Damit Aktionäre, Aufsichtsrat, Banken, Investoren und Geschäftspartner die Entwicklung des Unternehmens und seine Finanzkraft beurteilen können, werden sie aktiv und umfassend informiert.

1.8 Abhängigkeitsbericht

Seit dem Rechtsformwandel der Rickmers Holding von einer GmbH & Cie. KG in eine AG am 8. Juni 2015 hält Bertram R. C. Rickmers als natürliche Person sämtliche Aktien der Gesellschaft. Diese Beteiligung begründet auch eine Stimmenmehrheit in der Hauptversammlung der *Rickmers Holding AG*, Hamburg. Da der Alleinaktionär neben seiner Beteiligung an der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, über anderweitige wirtschaftliche Interessenverbindungen verfügt und davon auszugehen ist, dass Bertram R. C. Rickmers eigene unternehmerische Ziele neben der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, verfolgt, ist dieser als Unternehmen im Sinne des § 15 AktG anzusehen. Folglich war die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, nach § 312 Abs. 1 i.V.m. § 17 Abs. 2 AktG im Berichtszeitraum (8. Juni bis 31. Dezember 2015) eine von Bertram R. C. Rickmers unmittelbar abhängige Gesellschaft.

Der Vorstand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, erstellt daher einen Abhängigkeitsbericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen. Als Schlusserklärung des Berichts hat der Vorstand gemäß § 312 Abs. 3 AktG Folgendes formuliert: „Wir erklären, dass die Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 8. Juni bis 31. Dezember 2015 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Getroffene oder unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.“

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtaussage des Managements

Die Rickmers Gruppe konnte erfolgreich die prognostizierte Flottengröße im Management von 130 Schiffen zum Stichtag (2014: 110 Schiffe) erreichen und verzeichnete in Summe einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse um 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 587,0 Mio. € (2014: 545,4 Mio. €). Diese Entwicklung wurde insbesondere durch die USD/EUR-Wechselkursentwicklung begünstigt. Somit betrug das Ergebnis der Gruppe aus operativer Geschäftstätigkeit (EBITDA) gestützt durch ein aktives Kostenmanagement im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 253,1 Mio. € (2014: 209,5 Mio. €). Basierend auf der Restrukturierung der Rickmers-Linie, konnte das Segment im Vergleich zum Vorjahr einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis beitragen. Trotz des deutlich verbesserten EBITDA, ist das Ergebnis der Rickmers Gruppe vor Berücksichtigung von Wertminderungen auf das Schiffsvermögen, insbesondere aufgrund von Bewertungseffekten hinsichtlich derivativer Finanzinstrumente, im Geschäftsjahr 2015 auf 1,3 Mio. € (2014: 4,0 Mio. €) gesunken. Aufgrund von Wertminderungen auf das Schiffsvermögen verzeichnete die Rickmers Gruppe ein Konzernergebnis von -135,5 Mio. € (2014: 2,1 Mio. €). Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf 273,4 Mio. €, was einem Anstieg in Höhe von 66,7 Mio. € entspricht (2014: 206,7 Mio. €).

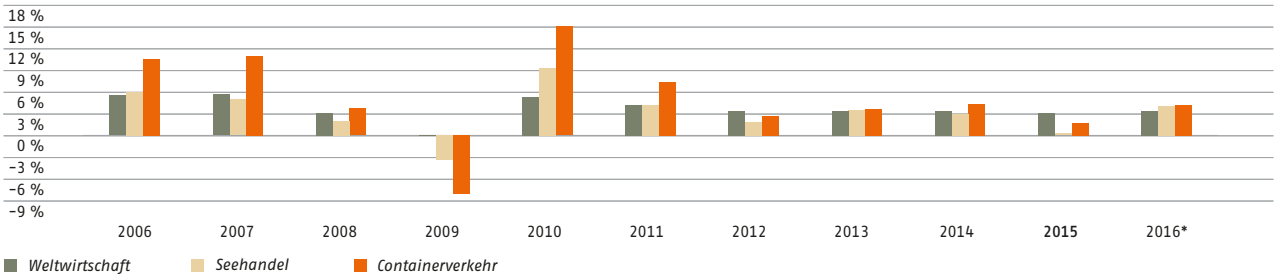
Das Management beurteilt die wirtschaftliche Lage der Rickmers Gruppe zum Stichtag auf Basis des kontrahierten Chartervolumens zum 31. Dezember 2015 in Höhe von rund 1,5 Mrd. USD (2014: rund 1,6 Mrd. USD) sowie des durch den Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, am 4. März 2016 zugestimmten Maßnahmenpakets als stabil. Dieses wurde durch den Vorstand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, beschlossen und beinhaltet neben der Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten Non-Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen, die Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen sowie die Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen.

2.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen [1]

2.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Weltwirtschaftswachstum ist gemäß dem Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2015 um 3,1 Prozent gestiegen und blieb damit geringfügig hinter dem Vorjahreswachstum von 3,4 Prozent zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die anhaltend verringerten Wachstumsaktivitäten der Schwellen- und Entwicklungsländer von 4,0 Prozent (2014: 4,6 Prozent) zurückzuführen. Davon waren insbesondere größere Schwellenländer, wie zum Beispiel China (2015: 6,9 Prozent, 2014: 7,3 Prozent), sowie ölexportierende Staaten betroffen. Positiv hingegen wirkte sich die wirtschaftliche Erholung der Industrieländer mit einem Wachstum von 1,9 Prozent (2014: 1,8 Prozent) aus. Generell sieht der IWF in dem stärkeren US-Dollar, dem Währungsverfall in mehreren Schwellenländern, weiter fallenden Rohstoffpreisen sowie schwächeren Kapitalzuflüssen die derzeit größten Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung.

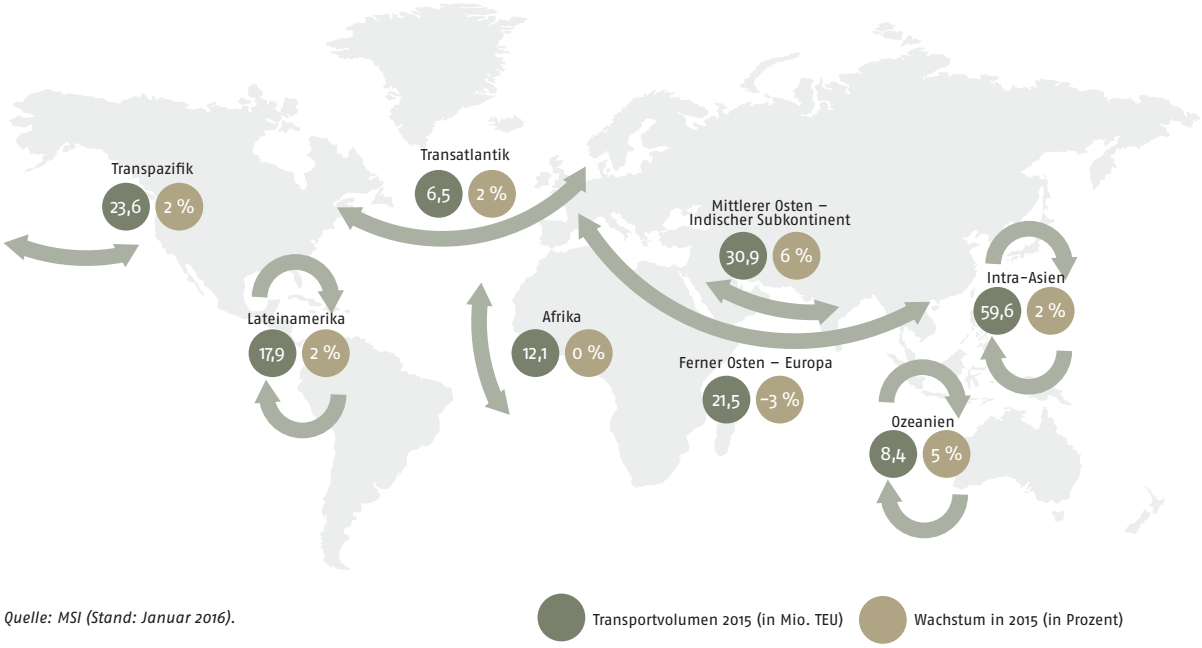
Gesamtwirtschaftliche Lage, Veränderung gegenüber dem Vorjahr



*Quellen: IWF, MSI (Stand: Januar 2016); *Prognose.*

[1] Hinweis: Soweit nicht anders gekennzeichnet, basieren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den Marktdaten von Maritime Strategies International (MSI) aus dem Januar 2016.

Transportvolumen und Wachstumsraten des Weltcontainerverkehrs 2015

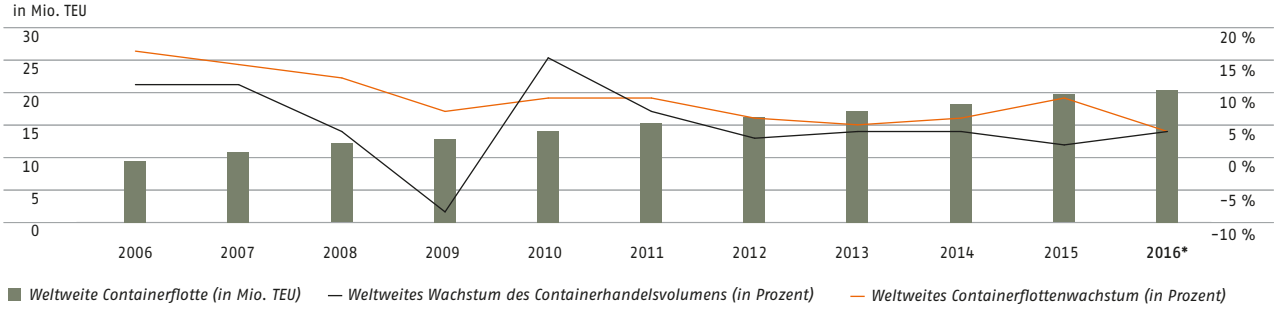


Quelle: MSI (Stand: Januar 2016).

Der US-Dollar stellt für die internationale Schifffahrt die Hauptfakturierungswährung dar. Im Berichtszeitraum entwickelte sich der USD/EUR-Wechselkurs auf niedrigem Niveau volatil. Einflussfaktoren waren unter anderem finanzpolitische Maßnahmen der Zentralbanken, eine zunehmende Konjunkturerholung in den USA sowie politische Spannungen und steigende Staatsverschuldungen in einigen Ländern Europas. Der Jahresendkurs des Euros betrug 1,09 USD je EUR (31.12.2014: 1,21 USD je EUR). Im Durchschnitt notierte der US-Dollar im Geschäftsjahr 2015 mit 1,11 USD je EUR deutlich unter Vorjahresniveau (2014: 1,33 USD je EUR).

Im Jahr 2015 wuchs der Seehandel (transportiertes Volumen in TEU) gemäß Maritime Strategies International (MSI) um 0,3 Prozent (2014: 2,9 Prozent). Als treibende Faktoren für das geringere Wachstum gelten unter anderem eine reduzierte Importnachfrage aus China, Brasilien und anderen Schwellenländern, niedrige Rohstoffpreise sowie zunehmende Wechselkursschwankungen.

Angebot und Nachfrage in der Containerschifffahrt



*Quelle: MSI (Stand: Januar 2016) *Prognose.*

2.2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Schifffahrtsindustrie ist in zahlreiche global sowie regional agierende Schiffseigentümer fragmentiert und ist folglich durch intensiven Wettbewerb geprägt. Auf Basis der Gesamtkapazität der Containerschiffsflotte zählt die Rickmers Gruppe gemäß Alphaliner zu den fünf größten Charterreedereien weltweit. Damit konnte die Rickmers Gruppe einen im Vergleich zum Vorjahr vergleichbaren Marktanteil von rund 3,6 Prozent halten (2014: 3,6 Prozent).

Für das Jahr 2015 wurde gemäß MSI ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres Wachstum des weltweiten Handelsvolumens mittels Containerschiffen in Höhe von 1,7 Prozent erreicht (2014: 4,3 Prozent). Diese Entwicklung zeigt sich unter anderem auf den Hauptverkehrsrouten, bei denen ein leichter Rückgang der Transporte in Höhe von –0,1 Prozent (2014: 4,4 Prozent) zu verzeichnen war. Wesentlich verantwortlich für die schwache Ausweitung des Handels war dafür insbesondere die negative Entwicklung auf den Handelsströmen von Fernost nach Europa mit einem Rückgang von –2,6 Prozent (2014: 5,4 Prozent). Auf den Routen von Fernost nach Nordamerika mit einer Wachstumsrate von 1,6 Prozent (2014: 3,5 Prozent) musste ebenfalls eine Verlangsamung der Ladungszunahme beobachtet werden. Auf den für kleinere Containerschiffe bedeutsamen intraasiatischen Handelsrouten stellte sich die Situation mit einer im historischen Kontext niedrigen Zuwachsrate von 1,7 Prozent (2014: 3,9 Prozent) ähnlich dar. Hingegen konnte das Wachstum von 1,8 Prozent auf den Routen von Norden nach Süden konstant gehalten werden (2014: 1,8 Prozent).

Die weltweite Containerflotte ist gemäß MSI im Jahr 2015 um 8,6 Prozent (2014: 6,1 Prozent) gewachsen und verzeichnete damit einen starken Anstieg. Die Balance zwischen Angebot und Nachfrage von Transportkapazitäten im Containersektor verschob sich damit weiter in Richtung eines Angebotsüberhanges, der nach Hochrechnungen von Maersk Broker zum Jahresende eine Höhe von zirka 500.000 TEU aufweist.

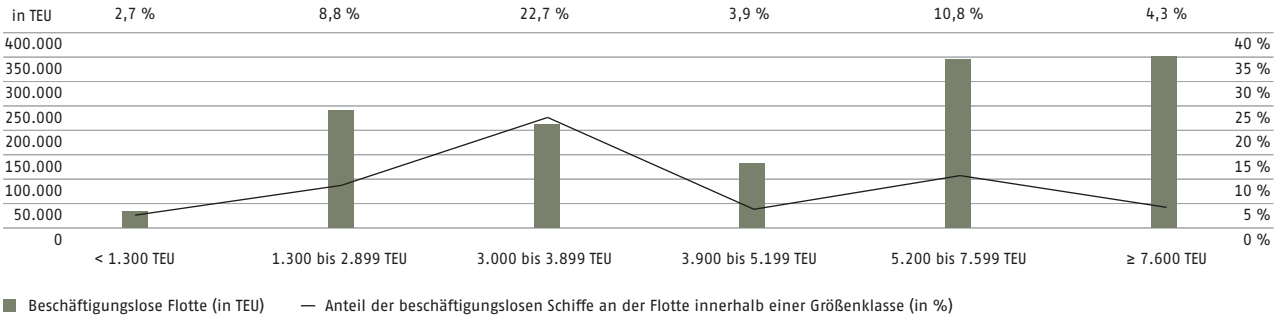
Verstärkt wird der Angebotsüberhang neben einer gestiegenen Zahl an Ablieferungen von Containerschiffen mit einer Kapazität von 1.687.623 TEU (2014: 1.497.327 TEU) durch die in 2015 stark verringerte Verschrottung der verfügbaren Tonnage mit 202.033 TEU (2014: 383.371 TEU). Begründet wird dieser signifikante Rückgang der Verschrottungsaktivitäten mit relativ starken Erträgen in der Containerschifffahrt in der ersten Jahreshälfte sowie mit im Jahresverlauf gesunkenen Schrottpreisen.

Nachdem in der 1. Jahreshälfte die Charterraten leicht gestiegen sind, wurden seitens der Charterreedereien Ablieferungsverzögerungen weitestgehend vermieden. Jedoch konnten diese im 2. Halbjahr aufgrund der erneuten Verschlechterung des Marktumfeldes wieder vermehrt beobachtet werden. Ab Oktober 2015 wurde die Ablieferung zahlreicher Schiffe um mehrere Wochen verschoben. MSI ermittelte hierfür eine Größenordnung in Höhe von 77.872 TEU (2014: 154.896 TEU).

Durch das sogenannte „Slow Steaming", eine Reduzierung der Fahrtgeschwindigkeit von Schiffen mit dem Ziel, den Treibstoffverbrauch zu minimieren, konnte im vergangenen Jahr lediglich 1,0 Prozent der Containerflotte (entspricht 193.841 TEU) zusätzlich beschäftigt werden (2014: 1,5 Prozent; 268.977 TEU). Trotz konstant niedriger Bunkerpreise in 2015 wurde von den Linienreedereien an der reduzierten Fahrtgeschwindigkeit festgehalten. Dies lässt den Schluss zu, dass „Slow Steaming" künftig weiterhin relevant sein wird.

Als Folge des Zusammenwirkens der genannten Faktoren erhöhte sich der Anteil der beschäftigungslosen Flotte zum Jahresende auf 6,7 Prozent (2014: 1,4 Prozent). Wurden im 1. Halbjahr noch aufgrund des verbesserten Gleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage weniger als 200.000 TEU auf Reede gelegt, stieg dieser Wert im 2. Halbjahr auf eine Ladekapazität in Höhe von 1.313.717 TEU zum Jahresende an, was rund 339 Schiffen entspricht (2014: 110 Schiffe, 252.463 TEU). Die beschäftigungslose Flotte zum 31. Dezember 2015 variiert über alle Schiffssegmente wie dargestellt.

Beschäftigungslose Flotte



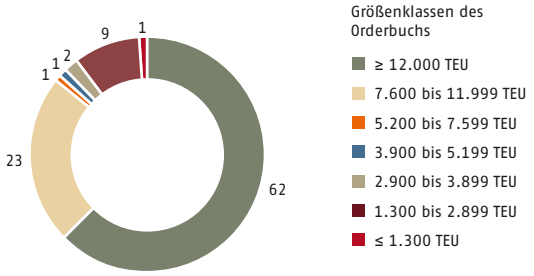
Quelle: MSI (Stand: Januar 2016).

Der von MSI ermittelte durchschnittliche jährliche Charterratenindex für Containerschiffe, ein bedeutender Indikator für die Geschäftstätigkeit des Segments Maritime Assets, erhöhte sich in 2015 auf 64,0 (2014: 51,0). Jedoch konnte die zunehmende Nachfrage nach kleineren Containerschiffssegmenten zum Jahresbeginn aufgrund von Abfertigungsverzögerungen in den Westküstenhäfen der USA und in Asien sowie der Eröffnung zahlreicher neuer Intra-Asiendienste im 2. Halbjahr nicht aufrechterhalten werden. Das rückläufige Ladungsvolumen auf den bedeutenden Routen von Fernost nach Europa und die allgemein hinter den Erwartungen zurückbleibende Konsumentennachfrage und Industrieproduktion führten zu einem Überangebot an Transportkapazität, das sich in allen Größensegmenten widerspiegelte.

Basierend auf der sinkenden Transportnachfrage reagierten einige Linienreedereien mit der Schließung von Diensten, auf denen Schiffe der Panamax- und Post-Panamax-Klassen überproportional häufig vertreten waren. Dies ist ein weiterer Grund, dass Schiffe der Panamax- und Post-Panamax-Segmente in der Größe von 4.000 bis 6.500 TEU von der Abwärtsbewegung der Charterraten besonders stark betroffen waren und teilweise niedrigere Charterraten als Schiffe mit einer Ladekapazität unter 2.000 TEU erzielten.

Die Preise für Containerschiffsneubauten verminderten sich im Jahresverlauf um 6,1 Prozent, während sie im Vorjahr noch um rund 4 Prozent gestiegen waren. Dabei sind die relativ schwach nachgefragten kleineren Einheiten bis zu annähernd 12 Prozent im Preis gesunken, während stärker nachgefragte Containerschiffe über 8.000 TEU ihr Preisniveau beibehielten.

Struktur des Orderbuchs für Containerschiffe in Prozent



Quelle: MSI (Stand: Januar 2016), gemessen an der Kapazität in TEU.

Der Anteil des Orderbuches für Containerschiffe im Verhältnis zur existierenden Flotte lag zum Jahresende bei 19,6 Prozent (2014: 18,4 Prozent) und verblieb damit auf niedrigem Niveau. Gemäß MSI bestand das kumulierte Orderbuch zum Stichtag aus insgesamt 433 Schiffen mit einer addierten Tragfähigkeit von 3.860.862 TEU (2014: 478 Schiffe, 3.341.634 TEU). Bestellungen von Neubauten mit einer Kapazität von über 12.000 TEU hatten einen Anteil von 62,4 Prozent am Orderbuch, was den stetigen Trend zu größeren Containerschiffen verdeutlicht.

Im Endjahresvergleich stiegen die als Index gemessenen Verkaufspreise für zehn Jahre alte Schiffe um 44,0 Prozent (2014: -32,4 Prozent), was im Wesentlichen auf die gestiegenen Chartererträge kleinerer Einheiten zurückzuführen ist. Containerschiffe über 4.000 TEU mussten im Verlauf des Jahres hingegen einen Wertverlust hinnehmen. Die Entwicklung der Verkaufspreise folgt damit dem Verlauf der Charterraten, die ebenfalls in den größeren Segmenten stärkere Einbußen zu verzeichnen hatten.

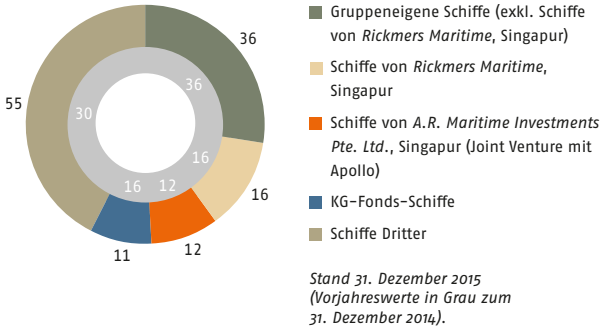
Gemäß Drewry ging die Nachfrage nach dem Transport von Stückgut, Schwergut und Projektladung aufgrund einer schwächeren Nachfrage aus China im Jahr 2015 um 2,3 Prozent zurück. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Flotte der Mehrzweckfrachter um rund 1 Prozent erhöht. Nach anfänglicher Erholung der Frachtraten sind diese im 2. Halbjahr 2015 aufgrund von Wettbewerb mit anderen Marktsegmenten und einer allgemeinen Reduzierung der transportierten Frachtvolumen erneut zunehmend unter Druck geraten und verharren auf einem niedrigen Niveau.

2.3 Geschäftsverlauf

2.3.1 Beschreibung der Flotte

Zum Stichtag betreute die Rickmers Gruppe 130 Schiffe (2014: 110 Schiffe), die sich sowohl in ihrem Eigentum als auch in dem Dritter befanden. Die eigene Flotte umfasste 52 Schiffe (2014: 52 Schiffe), von denen 16 Schiffe (2014: 16 Schiffe) der börsennotierten, vollkonsolidierten Tochtergesellschaft *Rickmers Maritime*, Singapur, gehören. Darüber hinaus betreute die Rickmers Gruppe zwölf weitere Schiffe (2014: zwölf Schiffe), die im Rahmen des Joint Ventures mit *Apollo Global Management, LLC* verbundenen Fonds gehalten werden. Weiterhin erbrachte die Rickmers Gruppe das kommerzielle und technische Management für elf KG-Fonds-Schiffe (2014: 16 Schiffe) sowie für 55 Schiffe Dritter (2014: 30 Schiffe). Zusätzlich zur Flotte in Fahrt betreute die Rickmers Gruppe einen gruppeneigenen Containerschiffsneubau.

Flotte im Management nach Eigner



Stand 31. Dezember 2015 (Vorjahreswerte in Grau zum 31. Dezember 2014).

Im Segment Maritime Assets wurden zum Stichtag 95 Schiffe (2014: 97 Schiffe) im kommerziellen Management betreut. Die Veränderung der Flotte gegenüber dem Vorjahr ist unter anderem auf die Reduzierung um fünf KG-Fonds-Schiffe zurückzuführen. Im Gegenzug wurde für drei konzernfremde Schiffe das kommerzielle Management übernommen. Damit einhergehend erhöhte das Segment Maritime Assets im Geschäftsjahr 2015 die im kommerziellen Management befindliche eigene Tonnage auf 3.080.173 dwt (2014: 2.889.573 dwt).

Das Segment Maritime Services betreute zum Stichtag insgesamt 127 Schiffe (2014: 104 Schiffe). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 vergrößerte sich die Anzahl der Schiffe im Management um 23 Schiffe, insbesondere durch den Ausbau des Geschäfts mit Drittkunden. Im Gegenzug reduzierte sich die Anzahl der KG-Fonds-Schiffe im technischen Management analog der Entwicklung im Segment Maritime Assets. Die technische Verfügbarkeit der Flotte lag im Geschäftsjahr 2015 bei durchschnittlich 98,7 Prozent (2014: 99,1 Prozent).

Die Transportleistung für Stückgut, Schwergut und Projektladung im Segment Rickmers-Linie betrug im Geschäftsjahr 2015 aufgrund einer verringerten Anzahl an Reisen insgesamt 1,8 Mio. Frachttonnen (2014: 2,3 Mio. Frachttonnen). Das Segment Rickmers-Linie erzielte im Geschäftsjahr 2015 mit der Transportleistung eine durchschnittliche Frachtrate in Höhe von 94,2 € pro Tonne (2014: 79,4 € pro Tonne) (Frachterlöse dividiert durch Frachttonnen). Die Rickmers-Linie setzte hierfür zum 31. Dezember 2015 eine Kernflotte, bestehend aus neun 30.000-dwt-Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen (MPC), ein (2014: elf Schiffe). Bei Bedarf können zusätzlich eingecharterte Schiffe auf Basis von Reisecharter- oder kurzfristigen Zeitcharterverträgen die Transportkapazität flexibel erweitern. Zum 31. Dezember 2015 bestand die gesamte Flotte aus 17 Schiffen (2014: 17 Schiffe). Fünf der eingecharterten Schiffe befinden sich im Eigentum der Rickmers Gruppe, weitere vier Schiffe stehen im Eigentum von KG-Fonds (2014: sieben gruppeneigene Schiffe, vier KG-Fonds-Schiffe).

Die folgende Abbildung visualisiert die Beschäftigung der 52 eigenen Schiffe (inkl. 16 Schiffe von *Rickmers Maritime*, Singapur) sowie eines Containerschiffsneubaus. Diese umfasst überwiegend Containerschiffe mit Kapazitäten von 1.100 TEU bis 13.600 TEU und einer durchschnittlichen Traglast von 6.051 TEU. Vervollständigt wird das Flottenportfolio im Besitz der Rickmers Gruppe durch Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen (MPC) sowie Car Carrier. Die durchschnittliche Schiffsgröße der Flotte beträgt rund 59.234 deadweight tonnes (dwt). Zum 31. Dezember 2015 waren die gruppeneigenen Schiffe inkl. Schiffe von *Rickmers Maritime*, Singapur, sowie eines Containerschiffsneubaus bereits zu 68,3 Prozent der möglichen Chartertage des Geschäftsjahres 2016 verchartert (2014: 71,3 Prozent). Insgesamt beträgt die durchschnittlich verbleibende kontrahierte Charterperiode zum 31. Dezember 2015 2,4 Jahre bzw. nach dwt gewichtet 3,0 Jahre (2014: 2,4 Jahre bzw. 3,3 Jahre gewichtet). Das durchschnittliche Alter der Schiffe betrug zum 31. Dezember 2015 8,1 Jahre bzw. nach dwt gewichtet 6,7 Jahre (2014: 7,3 Jahre bzw. 6,2 Jahre gewichtet).

Flottenübersicht der Rickmers Gruppe zum 31. Dezember 2015

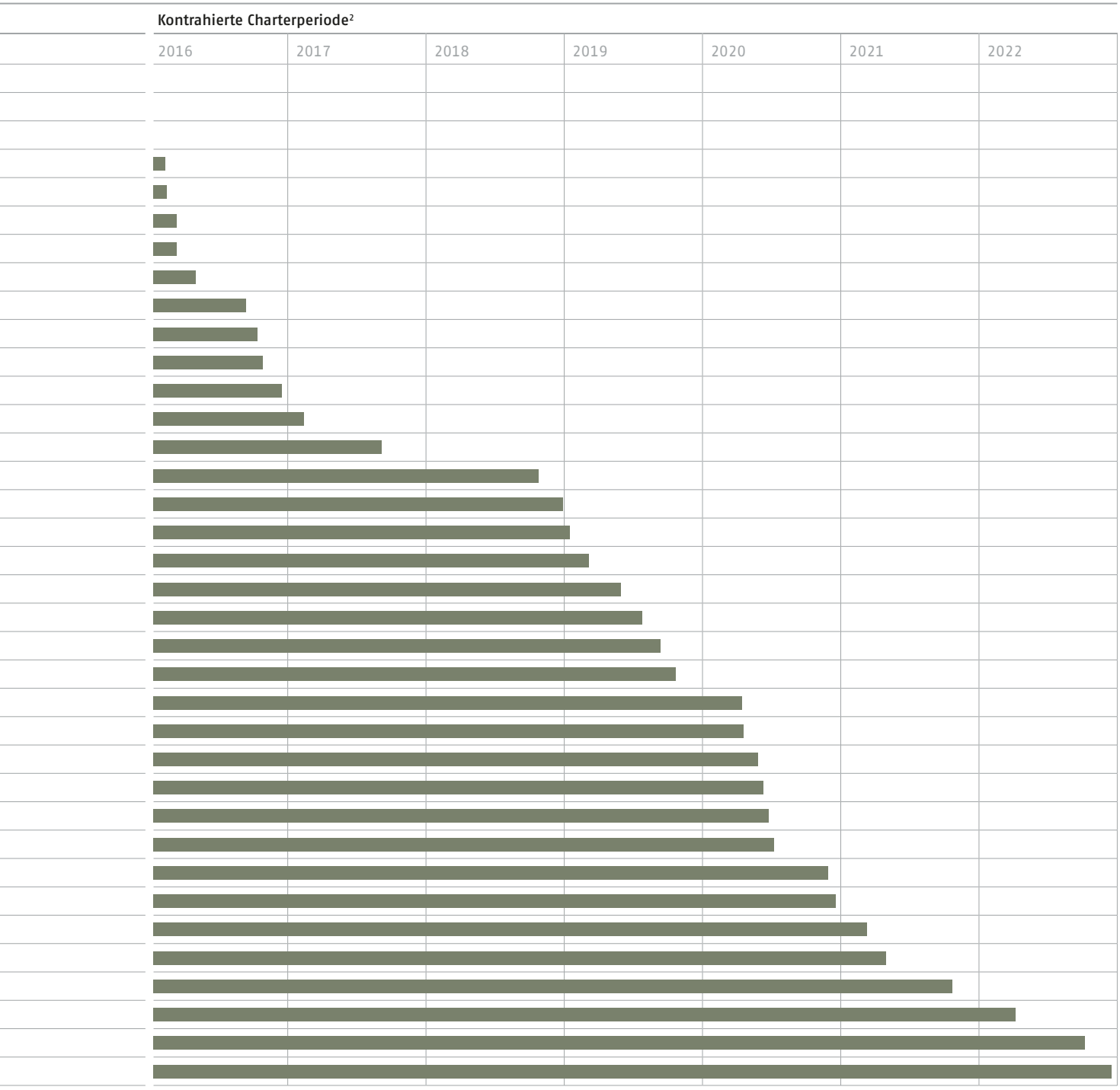
Gruppeneigene Schiffe exkl. Schiffe von *Rickmers Maritime*, Singapur: 36

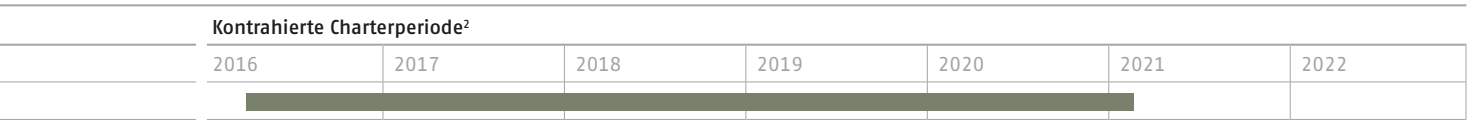
	Name	Schiffstyp	Kapazität[1]	Größe (in dwt)	Alter (in Jahren)
1	JACOB RICKMERS[3]	Container (Handy)	1.850 TEU	24.069	9,5
2	JOHN RICKMERS	Container (Handy)	1.850 TEU	24.084	10,0
3	VANY RICKMERS[3]	Car Carrier	4.900 Fahrzeuge	12.500	5,9
4	AGNES RICKMERS[3]	Container (Panamax)	5.060 TEU	68.017	10,6
5	NORA RICKMERS[5, 8]	Car Carrier	4.800 Fahrzeuge	12.893	30,0
6	JULIETTE RICKMERS[3]	Container (Panamax)	5.060 TEU	68.150	10,7
7	RICKMERS MALAYSIA	Container (Handy)	1.340 TEU	17.350	7,0
8	MARGRIT RICKMERS	Container (Panamax)	5.060 TEU	68.042	11,0
9	SANDY RICKMERS	Container (Feeder)	1.220 TEU	14.900	14,0
10	SUI TAI RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.574	6,3
11	CARY RICKMERS[3]	Car Carrier	4.900 Fahrzeuge	12.310	5,6
12	TANJA RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.574	6,1
13	SCHLIEMI RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.496	5,9
14	SEVEN SEAS	Container (Panamax)	4.440 TEU	58.289	10,2
15	MARINE RICKMERS	Container (Feeder)	1.100 TEU	14.381	17,1
16	DAVID RICKMERS	Container (Panamax)	4.230 TEU	50.089	5,0
17	SAMUEL RICKMERS	Container (Panamax)	4.230 TEU	50.000	5,0
18	RICKMERS SEOUL	MPC (30.000 dwt)	n. a.	30.151	12,7
19	RICKMERS NEW ORLEANS	MPC (30.000 dwt)	n. a.	29.878	11,7
20	RICKMERS DALIAN[5]	MPC (30.000 dwt)	n. a.	29.827	11,8
21	RICKMERS JAKARTA	MPC (30.000 dwt)	n. a.	29.901	12,1
22	RICKMERS SINGAPORE	MPC (30.000 dwt)	n. a.	30.018	13,0
23	PEARL RICKMERS[4]	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	142.105	5,5
24	RUBY RICKMERS[4]	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	142.105	5,5
25	AQUA RICKMERS[4]	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	142.105	5,4
26	COCONNEE RICKMERS[4]	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	140.580	5,3
27	R.C. RICKMERS[6]	Container (Large Post-Panamax)	9.450 TEU	114.585	0,4
28	PETER RICKMERS[6]	Container (Large Post-Panamax)	9.450 TEU	114.481	0,3
29	LEO RICKMERS[4]	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	140.580	4,9
30	SCORPIO RICKMERS[4]	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	142.105	4,8
31	TAURO RICKMERS[4]	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	140.580	4,6
32	LIBRA RICKMERS[4]	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	140.580	4,4
33	RICKMERS MASAN	MPC (30.000 dwt)	n. a.	29.981	5,1
34	RICKMERS POHANG	MPC (30.000 dwt)	n. a.	30.135	4,7
35	RICKMERS INCHON	MPC (30.000 dwt)	n. a.	30.104	4,2
36	RICKMERS BUSAN	MPC (30.000 dwt)	n. a.	30.000	4,1

Gruppeneigene Containerschiffsneubauten: 1

	Name	Schiffstyp	Kapazität[1]	Größe (in dwt)	Erwartete Ablieferung
1	MAI RICKMERS[7]	Container (Large Post-Panamax)	9.450 TEU	114.481	März 2016

[1] Die Kapazität der Schiffe wurde gerundet.
[2] Es wird die Mindestcharterlaufzeit angegeben und somit der frühestmögliche Zeitpunkt, an dem der Charterer das Schiff zurückgeben kann. Ggfs. vorhandene Optionen, die die Charterer wählen können, werden hier nicht berücksichtigt.
[3] Für diese Schiffe konnte nach dem Bilanzstichtag bereits ein neuer Chartervertrag geschlossen werden.
[4] Diese Schiffe sind Bestandteil eines Energieeffizienzprogramms (Retrofit), um eine höhere Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten. (Das Energieeffizienzprogramm bei LIBRA RICKMERS und TAURO RICKMERS wird im 1. Quartal 2016 durchlaufen sein.)
[5] Diese Schiffe sind mittels einer Bareboatcharter verchartert.
[6] Es handelt sich um energieeffiziente Containerschiffsneubauten die in 2015 abgeliefert wurden.
[7] Es handelt sich um einen energieeffizienten Containerschiffsneubau, der im März 2016 fertiggestellt wird.
[8] NORA RICKMERS wurde am 2. März 2016 verkauft.


Kontrahierte Charterperiode[2]
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022


Kontrahierte Charterperiode[2]
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022

Flottenübersicht der Rickmers Gruppe zum 31. Dezember 2015

Rickmers Maritime, Singapur, Schiffe: 16

	Name	Schiffstyp	Kapazität[1]	Größe (in dwt)	Alter (in Jahren)
1	LARANNA RICKMERS[3]	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.769	8,3
2	MAJA RICKMERS[3]	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.769	8,8
3	VICKI RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.629	8,9
4	MARTE RICKMERS[3]	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.629	8,5
5	MONI RICKMERS[3]	Container (Sub-Panamax)	3.450 TEU	42.806	8,9
6	KAETHE C. RICKMERS[3]	Container (Panamax)	5.060 TEU	67.550	11,1
7	HENRY RICKMERS[3]	Container (Sub-Panamax)	3.450 TEU	42.822	9,9
8	RICHARD RICKMERS[3]	Container (Sub-Panamax)	3.450 TEU	42.806	9,7
9	INDIA RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.574	6,8
10	SABINE RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.608	8,1
11	ERWIN RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.629	8,0
12	OLYMPIA RICKMERS[4]	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.596	7,6
13	SUI AN RICKMERS[4]	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.596	7,3
14	PINGEL RICKMERS[4]	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.638	7,1
15	EBBA RICKMERS[4]	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.638	7,0
16	CLAN RICKMERS[4]	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.595	6,8

[1] Die Kapazität der Schiffe wurde gerundet.
[2] Es wird die Mindestcharterlaufzeit angegeben und somit der frühestmögliche Zeitpunkt, an dem der Charterer das Schiff zurückgeben kann. Ggfs. vorhandene Optionen, die die Charterer wählen können, werden hier nicht berücksichtigt.
[3] Für diese Schiffe konnte nach dem Bilanzstichtag bereits ein neuer Chartervertrag geschlossen werden.
[4] Diese Schiffe sind Bestandteil eines Energieeffizienzprogramms (Retrofit), um eine höhere Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.

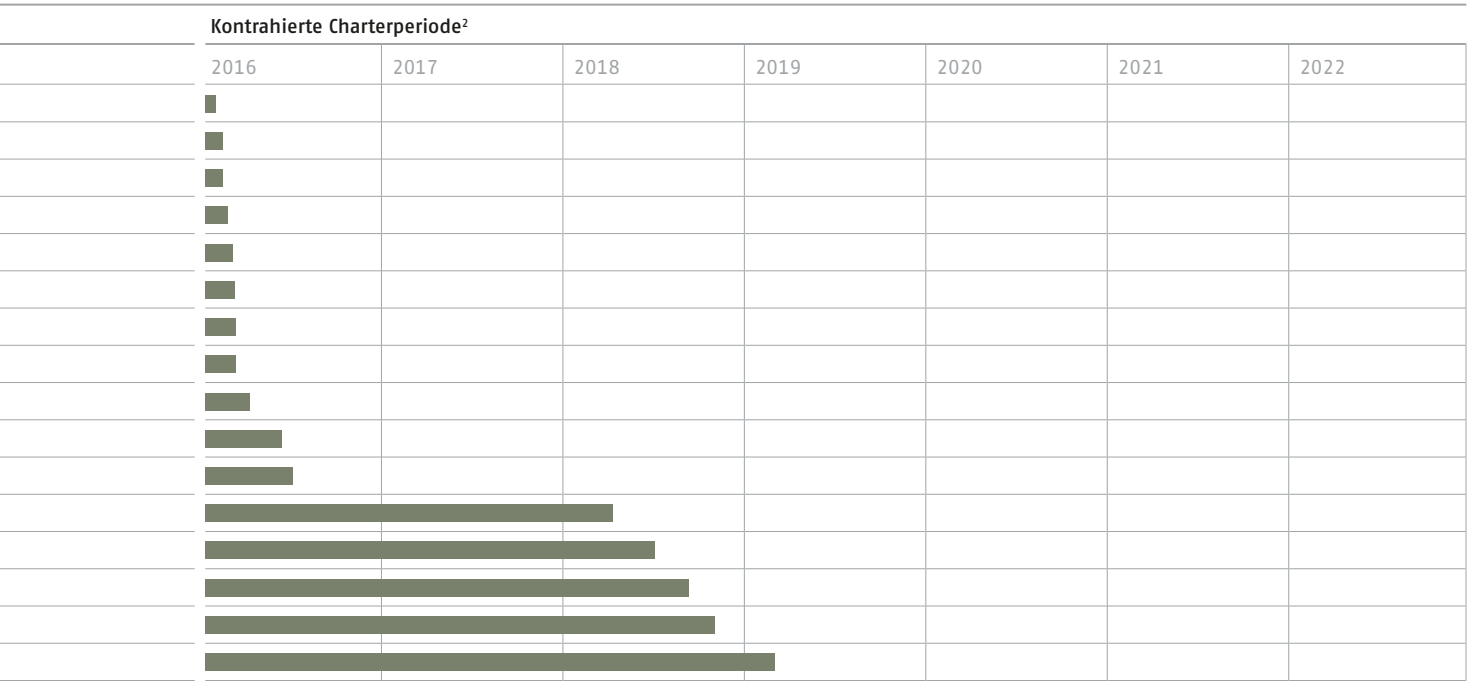
2.3.2 Geschäftsverlauf der Segmente

Maritime Assets

Die Rickmers Gruppe positioniert sich mittels *Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)*, Hamburg, eines Joint Ventures, an dem die Rickmers Gruppe mit 50,0 Prozent beteiligt ist, jüngst auch verstärkt im Bulker-Geschäft. So hat der Schiffsmakler im Februar 2015 die exklusive Befrachtung von 21 Bulkern (acht Capesize-Schiffe, ein Panamax-Schiff und zwölf Supramax-Schiffe) übernommen.

Im Februar 2015 konnte die Laufzeit eines Werftenkredites in Höhe von 10,0 Mio. USD aus dem Jahr 2015 in das Jahr 2018 verlängert werden. In diesem Zuge wurde der jährliche Zinskupon beginnend ab September 2015 von 10,0 Prozent p.a. auf 6,0 Prozent p.a. herabgesetzt.

Im März 2015 hat die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.*, Singapur, in drei Containerschiffsneubauten mit einer Kapazität von je 9.450 TEU investiert. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf rund 273 Mio. USD und wird im Rahmen eines integrierten Finanzkonzepts von der Rickmers Gruppe, einem Bankenkonsortium sowie einem internationalen Finanzinvestor gestellt. Es handelt sich um energieeffiziente Containerschiffsneubauten, welche bereits an die weltweit drittgrößte Containerlinienreederei CMA CGM langfristig verchartert sind. Zum Bilanzstichtag sind bereits zwei der drei Containerschiffe abgeliefert worden. Die Ablieferung des dritten Schiffes ist für März 2016



vorgesehen. Das Segment Maritime Assets übernimmt für die Schiffe das kommerzielle Schiffsmanagement.

Im 1. Halbjahr wurden die letzten drei von insgesamt zehn durch die Investmentgesellschaft *Oaktree Capital Management, L.P.* finanzierten Containerschiffen mit einer Kapazität von je 5.500 TEU erfolgreich ausgeliefert. Maritime Assets betreut diese Schiffe im kommerziellen Schiffsmanagement. Im November und Dezember 2015 wurde je eines der zehn Schiffe durch die Investmentgesellschaft *Oaktree Capital Management, L.P.* verkauft und in diesem Zusammenhang das kommerzielle Schiffsmanagement für die zwei Schiffe beendet.

Die Zahl der konzernfremden Schiffe im kommerziellen Management erhöhte sich darüber hinaus um zwei Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen (MPC), die im 1. Halbjahr 2015 abgeliefert wurden.

Maritime Assets hat außerdem im Auftrag der betroffenen Eigentümer im Berichtszeitraum die Veräußerung von fünf KG-Fonds-Schiffen begleitet. Darüber hinaus wurden im Oktober 2015 zwei gruppeneigene Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen (MPC) mit einer Kapazität von je 17.000 dwt veräußert.

Im April 2015 hat *Rickmers Trust Management Pte. Ltd.*, Singapur, als Trustee-Manager von *Rickmers Maritime*, Singapur, einen Reinvestitionsplan (Distribution Reinvestment

Plan – DRP) zugunsten von *Rickmers Maritime*, Singapur und seiner Anteilseigner beschlossen. Im Rahmen des DRP hatten die Anteilseigner die Möglichkeit, Dividendenausschüttungen in Form von voll einbezahlten, gleichrangigen Aktien anstelle einer Barauszahlung zu erhalten. Im Rahmen des DRP, das für das erste und zweite Quartal 2015 vom Trustee-Manager beschlossen wurde, hat die Rickmers Gruppe ihren Aktienanteil an *Rickmers Maritime*, Singapur, um 1,1 Prozentpunkte auf 34,2 Prozent zum 31. Dezember 2015 erhöht. Für das dritte und vierte Quartal 2015 hat der Trustee-Manager keine Ausschüttung beschlossen beziehungsweise keinen Reinvestitionsplan aufgelegt.

Im September 2015 wurden Refinanzierungsverhandlungen bezüglich fünf 13.600-TEU-Schiffen mit der finanzierenden Bank aufgenommen, mit dem Ziel, die Fälligkeiten der zugehörigen Schiffskredite mit einem Volumen von 519,7 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 478,1 Mio. €) aus dem Jahr 2018 in die Jahre 2020/2021 zu verschieben.

Am 30. November 2015 löste die börsennotierte Tochtergesellschaft *Rickmers Maritime*, Singapur, den „Intercreditor Deed" mit den finanzierenden Bankensyndikaten nach Erfüllung der vertraglich vereinbarten Bedingungen auf. Durch die Aufhebung der damit verbundenen finanziellen Restriktionen und Kreditauflagen besteht für *Rickmers Maritime*, Singapur, die Möglichkeit, einzeln Verhandlungen mit den finanzierenden Banken zu führen. Bereits im Dezember 2015 trat *Rickmers Maritime*, Singapur, in Verhandlung mit einer finanzierenden Bank für eine im März 2017 fällige Fazilität in Höhe von aktuell 203,7 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 187,4 Mio. €) ein.

Zum 30. November 2015 wurden vier in 2018/2019 auslaufende Charterverträge für 30.000-dwt-Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen (MPC), unter Inkaufnahme einer leichten Charterratenreduzierung, frühzeitig bis 2021/2022 mit einen namhaften Charterer verlängert. Das kontrahierte Chartervolumen über die Gesamtvertragslaufzeit erhöhte sich dabei zum 31. Dezember 2015 um 80,3 Mio. USD.

Maritime Services

Im laufenden Jahr baute das Segment Maritime Services nicht nur das Geschäft mit Drittschiffen im technischen Management aus, sondern strebte darüber hinaus auch eine Diversifizierung der betreuten Flotte an. In diesem Zusammenhang wurde unter anderem das technische Management einschließlich der Bemannung für sieben Massengutfrachter (Bulker) der Supramax-Klasse übernommen. Zum Ende des Jahres 2015 reduzierte sich diese Zahl um einen Bulker. Ebenfalls hat das Segment Maritime Services im Rahmen eines Tenderprozesses das technische Management von 16 Bulkern (Typ: „Open Hatch Gantry Crane Bulk Carrier") gewonnen. Des Weiteren wurden im 1. Halbjahr 2015 die letzten drei von insgesamt zehn durch die Investmentgesellschaft *Oaktree Capital Management, L.P.* finanzierten Containerschiffen mit einer Kapazität von je 5.500 TEU erfolgreich ausgeliefert. Für diese Containerschiffe hat Maritime Services Beratungsdienstleistungen während der Bauphase erbracht und betreut die Schiffe seit Ablieferung im technischen Schiffsmanagement. Zum Ende des Jahres 2015 beschloss der Schiffseigner den Verkauf von zwei der zehn 5.500-TEU-Containerschiffe, welche daraufhin im November und Dezember aus dem technischen Schiffsmanagement von Maritime Services ausschieden.

Im 2. Halbjahr 2015 übernahm das Segment Maritime Services zudem das technische Schiffsmanagement für zwei weitere Schiffe der Feeder Kontor. Diese Drittschiffe befanden sich zuvor bereits im kommerziellen Management im Segment Maritime Assets.

Im Zusammenhang mit der Investition der Rickmers Gruppe in drei Containerschiffsneubauten hat das Segment Maritime Services für die drei neuen Containerschiffe mit einer Kapazität von je 9.450 TEU die Neubauaufsicht übernommen und ist nach Ablieferung für das technische Schiffsmanagement verantwortlich. Zum Bilanzstichtag sind bereits zwei der drei Neubauten abgeliefert, während die Ablieferung des dritten Schiffes für März 2016 vorgesehen ist.

Neben der Neubauüberwachung bietet Maritime Services Schiffseignern im Bereich der Energieeffizienzverbesserungen umfassende Beratungsdienstleistungen an. Die Energieeffizienz bestimmt maßgeblich die Attraktivität der Schiffe am Markt. In 2015 setzte Maritime Services erfolgreich einen von einem Drittkunden in Auftrag gegebenen Retrofit für mehrere Schiffe um. Dies beinhaltete den Austausch der Bugwülste zur Senkung des Treibstoffverbrauchs. Basierend auf einer Vereinbarung mit einem Charterer im April 2015, betreut Maritime Services darüber hinaus ein umfassendes Retrofitprojekt bei acht konzerneigenen Großcontainerschiffen. Bis Dezember 2015 wurde bei sechs der acht Schiffe die Erneuerung von Bugwulst sowie Propeller umgesetzt. Die Retrofitmaßnahmen der zwei noch ausstehenden Schiffe werden im 1. Quartal 2016 durchgeführt. Die Modernisierungsmaßnahmen mit einem kombinierten Investitionsvolumen von ca. 48 Mio. USD werden in enger Abstimmung mit und unter wesentlicher Kostenpartizipation des Charterers umgesetzt. Während der Charterer von Einsparungen bei den Treibstoffkosten profitiert, spiegeln sich die vorgenommenen Modernisierungsmaßnahmen für die Rickmers Gruppe direkt in der gestiegenen Attraktivität der eigenen Flotte wider.

Björn Sprotte, CEO Maritime Services, hat das Unternehmen zum 15. Juli 2015 verlassen. Seit dem 1. August 2015 ist Charles Jan Scharffetter CEO des Segments Maritime Services. Charles Jan Scharffetter verfügt über langjährige Erfahrung in der Schifffahrt und hat die Position im Extended Management Board übernommen. Dr. Ignace Van Meenen fungierte in der Übergangszeit als Interim CEO Maritime Services.

Rickmers-Linie

Das Geschäftsjahr 2015 des Segments Rickmers-Linie war insbesondere geprägt von der erfolgreichen Restrukturierung. Nach vier verlustreichen Jahren in Folge konnte bereits im 1. Quartal 2015 erstmals wieder ein positives Segmentergebnis erzielt werden. Ausschlaggebend hierfür war das im Jahr 2014 angestoßene Effizienzsteigerungsprogramm, das bereits ein Jahr früher als erwartet zum Break-even-Point führte.

Trotz des positiven Ergebnisses blieb das Marktumfeld der Rickmers-Linie im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin angespannt, so dass insbesondere im 2. Halbjahr ein deutlicher Druck auf die Frachtraten zu verzeichnen war. Positiv wirkte sich hingegen der niedrige Bunkerpreis aus.

Im Juni 2015 wurden zwei neue Partnerschaften eingegangen. Zum einen wurde mit Swire Shipping eine Feeder-Vereinbarung („Connecting Carrier Partnership") getroffen. Im Rahmen dieser Vereinbarung werden die Liniendienste Mittlerer Osten und Indien mit dem Netzwerk von Swire Shipping in Australien, Neuseeland und Südpazifik verbunden. Zum anderen hat die Reederei Nordana, die eine Flotte von Breakbulk- und Schwergutschiffen betreibt, *Rickmers (Japan) Inc.*, Tokio, zu ihrem regionalen Generalagenten ernannt. Künftig wird die Rickmers-Linie gemeinsam mit den neuen Partnern den Projekt- und Breakbulkmarkt in Japan bearbeiten und darüber hinaus auch Kundenlösungen für weitere Teile Asiens, Indien, den Nahen Osten und Afrika anbieten. Von diesen neuen Partnerschaften verspricht sich die Geschäftsführung der Rickmers-Linie einen wertbringenden Beitrag für das Segment.

Die Rickmers-Linie hat im März 2012 mit einem Kunden einen langfristigen Vertrag über den Transport von Stückgut aus den USA nach Europa geschlossen. Der Vertrag sieht eine Mindesttransportmenge sowie einen festen Preis pro transportiertem Ladungsstück vor. Im September 2015 wurden die Transportkosten einvernehmlich angepasst.

2.3.3 Geschäftsverlauf Corporate Center

Am 27. Februar 2015 wurden die im Geschäftsjahr 2014 geführten Refinanzierungsverhandlungen mit den wesentlichen die Gruppe finanzierenden Banken erfolgreich abgeschlossen. Mit Inkrafttreten der Vereinbarungen am 20. März 2015 konnten nicht nur die Fälligkeiten der Bankdarlehen mit einem Volumen von rund 1,39 Mrd. USD bis in das Jahr 2018 verlängert, sondern auch die Zahl der Hausbanken zugunsten verschlankter Finanzierungsstrukturen verringert werden. Des Weiteren wurden die Kreditauflagen inhaltlich an das geänderte Finanzierungsumfeld nach der Anleiheemission und der IFRS-Umstellung in 2013 angepasst. Diese Anpassung umfasste auch die Eliminierung einer „Investment Limitation Clause", die Investitionen von mehr als 10 Mio. USD pro Jahr untersagte. Im Rahmen der Refinanzierung konnte zudem die bis zum 31. März 2015 fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 165,0 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 151,8 Mio. €) bis zum 31. Mai 2018 verlängert werden.

Basierend auf der positiven Konzernentwicklung im Geschäftsjahr 2014 sowie im 1. Quartal 2015, stufte die Ratingagentur Creditreform Rating AG das Unternehmensrating der Rickmers Gruppe am 7. April 2015 von „CCC" auf „B-" hoch.

Am 29. Mai 2015 hat die Gesellschafterversammlung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, den Rechtsformwandel in eine Aktiengesellschaft (AG) beschlossen. Die formwechselnde Umwandlung wurde am 8. Juni 2015 in das Handelsregister Hamburg eingetragen, seitdem firmiert die Gesellschaft als *Rickmers Holding AG*, Hamburg. Der Rechtsformwechsel hat keine Auswirkungen auf die Eigentümerverhältnisse der Gesellschaft und die Struktur der Rickmers Gruppe. Veränderungen der Organe sowie der Führungsstruktur der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, haben sich wie folgt ergeben. In seiner ersten Sitzung wählte der Aufsichtsrat Bertram R. C. Rickmers zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Jost Hellmann zu seinem Stellvertreter, als weiteres Mitglied ist Anna Sophie Rickmers im Aufsichtsrat vertreten. Der Aufsichtsrat ersetzt den Beirat der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg. Zu Mitgliedern des Vorstands der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, bestellte der Aufsichtsrat Dr. Ignace Van Meenen und Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann. Der Vorstand ersetzt die Geschäftsführung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg (Board of Executive Directors).

Im Oktober 2015 hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, im Zuge des Formwechsels in eine Aktiengesellschaft die Dienstverträge des CEO Dr. Ignace Van Meenen und des CFO Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann neu gefasst und um fünf Jahre verlängert.

2.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.4.1 Ertragslage

Die Umsatzentwicklung der Rickmers Gruppe wurde auch im Geschäftsjahr 2015 von einer anhaltend herausfordernden Marktlage geprägt. Trotz auslaufender margenstarker Charterverträge mit Anschlussvercharterungen auf aktuell niedrigerem Marktniveau sowie geringerer Frachterlöse konnte die Rickmers Gruppe, durch eine positive USD/EUR-Wechselkursentwicklung gestützt, steigende Umsatzerlöse in Höhe von 587,0 Mio. € (2014: 545,4 Mio. €) erzielen.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung nach IFRS (Kurzfassung)

in Mio. €	2015	2014
Umsatzerlöse	587,0	545,4
Chartererlöse	372,2	326,2
Bereederungserlöse	38,6	29,4
Frachterlöse	169,6	182,6
Erlöse aus Schiffsveräußerungen	0,0	0,0
Sonstige Erlöse	6,7	7,2
Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen	-0,1	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge	57,3	47,6
Materialaufwand	-245,0	-258,2
Personalaufwand	-79,5	-70,4
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-259,9	-108,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68,1	-56,0
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	0,6	-0,6
Übriges Beteiligungsergebnis	-0,2	0,2
Finanzergebnis	-118,1	-92,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	**-125,9**	**6,8**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,7	-4,7
Konzernergebnis	**-135,5**	**2,1**
EBITDA[1]	**253,1**	**209,5**

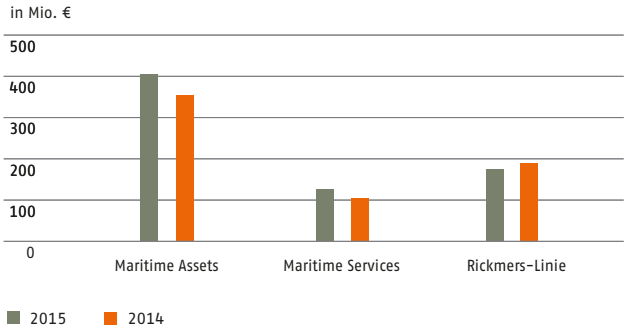
[1] EBITDA ist keine Kennzahl die nach IFRS definiert ist.

Im Segment Maritime Assets erhöhte sich die im kommerziellen Management befindliche eigene Tonnage auf 3.080.173 dwt (2014: 2.889.573 dwt). Darauf basierend hat sich der Umsatz um 50,1 Mio. € auf 402,3 Mio. € (2014: 352,2 Mio. €) erhöht. Der Umsatzanstieg ist neben dem Flottenwachstum durch die abgelieferten 9.450-TEU-Containerschiffsneubauten im 2. Halbjahr insbesondere auch auf die vorteilhafte Entwicklung des USD/EUR-Wechselkurses zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich teilweise auslaufende margenstarke Charterverträge mit Anschlussvercharterungen auf aktuell niedrigerem Marktniveau aus. Insgesamt konnte der im Geschäftsbericht 2014 prognostizierte Umsatz für das Segment Maritime Assets jedoch übertroffen werden.

Vor dem Hintergrund der aufgegebenen Geschäftstätigkeit der *Rickmers Crewing GmbH*, Hamburg, zum 31. Juli 2014 wurde für das Segment Maritime Services im Geschäftsbericht 2014 von einem leichten Umsatzrückgang ausgegangen. Diesem sich negativ auf den Umsatz auswirkenden Effekt konnte jedoch durch die Akquisition neuer Managementaufträge für Schiffe Dritter sowohl in Hamburg als auch in Singapur unterstützt durch eine positive USD/EUR-Wechselkursentwicklung entgegengewirkt werden. Insgesamt erhöhte sich die Anzahl der Schiffe im Management auf 127 Schiffe (2014: 104 Schiffe). Dies führte im Segment Maritime Services für das Geschäftsjahr 2015 zu Umsatzerlösen in Höhe von 124,9 Mio. € (2014: 102,7 Mio. €) und somit einer Steigerung von 21,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte im Segment Rickmers-Linie eine Fokussierung auf die Haupthandelsrouten und eine entsprechende Anpassung der eingesetzten Flottenkapazität. Hieraus folgte unter anderem eine verringerte Anzahl von durchgeführten Reisen. Das im Geschäftsjahr 2015 transportierte Frachtvolumen reduzierte sich somit gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. auf 1,8 Mio. Frachttonnen (2014: 2,3 Mio. Frachttonnen). Das Segment Rickmers-Linie erzielte mit dem transportierten Frachtvolumen eine durchschnittliche Frachtrate in Höhe von 94,2 € pro Tonne (2014: 79,4 € pro Tonne) (Frachterlöse dividiert durch Frachttonnen). Durch die vorteilhafte USD/EUR-Wechselkursentwicklung konnte dennoch ein Segmentumsatz in Höhe von 172,1 Mio. € (2014: 189,5 Mio. €) erzielt werden, der wie prognostiziert unter Vorjahresniveau liegt.

Umsatz nach Segmenten



Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Berichtszeitraum um 9,7 Mio. € auf 57,3 Mio. € (2014: 47,6 Mio. €). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf USD/EUR-Wechselkursgewinne zurückzuführen.

Die Reduzierung des Materialaufwands der Rickmers Gruppe um 5,1 Prozent auf -245,0 Mio. € (2014: -258,2 Mio. €) wurde hauptsächlich durch das Segment Rickmers-Linie getrieben. Die verringerte Anzahl von Reisen im Vergleich zum Vorjahr sowie die positive Entwicklung des Bunkerpreises waren hier maßgeblich. Im Segment Maritime Services konnten durch zusätzliche Schiffe Dritter im Management die gestiegenen Aufwendungen für Crewing, mittels Effekten aus der Aufgabe der Geschäftstätigkeit der *Rickmers Crewing GmbH*, Hamburg, kompensiert werden. Gegenläufige Effekte ergaben sich im Segment Maritime Assets, bei dem insbesondere die Reparatur von Schäden an zwei gruppeneigenen Containerschiffen zu einem erhöhten Materialaufwand führte. Erhöhende Effekte ergaben sich in allen Segmenten aufgrund einer nachteiligen USD/EUR-Wechselkursentwicklung.

Der Personalaufwand auf Gruppenebene erhöhte sich im Berichtszeitraum insbesondere wechselkursbedingt um insgesamt -9,1 Mio. € auf -79,5 Mio. € (2014: -70,4 Mio. €). Im Segment Maritime Services stiegen die Personalkosten aufgrund von neuen Drittschiffen im technischen Management und dem damit verbundenen Aufbau von Landpersonal an. Darüber hinaus sind im Corporate Center erstmalig Aufwendungen für Altersversorgung angefallen, die aus einer mit Bertram R. C. Rickmers im Mai 2015 abgeschlossenen Pensionsvereinbarung resultieren.

Die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2015 um -151,4 Mio. € auf -259,9 Mio. € (2014: -108,5 Mio. €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die saldierten Wertminderungen der zu bewertenden Schiffe in Höhe von -136,8 Mio. € sowie Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich ebenfalls, getrieben durch den USD/EUR-Wechselkurs, um -12,1 Mio. € auf -68,1 Mio. € (2014: -56,0 Mio. €).

Einhergehend mit den gestiegenen Umsatzerlösen sowie den verringerten Materialaufwendungen, konnte das EBITDA der Rickmers Gruppe im Geschäftsjahr 2015 deutlich um 20,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr verbessert werden und erhöhte sich auf 253,1 Mio. € (2014: 209,5 Mio. €). Auf Segmentebene erzielte Maritime Assets ein EBITDA von 255,7 Mio. € und liegt damit 12,4 Prozent über dem Vorjahresniveau (2014: 227,5 Mio. €). Abweichend von der letztjährigen Prognose stiegen die Umsätze im Segment Maritime Assets trotz auslaufender margenstarker Chartervertrage mit Anschlusschartern auf Marktniveau aufgrund der Flottenexpansion und den damit verbundenen Chartererlösen sowie insbesondere einer vorteilhaften Wechselkursentwicklung an und beeinflusste somit positiv das EBITDA. Entgegen dem prognostizierten Rückgang konnte Maritime Services das EBITDA basierend auf einer Vergrößerung der betreuten Flotte insbesondere im Drittkundengeschäft sowie aufgrund vorteilhafter Wechselkursentwicklungen mehr als verdoppeln. Das EBITDA des Segments Maritime Services betrug im Geschäftsjahr 8,6 Mio. € (2014: 4,1 Mio. €). Die Rickmers-Linie konnte wie prognostiziert ein um 16,2 Mio. € verbessertes EBITDA in Höhe von 0,9 Mio. € erzielen (2014: -15,3 Mio. €). Die positive Entwicklung des EBITDA der Rickmers-Linie basiert im Wesentlichen auf dem stark gesunkenen Materialaufwand des Segments. Diese Reduzierung konnte einerseits durch die rückläufige Entwicklung des Bunkerpreises sowie andererseits durch die prognostizierten Einsparungen im Zuge der durchgeführten Restrukturierung realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2015 wies die Rickmers Gruppe ein Finanzergebnis in Höhe von –118,1 Mio. € (2014: -92,6 Mio. €) aus, welches maßgeblich durch die USD/EUR-Wechselkursentwicklung geprägt war. Darüber hinaus resultierte unter anderem aus der Stichtagsbewertung der zu Handelszwecken gehaltenen Zinsderivate eine Belastung des Sonstigen Finanzergebnisses in Höhe von -15,4 Mio. € (2014: -3,4 Mio. €). Das Zinsergebnis wurde aufgrund der im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Aufstockung der Unternehmensanleihe, der Platzierung der ersten Tranche des Multiwährung-Schuldschein-Programms (multi-currency medium-term note programme, „MTN-Programm") bei *Rickmers Maritime*, Singapur, sowie der erhöhten Inanspruchnahme der fest zugesagten Kreditlinie in Höhe von insgesamt 107,0 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 98,4 Mio. €) belastet und erhöhte sich um -13,5 Mio. € auf -102,7 Mio. € (2014: -89,2 Mio. €).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Rickmers Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf -9,7 Mio. € (2014: -4,7 Mio. €). Die Veränderung zum Vorjahr ist maßgeblich auf einen Sondereffekt in den latenten Steuern im Zusammenhang mit dem Rechtsformwandel in die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, zurückzuführen.

Das Ergebnis der Rickmers Gruppe vor Berücksichtigung von saldierten Wertminderungen auf das Schiffsvermögen belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 1,3 Mio. € (2014: 4,0 Mio. €). Nach Berücksichtigung von saldierten Wertminderungen auf das Schiffsvermögen verzeichnete die Rickmers Gruppe ein Konzernergebnis von -135,5 Mio. € (2014: 2,1 Mio. €).

Ebenfalls durch saldierte Wertminderungen auf das Schiffsvermögen bedingt, konnte das Segment Maritime Assets das im Geschäftsbericht 2014 angestrebte Ergebnis nicht erreichen und erzielte im Geschäftsjahr ein Ergebnis von -85,9 Mio. € (2014: 38,3 Mio. €). Entgegen einem prognostizierten Ergebnisrückgang konnte Maritime Services ein deutlich verbessertes Ergebnis von 10,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (2014: 7,1 Mio. €) ausweisen. Entsprechend der Prognose konnte die Rickmers-Linie im Geschäftsjahr 2015 erstmals wieder ein positives Ergebnis von 0,7 Mio. € verzeichnen (2014: -17,0 Mio. €).

2.4.2 Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement der Rickmers Gruppe erfolgt durch den Bereich Corporate Finance & Treasury und hat zum Ziel, die finanzielle Stabilität im Konzern sicherzustellen. Zu diesem Zweck optimiert das zentrale Finanzmanagement die Kapitalstruktur sowie die Finanzierungskosten und beobachtet bzw. steuert Marktpreisveränderungsrisiken sowie Kontrahentenrisiken finanzieller Geschäftspartner. Organisatorisch ist das Finanzmanagement unterteilt in Front-, Middle- und Back-Office, ist operativ getrennt von den Funktionen Accounting, Reporting und Controlling und operiert im Rahmen der maßgeblichen nationalen Gesetze und internen Grundsätze und Regeln.

Von höchster Bedeutung für die Rickmers Gruppe ist die Einhaltung einer angemessenen Mindestliquidität. Die Optimierung von kurz- und mittelfristigen Liquiditätszu- und -abflüssen ist entscheidend für ein effizientes Finanzmanagement. Die wesentlichen Konzerngesellschaften sind daher über Cash Pools in das zentrale Liquiditätsmanagement eingebunden.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Rickmers Gruppe wird bedarfsorientiert gestaltet und basiert auf den Prinzipien einer kosten- und risikooptimalen Finanz- und Kapitalausstattung.

Die Rickmers Gruppe deckt ihren über die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit hinausgehenden Finanzierungsbedarf mittels kurz- und langfristigen Finanzinstrumenten.

Die Rickmers Gruppe verfolgt dabei eine fortlaufende Optimierung der Kapitalstruktur, um die Unternehmensfortführung und finanzielle Stabilität der Gruppe sicherzustellen. Ziel ist es, mit einem entsprechenden Finanzierungsmix eine Diversifikation der Kapitalquellen zu erreichen, Finanzierungskonditionen zu optimieren und Finanzrisiken zu minimieren sowie ein ausgeglichenes Fälligkeitsprofil sicherzustellen.

Neben der Eigenkapitalquote auf Gruppenebene sowie auf Ebene der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, wird auch die Nettofinanzverschuldung im Rahmen des Kapitalmanagements überwacht. Diese ergibt sich aus den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus emittierten Anleihen abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und beträgt zum 31. Dezember 2015 1.849,1 Mio. € (2014: 1.648,0 Mio. €).

Zur Optimierung der Kapitalstruktur hat die Rickmers Gruppe im Geschäftsjahr 2015 folgende Schritte unternommen:

Am 27. Februar 2015 wurden die im Geschäftsjahr 2014 geführten Refinanzierungsverhandlungen mit den wesentlichen die Gruppe finanzierenden Banken erfolgreich abgeschlossen. Mit Inkrafttreten der Vereinbarungen am 20. März 2015 konnten nicht nur die Fälligkeiten der Bankdarlehen mit einem Volumen von rund 1,39 Mrd. USD bis in das Jahr 2018 verlängert, sondern auch die Zahl der Hausbanken zugunsten verschlankter Finanzierungsstrukturen verringert werden. Des Weiteren wurden die Kreditauflagen inhaltlich an das geänderte Finanzierungsumfeld nach der Anleiheemission und der IFRS-Umstellung in 2013 angepasst. Diese Anpassung umfasste auch die Eliminierung einer „Investment Limitation Clause", die Investitionen von mehr als 10,0 Mio. USD pro Jahr untersagte. Im Rahmen der Refinanzierung konnte zudem die bis zum 31. März 2015 zugesagte Kreditlinie in Höhe von 165,0 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 151,8 Mio. €) bis zum 31. Mai 2018 verlängert werden.

Im August 2015 wurden für die Akquisition von drei im Bau befindlichen 9.450-TEU-Containerschiffen Bankkredite mit einem Volumen von 182,8 Mio. USD abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden bereits zwei der drei Containerschiffe ausgeliefert und von dem zur Verfügung stehenden Kreditvolumen 119,8 Mio. USD ausgezahlt. Die Ablieferung des dritten Schiffs ist für März 2016 geplant.

Die lang- und kurzfristigen Schulden der Rickmers Gruppe erhöhten sich zum 31. Dezember 2015 insgesamt auf 2.321,9 Mio. € (2014: 2.137,4 Mio. €).

Die langfristigen Schulden stiegen dabei um 657,2 Mio. € auf 1.898,9 Mio. € (2014: 1.241,7 Mio. €). Während Regeltilgung von Bankdarlehen in Höhe von 161,9 Mio. € sowie im Rahmen der Refinanzierung vereinbarten Voraustilgung in Höhe

von 101,0 Mio. € die langfristigen Schulden reduzierten, ist die Erhöhung im Wesentlichen auf die Umgliederung von Finanzschulden aus dem kurzfristigen in den langfristigen Bereich aufgrund der im Rahmen der Refinanzierung verlängerten Laufzeiten der Bankdarlehen zurückzuführen. Daneben wirkten sich auch die Aufnahme von Bankdarlehen und einer gemäß IAS 32 als Fremdkapital kategorisierten Mezzanine-Finanzierung seitens eines internationalen Finanzinvestors zur Finanzierung der drei Containerschiffsneubauten sowie ungünstige USD/EUR-Wechselkursentwicklungen erhöhend auf die Finanzschulden aus.

Im Gegensatz zu den langfristigen Schulden reduzierten sich die kurzfristigen Schulden der Rickmers Gruppe auf 423,0 Mio. € (2014: 895,6 Mio. €). Maßgeblich beeinflusst wurde dies durch die zuvor genannten Umgliederungseffekte. Erhöhende Effekte resultierten aus der Nutzung einer fest zugesagten Kreditlinie sowie hinsichtlich des kurzfristigen Anteils aus der Aufnahme der oben beschriebenen Bankdarlehen und einer gemäß IAS 32 als Fremdkapital kategorisierten Mezzanine-Finanzierung seitens eines internationalen Finanzinvestors zur Finanzierung der drei Containerschiffsneubauten. Zusätzlich ergab sich ein Anstieg der kurzfristigen Schulden durch ungünstige USD/EUR-Wechselkursentwicklungen.

Zum 31. Dezember 2015 betrug das Eigenkapital der Rickmers Gruppe 555,4 Mio. € (2014: 651,3 Mio. €). Mit einer Eigenkapitalquote von 19,3 Prozent (2014: 23,4 Prozent) ist die Rickmers Gruppe den Kreditauflagen entsprechend finanziert.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Rickmers Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2015 insgesamt -246,5 Mio. € (2014: -33,9 Mio. €). Mit -244,8 Mio. € (2014: -29,4 Mio. €) erfolgten die Investitionen im Wesentlichen im Segment Maritime Assets insbesondere durch den Kauf der drei Containerschiffsneubauten in Höhe von -199,5 Mio. € sowie durch Energieeffizienzmaßnahmen und durchgeführte Dockungen der bestehenden Flotte. Im Segment Maritime Services beliefen sich die Investitionen auf -0,7 Mio. € (2014: -1,4 Mio. €). Das Segment Rickmers-Linie wies Investitionen in Höhe von -0,02 Mio. € (2014: -1,7 Mio. €) aus. Darüber hinaus wurden mit Blick auf die internationale Kapitalmarktfähigkeit insbesondere auf Ebene des Corporate Centers weitere Investitionen in den Ausbau der IT- und Reportingstrukturen sowie die Prozessoptimierung des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems getätigt.

Liquidität

Zum 31. Dezember 2015 betrugen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 96,3 Mio. € (2014: 248,9 Mio. €).

Die Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus der im Rahmen der Refinanzierung vereinbarten Voraustilgung von Bankdarlehen. Zusätzlich bestanden im Geschäftsjahr 2015 Fälligkeiten für Regeltilgung und Zinsen aus Finanzschulden sowie Zahlungstermine für Investitionen in die drei Containerschiffsneubauten. Zum 30. April 2015 wurde außerdem eine Entnahme aus dem Eigenkapital der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, für Steuern des Anteilseigners aus ihm zugewiesenen Einkünften aus Gewerbebetrieb der Rickmers Gruppe für vergangene Perioden in Höhe von -36,5 Mio. € getätigt.

Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit der Rickmers Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2015 um 66,7 Mio. € auf 273,4 Mio. € (2014: 206,7 Mio. €). Die positive Veränderung resultierte im Wesentlichen aus USD/EUR-Wechselkurseffekten und reduzierten Aufwendungen für Bunker, durch die teilweise geringere Chartereinnahmen aus Anschlussvercharterungen kompensiert werden konnten. Im Segment Maritime Assets erhöhte sich der Cashflow aus operativer Tätigkeit um 49,8 Mio. € auf 277,4 Mio. € (2014: 227,6 Mio. €). Dabei wurden geringere Umsatzerlöse durch auslaufende margenstarke Charterverträge mit Anschlusscharter auf Marktniveau durch die vorteilhaften USD/EUR-Wechselkurseffekte überkompensiert. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit im Segment Maritime Services betrug 12,3 Mio. € (2014: 6,8 Mio. €) und ist von einer Steigerung der betreuten Flotte insbesondere im Drittkundengeschäft sowie vorteilhaften Wechselkursentwicklungen geprägt. Das Segment Rickmers-Linie konnte den Cashflow aus operativer Tätigkeit insbesondere durch ein aktives Kostenmanagement um 13,0 Mio. € auf 2,7 Mio. € erhöhen (2014: -10,3 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit der Rickmers Gruppe belief sich auf -240,1 Mio. € (2014: 17,5 Mio. €) und ist wesentlich geprägt durch die Investitionen in das Schiffsvermögen in Höhe von -244,6 Mio. €. Diese betrafen in erster Linie das Segment Maritime Assets und den Kauf der drei Containerschiffsneubauten in Höhe von -199,5 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der Rickmers Gruppe betrug -202,9 Mio. € (2014: –139,4 Mio. €). Wesentliche Treiber waren insbesondere die Tilgung von Finanzschulden in Höhe von –291,1 Mio. € sowie Zinszahlungen

in Höhe von –111,9 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich die Einzahlung aus der Aufnahme von Bankdarlehen und einer gemäß IAS 32 als Fremdkapital kategorisierten Mezzanine-Finanzierung seitens eines internationalen Finanzinvestors zur Finanzierung der drei Containerschiffsneubauten sowie die Inanspruchnahme einer fest zugesagten Kreditlinie im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 63,5 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 58,4 Mio. €) aus. Diese Kreditlinie wurde zum 31. Dezember 2015 mit insgesamt 107,0 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 98,4 Mio. €) in Anspruch genommen. Zum 30. April 2015 wurde außerdem eine Entnahme aus dem Eigenkapital der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, für Steuern des Anteilseigners aus ihm zugewiesenen Einkünften aus Gewerbebetrieb der Rickmers Gruppe für vergangene Perioden in Höhe von -36,5 Mio. € getätigt.

Konzernkapitalflussrechnung nach IFRS (Kurzfassung)

in Mio. €	2015	2014
Operative Geschäftstätigkeit		
Cashflow aus operativer Tätigkeit	**273,4**	206,7
Investitionstätigkeit		
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-240,1**	17,5
Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-202,9**	-139,4
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	**-169,6**	84,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Anfang der Berichtsperiode	**248,9**	144,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Ende der Berichtsperiode	**96,3**	248,9

2.4.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Rickmers Gruppe betrug zum Bilanzstichtag 2.877,3 Mio. € und hat sich damit um 88,7 Mio. € erhöht (2014: 2.788,6 Mio. €).

Die Schiffsflotte bildete mit 2.635,5 Mio. € (2014: 2.408,5 Mio. €) die größte Position der langfristigen Vermögenswerte. Während Wertminderungen die Schiffswerte reduzierten, erhöhte sich der Vermögenswert der Flotte aufgrund der Bilanzierung der drei Containerschiffsneubauten sowie der vorteilhaften Entwicklung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich im Berichtszeitraum auf 168,2 Mio. € (2014: 307,5 Mio. €), primär bedingt durch die Reduzierung des Bestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Konzernbilanz nach IFRS (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	2.709,1	2.481,2
Kurzfristige Vermögenswerte	168,2	307,5
Aktiva	**2.877,3**	**2.788,6**
PASSIVA		
Eigenkapital	555,4	651,3
Langfristige Schulden	1.898,9	1.241,7
Kurzfristige Schulden	423,0	895,6
Passiva	**2.877,3**	**2.788,6**

3 Mitarbeiter

3.1 Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Rickmers Gruppe ist mit Mitarbeitern aus 32 unterschiedlichen Nationen (Land- und Seepersonal) international aufgestellt. Im Durchschnitt beschäftigte die Rickmers Gruppe 2.193 Mitarbeiter (2014: 2.329 Mitarbeiter) weltweit. Von den in 2015 beschäftigten Mitarbeitern arbeiteten 21,4 Prozent (470 Mitarbeiter) an Land und 78,6 Prozent (1.723 Mitarbeiter) auf See. Von den insgesamt 1.723 Seefahrern waren 992 Personen direkt bei der Rickmers Gruppe und 731 Personen über internationale Crewing-Agenturen angestellt.

Die Rickmers Gruppe ist weltweit an 15 Standorten vertreten. 54,7 Prozent der Mitarbeiter an Land arbeiten im Hauptsitz in Hamburg. Im asiatischen Markt, welcher für die Schifffahrt von großer Bedeutung ist, wird die Rickmers Gruppe von 31,3 Prozent der Mitarbeiter repräsentiert, wovon 96 Mitarbeiter in der Hauptniederlassung in Singapur tätig sind.

Anzahl der Mitarbeiter an Land nach Standorten [1]

Standort	2015	2014	Veränderung in %
Hamburg	257	263	-2,3
Limassol	17	11	54,5
Constanta	9	8	12,5
Antwerpen	8	9	-11,1
Douglas	4	4	0,0
Düsseldorf	1	1	0,0
Europa gesamt	**296**	**296**	**0,0**
Singapur	96	89	7,9
Shanghai	25	35	-28,6
Tianjin	9	7	28,6
Tokio	7	7	0,0
Seoul	6	7	-14,3
Peking	2	2	0,0
Dalian	2	2	0,0
Xingang	0	2	-100,0
Asien gesamt	**147**	**151**	**-2,6**
Houston	27	33	-18,2
USA gesamt	**27**	**33**	**-18,2**
Gesamt	**470**	**480**	**-2,1**

Hinsichtlich der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl der einzelnen Segmente der Rickmers Gruppe lassen sich folgende Entwicklungen feststellen. Die Anzahl an Mitarbeitern im Segment Maritime Assets reduzierte sich im Geschäftsjahr 2015 um -6,8 Prozent. Diese Reduzierung ist auf einen Rückgang des Seepersonals im Segment zurückzuführen. Hingegen baute das Segment Maritime Assets die Anzahl an Mitarbeitern an Land leicht auf. Analog konnte im Segment Maritime Services eine rückläufige Anzahl an Seefahrern beobachtet werden, was zu einem Rückgang von -4,7 Prozent im Segment führte. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um nachlaufende Effekte, die sich im Rahmen der Aufgabe des operativen Geschäfts der *Rickmers Crewing GmbH*, Hamburg, zum 31. Juli 2014 ergaben. Prozentual die größten Veränderungen ergaben sich im Segment Rickmers-Linie mit annähernd -17,9 Prozent. Im Geschäftsjahr 2015 wurde die volle Auswirkung des im Rahmen der Restrukturierung weltweit reduzierten Personalbestands sichtbar. Im Corporate Center war ein leichter Rückgang von -5,2 Prozent zu verzeichnen.

Die Rickmers Gruppe ist darauf bedacht, die Altersstruktur im Unternehmen ausgewogen zu gestalten. Es wird angestrebt, die Berufserfahrung der älteren Kollegen mit den theoretischen Kenntnissen der Berufsanfänger gepaart einzusetzen, um Synergien zu erzeugen. Im Geschäftsjahr 2015 zeigte sich ein ausgewogenes Verhältnis aller Altersklassen, wobei die Mitarbeiter zwischen 30 und 39 Jahren mit 43,6 Prozent am stärksten vertreten waren. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter der Rickmers Gruppe beträgt zum Stichtag 40,8 Jahre.

Als Traditionsunternehmen legt die Rickmers Gruppe Wert darauf, die Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. Hierfür werden unter anderem flexible Arbeitszeitmodelle angeboten. Das erfolgreich umgesetzte Konzept der Rickmers Gruppe zeigt sich darin, dass annähernd ein Fünftel der Mitarbeiter an Land bereits seit über zehn Jahren dem Unternehmen angehören.

Die durch den Arbeitnehmer bedingte Fluktuationsquote lag in Geschäftsjahr 2015 bei 10,6 Prozent (2014: 9,8 Prozent). Der Krankenstand der Mitarbeiter der Rickmers Gruppe lag wie im Vorjahr auf einem sehr niedrigen Niveau von 2,5 Prozent (2014: 2,9 Prozent).

[1] Die Betrachtung der Mitarbeiterzahlen erfolgt gemäß der Definition ohne Berücksichtigung von Geschäftsführern und Auszubildenden mittels Durchschnittswerten (soweit nicht anders gekennzeichnet).

Mitarbeiter der Rickmers Gruppe weltweit [1]

	2015	2014	Veränderung in %
Mitarbeiter gesamt	**2.193**	**2.329**	**-5,8**
Landpersonal	470	480	-2,1
Seepersonal	1.723	1.849	-6,8
davon internes Seepersonal	992	1.010	-1,8
davon externes Seepersonal	731	839	-12,9
Segmente und Corporate Center gesamt			
Maritime Assets	68	73	-6,8
Maritime Services	1.846	1.937	-4,7
Rickmers-Linie	151	184	-17,9
Corporate Center	128	135	-5,2
Altersstruktur [2,4]			
Unter 30 Jahren	63	72	-12,5
30 bis 39 Jahre	213	187	13,9
40 bis 49 Jahre	106	91	16,5
Über 50 Jahre	107	102	4,9
Betriebszugehörigkeit [2,4]			
Unter 5 Jahre	289	269	7,4
5 bis 9 Jahre	115	98	17,3
10 bis 14 Jahre	45	51	-11,8
Über 15 Jahre	40	34	17,6
Anteil Frauen in % [2]	**44,9**	42,6	2,3 PP
Anteil Männer in % [2]	**55,1**	57,4	-2,3 PP
Anteil Teilzeitbeschäftigte in % [2,4]	**6,3**	5,8	0,5 PP
Anteil Elternzeit in % [3,4]	**8,9**	5,3	3,6 PP
Fluktuation (durch den Arbeitnehmer initiiert Austritte in %) [2]	**10,6**	9,8	0,8 PP
Krankenstand in %	**2,5**	2,9	-0,4 PP

[1] Die Betrachtung der Mitarbeiterzahlen erfolgt gemäß der Definition ohne Berücksichtigung von Geschäftsführern und Auszubildenden mittels Durchschnittswerten (soweit nicht anders gekennzeichnet).
[2] Von Mitarbeitern an Land.
[3] Von Mitarbeitern in Deutschland.
[4] Betrachtung zum Stichtag.

3.2 Personalgewinnung und -ausbildung

Eine nachhaltige Personalgewinnung und -ausbildung wird bei der Rickmers Gruppe durch eine langfristige bedarfsgerechte Personalplanung sichergestellt. Im Fokus steht dabei eine genaue Analyse des Anforderungsprofils der zu besetzenden Position im Abgleich mit den bestehenden persönlichen, fachlichen sowie methodischen Kompetenzen der Bewerber.

Die Rickmers Gruppe bietet jungen Menschen durch vier unterschiedliche Ausbildungsgänge, drei Trainee-Programme sowie Praktika und Werkstudententätigkeiten in verschiedenen Fachbereichen einen frühzeitigen Einblick in die Unternehmenspraxis. Neben der Ausbildung zum/zur Schifffahrtskaufmann/-frau (Fachrichtung Linienfahrt und Trampfahrt) sowie zum/zur Fachinformatiker/-in (Fachrichtung Anwendungsentwicklung und Systemintegration) wird seit diesem Jahr zusätzlich die Ausbildung zum/zur Bürokaufmann/-frau angeboten. Daneben wurde auch das Portfolio der Trainee-Programme in diesem Jahr erweitert,

sodass neben dem Trainee-Programm im Bereich Human Resources auch Trainee-Programme im Bereich Corporate Finance & Treasury sowie im Bereich Accounting, Financial Reporting & Controlling ausgeschrieben und besetzt wurden. Insgesamt hat sich die Anzahl an Auszubildenden, Trainees und Werkstudenten mit insgesamt 17 Personen um 41,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2014: 12 Personen) erhöht.

Der operative Schiffsbetrieb unter der Leitung kompetenter und motivierter Mitarbeiter mit gut ausgebildeten Führungsqualitäten wird in der Rickmers Gruppe als essentielle Voraussetzung betrachtet, um erfolgreiches Flottenmanagement zu gewährleisten. Der Fokus der Trainingsmaßnahmen für das Seepersonal lag daher auch im Jahr 2015 auf dem Ausbau der Führungskompetenzen der leitenden Angestellten an Bord, vor allem der Kapitäne und der Leiter der Maschinenanlage. Diese speziell auf die Anforderungen der Rickmers Flotte abgestimmten Seminare mit den Schwerpunktthemen Teambildung, Kommunikation und Planung wurden über das Jahr verteilt und weltweit in den Standorten der Bemannungsagenturen durchgeführt.

Eine enge Anbindung und Kommunikation zwischen dem Flottenpersonal und den Mitarbeitern an Land wird durch die Veranstaltung von Offizierskonferenzen sichergestellt. Diese werden in Kombination mit ebenfalls auf die spezifischen Anforderungen der Rickmers Gruppe zugeschnittenen diversen Trainings und Workshops durchgeführt.

Um die Implementierung der Trainings- und Kompetenzstärkungsmaßnahmen auf globaler Ebene weiterhin nachhaltig sicherzustellen, wurde die Rickmers Trainingsorganisation im Jahr 2014 durch die Implementierung der Trainings- und Kompetenzstärkungsmaßnahmen erweitert. Die Administration von computerbasierten Trainingskursen und die Betreuung bei lokalen Trainingsmaßnahmen bilden die Hauptaufgaben der Trainingsadministratoren, während die computerbasierten Kurse für alle Seeleute unter Beschäftigung in der Rickmers Flotte angeboten werden und damit einen einheitlichen Ausbildungsstandard gewährleisten.

Die Nachwuchsförderung zur Sicherstellung der zukünftigen Bemannung mit gut ausgebildeten Schiffsoffizieren aus dem eigenen Personalpool wird durch das Fortführen des Rickmers Kadettenprogramms sichergestellt.

3.3 Personalentwicklung und -qualifikation

Ein umfassendes Angebot an Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen bietet allen Mitarbeitern der Rickmers Gruppe die Möglichkeit, sich während des Berufslebens weiterzubilden. Neben dem internen Weiterbildungsprogramm der Rickmers Academy werden zudem individuelle, auf die jeweiligen Bedarfe der Mitarbeiter zugeschnittene Maßnahmen seitens der Rickmers Gruppe unterstützt. Schwerpunktthema der Weiterbildung war neben persönlichen und branchenspezifischen Themen der Ausbau fachspezifischer Kompetenzen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2015 über 100 unterschiedliche individuelle Trainings sowie Gruppentrainings weltweit angeboten. Im Durchschnitt nahm im Jahr 2015 jeder Mitarbeiter zwei Weiterbildungstage (2014: 1,5 Weiterbildungstage) in Anspruch.

Auch die Managemententwicklung stellt einen wichtigen Teil der Personalentwicklung dar und umfasst zielgruppenspezifische Programme, abhängig von der bestehenden Führungserfahrung sowie der Hierarchieebene. Kompetenztrainings sowie Mentoring-Programme unterstützen junge Führungskräfte in der Weiterentwicklung ihrer Rolle als Führungskraft in der Rickmers Gruppe, während spezifische Trainings und Coachings für erfahrene Führungskräfte angeboten werden.

3.4 Vergütung

Das Vergütungssystem ist marktüblich gestaltet und besteht aus festen sowie für einige Positionen aus zusätzlichen variablen Vergütungskomponenten. Der variable Gehaltsbestandteil wird in Abhängigkeit von der Erreichung persönlicher sowie unternehmensbezogener Ziele ausgezahlt. Durch dieses Vergütungssystem wird der persönliche Einsatz jedes Mitarbeiters individuell anerkannt und honoriert. Auf der obersten Managementebene ergänzt eine langfristige Vergütungskomponente mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage die Vergütung und trägt so zu einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung bei. Die *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*, Hamburg, ist als einziges Unternehmen der Rickmers Gruppe auf freiwilliger Basis tarifgebunden.

4 Nachtragsbericht

Im Januar 2016 endet die Möglichkeit der Rickmers Gruppe aufgrund von Finanzierungsentscheidungen, einen beherrschenden Einfluss auf *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.*, Singapur, und deren Tochterunternehmen auszuüben. Aufgrund dessen wird die Rickmers Gruppe im Januar 2016 eine Übergangskonsolidierung durchführen und ihre Beteiligung an *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.*, Singapur, in Folge als Gemeinschaftsunternehmen unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbeziehen. Das auf die Rickmers Gruppe entfallende Nettovermögen von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.*, Singapur, und deren Tochterunternehmen beträgt zum 31. Dezember 2015 vor konzerninternen Eliminierungen 27,4 Mio. € unter Berücksichtigung von Vermögenswerten in Höhe von 220,1 Mio. € und Schulden in Höhe von 192,8 Mio. €. Der Beitrag zu den Umsatzerlösen der Rickmers Gruppe beläuft sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 8,4 Mio. €, der Anteil am EBITDA auf 5,4 Mio. € und der Ergebnisbeitrag nach Steuern auf -0,2 Mio. €. Die Übergangskonsolidierung wird keinen wesentlichen Effekt auf das Konzernergebnis haben.

Im Januar bzw. Februar 2016 konnten die Energieeffizienzmaßnahmen an den zwei verbleibenden der acht Containerschiffe aus der Bestandsflotte erfolgreich beendet werden. Der Charterer erhält dadurch die Option, die Charterverträge bis in das Jahr 2026 zu verlängern. Damit einhergehend erhält die Rickmers Gruppe die Möglichkeit auf zusätzliche Chartereinnahmen in Höhe von rund 193 Mio. USD bis zum Jahr 2026.

Auf Basis des Verkaufsbeschlusses im Dezember 2015, haben die Gesellschafter der *A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.*, Singapur, im Januar 2016 entschieden, eines der fünf im Teilkonzern befindlichen Containerschiffe kurzfristig zu verkaufen. Der Verkauf wird voraussichtlich Ende März 2016 stattfinden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die Rickmers Gruppe ihre gesamten Anteile in Höhe von je 80,0 Prozent an den beiden Tochterunternehmen *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG*, Hamburg, und *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH*, Hamburg, verkauft. Das voraussichtliche Endkonsolidierungsergebnis bei der *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG*, Hamburg, beträgt -0,4 Mio. € und bei der *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH*, Hamburg, -1,8 Mio. €

Die gerichtlichen (31. Dezember 2015: 16,1 Mio. €) und außergerichtlichen (31. Dezember 2015: 13,3 Mio. €) Ansprüche, die von Fondsanlegern seit dem Geschäftsjahr 2014 gegenüber der Rickmers Gruppe gestellt worden sind, haben sich bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses auf 13,3 Mio. € bzw. 0,2 Mio. € verringert. Dies ist auf den Verkauf der Tochterunternehmen *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG*, Hamburg, und *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH*, Hamburg, zurückzuführen.

Gemäß der Veröffentlichung von *Rickmers Maritime*, Singapur, vom 24. Februar 2016 wird der CFO Gerard Low Shao Khang nach über fünf Jahren Zugehörigkeit das Unternehmen zum 30. April 2016 verlassen.

Am 2. März 2016 hat die Rickmers Gruppe einen Car Carrier mit einer Kapazität von 4.800 Fahrzeugen verkauft. Das Segment Maritime Assets hat außerdem im Auftrag der betroffenen Eigentümer im Februar 2016 die Veräußerung von einem KG-Fonds-Schiff begleitet. Weiterhin hat sich nach dem Bilanzstichtag die von Maritime Services betreute Flotte um vier Schiffe reduziert. Es handelt sich bei diesen Schiffen um drei Bulker eines Drittkunden sowie ein KG-Fonds-Schiff, für die das Segment das technische Management erbracht hat.

Am 4. März 2016 hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, einem durch den Vorstand beschlossenem Maßnahmenpaket zugestimmt. Dieses beinhaltet unter anderem folgende Zielsetzungen:

- Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten Non-Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen
- Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen
- Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen

5 Risiko- und Chancenbericht

5.1 Gesamtaussage des Managements zum Risiko- und Chancenbericht

Die Chancen- und Risikosituation der Rickmers Gruppe wird wesentlich durch das Welthandelsvolumen und die darauf basierenden Entwicklungen in der Schifffahrtsindustrie geprägt. Besonders relevant sind der anhaltende Konsolidierungsprozess in der Containerlinienschifffahrt, aktuell zu verzeichnende Schiffsüberkapazitäten und die begrenzte Bereitschaft der Banken, Schifffahrtsunternehmen Finanzierungen bereitzustellen. Neben den laufenden Weiterentwicklungen und Optimierungen im operativen Geschäft hat sich die Rickmers Gruppe daher frühzeitig auf einen entsprechenden Transformationsprozess fokussiert, um sich dem internationalen Kapitalmarkt zu öffnen und unter anderem das Eigenkapital der Rickmers Gruppe stärken zu können.

Die anhaltend herausfordernde Entwicklung der Weltwirtschaft und insbesondere die der Schifffahrt führten zu einer Belastung der Chancen- und Risikosituation. Im Vergleich zum Vorjahr bestehen die gleichen Chancen wie zuvor, die daraus resultierenden Effekte fallen aber tendenziell niedriger aus. Die Risikosituation dagegen hat sich grundsätzlich verschärft. Die Anzahl der Risiken von besonderer Bedeutung ist auf zehn gestiegen. Ihre Auswirkungen fallen mit höheren Wahrscheinlichkeiten als bisher in den erheblichen (> 15–30 Mio. €) oder kritischen (>30 Mio. €) Bereich, vier von diesen Risiken sind als „extrem" mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50 bis <75 Prozent und einer Auswirkung von > 30 Mio. € klassifiziert.

Diese vier Risiken könnten sich manifestieren, falls sich die Weltwirtschaft und das Welthandelsvolumen erneut deutlich schwächer entwickeln als erwartet. Dann könnten weitere Wertberichtigungen auf den Buchwert von Schiffen erforderlich werden, die sich auch nachteilig auf Auflagen aus Finanzierungsverträgen, wie zum Beispiel Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratio), Mindestliquidität und Eigenkapitalquote der Gruppe auswirken könnten ● siehe Risiken aus niedrigen Schiffswerten, S. 82. Es könnten die Umsatz- und Ertragslage von Gesellschaften der Rickmers Gruppe im Prognosejahr spürbar unter den aktuellen Erwartungen zurück bleiben und Verkäufe von Vermögenswerten unterhalb aktueller Buchwerte zur Realisierung von Buchverlusten führen. Dies würde ultimativ zu einer Belastung des Eigenkapitals der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, als Konzernmutter führen ● siehe Risiken aus sinkendem Eigenkapital der *Rickmers Holding AG* als Konzernmutter, S. 83. Dies wiederum könnte unter anderem eine Verletzung von Auflagen aus Finanzierungsverträgen und damit eine Gefährdung beziehungsweise Auflösung der Rickmers Gruppe verursachen. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Gläubiger von Finanzschulden ein Recht auf vorzeitige Rückzahlung der Finanzschulden erhalten und dieses Recht ausüben ● siehe Risiken durch Überschuldung und durch die Nichteinhaltung kreditvertraglicher Auflagen, S. 86. Ein solches Recht könnten Gläubiger der Finanzschulden unter anderem dann erhalten, wenn die Rickmers Gruppe, insbesondere auch *Rickmers Maritime*, Singapur, gewisse Auflagen unter den Finanzierungsverträgen, wie zum Beispiel Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratio), Mindestliquidität und Eigenkapitalquoten nicht einhalten kann, was zu erhöhten Finanzierungskosten, Voraustilgungen und auch vorzeitigen Vertragsauflösungen führen könnte. Dabei können einzelne Verletzungen von Kreditauflagen durch sogenannte „Cross Default"-Regelungen auch andere Finanzierungen der Gruppe in der Art gefährden, das auch bei diesen Finanzierungen eine Pflicht zur vorzeitigen Rückzahlung ausgelöst wird.

Vor dem Hintergrund der zu Jahresbeginn 2016 nochmals zunehmend herausfordernden Marktbedingungen besteht das Risiko, dass es bei einem wesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie geplanten Desinvestitions-, Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen zu geringer als erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit kommt, die die Zahlungsmittelzuflüsse der Rickmers Gruppe gefährden könnten.

Insbesondere wird die Umsetzung der kapitalmarktgestützten Eigenkapitaltransaktion aus aktueller Sicht als eher unwahrscheinlich eingeschätzt. Wie im Nachtragsbericht beschrieben ● siehe Nachtragsbericht, S. 74, hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, daher am 4. März 2016 einem durch den Vorstand beschlossenem Maßnahmenpaket zugestimmt. Dieses beinhaltet unter anderem folgende Zielsetzungen:

- Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten Non-Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen
- Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen
- Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen

Unter anderem hängt die Umsetzung sowohl der Unternehmensplanung als auch des Maßnahmenpaketes dabei teilweise von der Zustimmung insbesondere finanzierender Banken und auch von Joint Venture Partnern oder von einer ausreichenden Liquidität im Markt ab, um zum Beispiel

Veräußerungen ohne Verluste umsetzen und Finanzierungen vollständig zurückzahlen beziehungsweise erneuern zu können. Eine Bestandsgefährdung der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, und der Rickmers Gruppe könnte dadurch hervorgerufen werden, dass sowohl die Planung wesentlich unterschritten wird, als auch dass das über die Planung hinausgehende Maßnahmenpaket nicht realisiert werden kann.

Der Vorstand geht davon aus, dass auf Basis der am 8. Dezember 2015 gebilligten Unternehmensplanung und des zusätzlichen durch den Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, am 4. März 2016 zugestimmten Maßnahmenpakets die Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum von zwölf Monaten gegeben ist.

5.2 Internes Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess

Konzeption und Zielsetzung

Das interne Kontrollsystem (IKS) der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, umfasst auch das rechnungslegungsbezogene IKS.

Ziel des IKS in Bezug auf die Rechnungslegung der Rickmers Gruppe ist, das Risiko wesentlicher Fehlaussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden sowie die Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung im Konzernabschluss zu gewährleisten. Das IKS umfasst als integraler Bestandteil des Konzernrechnungslegungsprozesses präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen und in operativen Funktionen. Zu diesen gehören Funktionstrennungen, IT-Kontrollen, Zugriffsbeschränkungen und Berechtigungskonzepte im IT-System. Es soll sichergestellt werden, dass die Rechnungslegung einheitlich und im Einklang mit dem Gesetz, anzuwendenden Vorschriften sowie den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung erfolgt. Dabei kann eine absolute Sicherheit zur Erreichung dieses Ziels durch ein IKS, unabhängig von der konkreten Ausgestaltung, nicht gewährleistet werden.

Organisation und wesentliche Prozesse in der Konzernrechnungslegung sowie der Konsolidierung

Die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, erstellt den Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften des IASB (IFRS), wie sie im Rahmen der Anerkennung durch die Europäische Kommission in nationales Recht umgesetzt wurden. Die konzerninternen Regeln zur Abschlusserstellung und Bilanzierung (Anweisungen, Rundschreiben) werden den betroffenen Mitarbeitern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Änderungen der einschlägigen rechtlichen Vorschriften und Standards werden fortlaufend beobachtet und entsprechend in die Arbeitsanweisungen und Einzelvorschriften eingearbeitet. Für den Konzern wird ein einheitlicher Kontenrahmen angewendet.

Die Hauptverantwortung für den Konsolidierungsprozess und die Abschlusserstellung liegt im Bereich der Abteilungen Accounting und Financial Reporting & Tax.

Der Planungs- und Konzernabschlussprozess wird anhand eines detaillierten Finanzkalenders durchgeführt. Die Überwachung der Einhaltung dieses Finanzkalenders obliegt den Abteilungen Controlling, Financial Reporting sowie Financial Concepts & Internal Control Systems. Alle in den Konzernplanungs- und Abschlusserstellungsprozess einbezogenen Einheiten sind über eine fest definierte Führungs- und Berichtsstruktur eingebunden.

Durch das manuelle und IT-gestützte Genehmigungs- und Freigabeverfahren sollen Kontrollen im Zahlungsverkehr sichergestellt werden.

In die Konzernabschlusserstellung fließen Informationen anderer Fachbereiche ein, wie zum Beispiel aus dem Bereich Corporate Finance & Treasury zur Bilanzierung von Finanzderivaten und zu Anhangsangaben gemäß IFRS 7 sowie aus dem Bereich Controlling zur Durchführung von Wertminderungstests.

Einzelne Sachverhalte werden unter Einbindung externer Experten und Gutachter, wie zum Beispiel Versicherungsmathematiker für die Berechnung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, abgebildet.

Systemseitig wird die Bilanzierung mit dem IT-System SAP unterstützt. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften stellen Berichtspakete bereit, die unter Anwendung des Konsolidierungssystems SAP Financial Consolidation (SAP FC) zu einem Konzernabschluss zusammengeführt werden. Durch automatisierte Systemkontrollen und manuelle Abstimmprozesse soll die Datenkonsistenz der Abschlüsse sichergestellt werden. Der Bereich Corporate Financial Reporting & Tax ist zentraler Ansprechpartner für die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, um IFRS-konforme Bilanzierung sowie Einhaltung von Berichtsfristen und -pflichten sicherzustellen. Darüber hinaus setzt die Abteilung die erforderlichen Konsolidierungsschritte um und führt Analysen durch, um gegebenenfalls verbliebene Inkonsistenzen zu erkennen.

5.3 Risikobericht

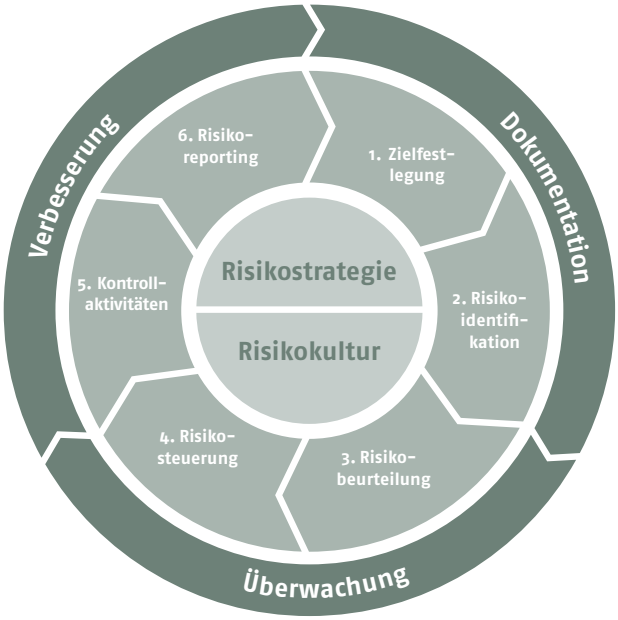
5.3.1 Darstellung des Risikomanagementsystems

Die Risikostrategie der Rickmers Gruppe definiert den Rahmen für das Risikomanagementsystem. Diese regelt als Teil der strategischen Unternehmensführung den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit dem unternehmerischen Handeln von der Strategieentwicklung und -umsetzung bis zum Tagesgeschäft verbunden sind. Danach werden unternehmerische Risiken bewusst nur dann eingegangen, wenn sie überschaubar sind und zum erwarteten Nutzen aus der Geschäftstätigkeit in einem angemessenen Verhältnis stehen sowie der Erreichung der Geschäftsziele der Rickmers Gruppe dienen. Im Risikomanagementsystem sind die Instrumente und Maßnahmen zusammengefasst, die es ermöglichen, frühzeitig im jeweiligen Geschäftsprozess potenzielle operative und strategische Risiken zu erkennen, zu messen, zu überwachen und zu steuern. Ziel des Systems ist es, gruppengefährdende Ereignisse zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten, um sicherzustellen, dass die Ziele der Rickmers Gruppe wie geplant erreicht werden können. Risiken und Chancen liegen eng beieinander und sind mit jeder wirtschaftlichen Tätigkeit verbunden. Daher werden im Risikomanagementsystem grundsätzlich auch Chancen erfasst. Entsprechend sind die Begriffe Chancen und Risiken weitgehend synonym zu lesen. Konkret werden die Chancen der Rickmers Gruppe im Chancenbericht dargestellt ● siehe Chancenbericht, S. 91.

Das Risikomanagement ist eindeutig geregelt und im Risikohandbuch dokumentiert. Es spiegelt in seinen Verantwortlichkeiten die zentrale Konzernsteuerung verbunden mit einer hohen dezentralen Verantwortung der operativen Segmente wider. Der Vorstand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, trägt die Verantwortung für das Risikomanagementsystem und stellt dessen Effektivität sicher. Die Konzerngesellschaften in den operativen Segmenten Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie sowie das Corporate Center beurteilen und steuern die Risiken entsprechend den ihnen übertragenen Kompetenzen. Dabei entspricht der Risikokonsolidierungskreis dem Konzernkonsolidierungskreis. Wesentliche Risiken von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen werden durch die jeweilige Muttergesellschaft gemeldet. Die Aufrechterhaltung und die kontinuierliche Entwicklung des Risikomanagementsystems obliegen der Abteilung Risk Management, die dem CRO unterstellt ist. Hier wird der konzerneinheitliche Risikoprozess definiert und koordiniert, das Reporting an Vorstand und Aufsichtsrat erstellt und der Informationsaustausch innerhalb der Rickmers Gruppe zu risikorelevanten Themen sichergestellt. Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems wurden im Jahr 2014 die bestehenden Prozesse weiterentwickelt und auf einen einheitlichen Konzernstandard gehoben.

Die folgende Grafik illustriert das gruppenweite Risikomanagementsystem, das als doppelter Regelkreis definiert ist. Es basiert auf dem international anerkannten COSO-II-Rahmenwerk (Enterprise Risk Management Integrated Framework) und ist in die Prozesslandschaft der Rickmers Gruppe integriert.

Regelkreis Risikomanagementsystem



Kern des Risikomanagementsystems sind die Risikostrategie und -kultur. Der innere Kreis gibt den Risikoprozess von der Zielfestlegung bis zum Risikoreporting wieder. Der äußere Kreis reflektiert die laufend aktuell zu haltende Dokumentation des Risikomanagementsystems, dessen kontinuierliche Verbesserung sowie Überwachung. Wesentliche Aufgabe des Monitorings ist es, die Effizienz des Risikomanagementsystems entsprechend dem Risikohandbuch sicherzustellen.

Ziel des Risikoreportings ist es, den Vorstand und den Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, mit signifikanten Informationen zur Risikosituation der Rickmers Gruppe und zu den relevanten Risikosteuerungsmaßnahmen zu versorgen. So wird dem Vorstand ermöglicht, auf einer breiten Informationsbasis Entscheidungen zur Steuerung von Schlüsselrisiken zu treffen und die Entwicklung des Risikomanagementsystems voranzutreiben. Das Risikoreporting ist in das Konzernberichtswesen eingebunden und beinhaltet eine jährliche Risikoinventur und quartalsweise

Aktualisierungen. Dabei werden die gemeldeten Einzelrisiken der Konzerneinheiten bei Bedarf durch die Abteilung Risk Management aggregiert. Bei unvermittelt auftretenden wesentlichen Risiken oder wesentlichen Veränderungen bekannter Risiken wird der Vorstand unverzüglich informiert. Für das Management von finanziellen Risiken erfolgen darüber hinaus vertiefende Berichte, die zentral durch den Bereich Corporate Finance & Treasury bereitgestellt werden. Die Absicherung der Rickmers Gruppe gegen die finanziellen Folgen von Schadensereignissen im Kasko- und Haftpflichtbereich wird durch die Abteilung Corporate Insurance kontinuierlich überwacht und aktualisiert. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die branchenbedingt besonders relevanten maritimen Versicherungen gelegt.

Risikokontrollen erfolgen innerhalb des Konzerns auf allen Ebenen und in allen Funktionen. Sie umfassen einen weiten Kreis von Aktivitäten, so zum Beispiel Genehmigungen, Freigaben, Prüfungen von operativen Entwicklungen und die Einhaltung der Aufgabentrennung. Die Verantwortung für Kontrollaktivitäten für identifizierte Risiken liegt bei dem jeweiligen Risikoverantwortlichen. Weitere Kontrollaktivitäten durch die Abteilung Risk Management können jederzeit durchgeführt werden.

5.3.2 Beschreibung der Risikodarstellung

Die Risiken der Rickmers Gruppe und die angewandten Gegenmaßnahmen werden grundsätzlich für einen einjährigen Prognosezeitraum dargestellt. Die Bewertung der Risiken findet nach eventuellen risikominimierenden Maßnahmen statt (Nettomethode).

Die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die möglichen Auswirkungen auf die Geschäftsziele der Rickmers Gruppe werden in Betracht gezogen, um einen möglichen bestandsgefährdenden Charakter der Risiken zu ermitteln. Auf dieser Grundlage und bezogen auf die Reputation, das Geschäftsumfeld, die Geschäftstätigkeit sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe werden die Risiken entsprechend klassifiziert und in ihrer Auswirkung auf das EBITDA, eine wesentliche Steuerungsgröße der Rickmers Gruppe, beschrieben. Bei Bedarf werden relevante Effekte auf weitere Kennzahlen ergänzend ausgewiesen.

Die folgende Tabelle stellt die Bewertungsrisiken „Eintrittswahrscheinlichkeit" und „Auswirkung" sowie ihre Grenzwerte dar und bildet die Basis für die Klassifizierung der Risiken:

Bewertungskriterien und Grenzwerte

Indikatoren	Definitionen
1. Eintrittswahrscheinlichkeit	
Unwahrscheinlich	0,0 % bis 4,9 %
Möglich	5,0 % bis 24,9 %
Wahrscheinlich	25,0 % bis 49,9 %
Sehr wahrscheinlich	50,0 % bis 74,9 %
Höchst wahrscheinlich	75,0 % bis 100,0 %
2. Auswirkungen	
Unwesentlich	bis 3 Mio. €
Geringfügig	> 3 Mio. € bis 6 Mio. €
Bedeutend	> 6 Mio. € bis 15 Mio. €
Erheblich	> 15 Mio. € bis 30 Mio. €
Kritisch	> 30 Mio. €

Die identifizierten Risiken sind in Anlehnung an die COSO-II-Dimensionen wie folgt in Risikokategorien zusammengefasst, die wiederum in Risikobereiche unterteilt sind:

Risikokategorien und -bereiche

RISIKOKATEGORIEN	Strategische und branchenbedingte Risiken	Geschäftsrisiken und operative Risiken	Reporting- und finanzwirtschaftliche Risiken	Regulatorische und Compliance-Risiken
RISIKOBEREICHE	• Risiken aus politischen und weltwirtschaftlichen Entwicklungen • Risiken aus Charterverträgen • Risiken aus sinkenden Frachtraten und Frachtaufkommen • Risiken aus niedrigen Schiffswerten • Risiken aus sinkendem Eigenkapital der *Rickmers Holding AG* als Konzernmutter	• Risiken aus unerwartet eingeschränkter Verfügbarkeit von Schiffen • Risiken aus unerwarteten Betriebskostenerhöhungen • Haftungsrisiken sowie Risiken aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten • Risiken aus IT-Systemen • Personalrisiken	• Risiken durch Überschuldung und durch die Nichteinhaltung kreditvertraglicher Auflagen • Liquiditätsrisiken • Zinsänderungsrisiken • Wechselkursrisiken • Kreditrisiken • Risiken aus der Insolvenz von Schiffsfondsgesellschaften	• Compliance-Risiken • Risiken aus regulatorischen Pflichten und Beschränkungen

5.3.3 Beschreibung und Bewertung der Risiken

Zusammenfassung und Quantifizierung der Risiken von besonderer Bedeutung

Aus den oben dargestellten Risiken der Risikobereiche hat der Vorstand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, für das Prognosejahr zehn Risiken von besonderer Bedeutung für den Geschäftsbetrieb identifiziert und nach Risikokategorien und Risikobereichen gegliedert und bewertet. Diese sind in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

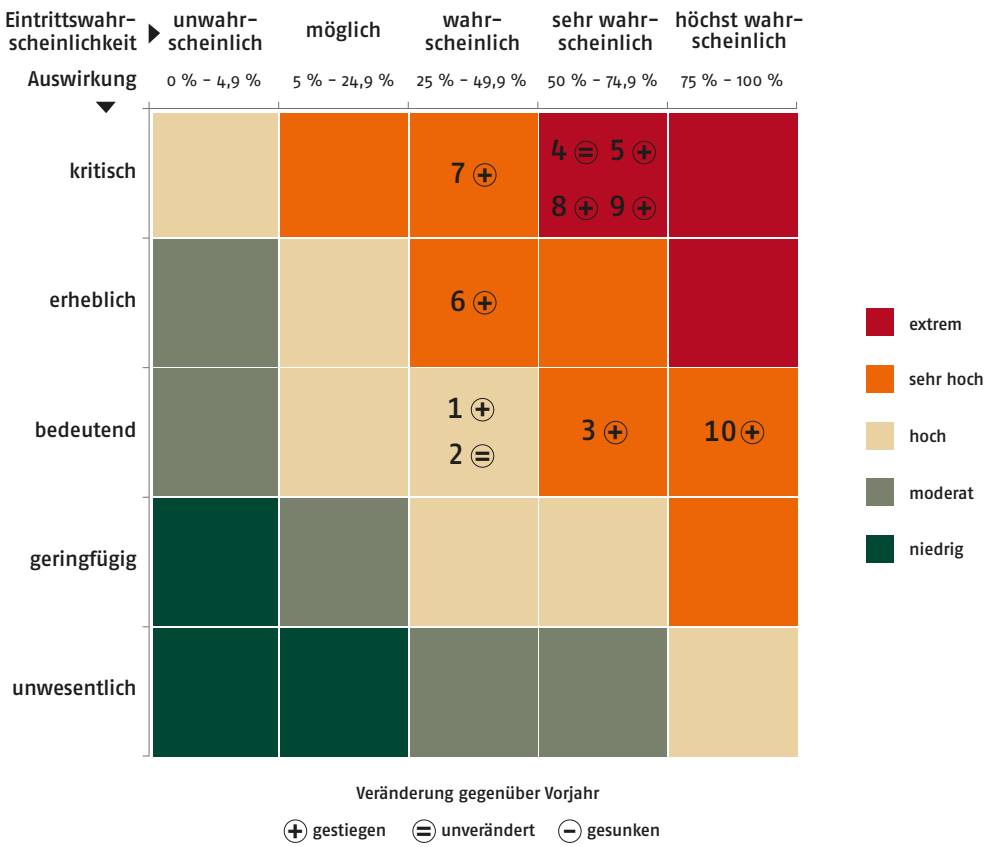
Risiken von besonderer Bedeutung

Risikokategorien	Risikobereiche		Risiken von besonderer Bedeutung[1]
Strategische und branchenbedingte Risiken			
		1	Konsolidierungsbedingte Änderungen in der Nachfrage nach Schiffskapazitäten bei begrenzter Anzahl von Charterern
	Risiken aus Charterverträgen	2	Vorzeitige Beendigung oder Neuverhandlung von Charterverträgen
	Risiken aus sinkenden Frachtraten und Frachtaufkommen	3	Risiko aus Nachfrage nach Transportkapazität, Angebotskonkurrenz mit Containerschiffen und Ungleichgewichten im Ladungsmix
	Risiken aus niedrigen Schiffswerten	4	Risiko marktbedingter Wertberichtigungen auf Schiffswerte
	Risiken aus sinkendem Eigenkapital der *Rickmers Holding AG* als Konzernmutter	5	Wertverluste von Beteiligungen sowie Verkäufe von Vermögenswerten unterhalb aktueller Buchwerte, die ultimativ zu Belastungen des Eigenkapitals der *Rickmers Holding AG* als Konzernmutter führen
Geschäftsrisiken und operative Risiken			
	Haftungsrisiken sowie Risiken aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten	6	Risiko, dass Schiffsfondsinvestoren Ersatzansprüche gegenüber Gesellschaften der Rickmers Gruppe durchsetzen könnten
Reporting- und finanzwirtschaftliche Risiken			
		7	Abhängigkeit von Finanzierungskonditionen und -bedingungen, der Bonität der Rickmers Gruppe, dem Schifffahrtsmarkt sowie dem Geld- und Kapitalmarktumfeld
	Risiken durch Überschuldung und durch die Nichteinhaltung kreditvertraglicher Auflagen	8	Einhaltung finanzierungsvertraglicher Auflagen
	Liquiditätsrisiken	9	Risiko eines Unterschreitens geplanter Zahlungsmittelflüsse
	Zinsänderungsrisiken	10	Risiko aus erhöhten Zinszahlungen bei variabel verzinsten Krediten

[1] Die farblichen Hervorhebung beziehen sich auf die Risikomatrix auf der folgenden Seite 80.

Die zehn Risiken von besonderer Bedeutung werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung wie folgt eingeteilt. Ihre Veränderung zum Vorjahr ist indiziert.

Risikomatrix



Im Folgenden sind alle Risiken in den jeweiligen Risikobereichen beschrieben und die wesentlichen Steuerungsmaßnahmen erläutert. Dabei sind die Risiken von besonderer Bedeutung kenntlich gemacht. Die Risiken beziehen sich grundsätzlich auf die Rickmers Gruppe insgesamt. Auf spezifische Risiken der Segmente Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie sowie des Corporate Centers wird explizit hingewiesen.

Strategische und branchenbedingte Risiken

Risiken aus politischen und weltwirtschaftlichen Entwicklungen

Rund 80 bis 90 Prozent des globalen Frachtaufkommens werden auf dem Seeweg befördert. Dementsprechend hängt die Schifffahrtsindustrie direkt von der Weltwirtschaft, insbesondere von dem Welthandelsvolumen, ab und reagiert meist frühzeitig auf Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld. Das Wachstum der Weltwirtschaft wurde in den vergangenen zwei Jahrzehnten vor allem durch die hohe Dynamik der Schwellenländer geprägt. Das verhaltene Wachstum der Länder der Europäischen Union, die teilweise durch steigende Staatsverschuldung belastet sind, hat das Weltwirtschaftswachstum seit 2008 beeinträchtigt und sich negativ auf die Schwellenländer ausgewirkt. Aktuell weist China deutlich niedrigere Wachstumsraten als in den vergangenen Jahren aus und zudem schwächt sich auch die gesamtwirtschaftliche Lage in Brasilien und Argentinien ab. Es ist ungewiss, ob das prognostizierte Wachstum der Weltwirtschaft oder der Wirtschaft in den Schwellenländern eintreten oder ob es in Zukunft zu einem Wirtschaftsabschwung in diesen Ländern kommen wird. Darüber hinaus könnten technische Innovationen, wie zum Beispiel Digitalisierung und Robotik, zu einer zunehmenden Regionalisierung führen und so zukünftig die etablierten Handels- und Transportmuster beeinflussen. Eine negative Veränderung der globalen Wirtschaftsbedingungen kann sich nachteilig auf die Kunden der Rickmers Gruppe und folglich auf das operative Geschäft auswirken.

Da die Rickmers Gruppe ihre Geschäfte über verschiedene Tochtergesellschaften weltweit führt, unterliegt das Geschäft der Rickmers Gruppe direkt und indirekt den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen der Länder, in denen die in ihrem Eigentum befindlichen oder die von ihr bereederten oder betriebenen Schiffe und ihre jeweiligen Kunden aktiv sind und in denen sich die von den Schiffen angelaufenen Häfen befinden. Dies kann zu einem Rückgang der Nachfrage nach Schiffstransportkapazitäten oder Dienstleistungen sowie zu Störungen der Geschäftstätigkeit führen.

Um dem Risiko aus der weltwirtschaftlichen Entwicklung entgegenzuwirken, wird im Segment Maritime Assets durch die bereits bestehende langfristige Vercharterung der Schiffe die Auslastung für einen Großteil der Flotte sichergestellt. Die Rickmers-Linie passt die Zusammensetzung ihrer Flotte aus lang- und kurzfristig eingecharterten Schiffen flexibel der jeweiligen Nachfrage an.

Risiken aus Charterverträgen

Die Schifffahrtsindustrie ist in viele global und regional agierende Schiffseigentümer fragmentiert und durch intensiven Wettbewerb sowie eine anhaltend angespannte Marktlage geprägt. Bereits in der Vergangenheit deckten wenige Linienreedereien einen Großteil des Markts in der Containerlinienschifffahrtsindustrie ab. Insbesondere in den letzten Jahren ist diese Industrie durch einen anhaltenden Konsolidierungsprozess mit Verschmelzungen, Joint Ventures und Kooperationsverträgen geprägt, der nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe haben könnte. So ist es das Ziel der weltweit führenden Kooperationen „G6 Alliance" (Nippon Yusen Kaish, Mitsui O.S.K. Lines, American President Lines, Hapag-Lloyd, Hyundai Merchant Marine und Orient Overseas Container Line), „M2 Alliance" (Maersk-Line, Mediterranean Shipping Company), „CKYHE Alliance" (COSCO, K-Line, Yang Ming, Hanjin Shipping und Evergreen) und „Ocean Three" (CMA CGM, China Shipping Container Lines und United Arab Shipping Company) eine höhere Auslastung ihrer Schiffe zu generieren und so die Nachfrage der Containerlinienreedereien nach zusätzlichen Schiffskapazitäten zu reduzieren. Daraus würden möglicherweise für das Segment Maritime Assets erschwerte Bedingungen bei der Vercharterung von Schiffen dahingehend resultieren, dass Einnahmen mit einer geringen Anzahl von Charterern mit hoher Nachfragemacht erzielt werden müssten. Vor allem Raten für kurzfristige Charterverträge unterliegen zum Teil erheblichen Schwankungen. Änderungen in der Nachfrage nach Schiffskapazitäten sind nur schwer vorherzusehen und nicht beeinflussbar ● siehe Risiko 1, S. 80. Industrietrends, wie der sogenannte Kaskadeneffekt, der das Ersetzen kleiner Schiffe durch größere, oft auch effizientere Schiffe, auf spezifischen Schifffahrtsrouten beschreibt, belasten die Marktlage zusätzlich und könnten durch die in 2016 erwartete Erweiterung des Panamakanals (breitere Schleusen) eine zusätzliche Dynamik bekommen.

Des Weiteren könnten aufgrund des bestehenden Wettbewerbs und der angespannten Marktlage im Fall von (drohenden) Insolvenzen oder auch durch Ausübung von Optionen zur vorzeitigen Kündigung in einigen Verträgen Charterer Neuverhandlungen zur Reduzierung der Charterrate forcieren oder Charterverträge sogar vorzeitig beenden ● siehe Risiko 2, S. 80.

In beiden Fällen würde Maritime Assets aktuell für die betroffenen Schiffe Verträge lediglich zu verschlechterten Konditionen abschließen können oder unter Umständen zeitweise keine direkte Anschlussvercharterung erreichen. Sowohl niedrige wie auch fehlende Anschlusschartern wären mit Einnahmeausfällen und Liquiditätsengpässen verbunden, die zu einer möglichen Unterdeckung der operativen Kosten sowie zu zusätzlichen unerwarteten Finanzierungskosten und möglicherweise Kosten aus dem Aufliegen von Schiffen führen könnten. Darüber hinaus könnte es auch bei Kunden im Drittmanagement bei Maritime Services oder bei Kunden der Rickmers-Linie zu Zahlungsausfällen kommen.

Die Rickmers Familie blickt auf eine über 180-jährige Tradition in der Schifffahrt zurück und die Marke „Rickmers" hat einen hohen Bekanntheitsgrad insbesondere im asiatischen Raum. Durch die gute Vernetzung der Rickmers Gruppe mit wichtigen Akteuren entlang der maritimen Wertschöpfungskette sowie die bekannten hohen Qualitätsstandards sieht sich die Gruppe in einer guten Position, auch künftig erfolgreich angemessene Charterabschlüsse zu erzielen. Die Rickmers Gruppe ist um nachhaltige Kundenbeziehungen bemüht. So konnten mit einem namhaften Charterer vorzeitige Verlängerungen von Charterverträgen abgeschlossen werden ● siehe Geschäftsverlauf der Segmente, S. 62. Um künftige Cashflows sicherzustellen, sind insbesondere Charterer mit guter Bonität wie unter anderem Maersk-Line und Mitsui O.S.K. Lines von wesentlicher Bedeutung für die Rickmers Gruppe. Insgesamt werden mit einem Charterer über die Hälfte der gesamten Einnahmen aus Festcharterverträgen mit Restcharterlaufzeiten von bis zu sechs Jahren generiert. Zur Überwachung des Forderungsvolumens aus dem operativen Geschäft verfügt die Rickmers Gruppe über ein entsprechendes Forderungsmanagement.

Risiken aus sinkenden Frachtraten und Frachtaufkommen

In dem Segment Rickmers-Linie agiert die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladungen. Die Einnahmen werden aus Frachtraten generiert, die in Abhängigkeit von Angebot und Nachfrage nach Seetransportdiensten erheblichen Schwankungen unterliegen können. Die Rickmers-Linie sieht sich mit dem Risiko sinkender Frachtraten konfrontiert ● siehe Risiko 3, S. 80. Dies kann unter anderem durch erhöhten Preiswettbewerb, protektionistische Tendenzen und niedrige Nachfrage nach Transportkapazität entstehen. Letzteres führt zusätzlich zu einem niedrigeren Frachtvolumen. Aufgrund von Überkapazitäten im Massengut- und Containersektor wird die Beförderung der für die Rickmers-Linie typischen Ladung nicht nur mittels Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkranen (MPC), sondern zurzeit auch durch Containerschiffe und Massengutschiffe übernommen und dies kann ebenfalls zu einem Auftragsrückgang führen. Darüber hinaus kann ein Ungleichgewicht im Ladungsmix zwischen Transporten hochwertiger Güter mit hohem Erlöspotenzial und sogenannter Basisladung mit vergleichsweise niedrigem Erlöspotenzial die durchschnittlich erzielbare Frachtrate belasten. Für die Rickmers-Linie besteht aufgrund dieser interdependenten Unsicherheiten das Risiko negativer Auswirkungen auf das EBITDA.

Um einem Frachtratenverfall entgegenzuwirken, stellt die Rickmers-Linie eine hohe Qualität ihrer Dienstleistungen als Linienreederei mit hoher Fahrplan- und Termintreue sowie spezialisiertem Know-how sicher. Geeignete Kooperationen mit lokal ansässigen Geschäftspartnern reduzieren Preisänderungs- und Wettbewerbsrisiken. Des Weiteren hat die Rickmers-Linie in 2014 ein massives Effizienzsteigerungsprogramm umgesetzt, das im 1. Quartal 2015 erfolgreich abgeschlossen wurde und die Grundlage zur Flexibilisierung von Kosten gelegt hat. Dieses basiert im Kern auf einer Absicherung der Kernflotte durch langlaufende Charterverträge zur Aufrechterhaltung der Fahrplanstabilität des Kerntrades (ostgehender Round-the-World Pearl String Service) einerseits bei gleichzeitiger nachfrageabhängiger Flexibilisierung der eingecharterten sonstigen Flottenkapazität andererseits.

Risiken aus niedrigen Schiffswerten

Die Marktwerte von Schiffen sind generell volatil und befinden sich historisch gesehen auf einem niedrigen Niveau. Der Marktwert der von Maritime Assets gehaltenen oder bereederten Schiffe kann durch eine Reihe verschiedener Faktoren wie beispielsweise Laufzeit und Konditionen bestehender Charterverträge, Angebot und Nachfrage nach Schiffen ähnlichen Typs, Eigenschaften des Schiffs, Änderungen der geltenden Vorschriften oder Entwicklung von Hafeninfrastrukturen beeinflusst werden. Auch der Bau neuer, technisch weiterentwickelter Schiffe, die effizienter oder flexibler als die im Eigentum der Rickmers Gruppe befindlichen Schiffe sind, kann sich nachteilig auf den Schiffswert auswirken.

Im Geschäftsjahr 2015 sind Netto-Wertminderungen auf den Buchwert von Schiffen in Höhe von 136,8 Mio. € vorgenommen worden. Sollte sich der Schifffahrtsmarkt im Prognosejahr erneut deutlich schwächer entwickeln als erwartet, könnten weitere Wertberichtigungen auf den Buchwert von Schiffen erforderlich werden, die sich nachteilig auf die Vermögens- und Ertragslage der Rickmers Gruppe und damit gegebenenfalls auch auf Auflagen aus Finanzierungsverträgen, wie zum Beispiel Beleihungsquote (Loan-to-Value Ratios), Mindestliquidität und Eigenkapitalquote der Gruppe, auswirken können ● siehe Risiko 4, S. 80. Dabei können einzelne Verletzungen von Kreditauflagen durch sogenannte „Cross Default"-Regelungen auch andere Finanzierungen der Gruppe in der Art gefährden, dass auch bei diesen Finanzierungen eine Pflicht zur vorzeitigen Rückzahlung ausgelöst wird. Um dem Risiko des Schiffswertverfalls entgegenzuwirken, werden im Segment Maritime Services durch den Bereich Maritime Technology in der bestehenden Flotte wettbewerbssteigernde technische Modifikationen durchgeführt und einzelne Komponenten nachgerüstet. Neben dem Einsatz von modernen Technologien legt die Rickmers Gruppe großen Wert auf eine stetige Wartung und Instandhaltung der Technik. Sofern Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine verminderte wirtschaftliche Nutzbarkeit eines Schiffes hindeuten, führt die Rickmers Gruppe eine Werthaltigkeitsprüfung durch. Bei Bedarf werden Wertminderungen ergebniswirksam erfasst.

Über die genannten Fälle hinaus sind niedrige Marktwerte von Schiffen auch im Fall von Veräußerungen und von Schiffswertgutachten relevant. Im ersten Fall ist die Rickmers Gruppe dem Risiko ausgesetzt, dass bei einer Schiffsveräußerung der Verkaufspreis unter dem Buchwert des verkauften Schiffes liegt. Dies hätte einen Abgangsverlust in der Gewinn- und Verlustrechnung der Rickmers Gruppe zur Folge. Durch den Mindererlös könnte auch die Deckung eventuell noch ausstehender Restschulden aus den Finanzierungsverträgen für das jeweilige Schiff

gefährdet sein. Im zweiten Fall könnten Schiffswertgutachten von finanzierenden Banken zur Prüfung der Einhaltung von Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratios) angefordert werden. Diese könnten niedrige Marktwerte nicht veräußerter Schiffe ausweisen und so einen Verstoß gegen Kreditauflagen aus Finanzierungsverträgen zum Beispiel durch die Verletzung der Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratios) nach sich ziehen, was wiederum zu einem zu einem Kündigungsrecht auf Seiten der finanzierenden Bank und somit zu einer Pflicht zur vorzeitigen Rückzahlung führen kann. Auch in diesen Fällen könnten unter Umständen „Cross Default"-Regelungen greifen und dadurch die Finanzierung der Gruppe gefährdet werden.

Risiken aus sinkendem Eigenkapital der *Rickmers Holding AG* als Konzernmutter

Die anhaltend herausfordernde Entwicklung der Weltwirtschaft und insbesondere in der Schifffahrt könnte dazu führen, dass die Umsatz- und Ertragslage von Gesellschaften der Rickmers Gruppe im Prognosejahr spürbar unter den aktuellen Erwartungen verlaufen. Ein potentieller Verlust des Wertes der von der Muttergesellschaft gehaltenen Beteiligungen könnte insbesondere aus einer sich verschlechternden Umsatz- und EBITDA-Entwicklung bei Beteiligungen an Gesellschaften, die Schiffe im Eigentum haben, und bei der Rickmers-Linie resultieren. Erstere sind in den Risiken aus Charterverträgen ● siehe Risiken aus Charterverträgen, S. 81 beschrieben, letztere in den Risiken aus sinkenden Frachtraten und Frachtaufkommen der Rickmers-Linie ● siehe Risiken aus sinkenden Frachtraten und Frachtaufkommen, S. 82. Des Weiteren könnten Verkäufe von Vermögenswerten unterhalb aktueller Buchwerte zur Realisierung von Buchverlusten führen, die sich ebenfalls negativ auf den Buchwert gehaltener Beteiligungen der Muttergesellschaft auswirken.

Alle genannten Effekte würden ultimativ zu einer Belastung des Eigenkapitals der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, als Konzernmutter führen. Falls diese Effekte nicht in notwendigem Umfang durch, möglichst steuerneutrale, Ergebnisausschüttungen von Tochtergesellschaften kompensiert werden könnten, würde unter Umständen die Eigenkapitalausstattung und damit der Bestand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, gefährdet werden ● siehe Risiko 5, S. 80, was wiederum zu einer Verletzung von Auflagen aus Finanzierungsverträgen und damit zu einer Gefährdung der Rickmers Gruppe beziehungsweise zur Auflösung der Rickmers Gruppe führen könnte.

Geschäftsrisiken und operative Risiken

Risiken aus unerwartet eingeschränkter Verfügbarkeit von Schiffen

Die Verfügbarkeit eines Schiffes kann durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt sein. Technische Ursachen, die in dem üblichen Verschleiß der Schiffe oder sonstiges begründet sind, könnten zu einer Einschränkung des Betriebs führen. Zusätzlich zu regelmäßigen reparatur- und wartungsbedingten Ausfallzeiten kann die Klassifikationsgesellschaft einem Schiff aus technischen Gründen die Klasse entziehen. Damit ist dieses nicht mehr seetüchtig, bis die erforderlichen Reparaturen und Inspektionen vorgenommen wurden und das Schiff die Vorgaben der Klassifikationsgesellschaft wieder uneingeschränkt erfüllt. Es besteht außerdem das Risiko der Arrestierung von Schiffen durch private Gläubiger oder staatliche Aufsichtsbehörden aufgrund von ausstehenden Verbindlichkeiten der Rickmers Gruppe oder nicht vorschriftsgemäßem Zustand des Schiffes.

Der Arrest, unter anderem als Folge von überfälligen Verbindlichkeiten, oder die technisch bedingten Ausfallzeiten eines oder mehrerer Schiffe der Rickmers Gruppe könnten die erwarteten Zahlungseingänge von Charterern verzögern oder zu Zahlungsausfällen führen und die Umsatzentwicklung negativ beeinflussen. Längere Ausfallzeiten können unter Umständen auch Kündigungsrechte von Zeitchartern auslösen.

Um diesen Risiken vorzubeugen, führt die Rickmers Gruppe eine systemseitige Kontrolle der Verbindlichkeiten durch, so dass Zahlungen gemäß den Fälligkeiten rechtzeitig ausgeführt werden. Zudem setzt die Rickmers Gruppe auf ihren Schiffen ein „Planned Maintenance System" ein, das durch entsprechende Wartung die Ausfälle minimiert. Außerdem werden geforderte technische Standards regelmäßig geprüft und es wird durch die Abteilung Quality, Health, Safety and Environment (QHSE) sichergestellt, dass alle erforderlichen Zertifikate vorliegen und gültig sind. Außerdem hat die Rickmers Gruppe für die Flotte entsprechende Versicherungspolicen, wie zum Beispiel eine Ertragsausfall- oder Kaskoversicherung, abgeschlossen.

Risiken aus unerwarteten Betriebskostenerhöhungen

Die Rickmers Gruppe ist in allen Segmenten sowie dem Corporate Center dem Risiko aus unerwarteten Betriebskostenerhöhungen ausgesetzt. Dieses Risiko betrifft insbesondere den möglichen Anstieg von Schiffsbetriebskosten, der unter anderem aus Preiserhöhungen für Bunker und Schmieröle resultieren könnte. Die Preisentwicklung von Erdöl ist nicht sicher vorhersehbar und variiert in Abhängigkeit von einer Vielzahl wirtschaftlicher und geopolitischer Faktoren. Die Preise für Schmieröl und Bunker schwanken in enger Abhängigkeit von den Erdölpreisen.

Die Rickmers-Linie, die laut der Charterverträge die Bunkerkosten zu tragen hat, ist dem Risiko steigender Preise für Schiffsbrennstoffe ausgesetzt. Im Einklang mit branchenüblichen Verfahren wird versucht, mögliche Bunkerpreissteigerungen auf die Frachtrate in Form eines vertraglich vereinbarten Bunkerzuschlags umzulegen. Es ist jedoch ungewiss, ob zukünftige Bunkerpreissteigerungen zum Teil oder in voller Höhe an die Kunden weitergereicht werden können. Zur Begrenzung der verbleibenden Risiken aus Bunkerpreissteigerungen werden diese regelmäßig quantifiziert und, sofern durch das Management als erforderlich erachtet, entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Zurzeit werden weder Bunker- noch Schmierölpreise abgesichert.

Bei Zeitcharterverträgen im Segment Maritime Assets ist im Allgemeinen der Charterer verpflichtet, die Bunkerkosten zu tragen, wohingegen der Eigentümer des Schiffes die Schmierölkosten trägt. Folglich hat der Bereich Maritime Assets die Schmierölkosten für die eigenen Schiffe zu tragen und ist damit dem Risiko steigender Schmierölkosten ausgesetzt. In speziellen Fällen mit Festpreismanagementverträgen kann dieses Risiko ebenfalls in dem Segment Maritime Services auftreten, falls ein fixer Pauschalbetrag für die Deckung der operativen Schiffskosten inklusive Kosten für Schmieröle vereinbart ist.

Haftungsrisiken sowie Risiko aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten

Im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit in der Schifffahrtsindustrie und den Finanzierungen über verschiedene Kapitalquellen, wie zum Beispiel geschlossene KG-Fonds für Schiffe, ist und kann die Rickmers Gruppe Haftungsrisiken sowie Risiken aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt sein.

Die Gesellschaften der Rickmers Gruppe sind regelmäßig in kleinere und seltener in größere Rechtsstreitigkeiten betreffend die Haftung für Schäden an Schiffen und Ladung sowie in Vertragsstreitigkeiten mit Lieferanten, Dienstleistern, Beratern und Kunden wie auch in Streitigkeiten über Fondsprospekte involviert. Ansprüche von Gläubigern gegen die Rickmers Gruppe in Bezug auf Schiffe könnten grundsätzlich auch mittels Arrestierungen von Schiffen durchgesetzt werden.

Fondsinvestoren haben im Wesentlichen in 2014 und 2015 Klagen auf Schadensersatz und außergerichtliche Schadensersatzansprüche aufgrund ihrer Investitionen in Schiffs- und andere Fonds gegenüber unterschiedlichen Gesellschaften der Rickmers Gruppe erhoben. Im Wesentlichen sind die Gesellschaften *Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG*, Hamburg, *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG*, Hamburg, und *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH*, Hamburg, gesamtschuldnerisch verklagt, wobei nicht immer alle drei Gesellschaften verklagt wurden, sondern dies von dem jeweiligen Fall abhängt, gegebenenfalls auch gesamtschuldnerisch mit den Drittinitiatoren der Fonds. Die erhobenen Ansprüche basieren auf Verantwortlichkeiten der früheren Tätigkeiten der Rickmers Gruppe in der Initiierung und Vermarktung der Beteiligungen an geschlossenen KG-Fonds. So wurden bis 2006 Fonds für von der Rickmers Gruppe initiierte Schiffsneubauprojekte und bis 2012 andere geschlossene Fonds in den Bereichen Immobilien, Computerspiele und Zertifikate sowie für Schiffsneubauprojekte, die von Dritten initiiert wurden, aufgelegt und vertrieben.

Zum 31. Dezember 2015 ist der Streitwert auf 16,1 Mio. € angestiegen (31.12.2014: 14,0 Mio. €). Die bis zum 31. Dezember 2015 gestellten außergerichtlichen Ansprüche in Höhe von 13,3 Mio. € liegen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2014 (31.12.2014: 14,4 Mio. €). In diesem Zusammenhang wurden Rückstellungen in Höhe von 1,9 Mio. € gebildet.

Die Rickmers Gruppe ist dem Risiko ausgesetzt, dass die Klagen und Schadensersatzansprüche nicht erfolgreich verteidigt werden können ● siehe Risiko 6, S. 80. Die Wahrscheinlichkeit, dass auch die außergerichtlichen Ansprüche in Klagen münden, nimmt in der Regel im Fall von Insolvenzen betroffener Fonds und kurz vor Verjährung der potenziellen Ansprüche zu.

Urteile sind in den Rechtsstreitigkeiten überwiegend noch nicht ergangen. Für eine Sammelklage wurde Ende Januar 2016 erstinstanzlich ein Urteil zugunsten der Rickmers Gruppe verkündet. In einigen wenigen anderen Fällen wurde ebenfalls erstinstanzlich zugunsten der Rickmers Gruppe entschieden. Die Rickmers Gruppe erwartet aber, dass Kläger in solchen Fällen in die Berufung gehen. Es liegen der Rickmers Gruppe derzeit für den Prognosezeitraum keine konkreten Anhaltspunkte vor, ob letztinstanzlich mit klagestattgebenden Urteilen zu rechnen ist, die Wahrscheinlichkeit könnte in einigen Fällen höher sein, für diese wurden Rückstellungen gebildet.

Prospekthaftung und Haftung aus Fondsverwaltung sind teilweise durch eine D&O/E&O-Versicherung gedeckt. Im Falle eines vollständigen Unterliegens in letztinstanzlichen Urteilen über die gerichtlich geltend gemachten Ansprüche gehen wir nach jetzigem Stand zum Teil von Erstattungsansprüchen gegen die Versicherer für einige der beklagten Tochtergesellschaften aus, der Umfang der Versicherungsdeckung ist noch nicht abschließend bestätigt. Ansprüche und Klagen bezüglich einzelner Fonds wurden aufgrund von Insolvenzen dieser Fonds aus der Versicherungsdeckung

ausgeschlossen. Zu weiteren Details ● siehe Konzernanhang, Abschnitt 43, und hinsichtlich Entwicklungen nach dem Stichtag ● siehe Nachtragsbericht, S. 74.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurden die Tochtergesellschaften *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG*, Hamburg, und *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH*, Hamburg, die als Emissionshaus und Treuhänder in vielen Fällen verklagt sind, an einen luxemburgischen Investor verkauft. Die D&O/E&O-Versicherung ist im Rahmen des Verkaufs übergegangen.

Nach dem Verkauf der beiden Gesellschaften zum 1. Januar 2016 verbleiben die Klagen gegen die *Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG*, Hamburg, in der Rickmers Gruppe. Der in der Rickmers Gruppe verbleibende Streitwert der Klagen beläuft sich zum Aufstellungszeitpunkt auf 13,3 Mio. € und die außergerichtlichen Ansprüche betragen zum Aufstellungszeitpunkt 0,2 Mio. €.

Ein Berater der Rickmers Gruppe hat in 2015 eine Klage zur Durchsetzung angeblicher Honoraransprüche aus Beraterverträgen (Erfolgsprämien) gegen zwei Gesellschaften der Gruppe erhoben. Zu diesem frühen Zeitpunkt kann ein letztinstanzliches klagestattgebendes Urteil nicht ausgeschlossen werden, ist aber aus Sicht der Rickmers Gruppe nicht sehr wahrscheinlich. Zu weiteren Details ● siehe Konzernanhang, Abschnitt 43. Für einen Teil der zu erwartenden Rechtsanwalts- und Prozesskosten für diese Rechtsstreitigkeit wurden bereits 2014 Rückstellungen gebildet.

Für die Rickmers-Linie bestehen potenzielle Haftungsrisiken bei Schiffs- und Ladungsschäden, für die jedoch Versicherungen abgeschlossen wurden.

Vereinzelte Streitigkeiten betreffen darüber hinaus Steuerfragen und vertragliche Beziehungen mit Zulieferern, Dienstleistern und Kunden. Urteile, die in diesen Rechtsstreitigkeiten zuungunsten der Rickmers Gruppe ausfallen, könnten erhebliche Kosten, insbesondere Rechtsanwaltskosten, verursachen, die unter Umständen nicht durch entsprechende Versicherungen abgedeckt sind.

Die Rechtsabteilung (Legal Affairs) der Rickmers Gruppe leitet hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten die notwendigen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit externen Rechtsberatern ein, um finanzielle Schäden von der Rickmers Gruppe bestmöglich abzuwenden. Um den bilanziellen Folgen dieser Risiken entgegenzuwirken, werden falls notwendig entsprechende Rückstellungen im Konzernjahresabschluss gebildet.

Risiken aus IT-Systemen

Das Geschäft der Rickmers Gruppe ist von IT-Systemen abhängig. Um die in den einzelnen Geschäftsfeldern angebotenen Dienstleistungen zu ermöglichen, müssen Informationen direkt, integriert und schnell verfügbar sein. Ein Ausfall von IT-Systemen kann sich negativ auf verschiedenste Faktoren der einzelnen Geschäftsfelder auswirken. Dabei sind ein Reputationsverlust, Belastungen in den Betriebskosten sowie im operativen Ergebnis und Liquiditätsabflüsse nicht auszuschließen. Ein Teil der IT-Systeme wurde von der Rickmers Gruppe an in der Europäischen Union ansässige Drittanbieter zur Betreuung abgegeben. Die Rickmers Gruppe ist bestrebt, diese Drittanbieter durch kontrollierte Prozesse zu überwachen. Möglicherweise kann jedoch eine umfassende Kontrolle dieser Anbieter nicht gewährleistet werden.

Durch die Struktur des Netzwerkes und die Verteilung der Rechenzentren kann weitestgehend sichergestellt werden, dass es im Falle von Katastrophen nicht in allen Bereichen der Datencenter zu Ausfällen und Beeinträchtigungen kommt. Ein Ausfall von Zentral- und Backup-Systemen infolge von Schäden durch Feuer, Hochwasser oder Stromausfälle kann dennoch nicht ausgeschlossen werden. Unbefugte Zutritte können auf Basis eines definierten Zutrittskontrollkonzeptes weitestgehend ausgeschlossen werden. Alle Systeme werden durch Firewalls und weitere Schutzmechanismen wie beispielsweise Spamfilter und Anti-Viren-Systeme geschützt. Die Daten werden täglich durch Backups auf verschiedenen Medien gesichert, um einen eventuellen Datenverlust zu minimieren.

Personalrisiken

Eine qualifizierte Belegschaft bildet die Grundlage für die Umsetzung der Geschäftsstrategie sowie den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Rickmers Gruppe. Der potenzielle Verlust von Führungskräften oder sonstigen Mitarbeitern in Schlüsselpositionen ohne adäquate Nachfolge sowie Schwierigkeiten, Nachwuchskräfte, qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte einzustellen und im Unternehmen zu halten, hätten eine Verlangsamung interner Arbeitsprozesse und damit negative Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung zur Folge.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, erfolgt eine langfristige Personalbedarfsplanung, die an der zukünftigen Unternehmensentwicklung orientiert und eng mit den Fachabteilungen abgestimmt ist. In der Personalentwicklung werden bedarfsgerechte und zielgruppenspezifische Weiterbildungen konzipiert und stetig um aktuelle Themen erweitert. Zusätzlich erhöhen Maßnahmen wie individuelle Karriereplanungen, leistungsbezogene Vergütung und ein regelmäßiger Austausch zwischen Mitarbeiter

und Führungskraft die Bindung von Wissensträgern. Zur Gewinnung potenzieller Nachwuchskräfte wird mit einer zielgruppenspezifischen Bewerberansprache ein breites Angebot von Ausbildung, Trainee-Programmen, Praktika und Werkstudententätigkeiten offeriert.

Reporting- und finanzwirtschaftliche Risiken
Risiken durch Überschuldung und durch die Nichteinhaltung kreditvertraglicher Auflagen

Die Nettoverschuldung der Rickmers Gruppe beträgt zum 31. Dezember 2015 1.993,8 Mio. € (2014: 1.714,6 Mio. €). Sie ergibt sich aus der Nettofinanzverschuldung zuzüglich einer gemäß IAS 32 als Fremdkapital einzustufenden Mezzanine-Finanzierung eines internationalen Finanzinvestors zuzüglich Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Werften. Dabei setzen sich die Nettofinanzverbindlichkeiten zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der von der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, emittierten Unternehmensanleihe in Höhe von 275,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis Juni 2018 sowie der von *Rickmers Maritime*, Singapur, im Rahmen des Multiwährung-Schuldschein-Programms (multi-currency, medium-term note programme – „MTN-Programm") ausgegebene Anleihe in Höhe von 100,0 Mio. SGD (entspricht zum 31.12.2015: 70,6 Mio. USD) mit einer Laufzeit bis Mai 2017 abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Im März 2015 hat die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.*, Singapur, in drei Schiffe mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 273 Mio. USD investiert. Im Geschäftsjahr 2015 wurden bereits zwei der drei Schiffe ausgeliefert und von dem insgesamt zur Verfügung stehenden Kreditvolumen seitens eines Bankenkonsortiums mit einer Laufzeit von zehn Jahren ab Auslieferung sind zum 31. Dezember 2015 bisher 119,8 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 110,2 Mio. €) in Anspruch genommen.

Die Möglichkeit, den Kapitaldienst und andere Ausgaben zu finanzieren, ist abhängig von der zukünftigen Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Rickmers Gruppe. Zukünftige Finanzierungskonditionen und -bedingungen im Rahmen von Anschluss- oder Refinanzierungen genauso wie der Umfang und die Konditionen einer möglichen Eigenkapitalstärkung werden unter anderem von der Bonität der Rickmers Gruppe, dem Schifffahrtsmarkt sowie vom Geld- und Kapitalmarktumfeld abhängig sein ● siehe Risiko 7, S. 80. Unabhängig davon kann nicht sichergestellt werden, dass Anschluss- oder Refinanzierungen sowie Rekapitalisierungen im Bereich des Eigenkapitals überhaupt oder in erforderlicher Höhe erfolgen.

Auch die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen und kreditvertraglicher Auflagen beeinflusst den weiteren Zugang zu Fremd- und Eigenkapital und damit auch die zukünftige Entwicklung der Rickmers Gruppe, insbesondere von *Rickmers Maritime*, Singapur. Es besteht das Risiko, dass die Gläubiger von Finanzschulden ein Recht auf vorzeitige Rückzahlung der Finanzschulden erhalten und dieses Recht ausüben. Ein solches Recht könnten die Gläubiger unter anderem dann erhalten, wenn die Rickmers Gruppe zum Beispiel gewisse Auflagen unter den Bankdarlehensverträgen, wie zum Beispiel Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratio), Mindestliquiditäts- oder Eigenkapitalquote, nicht einhalten kann. Dies könnte zu erhöhten Finanzierungskosten, Voraustilgungen und auch vorzeitigen Vertragsauflösungen führen ● siehe Risiko 8, S. 80. Alle Kreditauflagen und Kreditbedingungen in Bezug auf die im Frühjahr 2015 refinanzierten Bankdarlehen sind zum 31. Dezember 2015 eingehalten worden. Für alle weiteren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren Auflagen unter den Finanzierungsverträgen nicht verletzt oder wurden durch entsprechende Stillhalteabkommen (Waiver) geheilt. Die geschuldeten Zins- und Tilgungsleistungen sind in allen Fällen erbracht worden.

Folgende Effekte wirken sich seit 2015 und zukünftig positiv auf die ausgewiesenen Risiken durch Überschuldung und durch die Nichteinhaltung vertraglicher Auflagen auf die Rickmers Gruppe aus:

Im Februar 2015 wurden die im Geschäftsjahr 2014 geführten Refinanzierungsverhandlungen mit den wesentlichen die Gruppe finanzierenden Banken erfolgreich abgeschlossen. Mit Inkrafttreten der Vereinbarungen am 20. März 2015 wurden die Fälligkeiten der Bankdarlehen mit einem Volumen von rund 1,39 Mrd. USD bis in das Jahr 2018 verlängert, die Zahl der Hausbanken verringert und die Kreditauflagen inhaltlich an das geänderte Finanzierungsumfeld nach der Anleiheemission und der IFRS-Umstellung in 2013 angepasst. Im Rahmen dieser Refinanzierung konnte zudem die bis zum 31. März 2015 fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 165,0 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 151,8 Mio. €) bis zum 31. Mai 2018 verlängert werden. Diese wurde zum 31. Dezember 2015 mit 107,0 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 98,4 Mio. €) in Anspruch genommen.

Im Februar 2015 konnte die Laufzeit eines Werftdarlehens in Höhe von 10,0 Mio. USD aus dem Jahr 2015 in das Jahr 2018 verlängert werden. In diesem Zuge wurde der jährliche Zinskupon beginnend ab September 2015 von 10,0 Prozent p.a. auf 6,0 Prozent p.a. herabgesetzt.

Im September 2015 wurden Refinanzierungsverhandlungen bezüglich fünf 13.600-TEU-Schiffen mit der finanzierenden Bank aufgenommen, mit dem Ziel, die Fälligkeiten der zugehörigen Schiffskredite mit einem Volumen von 519,7 Mio. USD

(entspricht zum 31.12.2015: 478,1 Mio. €) aus dem Jahr 2018 in die Jahre 2020/2021 zu verschieben.

Am 30. November 2015 löste die börsennotierte Tochtergesellschaft *Rickmers Maritime*, Singapur, den „Intercreditor Deed" mit den finanzierenden Bankensyndikaten nach Erfüllung der vertraglich vereinbarten Bedingungen auf. Durch die Aufhebung der damit verbundenen finanziellen Restriktionen und Kreditauflagen besteht für *Rickmers Maritime*, Singapur, die Möglichkeit, einzeln Verhandlungen mit den finanzierenden Banken zu führen. Bereits im Dezember 2015 trat *Rickmers Maritime*, Singapur, in Verhandlung für eine im März 2017 fällige Fazilität in Höhe von aktuell 203,7 Mio. USD ein.

Aufgrund der Gesamtsituation des globalen Schifffahrtsmarktes reduzieren insbesondere deutsche Banken ihre Engagements in der Schiffsfinanzierung oder stellen diese komplett ein. Dies könnte dazu führen, dass die Banken, welche die Rickmers Gruppe finanzieren, von Transferklauseln Gebrauch machen, die typischerweise in Schiffsfinanzierungsverträgen enthalten sind. Diese Klauseln gewähren den Banken das Recht, ihre Engagements zu syndizieren oder an Dritte zu verkaufen. Auch die Schiffsfinanzierungsverträge der Rickmers Gruppe enthalten diese Standardklauseln. Hieraus könnte das Risiko entstehen, dass die Rickmers Gruppe zukünftig mit Geldgebern zusammenarbeiten müsste, die sich die Rickmers Gruppe nicht bewusst als Kontrahenten ausgesucht hat, beispielsweise Non-Core-Asset-Banken, Private Equity Fonds oder öffentliche Institute (auch als Ausgestaltung einer sogenannten Bad Bank). Diesen Kreditgebern könnten die Usancen der Schifffahrtsbranche unbekannt sein und es könnten Interessenkonflikte auftreten. Dies würde insbesondere zum Tragen kommen, falls Auflagen unter den entsprechenden Finanzierungsverträgen verletzt würden oder falls diese Verträge auslaufen und einer Verlängerung bedürfen sollten.

Zur Gewährleistung einer größtmöglichen Transparenz bestehen ein regelmäßiges Reporting über die Entwicklung der Rickmers Gruppe und ein enger Austausch mit den finanzierenden Banken.

Liquiditätsrisiken

Bei dem Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, nicht über ausreichend liquide Mittel zu verfügen, um Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung des Risikos verfügt die Rickmers Gruppe über ein Liquiditätsmanagement, das die Konzernliquidität bündelt und im Bereich Corporate Finance & Treasury angesiedelt ist. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel bereitgehalten, um konzernweit geplante Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können. Diese Verpflichtungen resultieren sowohl aus operativen Zahlungsströmen als auch aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die kurzfristige Disposition erfolgt basierend auf einer wöchentlich rollierenden, gruppenweiten Liquiditätsplanung mit einem 13-Wochen-Horizont. Zur optimalen Prozessgestaltung werden die liquiden Mittel der wesentlichen Gruppengesellschaften über ein Cashpooling konzentriert und eine Reserve für ungeplante Mindereingänge oder Mehrausgänge vorgehalten. Soweit vorhanden, werden überschüssige kurzfristige liquide Mittel in Form von Geldmarktgeschäften angelegt.

Steuerungsgrößen der bestehenden und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen sind die verfügbaren Liquiditätsreserven, die sich aus Bankguthaben, kurzfristigen Geldanlagen und einer bis zum 31. Mai 2018 fest zugesagten Kreditlinie zusammensetzen. Diese Kreditlinie verfügt über ein maximales Volumen von 165,0 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 151,8 Mio. €) und ist zum 31. Dezember 2015 mit 107,0 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 98,4 Mio. €) in Anspruch genommen. Die vom Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, am 8. Dezember 2015 gebilligte Unternehmensplanung berücksichtigt unter anderem eine im größeren Sinne angelegte kapitalmarktgestützte Eigenkapitaltransaktion sowie Anschlussfinanzierungen fällig werdender Kredite. Geplante Anschlussfinanzierungen betreffen unter anderem die von *Rickmers Maritime*, Singapur, im Rahmen des Multiwährung-Schuldschein-Programms (multi-currency, medium-term note programme – „MTN-Programm") ausgegebene Anleihe in Höhe von 100,0 Mio. SGD (entspricht zum 31.12.2015: 70,6 Mio. USD) mit einer Laufzeit bis Mai 2017 und zwei im März 2017 fällige Kreditfazilitäten. Die erste dieser Fazilitäten in Höhe von aktuell 203,7 Mio. USD betrifft *Rickmers Maritime*, Singapur. Die zweite Fazilität in Höhe von aktuell 60,9 Mio. USD betrifft Darlehen von Einschiffsgesellschaften, die von der Zwischenholding *Polaris Shipmanagement Co. Ltd.*, Douglas, gehalten werden. Für diese und weitere Kreditfazilitäten hat die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, im Rahmen der im Februar 2015 abgeschlossenen Refinanzierungsverhandlungen von Bankdarlehen mit einem Volumen von rund 1,39 Mrd. USD Bürgschaften gestellt. Die Ausübung dieser Bürgschaften, im Falle von Nichteinhaltung kreditvertraglicher Auflagen oder nicht erfolgter, ab März 2018 fälliger Refinanzierungen, könnte in Abhängigkeit von der sonstigen Entwicklung der Liquiditätssituation der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, unter Umständen zu einer Bestandsgefährdung derselben und damit zur Auflösung der Rickmers Gruppe führen.

Vor dem Hintergrund der zu Jahresbeginn 2016 nochmals zunehmend schwierigeren Marktbedingungen besteht das Risiko, dass es bei einem wesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der geplanten Investitions-, Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen zu geringer als erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit kommt, die die Zahlungsmittelzuflüsse der Rickmers Gruppe gefährden könnten ● siehe Risiko 9, S. 80. Insbesondere wird die Umsetzung der kapitalmarktgestützten Eigenkapitaltransaktion aus aktueller Sicht als eher unwahrscheinlich eingeschätzt. Wie im Nachtragsbericht beschrieben ● siehe Nachtragsbericht, S. 74, hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, am 4. März 2016 einem durch den Vorstand beschlossenem Maßnahmenpaket zugestimmt. Dieses beinhaltet unter anderem folgende Zielsetzungen:

- Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten Non-Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen
- Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen
- Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen

Unter anderem hängt die Umsetzung der Planung und des Maßnahmenpaketes dabei teilweise von der Zustimmung insbesondere finanzierender Banken und auch von Joint-Venture-Partnern oder von einer ausreichenden Liquidität im Markt ab, um zum Beispiel Veräußerungen ohne Verluste umsetzen und Finanzierungen vollständig zurückzahlen beziehungsweise erneuern zu können. Eine Bestandsgefährdung der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, und der Rickmers Gruppe könnte dadurch hervorgerufen werden, dass sowohl die Planung wesentlich unterschritten wird, als auch dass das über die Planung hinausgehende Maßnahmenpaket nicht realisiert werden kann.

Der Vorstand geht davon aus, dass auf Basis der am 8. Dezember 2015 gebilligten Unternehmensplanung und des zusätzlich durch den Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, am 4. März 2016 zugestimmten Maßnahmenpaketes die Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum von zwölf Monaten gegeben ist.

Die Rickmers Gruppe unterliegt in Bezug auf ihre Liquiditätsentwicklung zwei wesentlichen Konzentrationsrisiken, denen die globale Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe sowie eine generell diversifizierte Kundenstruktur bei einzelnen Kontrahenten entgegen wirken. Zum einen bestehen die wesentlichen Fremdfinanzierungsquellen aus einem Portfolio von Kreditinstituten, wobei mehr als ein Drittel des Finanzierungsvolumens auf einen Kontrahenten mit einem Moody's Kreditrating von Baa3 (entspricht laut Moody's einem niedrigen Investitionsbereich „lower investmentgrade") entfällt. Aufgrund des erfolgreichen Eintritts in den Kapitalmarkt bestehen für die Rickmers Gruppe auch weitere, vom Bankensektor unabhängige Finanzierungsmöglichkeiten, die dieses Risiko reduzieren. Ein zweites Konzentrationsrisiko besteht in der Zusammensetzung der abgeschlossenen Langzeitcharterverträge der konzerneigenen Schiffe, da über die Hälfte des konzernweiten Chartervolumens auf einen Charterer entfällt. Diese Vertragspartei verfügt über ein Moody's Rating von Baa1 (entspricht laut Moody's einem niedrigen Investitionsbereich „lower investmentgrade").

Zinsänderungsrisiken

Aufgrund ihres kapitalintensiven Geschäftsmodells ist die Rickmers Gruppe dem Risiko von Zinsänderungen ausgesetzt und quantifiziert ihr Zinsänderungsrisiko regelmäßig. Zinsänderungsrisiken bestehen durch Schwankungen der Marktzinsen und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten auch zu Zinszahlungsschwankungen führen. Das Zinsänderungsrisiko der Rickmers Gruppe resultiert überwiegend aus variabel verzinslichen Bankdarlehen zur Finanzierung von Schiffen, die auf dem 3-Monats-USD-LIBOR basieren. Im Geschäftsjahr 2015 konnte ein Anstieg dieses Interbanken-Zinssatzes beobachtet werden, der sich jedoch zum Stichtag weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau befindet. Dieser Anstieg könnte sich im Betrachtungszeitraum fortsetzen.

Mit Unterstützung von Zinssicherungsinstrumenten stellt die Rickmers Gruppe ein angemessenes Verhältnis zwischen variablen und festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten her.

Die Analyse der zu den Bilanzstichtagen bestehenden Cashflow- beziehungsweise Barwertrisiken erfolgt über eine Sensitivitätsbetrachtung nach Ertragsteuern. Dabei wird der durchschnittliche Konzernsteuersatz in Höhe von rund 6 Prozent zugrunde gelegt. Durch eine Parallelverschiebung der Zinskurve um +50 Basispunkte ergäbe sich per 31. Dezember 2015 eine Ergebnisauswirkung nach Ertragsteuern in Höhe von -1,2 Mio. €. Diese würde sich zusammensetzen aus einem negativen Effekt für originäre Finanzinstrumente (insbesondere variabel verzinsliche Bankdarlehen ● siehe Risiko 10, S. 80) in Höhe von -7,1 Mio. € und dem gegenläufigen Effekt aus den Zinsderivaten in Höhe von +5,9 Mio. €.

Im entgegengesetzten Fall, der Verschiebung der Zinskurve um -25 Basispunkte, ergäbe sich per 31. Dezember 2015 eine Ergebniswirkung nach Ertragsteuern in Höhe von +0,7 Mio. €. Ein positiver Effekt aus den originären Finanzinstrumenten in Höhe von +3,7 Mio. € würde durch den negativen Effekt aus den Zinsderivaten in Höhe von -3,0 Mio. € weitgehend kompensiert werden. In beiden Szenarien würden sich keine

Effekte auf das sonstige Ergebnis ergeben, da zum Bilanzstichtag keine Hedge-Beziehungen gemäß IAS 39 vorlagen.

Wechselkursrisiken

Als international operierender Konzern ist die Rickmers Gruppe dem Risiko von Währungskursschwankungen ausgesetzt und quantifiziert ihr Wechselkursrisiko regelmäßig.

Das Risiko aus Währungskursschwankungen besteht für die Rickmers Gruppe darin, dass sich aus Änderungen von Wechselkursen nachteilige Veränderungen auf zukünftige Zahlungsströme und Wertverluste bei Finanzinstrumenten ergeben können. Für jede Gesellschaft der Rickmers Gruppe entsteht ein Währungsrisiko, sobald Geschäfte in einer anderen als der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgeschlossen werden. Eine besonders große Bedeutung hat für die Rickmers Gruppe das Währungspaar EUR/USD. Die Rickmers Gruppe berichtet in ihrem Geschäftsbericht in Euro. Ein Großteil der Leistungen in der internationalen Schifffahrt wird in US-Dollar fakturiert. Dies betrifft insbesondere Charter- und Frachtraten, Treibstoffkosten sowie Gebühren für Schiffs- und Crew-Management. Auch Schiffskäufe werden üblicherweise in US-Dollar getätigt und entsprechend bestehen die Schiffsdarlehen ebenfalls fast ausschließlich in US-Dollar.

Des Weiteren ist die Rickmers Gruppe Wechselkursschwankungen des Singapur-Dollar ausgesetzt. Diese resultieren aus der im Rahmen des Multiwährung-Schuldschein-Programms (multi-currency, medium-term note programme – „MTN-Programm") von *Rickmers Maritime*, Singapur, ausgegebene Anleihe (70,6 Mio. USD per 31.12.2015) sowie aus laufenden Zahlungsströmen, da die funktionale Währung der Mehrzahl der in Singapur ansässigen Gesellschaften der Rickmers Gruppe der US-Dollar ist. Ein Teil der Zahlungen in Fremdwährung kann durch konzerninterne Geschäfte ausgeglichen werden, wodurch die Rickmers Gruppe ihr Wechselkursrisiko reduziert. Zur Begrenzung der verbleibenden Risiken aus Wechselkursschwankungen werden, sofern durch das Management als erforderlich erachtet, entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Trotz der Reduzierung von Währungsrisiken können unvorhergesehene Wechselkursschwankungen die Ertrags- und Liquiditätslage der Rickmers Gruppe beeinflussen. Zum 31. Dezember 2015 bestehen keine Sicherungsinstrumente bezogen auf Fremdwährungsrisiken.

Die Sensitivitätsbetrachtung erfolgt unter Berücksichtigung von Ertragsteuern. Hierzu wurde der durchschnittliche Konzernsteuersatz in Höhe von rund 6 Prozent (auch in 2014) zugrunde gelegt. Bei einer Veränderung des EUR/USD-Wechselkurses um +/-5,0 Prozent würde sich per 31. Dezember 2015 ein Ergebniseffekt nach Ertragsteuern bezüglich der Finanzinstrumente von insgesamt +7,2 Mio. € (Aufwertung EUR)/-7,9 Mio. € (Abwertung EUR) ergeben.

Bei einer Veränderung des SGD/USD-Wechselkurses um +/-5,0 Prozent würde sich per 31. Dezember 2015 ein Ergebniseffekt nach Ertragsteuern bezüglich der Finanzinstrumente von insgesamt -3,2 Mio. € (Aufwertung SGD) /+2,9 Mio. € (Abwertung SGD) ergeben.

Kreditrisiken

Aus dem operativen Geschäft sowie aus bestimmten sonstigen Finanzinstrumenten resultiert für die Rickmers Gruppe ein Kreditrisiko, sobald ein Kontrahent seine vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllt. Das Kreditrisiko aus den liquiden Mitteln besteht ausschließlich gegenüber Banken. Hier unterhält die Rickmers Gruppe kurzfristige Geldanlagen.

Das maximale Ausfallrisiko aus nicht liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag wird im Wesentlichen durch die Buchwerte der in der Konzernbilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) wiedergegeben und beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 75,0 Mio. € (31.12.2014: 61,8 Mio. €).

Das Bankenausfallrisiko erstreckt sich auf sämtliche mit den Banken abgeschlossene Finanzinstrumente. Den aus Finanzinstrumenten resultierenden Kreditausfallrisiken mit Banken wird durch eine Diversifizierung der Kontrahenten sowie eine durch regelmäßige Bonitätsüberprüfung dieser Vertragspartner entgegengewirkt. Bei abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten beschränkt sich das Kreditausfallrisiko auf die Nettoposition pro Gesellschaft aus positiven und negativen Marktwerten dieser Instrumente. Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Fall der Zahlungsunfähigkeit sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden derivativen Finanzinstrumente mit dem beizulegenden positiven beziehungsweise negativen Zeitwert zusammengetragen. Als Ergebnis resultiert ein Saldo in Form einer Forderung beziehungsweise einer Verbindlichkeit. Sämtliche zum Bilanzstichtag von der Rickmers Gruppe gehaltene derivative Finanzinstrumente wurden mit einem Kontrahenten abgeschlossen.

Zur Überwachung des Forderungsvolumens aus dem operativen Geschäft verfügt die Rickmers Gruppe über ein entsprechendes Forderungsmanagement mit einem regelmäßigen zentralen Monitoring der Debitoren inklusive der Altersstruktur der fälligen Forderungen. Weiterhin wirken die globale Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe sowie eine generell diversifizierte Kundenstruktur der Konzentration von Ausfallrisiken bei einzelnen Kontrahenten entgegen. Dennoch besteht eine Konzentration bezüglich

der Zusammensetzung der abgeschlossenen Langzeitcharterverträge der konzerneigenen Schiffe, da über die Hälfte des konzernweit kontrahierten Chartervolumens auf einen Charterer entfällt. Diese Vertragspartei verfügt über ein Moody's Rating von Baa1 (entspricht laut Moody's einem niedrigen Investitionsbereich). Zum Bilanzstichtag hatte die Rickmers Gruppe keine erhaltenen Sicherheiten in ihrem Bestand.

Risiken aus der Insolvenz von Schiffsfondsgesellschaften

Das Risiko aus der Insolvenz von Schiffsfondsgesellschaften betrifft insbesondere die Segmente Maritime Assets und Maritime Services. Ausgelöst durch die Wirtschafts- und Finanzmarktkrise sind die Geschäftsrisiken für Fondsgesellschaften in den vergangenen Jahren angestiegen. Risiken entstehen hier unter anderem durch den Ausfall wesentlicher Vertragspartner, wie etwa von Charterern, die aufgrund der Entwicklung der Frachtraten ihrerseits in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind.

Für die Rickmers Gruppe birgt die angespannte wirtschaftliche Situation einiger Schiffsfondsgesellschaften ein Forderungsausfallrisiko. Darüber hinaus besteht das Risiko möglicher Wertberichtigungen von Schiffsfondsbeteiligungen der Rickmers Gruppe. In den Jahren 2012 und 2013 wurden zum Teil bereits erhebliche Wertberichtigungen auf entsprechende Beteiligungen, Forderungen und sonstige Vermögenswerte vorgenommen. Sechs insolvente Beteiligungen wurden vollständig wertberichtigt. Für 2014 erfolgten Wertberichtigungen nur noch in vergleichsweise geringem Umfang in Höhe von 1,5 Mio. € vor. Per 31. Dezember 2015 wurden Wertberichtigungsbedarf in Höhe von 1,7 Mio. € durch Zuschreibungen in Höhe von 2,9 Mio. € überkompensiert. Grundsätzlich werden die Beteiligungen an Schiffsfonds sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte pro Abschlussstichtag (aktuell mindestens halbjährlich) überprüft und bei Bedarf wertberichtigt.

Bei der Rickmers Gruppe besteht für einzelne Gruppengesellschaften, die Kommanditisten der Schiffsfondsgesellschaften sind, gegebenenfalls das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung für in der Vergangenheit erhaltene Auszahlungen.

Durch den Verkauf von bisher insgesamt 52 KG-Fonds-Schiffen, davon fünf in 2015, ist das Schiffsportfolio deutlich bereinigt und das Risiko aus potenziellen zukünftigen Insolvenzen von Schiffsfondsgesellschaften reduziert worden. Darüber hinaus ist die Rickmers Gruppe bestrebt, das Risiko aus den verbleibenden Schiffsfondsbeteiligungen weiter zu minimieren. Im Fall eines drohenden Liquiditätsengpasses werden durch eine enge Konsultation aller Beteiligten gemeinsam tragfähige Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

Das Risiko, dass auch von Insolvenzen betroffene Schiffsfondsinvestoren gerichtliche oder außergerichtliche Ersatzansprüche gegenüber Gesellschaften der Rickmers Gruppe erheben, ist in den Haftungsrisiken dargestellt ● siehe Haftungsrisiken sowie Risiko aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten, S. 84.

Regulatorische und Compliance-Risiken

Compliance-Risiken

Die Rickmers Gruppe ist über ihre Geschäftsbereiche in zahlreichen Ländern mit verschiedensten Regulierungssystemen aktiv und damit unterschiedlichen kulturellen und nationalen Standards sowie rechtlichen Vorschriften verpflichtet.

Wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur der Rickmers Gruppe sind Gesetzestreue, Unbestechlichkeit und lauterer Wettbewerb. Die Grundsätze der Compliancekultur der Rickmers Gruppe sind im Code of Conduct beschrieben, werden geschult und durch die Führungskultur des Managements vorgelebt. Dennoch verbleibt ein inhärentes Restrisiko, dass Gesetze und internationale Regularien nicht eingehalten werden beziehungsweise dass Betrugs- oder Korruptionsfälle auftreten.

Mit der im Grundsatz angestrebten Eigenkapitalstärkung wäre die Rickmers Gruppe zusätzlichen Regularien unterworfen. Damit entsteht ein potenzielles Risiko, neue oder strengere gesetzliche Anforderungen und höhere Compliance-Erwartungen nicht vollständig erfüllen.

Durch die Bereiche Accounting & Financial Reporting, Internal Controls und Legal Affairs, aber auch Tax, QHSE und Human Resources, in Kooperation mit entsprechend spezialisierten Beratern, wird seit 2014 an den notwendigen Maßnahmen gearbeitet, um alle Anforderungen zu erfüllen.

Risiken aus regulatorischen Pflichten und Beschränkungen

Jedes Schiff, das in internationalen Gewässern verkehrt, muss gemäß den geltenden Klassifizierungsbestimmungen bezüglich Technik und Betrieb von einer Klassifikationsgesellschaft kontrolliert und zertifiziert werden. Umfangreiche Umweltgesetze und Vorschriften, die regelmäßig angepasst werden, sind verpflichtend einzuhalten. Dies könnte gerade bei älteren Schiffen die Inbetriebnahme oder -haltung erschweren. Zusätzlich sind Unternehmen in der Schifffahrt von Betriebsgenehmigungen und Lizenzen abhängig, die in regelmäßigen Abständen verlängert oder erneuert werden müssen. Durch sich ständig weiterentwickelnde Gesetze und Vorschriften könnten der Rickmers Gruppe erhebliche Kosten für die Erfüllung bestehender und neuer Vorgaben sowie bei Nichterfüllung erhebliche Haftungskosten entstehen. Um etwaige Ertragsausfälle und erhöhte Kosten zu vermeiden, folgt die Rickmers Gruppe internen Vorschriften, die eine

regelkonforme Wartung und Instandhaltung der Schiffe gewährleisten. Fortschrittliche Entwicklungen im Bereich Energieeffizienz zielen nicht nur auf die Erfüllung der geforderten Standards ab, sondern setzen auch darüber hinaus Maßstäbe für die Rickmers Gruppe. Gesetzliche Anforderungen werden stetig durch die Abteilung QHSE geprüft, um frühzeitig die betroffenen Bereiche zu informieren und adäquate Maßnahmen einzuleiten.

Die Rickmers Gruppe führt ihre Geschäfte über verschiedene Tochtergesellschaften weltweit und unterliegt entsprechend den jeweiligen nationalen Steuerrechtsordnungen. Steuerrechtliche Gesetze und Bestimmungen können grundsätzlich hochkomplex, der Auslegung zugänglich und Änderungen unterworfen sein. Nachteilige Änderungen bzw. entsprechende Auslegungen von Steuergesetzen, insbesondere höhere Steuersätze oder die Aufhebung von steuerlichen Anreizprogrammen, könnten sich negativ auswirken.

Die Rickmers Gruppe ist der Auffassung, dass ihre Gruppengesellschaften sämtliche Steuererklärungen ordnungsgemäß eingereicht und die daraufhin festgesetzten Steuerzahlungen geleistet haben. Dennoch könnten infolge steuerlicher Außenprüfungen nachträgliche Steuerforderungen entstehen.

Zur Gewährleistung der steuer- und abgabenrechtlichen Ordnungsmäßigkeit sowie für ein angemessenes Management von steuerlichen Risiken unterhält die Rickmers Gruppe eine entsprechend qualifizierte interne Steuerabteilung. Darüber hinaus wird die Rickmers Gruppe weltweit durch renommierte externe Steuerberatungsgesellschaften kontinuierlich steuerlich beraten.

5.4 Chancenbericht

5.4.1 Darstellung des Chancenmanagementsystems

Die systematische Erfassung und Kommunikation von Chancen ist ein maßgeblicher Bestandteil der Steuerungs- und Controlling-Prozesse der Rickmers Gruppe. Das Chancenmanagementsystem folgt dem oben beschriebenen Risikomanagementsystem ● siehe Darstellung des Risikomanagementsystems, S. 77, und ist so fest in der Prozesslandschaft verankert. Es hat seine Grundlage in der langfristigen Unternehmensplanung und den daraus abgeleiteten Maßnahmen für die Entwicklung von Dienstleistungen und deren Positionierung in den Märkten über ihren Lebenszyklus hinweg. Die Beobachtung und Analyse der für die Rickmers Gruppe relevanten Märkte erfolgt einerseits auf der Basis von Marktdaten und andererseits im Zuge eines persönlichen Austauschs mit Geschäftspartnern. Identifiziert werden Chancen sowohl durch die Konzerngesellschaften in den operativen Segmenten Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie wie auch im Corporate Center.

Die Chancen der Rickmers Gruppe werden analog den Risiken für einen einjährigen Prognosezeitraum dargestellt. Es erfolgt eine Konzentration auf die wesentlichen Chancen, die mit ausreichender Eintrittswahrscheinlichkeit im kommenden Jahr realisiert werden können und nennenswerte Auswirkungen auf die Geschäftsziele der Rickmers Gruppe, vornehmlich das EBITDA, haben können.

5.4.2 Beschreibung der Chancen

Branchenbedingte Chancen

Chance aus langfristiger direkter Kundenverbindung

Die Rickmers-Linie verfügt über langjährige Kundenverbindungen mit direktem Zugang zur Ladung. Dabei werden weit über 80 Prozent des jährlichen Ladungsaufkommens durch das weltweit elf eigene Büros umfassende Netzwerk generiert und nur ein kleiner Teil durch Fremdagenturen. Durch diese Nähe zum Kunden soll dessen Transportvergabe zugunsten der Rickmers-Linie beeinflusst und die Möglichkeit erschlossen werden, über die bestehende Planung hinaus Fracht- und Umsatzvolumina zu generieren.

Chance aus Ausbau und Diversifikation von Dienstleistungen

Das Management der Rickmers Gruppe verfügt über umfangreiche und langjährige Erfahrung in der Schifffahrt, die sich auf weite Teile der maritimen Wertschöpfungskette erstreckt, sowie über langjährige Verbindungen zu wesentlichen Beteiligten in der maritimen Industrie wie Werften, Charterern, Linienreedern und andere Schiffseigentümern. Auf dieser Basis sieht insbesondere der Bereich Maritime Assets Potenzial, die bestehende Kundenbasis durch den Ausbau und die Diversifikation von angebotenen Dienstleistungen umfassender zu bedienen und eventuell auch zu erweitern.

Im Segment Maritime Services nimmt der Bereich Maritime Technology den Trend zu Umweltschutz und Energieeffizienz aktiv auf. Die verschiedenen Maßnahmen, Prozesse und Systeme im Bereich der Energieeffizienz sind eingebettet in das durch DNV GL Systems Certification nach ISO 50001 zertifizierte Energiemanagementsystem. Neben der kontinuierlichen Überwachung und Verbesserung der Verbräuche der Flotte umfassen technische Maßnahmen auch schiffbauliche Modifikationen, beispielsweise am Bugwulst von einigen Schiffen. Neben den so auf Rickmers Gruppenschiffen generierten Vorteilen aus Energieeffizienz und der Reduzierung von Emissionen besteht eine Chance auch darin, diese Maßnahmen maritimen Partnern anzubieten und so die Position der

Rickmers Gruppe bei Verhandlungen für kommerzielle und technische Schiffsmanagementverträge zu stärken.

Finanzwirtschaftliche Chancen

Chance aus flexibler Anpassung der Finanzstrategie

Seit der Finanzkrise im Jahr 2008 erweist sich die Kapitalbeschaffung für die Schifffahrtsindustrie als äußerst schwierig. Aufgrund niedriger Fracht- und Charterraten, geringer Kapazitätsauslastung und strengerer Refinanzierungsbedingungen der Finanzindustrie waren die Banken generell nicht beziehungsweise nur in eingeschränktem Maße bereit oder in der Lage, für Schifffahrtsunternehmen Finanzierungen bereitzustellen. Die Rickmers Gruppe hat auf diese Entwicklung frühzeitig reagiert und beispielsweise im Jahr 2013 eine Unternehmensanleihe herausgegeben. Mit dem fortgeschrittenen Transformationsprozess, der die veränderten Marktanforderungen und Bedürfnisse von Banken, weltweit agierenden Investoren und Kapitalgebern aufnimmt, öffnet sich die Gruppe für den nationalen und internationalen Kapitalmarkt. Der Zeitpunkt einer erfolgreichen Umsetzung eigenkapitalstärkender Maßnahmen ist stark vom Kapital- und Schifffahrtsmarkt abhängig. Im Fall einer deutlichen Erholung der Kapitalmärkte gegenüber der aktuell herausfordernden Situation sieht die Rickmers Gruppe die Chance gegebenenfalls auch mit relativ kurzer Vorlaufzeit Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals umzusetzen und sondiert daher kontinuierlich die relevanten Märkte und analysiert und bewertet die daraus resultierenden Finanzierungsoptionen mit denen weitere Wachstumsoptionen realisiert werden können.

Das Heben der Wachstumspotenziale aus der flexiblen Anpassung der Finanzstrategie wird unter anderem durch die verstärkte Präsenz in Asien mit der in 2013 gegründeten *Rickmers Asia Pte. Ltd.*, Singapur, gestützt. Zusätzlich wird vom interdisziplinären Management mit fundierten Kenntnissen und langjähriger Erfahrung sowohl im Schifffahrts- als auch im Finanzsektor profitiert. Dies schließt die Unterstützung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden und Alleingesellschafter Bertram R. C. Rickmers ein, der in signifikantem Umfang Kunden und Geschäftspartner anzieht und dessen Markt-Know-how und Reputation für die Rickmers Gruppe von hoher Bedeutung ist. Damit wird es gegebenenfalls auch möglich sein, die anhaltende Konsolidierung im Schifffahrtsmarkt durch Investitionen in im historischen Vergleich niedrigpreisige Neubauten oder auch in Resales sowie durch Kooperationen mit Investmentgesellschaften zu nutzen und gleichzeitig in den Segmenten Maritime Assets und Maritime Services die Geschäftstätigkeit im kommerziellen und technischen Schiffsmanagement auszubauen.

6 Prognosebericht

6.1 Gesamtaussage des Managements zum Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2016 sieht die Rickmers Gruppe verschiedene Herausforderungen im Marktumfeld. Trotz der zu erwartenden leichten Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage wird sich dies nicht in der Entwicklung der Charter- und Frachtraten widerspiegeln, die voraussichtlich auf niedrigem Niveau verharren werden. Um den Eintrübungen der Schifffahrtsmärkte sowie den herausfordernden Kapitalmarktbedingungen entgegen zu wirken, hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, einem durch den Vorstand beschlossenem Maßnahmenpaket am 4. März 2016 zugestimmt. Dies beinhaltet neben der Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten Non-Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen, die Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen sowie die Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen. Des Weiteren sieht die Rickmers Gruppe vor, aktiv Kundenbeziehungen zu pflegen, um auch künftig Charterverträge frühzeitig zu verlängern sowie eine Flottenexpansion mittels Schiffe Dritter weiter vorantreiben zu können. Da die für das Prognosejahr im größeren Sinne angelegte kapitalmarktgestützte Eigenkapitaltransaktion entgegen der Planungen aus aktueller Sicht als eher unwahrscheinlich eingeschätzt wird, sondiert die Rickmers Gruppe kontinuierlich die relevanten Märkte und analysiert und bewertet weiterhin die daraus resultierenden Finanzierungsoptionen.

6.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen[1,2]

6.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der IWF sieht in der Wachstumsverlangsamung der chinesischen Volkswirtschaft mittelfristig ein hohes Risiko für die Entwicklung der Schwellen- und Entwicklungsländer. Ebenso werden die restriktive Geldpolitik der Vereinigten Staaten, der Verfall der Rohstoffpreise sowie eine mögliche Eskalation der bestehenden geopolitischen Spannungen als weitere Risikofaktoren angesehen. Dem gegenüber steht ein Bündel unterstützender gesamtwirtschaftlicher politischen Maßnahmen, wie unter anderem eine geldpolitische Lockerung und Abnahme der Belastung durch geplante Finanzkonsolidierungen in den entwickelten Volkswirtschaften sowie niedrige Rohstoffpreise, die das globale Wachstum in den nächsten Jahren voraussichtlich stärken

[1] Hinweis: Soweit nicht anders gekennzeichnet, basieren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den Marktdaten von Maritime Strategies International (MSI) aus dem Januar 2016.
[2] Hinweis: Bei den angegebenen Vorjahreswerten handelt es sich um Istwerte des Geschäftsjahres 2015.

werden. Basierend auf diesen Annahmen erhöhte der IWF in seinem Januargutachten daraufhin die Prognose für das Weltwirtschaftswachstum in 2016 auf 3,4 Prozent (2015: 3,1 Prozent). Für die Industriestaaten rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 2,1 Prozent in 2016 (2015: 1,9 Prozent), für die Schwellen- und Entwicklungsländer mit einem Wachstum von insgesamt 4,3 Prozent (2015: 4,0 Prozent).

Basierend auf der erwarteten leichten Erholung der Weltwirtschaft wird gemäß MSI für das Geschäftsjahr 2016 ein Seehandelswachstum von 4,1 Prozent prognostiziert (2015: 0,3 Prozent).

6.2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Basierend auf der prognostizierten leichten Erholung des Weltwirtschaftswachstums, erwartet MSI für das Jahr 2016 einen Anstieg des Weltcontainerhandels von 4,2 Prozent (2015: 1,7 Prozent). Dieser Aufschwung wird sich voraussichtlich auf allen Routen bemerkbar machen. Dabei wird für die Haupthandelsrouten ein Wachstum des Handelsvolumens von 3,3 Prozent (2015: -0,1 Prozent) erwartet. Auf den wichtigen Routen zwischen Fernost und Europa wird von einer Steigerung von 3,7 Prozent (2015: -2,6 Prozent) ausgegangen, auf der ostgehenden Transpazifikroute von einem Plus von 3,1 Prozent (2015: 1,6 Prozent). Für die Nord-Süd-Routen wird ein Wachstum von 4,1 Prozent (2015: 1,8 Prozent) und für den Intra-Asien-Containerhandel von 4,9 Prozent (2015: 1,7 Prozent) prognostiziert.

MSI geht davon aus, dass im Jahr 2016 Containerschiffsneubauten mit einer Tragleistung von insgesamt etwa 974.887 TEU (2015: 1.687.623 TEU) abgeliefert werden. Infolge der verringerten Nachfrage nach Containerschiffsneubauten wird sich das Flottenwachstum voraussichtlich auf 3,5 Prozent (2015: 8,6 Prozent) vermindern und somit das bestehende Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage entlasten. Der Anteil von Neubauten mit einer Tragleistung von mehr als 7.500 TEU pro Schiff beläuft sich in 2016 auf 85,3 Prozent und wird auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr liegen (2015: 87,0 Prozent).

Gemäß MSI werden die Charterraten für Containerschiffe voraussichtlich auch im kommenden Jahr unter Druck sein und auf einem historisch niedrigen Niveau verbleiben, da Linienreedereien angesichts aktuell niedriger Frachtraten ihre Charteraktivitäten weiter einschränken werden. Vorteilhaft auf die Charterraten dürfte sich jedoch die im Vergleich zum Vorjahr stark verringerte Anzahl an Ablieferungen (2016: 974.887 TEU; 2015: 1.687.623 TEU) in Verbindung mit der erhöhten Verschrottung (2016: 299.782 TEU; 2015: 202.033 TEU) auswirken. Die in 2016 erwartete Anzahl an aufliegenden Schiffen (beschäftigungslose Flotte) in Höhe von 170 (2015: 339 Schiffe) stützt diese Prognose.

Die von den Linienreedereien erzielbaren Frachtraten für den Transport von Containern befinden sich aktuell auf historischen Tiefstständen und könnten in den nächsten Monaten weiter fallen. Um dem Überangebot an Ladekapazitäten entgegenzuwirken, ist die Industrie durch einen anhaltenden Konsolidierungsprozess mit Verschmelzungen, Joint Ventures und Kooperationsverträgen geprägt. So ist es das Ziel der weltweit führenden Kooperationen „G6 Alliance", „M2 Alliance", „CKYHE Alliance" und „Ocean Three", eine höhere Auslastung ihrer Schiffe zu generieren und so die Nachfrage der Containerlinienreedereien nach zusätzlichen Schiffskapazitäten zu reduzieren. Dies lässt die Schlussfolgerung zu, dass eine Verlängerung der prekären Frachtratenstruktur zu Lasten der Linienreedereien die nächsten zwei Jahre andauern könnte.

Die Nachfrage nach Mehrzweckschiffen wird sich gemäß Drewry voraussichtlich erst in 2017 aufgrund von unter anderem steigenden Ölpreisen sowie der Aufhebung von Sanktionen gegen den Iran leicht erholen. Bei der Flottenentwicklung und dem damit verfügbaren Angebot für Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen (MPC) wird hingegen lediglich ein Nullwachstum unterstellt, welches sich aus dem prognostizierten ausgeglichenen Verhältnis zwischen erwarteter Ablieferung und Rückbautätigkeit ergibt. Sollte der Bunkerpreis auf dem aktuell niedrigen Niveau verharren, so wird aufgrund von weitergegebenen Kostenvorteilen mit weiter sinkenden Frachtraten gerechnet, die jedoch durch den niedrigeren Bunkerpreis teilweise kompensiert werden könnten.

6.3 Entwicklung der Rickmers Gruppe

Im Prognosebericht werden die voraussichtlichen Entwicklungen der Rickmers Gruppe im Geschäftsjahr 2016 dargestellt. Hierbei handelt es sich um Aussagen und Informationen hinsichtlich der Zukunft, die auf Annahmen und Erwartungen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Aufstellung des Geschäftsberichts beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sondern Begriffe wie „glauben", „gehen davon aus", „erwarten", „annehmen", „schätzen", „planen", „beabsichtigen", „könnten" oder ähnliche Formulierungen verwenden. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekannten Risiken, Chancen und Ungewissheiten, die teilweise außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen. Sollten im Folgenden genannte Faktoren eintreten oder sollte sich herausstellen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, kann

die tatsächliche Entwicklung der Rickmers Gruppe positiv oder negativ von den Annahmen und Informationen im Prognosebericht abweichen.

Die Prognose für die Segmente geht von folgenden Annahmen aus:

- Für den Prognosezeitraum 2016 wird weiterhin von einem gegenüber dem Euro starken US-Dollar ausgegangen.
- Für den durchschnittlichen Bunkerpreis wird angenommen, dass dieser im Prognosejahr auf einem niedrigen Niveau verbleibt.
- Die angenommenen Charterraten für neu abzuschließende Charterverträge basieren auf der Charterratenprognose des Schiffsmaklers *Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)*, Hamburg.
- Die Tilgung der Darlehen wird auf Basis der bestehenden Verträge geplant.
- Zinsannahmen zum 3-Monats-USD-LIBOR beruhen auf leicht steigenden Raten.

Für das Segment Maritime Assets wird angenommen, dass es zu einer Reduzierung der im Segment kommerziell bereederten Schiffe kommt. Diese Verringerung ist durch das Management von sowohl gruppeneigenen als auch Schiffen Dritter geprägt.

Im Segment Maritime Services wird unterstellt, dass eine wachsende Anzahl von Schiffen Dritter im technischen Management betreut wird.

Das Segment Rickmers-Linie wird im Prognosezeitraum auch weiterhin herausfordernden Marktbedingungen mit Frachtraten auf niedrigem Niveau gegenüberstehen.

6.3.1 Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Rickmers Gruppe eine leichte Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere bedingt durch einen moderaten Anstieg des Weltcontainerhandels auf der Nachfrageseite sowie einer verringerten Anzahl an Ablieferungen und einer erhöhten Verschrottungsaktivität auf der Angebotsseite. Dies spiegelt sich jedoch nicht in der Entwicklung der Charter- und Frachtraten wider, da diese voraussichtlich auch weiterhin auf niedrigem Niveau verbleiben. Die Rickmers Gruppe geht für das Prognosejahr 2016 von einem stärkeren Umsatzrückgang aus. Dieser basiert auf der verringerten Anzahl an gruppeneigenen Schiffen, unter anderem durch die Übergangskonsolidierung der drei 9.450-TEU-Containerschiffe im Januar 2016, und dem Rückgang von KG-Fonds-Schiffen im Segment Maritime Assets sowie den niedrigen Frachtraten im Segment Rickmers-Linie. Der Umsatzrückgang kann nur teilweise durch die wachsende Anzahl von Schiffen Dritter im technischen Management kompensiert werden.

Der Umsatzentwicklung folgend, erwartet die Rickmers Gruppe insbesondere aufgrund des Geschäftsverlaufs des Segments Rickmers-Linie für das Prognosejahr ein moderat bis deutlich unter dem Geschäftsjahr 2015 liegendes Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBITDA). Ferner rechnet die Rickmers Gruppe mit einem Konzernergebnis nach Bereinigung um saldierte Wertminderungen auf das Schiffsanlagevermögen maximal auf Vorjahresniveau.

Maritime Assets

Im Segment Maritime Assets wird für den Prognosezeitraum ein moderater Umsatzrückgang erwartet, basierend auf auslaufenden Charterverträgen mit Anschlussvercharterungen auf aktuell niedrigerem Marktniveau, unter anderem bei Schiffen im Panamax-Segment im Teilkonzern *Rickmers Maritime*, Singapur, sowie durch den prognostizierten Rückgang der gruppeneigenen Schiffe im Management, bedingt durch die Übergangskonsolidierung der drei 9.450-TEU-Containerschiffe im Januar 2016.

Die zum Stichtag bereits kontrahierte Charterauslastung der Rickmers Gruppenschiffe inklusive *Rickmers Maritime*, Singapur, für das Jahr 2016 liegt mit 68,3 Prozent auf weiterhin stabilem Niveau.

Analog der Umsatzentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2016 ein moderat bis deutlich verringertes EBITDA prognostiziert. Bereinigt um den Sondereffekt der saldierten Wertminderung auf das Schiffsanlagevermögen wird das prognostizierte Segmentergebnis in 2016 maximal auf Vorjahresniveau liegen.

Maritime Services

Das Segment Maritime Services erwartet für das Geschäftsjahr 2016 einen moderat steigenden Umsatz. Der prognostizierte Umsatzanstieg resultiert aus der in 2015 erfolgreich initiierten und in 2016 fortgesetzten Erweiterung der betreuten Flotte im Schiffs- und Crew-Management. Die Flottenexpansion an den Standorten in Hamburg und Singapur wird auch weiterhin insbesondere auf den Ausbau des Geschäfts mit Drittkunden zurückzuführen sein.

Im Hinblick auf die operative Steuerungskennzahl EBITDA und das Segmentergebnis geht Maritime Services für das Geschäftsjahr 2016 hingegen von einem deutlichen Rückgang aus. Dieser Verlauf ist begründet durch positive Sondereffekte in 2015 wie beispielsweise Erträge aus der Einbringung bereits einzelwertberichtigter Forderungen für Dienstleistungen im Bereich Crewing und bewirkt daher in 2016 eine rückläufige Entwicklung des EBITDA und des Ergebnisses im Segment.

Rickmers-Linie

Im Segment Rickmers-Linie wird für das Geschäftsjahr 2016 weiterhin ein angespanntes Marktumfeld erwartet. Durch anhaltende Überkapazitäten auch in anderen Schiffssegmenten wie der Container- oder Schüttgutschifffahrt befindet sich die Rickmers-Linie weiterhin in Konkurrenz mit Marktteilnehmern außerhalb des eigentlichen Marktsegments. Insbesondere bei der Entwicklung der Frachtraten wird aufgrund der intensiven Wettbewerbssituation von einem Rückgang der ohnehin auf niedrigem Niveau liegenden Frachtraten ausgegangen. Um diese schwierigen Marktbedingungen zu kompensieren, soll die Auslastung der Schiffe auf den bestehenden und profitablen Haupthandelsrouten weiter verbessert werden. Trotz angestrebten erhöhten Frachtvolumens wird aufgrund niedriger Frachtraten für das Geschäftsjahr 2016 ein moderat bis deutlich rückläufiger Umsatz prognostiziert.

Analog zur Umsatzentwicklung erwartet die Geschäftsführung der Rickmers-Linie für das Geschäftsjahr 2016 ein gegebenenfalls deutlich unter Vorjahresniveau liegendes EBITDA und Segmentergebnis.

6.3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Um auch in Zukunft auf internationaler Ebene die Kapitalmarktausrichtung erfolgreich voranzutreiben, ist es weiterhin das Ziel der Rickmers Gruppe, eine Eigenkapitalstärkung zu realisieren, um weiteres Wachstum sicherzustellen. Der Zeitpunkt der erfolgreichen Umsetzung dieses Vorhabens ist jedoch stark vom Kapital- und Schifffahrtsmarkt abhängig. Die seit Ende des Jahres 2015/Anfang des Jahres 2016 beobachtete Eintrübung der Schifffahrtsmärkte sowie die herausfordernden Kapitalmarktbedingungen lassen eine größer angelegte kapitalmarktgestützte Eigenkapitaltransaktion entgegen den Planungen für das Jahr 2016 aus aktueller Sicht als eher unwahrscheinlich erscheinen.

Am 4. März 2016 hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, einem durch den Vorstand beschlossenem Maßnahmenpaket zugestimmt. Dieses beinhaltet unter anderem folgende Zielsetzungen:

- Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten Non-Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen
- Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen
- Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen

Parallel sondiert die Rickmers Gruppe kontinuierlich die relevanten Märkte und analysiert und bewertet die daraus resultierenden Finanzierungsoptionen.

Investitionen

In Abhängigkeit von der Erschließung alternativer Finanzquellen strebt die Rickmers Gruppe grundsätzlich an, die niedrigen Neubaupreise sowie die günstigen Finanzierungskonditionen basierend auf einem niedrigen 3-Monats-USD-LIBOR zu nutzen und Investitionen in Containerschiffsneubauten, insbesondere Resales oder eventuell Secondhand-Schiffe, zu prüfen. Bei einer etwaigen Flottenexpansion wird es sich voraussichtlich um große energie- und kosteneffiziente Containerschiffe mit einer Kapazität von 9.300 TEU, 11.500 TEU, 14.000 TEU oder größer handeln.

Außerdem sollen vorhandene Schiffe nach einer Evaluierung durch den Bereich Maritime Technology mit energieeffizienteren Technologien ausgestattet werden, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.

Darüber hinaus sind Investitionen in die stetige Optimierung der IT-Systeme, in Reporting- und Controlling-Systeme sowie in Prozesse und Strukturen insbesondere auf Ebene des Corporate Centers vorgesehen.

7 *Rickmers Holding AG* (Erläuterungen auf Basis HGB)

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde erstmals der Lagebericht der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB mit dem Lagebericht der Rickmers Gruppe zusammengefasst. Ergänzend zur Berichterstattung über die Rickmers Gruppe wird daher im Folgenden die Entwicklung der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, dargestellt.

Der Jahresabschluss der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

7.1 Wirtschaftsbericht der *Rickmers Holding AG*

7.1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf der *Rickmers Holding AG*

Als Konzern-Obergesellschaft stellt die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, den einzelnen Segmenten interdisziplinäre Dienstleistungen zur Verfügung und agiert als Management-Holdinggesellschaft im Corporate Center für die gesamte Rickmers Gruppe. Dies schließt unter anderem den Kauf, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen sowie weitere maritime Geschäfte mit ein.

Die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, ist in das gruppenweite Steuerungssystem eingebunden. Über die dort verwendeten Steuerungsgrößen hinaus (● siehe Steuerungssystem, S. 53) sind keine unternehmensspezifischen Kennzahlen definiert.

Am 29. Mai 2015 hat die Gesellschafterversammlung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, den Rechtsformwandel in eine Aktiengesellschaft (AG) beschlossen. Die formwechselnde Umwandlung wurde am 8. Juni 2015 in das Handelsregister in Hamburg eingetragen, seitdem firmiert die Gesellschaft als *Rickmers Holding AG*, Hamburg. Weitere Informationen zum Rechtsformwandel ● siehe Geschäftsverlauf Corporate Center, S. 65.

Aufgrund der Verflechtungen der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, mit den Konzerngesellschaften entsprechen das Geschäft und die Rahmenbedingungen im Wesentlichen denen der Rickmers Gruppe. Für weitere Informationen ● siehe Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, S. 55 und Geschäftsverlauf, S. 59.

7.1.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der *Rickmers Holding AG*

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, ist aufgrund ihrer Holdingfunktionen maßgeblich durch das Management von Beteiligungen sowie die Finanzierung der Konzernaktivitäten geprägt und spiegelt den Fokus der Rickmers Gruppe auf eine kapitalmarktorientierte Unternehmensstruktur wider.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2015 verzeichnete die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -3,4 Mio. € einen deutlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (2014: -67,7 Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung *Rickmers Holding AG*, nach HGB (Kurzfassung)

in T€	2015	2014
Andere aktivierte Eigenleistungen	8,6	19,3
Sonstige betriebliche Erträge	37.034,8	23.263,3
Personalaufwand	-13.964,3	-10.137,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.076,3	-1.016,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.075,4	-60.578,2
Erträge aus Beteiligungen	78.893,1	3.410,9
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	487,9	195,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.651,7	5.936,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-33.756,7	-2.745,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.382,2	-25.656,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**821,1**	**-67.308,9**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.657,1	-170,8
Sonstige Steuern	-1.529,3	-224,7
Jahresfehlbetrag	**-3.365,4**	**-67.704,5**
Ergebnisverwendung Gewinnvorabausschüttung	0,0	-450,0
Belastung auf Rücklagekonten des Kommanditisten	0,0	68.154,5
Bilanzverlust	**-3.365,4**	**0,0**

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Berichtszeitraum um 13,8 Mio. € auf 37,0 Mio. € (2014: 23,3 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen durch Wechselkurseffekte bedingt.

Der Personalaufwand verzeichnete mit –14,0 Mio. € ebenfalls eine Erhöhung zum Vorjahr (2014: –10,1 Mio. €). Die Veränderung ist unter anderem auf zusätzliche Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen zeigen mit –1,1 Mio. € nahezu keine Veränderungen zum Vorjahr (2014: –1,0 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Berichtszeitraum um 20,5 Mio. € auf –40,1 Mio. € (2014: –60,6 Mio. €), primär aufgrund von Kapitalzuführungen bei Tochtergesellschaften im Vorjahr, die aufgrund des Charakters als Erhaltungsbeitrag im Aufwand erfasst wurden.

Ein Anstieg in den Erträgen aus Beteiligungen um 75,5 Mio. € auf 78,9 Mio. € (2014: 3,4 Mio. €) resultierte hauptsächlich aus der Ausschüttungen von *Global Management*, Limassol.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge, die im Geschäftsjahr 2015 um 0,7 Mio. € auf 6,7 Mio. € (2014: 5,9 Mio. €) anstiegen, enthalten wie bereits im Vorjahr vorrangig Zinserträge von verbundenen Unternehmen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen verzeichneten im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Erhöhung um –31,0 Mio. € auf –33,8 Mio. € (2014: –2,7 Mio. €) und betreffen vollumfänglich Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um –7,7 Mio. € auf –33,4 Mio. € (2014: –25,7 Mio. €). Der Anstieg ist auf eine höhere Finanzverschuldung zurückzuführen, vornehmlich durch den Ganzjahreseffekt aus der Aufstockung der Anleihe sowie durch die höhere Inanspruchnahme der bis zum 31. Mai 2018 fest zugesagten Kreditlinie mit einem Volumen von maximal 165,0 Mio. USD.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf –2,7 Mio. € (2014: –0,2 Mio. €), die sonstigen Steuern auf –1,5 Mio. € (2014: –0,2 Mio. €). Maßgebend für die Veränderungen zum Vorjahr waren höhere Steuerrückstellungen.

Finanz- und Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2015 betrug die Bilanzsumme der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, 515,7 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 26,7 Mio. € erhöht (2014: 489,0 Mio. €).

Bilanz *Rickmers Holding AG*, nach HGB (Kurzfassung)

in T€	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.232,2	2.398,0
Sachanlagen	849,7	876,5
Finanzanlagen	478.756,6	298.295,8
	481.838,6	**301.570,3**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.237,7	46.501,7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	929,0	137.151,6
	30.166,6	**183.653,3**
Rechnungsabgrenzungsposten	**3.086,1**	**3.750,7**
Aktive latente Steuern	**594,5**	**0,0**
Aktiva	**515.685,8**	**488.974,3**
PASSIVA		
Eigenkapital	**40.268,9**	**80.108,7**
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	**0,0**	**25,6**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.268,3	0,0
Sonstige Rückstellungen	4.241,8	2.730,1
Steuerrückstellungen	4.778,5	851,3
	10.288,6	**3.581,4**
Verbindlichkeiten		
Anleihen	275.000,0	275.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.701,2	36.069,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	809,1	673,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.737,5	79.135,6
Sonstige Verbindlichkeiten	14.880,6	14.379,5
	465.128,3	**405.258,6**
Passiva	**515.685,8**	**488.974,3**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen bilden mit 477,8 Mio. € (2014: 293,2 Mio. €) den größten Posten des Anlagevermögens. Der im Vergleich zum Vorjahr um 184,6 Mio. € höhere Wert resultiert aus Kapitalzuführungen bei Tochtergesellschaften. Diese stehen unter anderem im Zusammenhang mit einer im Berichtsjahr durchgeführten Voraustilgung von Bankdarlehen im Rahmen der Refinanzierung sowie der im Rahmen einer Ausschüttung erfolgten Umwandlung eines von *Global Management*, Limassol, gewährten Darlehens.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Berichtszeitraum auf 30,2 Mio. € (2014: 183,7 Mio. €), vorrangig durch die Reduzierung des Bestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Zum 31. Dezember 2015 betrug das Eigenkapital der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, 40,3 Mio. € (2014: 80,1 Mio. €). Die Veränderung zum Vorjahr ist zurückzuführen auf den Jahresverlust in Höhe von 3,4 Mio. € sowie eine Entnahme aus dem Eigenkapital der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, für Steuern des Anteilseigners aus ihm zugewiesenen Einkünften aus Gewerbebetrieb der Rickmers Gruppe für vergangene Perioden in Höhe von –36,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2015 bei 7,8 Prozent (2014: 16,4 Prozent).

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,7 Mio. € auf 10,3 Mio. € (2014: 3,6 Mio. €). Der Anstieg ergab sich primär durch höhere Steuerrückstellungen sowie eine im Mai 2015 mit Bertram R. C. Rickmers geschlossene Pensionsvereinbarung.

Die Unternehmensanleihe stellte mit einem Nominalvolumen von 275,0 Mio. € wie bereits im Vorjahr (2014: 275,0 Mio. €) den größten Posten der Verbindlichkeiten dar. Der Anstieg der Verbindlichkeiten auf 465,1 Mio. € (2014: 405,3 Mio. €) resultierte hauptsächlich aus einer gestiegenen Finanzverschuldung. Die bis zum 31. Mai 2018 fest zugesagte Kreditlinie mit einem Volumen von maximal 165,0 Mio. USD wurde zum 31. Dezember 2015 mit 107,0 Mio. USD (98,4 Mio. €) in Anspruch genommen (2014: 42,0 Mio. USD (34,7 Mio. €)).

7.2 Mitarbeiter der *Rickmers Holding AG*

Die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, beschäftigte im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 103 Mitarbeiter (2014: 106 Mitarbeiter). Für weitere Informationen ● siehe Mitarbeiter, S. 71.

7.3 Nachtragsbericht der *Rickmers Holding AG*

Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag entsprechen den im ● Nachtragsbericht, S. 74 der Rickmers Gruppe dargestellten Sachverhalten.

7.4 Risiko- und Chancenbericht der *Rickmers Holding AG*

Die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, als Konzern-Obergesellschaft der Rickmers Gruppe ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Für weitere Informationen ● siehe Darstellung des Risikomanagementsystems, S. 77.

Die Geschäftsentwicklung der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die Geschäftsentwicklung der Rickmers Gruppe, so dass auf deren ● Risikobericht, S. 77 und ● Chancenbericht, S. 91 verwiesen wird. Unter anderem werden dort auch potentielle Risiken aus sinkendem Eigenkapital der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, als Konzernmutter dargestellt ● siehe Beschreibung und Bewertung der Risiken, S. 79. An den Risiken ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungen partizipiert die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote.

Die gemäß § 289 Abs. 5 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems für die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, erfolgt im Rahmen der Darstellung des ● Internen Kontrollsystems im Rechnungslegungsprozess, S. 76 der Rickmers Gruppe.

7.5 Prognosebericht der *Rickmers Holding AG*

Die Erwartungen für die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften in der Prognose des Rickmers Gruppe wider, ● siehe Prognosebericht, S. 92.

Das Unternehmen erwartet, dass EBITDA und Ergebnis auch künftig wesentlich durch kapitalmarktorientierte Kosten und entsprechend auch laufende Administrationsaufwendungen, Finanzierungskosten und gegebenenfalls Wertberichtigungen auf Unternehmensbeteiligungen geprägt sein wird.

Für das Jahr 2016 wird ein EBITDA und Ergebnis deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 erwartet. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass das Ergebnis 2015 von Erträgen aus der Ausschüttung von Vorjahresgewinnen profitierte.

Im Rahmen der Durchführung von potentiellen Investitionen der Rickmers Gruppe würde die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, die Konzerngesellschaften durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln aus zum Beispiel einer weiterhin grundsätzlich geplanten Eigenkapitalstärkung unterstützen. Darüber hinaus sind Investitionen in die stetige Optimierung der IT-Systeme, in Reporting- und Controlling-Systeme sowie in Prozesse und Strukturen vorgesehen.

Hamburg, 4. März 2016

Dr. Ignace Van Meenen

Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann

Vorstand der Rickmers Holding AG

Konzernabschluss

Konzernabschluss

102 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
103 Konzerngesamtergebnisrechnung
104 Konzernbilanz
106 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
108 Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

110 Allgemeine Erläuterungen
110 1 Grundlegende Informationen
111 2 Anwendung von neuen und geänderten Standards und Interpretationen
114 3 Grundlagen der Konzernrechnungslegung
117 4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
127 5 Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen des Managements
130 6 Konsolidierungskreis

137 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
137 7 Umsatzerlöse
137 8 Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen
137 9 Sonstige betriebliche Erträge
138 10 Materialaufwand
138 11 Personalaufwand
139 12 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
140 13 Sonstige betriebliche Aufwendungen
140 14 Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen
140 15 Übriges Beteiligungsergebnis
141 16 Finanzergebnis
142 17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
143 18 Ergebnis je Aktie

144 Erläuterungen zur Konzernbilanz
144 19 Immaterielle Vermögenswerte
145 20 Schiffe
150 21 Sonstige Sachanlagen
150 22 Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen
151 23 Sonstige finanzielle Vermögenswerte
152 24 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
153 25 Vorräte
153 26 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte
153 27 Ertragsteuerforderungen
153 28 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
154 29 Eigenkapital
156 30 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
158 31 Sonstige Rückstellungen
160 32 Finanzschulden
162 33 Latente Steuern
164 34 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
165 35 Nicht finanzielle Verbindlichkeiten
165 36 Ertragsteuerschulden
165 37 Finanzinstrumente

185 Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung
185 38 Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung

186 Konzernsegmentberichterstattung
186 39 Darstellung der berichtspflichtigen Segmente

198 Sonstige Angaben
198 40 Kapitalmanagement
202 41 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
203 42 Leasing
204 43 Eventualschulden
205 44 Nahestehende Unternehmen und Personen
208 45 Senior Management
208 46 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
210 47 Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB
215 48 Honorar des Abschlussprüfers
215 49 Befreiung nach § 264b HGB
215 50 Beirat

216 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

in T€	Anhang	2015	2014
Umsatzerlöse	7	586.977	545.404
Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen	8	-92	-77
Sonstige betriebliche Erträge	9	57.336	47.550
Materialaufwand	10	-245.004	-258.211
Personalaufwand	11	-79.467	-70.350
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12	-259.872	-108.533
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-68.095	-56.009
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	14	615	-600
Übriges Beteiligungsergebnis	15	-178	232
Zinserträge		*3.029*	*2.300*
Zinsaufwendungen		*-105.748*	*-91.462*
Sonstige finanzielle Erträge		*9.595*	*17.184*
Sonstige finanzielle Aufwendungen		*-24.947*	*-20.610*
Finanzergebnis	16	-118.071	-92.588
Ergebnis vor Ertragsteuern		**-125.851**	**6.818**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	-9.678	-4.691
Konzernergebnis		**-135.529**	**2.127**
davon:			
Anteil der Aktionäre der Rickmers Holding AG[1]		-85.870	-10.304
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		-49.658	12.431
Ergebnis je Stammaktie (in €, unverwässert und verwässert)	18	-8,59	-1,03

[1] Ehemals: *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*

Konzerngesamtergebnisrechnung

in T€	Anhang	2015	2014
Konzernergebnis		**-135.529**	**2.127**
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	30	-287	-177
Anteil am sonstigen Ergebnis von nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	6.4, 6.5	0	0
Posten, die nicht nachträglich in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		**-287**	**-177**
Währungsumrechnungsdifferenzen	29	76.252	83.628
Erfassung im sonstigen Ergebnis		76.263	83.881
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust		-12	-253
Cashflow Hedges	29, 37.5.4	7.565	12.193
Erfassung im sonstigen Ergebnis		-15	-303
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust		7.580	12.496
Posten, die nachträglich in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind		**83.817**	**95.821**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		**83.529**	**95.644**
Konzerngesamtergebnis		**-51.999**	**97.771**
davon:			
Anteil der Aktionäre der Rickmers Holding AG[1]		-30.999	49.814
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		-21.000	47.957

[1] Ehemals: *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*

Konzernbilanz

in T€	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	19	4.264	4.080
Schiffe	20	2.635.537	2.408.537
Sonstige Sachanlagen	21	1.944	2.491
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	22	38.315	36.520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23	28.279	28.428
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24	126	123
Aktive latente Steuern	33	641	982
		2.709.106	***2.481.161***
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	25	11.492	14.313
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23	4.824	5.952
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24	41.758	27.281
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	26	12.875	8.850
Ertragsteuerforderungen	27	956	2.165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28	96.263	248.921
		168.168	***307.482***
Aktiva		**2.877.274**	**2.788.643**

in T€	Anhang	**31.12.2015**	31.12.2014
PASSIVA			
Eigenkapital	29		
Grundkapital (ehemals: Festkapital)		*10.000*	*6.405*
Kapitalrücklagen (ehemals: Rücklagen)		*33.634*	*386.297*
Gewinnrücklagen		*230.011*	*0*
Sonstiges Ergebnis		*68.369*	*12.982*
Anteil der Aktionäre der Rickmers Holding AG[1]		342.014	405.684
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		213.381	245.604
		555.395	***651.288***
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30	3.162	1.806
Sonstige Rückstellungen	31	1.346	985
Derivative Finanzinstrumente	37	58.954	54.593
Finanzschulden	32	1.783.775	1.161.418
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	34	13	2.006
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	35	34.842	10.336
Passive latente Steuern	33	16.777	10.583
		1.898.869	***1.241.727***
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30	209	0
Sonstige Rückstellungen	31	10.447	8.334
Derivative Finanzinstrumente	37	440	6.855
Finanzschulden	32	306.239	802.090
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	34	77.015	58.043
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	35	20.429	11.587
Ertragsteuerschulden	36	8.231	8.719
		423.010	***895.628***
Passiva		**2.877.274**	**2.788.643**

[1] Ehemals: *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Grundkapital (ehemals: Festkapital)	Kapitalrücklagen (ehemals: Rücklagen)	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungs-differenzen
Stand am 31.12.2013	**6.405**	**402.372**	**0**	**-20.462**
Konzernergebnis	0	-10.304	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	-177	0	54.077
Konzerngesamtergebnis	**0**	**-10.481**	**0**	**54.077**
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung	0	0	0	0
Entnahmen/Ausschüttungen	0	-5.489	0	0
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	-105	0	0
Stand am 31.12.2014	**6.405**	**386.297**	**0**	**33.615**
Konzernergebnis	0	0	-85.870	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	-287	50.089
Konzerngesamtergebnis	**0**	**0**	**-86.158**	**50.089**
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung	0	0	0	0
Entnahmen/Ausschüttungen	0	-36.500	0	0
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0	0	3.622	270
Rechtsformwandel	3.595	-316.162	312.567	0
Übrige Veränderungen	0	0	-21	0
Stand am 31.12.2015	**10.000**	**33.634**	**230.011**	**83.974**

[1] Ehemals: *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*

Nähere Erläuterungen zum Eigenkapital sind ● Abschnitt 29 zu entnehmen.

Sonstiges Ergebnis			
Cashflow Hedges	Anteil der Aktionäre der Rickmers Holding AG[1]	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
26.851	**361.464**	**207.985**	**569.449**
0	-10.304	12.431	2.127
6.218	60.118	35.526	95.644
6.218	**49.814**	**47.957**	**97.771**
0	0	0	0
0	-5.489	-10.465	-15.954
0	0	0	0
0	-105	127	22
-20.633	**405.684**	**245.604**	**651.288**
0	-85.870	-49.658	-135.529
5.069	54.871	28.658	83.529
5.069	**-30.999**	**-21.000**	**-51.999**
0	0	1.904	1.904
0	-36.500	-9.309	-45.809
-41	3.850	-3.852	-1
0	0	0	0
0	-21	34	13
-15.605	**342.014**	**213.381**	**555.395**

Konzernkapitalflussrechnung

in T€	Anhang	2015	2014
Operative Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis		-135.529	2.127
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.678	4.691
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Beteiligungen		260.858	110.080
Zinsergebnis		102.719	89.162
Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten (zu Handelszwecken gehalten)		19.563	18.619
Gewinne/Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte		7.388	1.216
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen		-615	600
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte		-10.539	-21.072
Erhaltene Dividenden		2.306	1.974
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.389	-74
Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und Schulden		18.980	2.137
Gezahlte Ertragsteuern		-2.778	-2.735
Cashflow aus operativer Tätigkeit	38	**273.420**	**206.725**
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte		-1.369	-2.376
Auszahlungen für Schiffe		-244.622	-6.797
Auszahlungen für sonstige Sachanlagen		-351	-484
Auszahlungen für Eigenkapitalinstrumente		-161	-24.235
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		229	31.969
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		881	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten		828	7.299
Auszahlungen für Finanzforderungen		-3.435	-6.238
Einzahlungen aus Finanzforderungen		5.624	15.736
Erhaltene Zinsen		2.300	2.627
Cashflow aus Investitionstätigkeit	38	**-240.076**	**17.501**

in T€	Anhang	2015	2014
Finanzierungstätigkeit			
Gezahlte Dividenden		-43.905	-15.760
Sonstige Zahlungen an Aktionäre und nicht beherrschende Gesellschafter		0	-261
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		259.756	144.964
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden		-15.831	-4.225
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden		-291.085	-168.718
Gezahlte Zinsen		-111.865	-95.444
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	38	**-202.930**	**-139.444**
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38	**-169.586**	**84.782**
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		17.652	19.439
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen		-724	-88
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode		**248.921**	**144.788**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode[1]	28	**96.263**	**248.921**

[1] Informationen zu Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die bestimmten Beschränkungen unterliegen, sind Abschnitt 6.3 zu entnehmen.

Konzernanhang

Allgemeine Erläuterungen

1 Grundlegende Informationen

1.1 Allgemeines

Die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, ist das Mutterunternehmen der Rickmers Gruppe. Der eingetragene Firmensitz der Gesellschaft ist Neumühlen 19, 22763 Hamburg. Die *Rickmers Holding AG* ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 136889 eingetragen. Die Rickmers Gruppe ist ein internationaler Anbieter von Dienstleistungen in der Schifffahrtsindustrie. Sie betreibt eine Flotte von 130 Schiffen und ist international an 15 Standorten in elf Ländern und mit mehr als 50 externen Vertriebsagenturen vertreten.

1.2 Rechtsformwandel der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* in eine Aktiengesellschaft

Mit Gesellschafterbeschluss vom 29. Mai 2015 und der Handelsregistereintragung am Amtsgericht Hamburg vom 8. Juni 2015 ist die *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* formwechselnd in eine Aktiengesellschaft unter der Firmierung *Rickmers Holding AG* umgewandelt worden.

Die Umwandlung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* in eine Aktiengesellschaft hat weder die Auflösung der Gesellschaft noch die Gründung einer neuen juristischen Person zur Folge. Der Rechtsformwandel verändert die rechtliche und wirtschaftliche Identität der Gesellschaft nicht. Die Eigentümerstruktur und die Struktur der Rickmers Gruppe bleiben unverändert.

Die Auswirkungen des Rechtsformwandels werden in ● Abschnitt 29 und 44 näher erläutert.

1.3 Grundlagen der IFRS-Konzernabschlusserstellung

Der Konzernabschluss der Rickmers Gruppe zum 31. Dezember 2015 ist nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards. Unter Berücksichtigung von § 315a Abs. 3 HGB und der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften ist die Rickmers Gruppe von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach HGB befreit. Aufgrund der frühzeitigen Anwendung aller in das europäische Recht übernommenen Standards erfolgt die Erstellung des Konzernabschlusses zugleich unter Anwendung der IFRS des International Accounting Standards Board (IASB).

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (T€) angegeben. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet, was bei der Addition von Beträgen zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

Der vorliegende Konzernabschluss der Rickmers Gruppe wird von PricewaterhouseCoopers AG WPG, New-York-Ring 13, 22297 Hamburg, geprüft. Die Prüfung wird nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses basiert im Wesentlichen auf der Bilanzierung von Vermögenswerten und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß *IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.

Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Konzernbilanz ist entsprechend *IAS 1 – Darstellung des Abschlusses* in langfristige und kurzfristige Vermögenswerte und Schulden gegliedert. Aus Gründen der Wesentlichkeit sind in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und in der Konzernbilanz einzelne Posten zusammengefasst dargestellt. Diese Posten sind im Anhang zum Konzernabschluss detaillierter ausgewiesen und erläutert.

Die Aufstellung eines im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlusses erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen des Managements, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Posten in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung beziehungsweise in der Konzerngesamtergebnisrechnung sowie auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken ● siehe Abschnitt 5.

Der Vorstand der *Rickmers Holding AG* hat den Konzernabschluss am 4. März 2016 aufgestellt. Alle bis zum Aufstellungszeitpunkt bekannt gewordenen Umstände sind im Konzernabschluss der Rickmers Gruppe berücksichtigt.

2 Anwendung von neuen und geänderten Standards und Interpretationen

2.1 Übersicht

Standard	Erläuterung	Anwendungspflicht gemäß IASB beginnend ab	Übernahme durch die EU	Anwendungspflicht für EU beginnend ab	Frühzeitig von der Rickmers Gruppe angewandt
Verschiedene	Jährliche Verbesserungen der IFRS: Zyklus 2012-2014	01.01.2016	Ja	01.01.2016	Ja
IAS 1	Änderungen zu IAS 1: Angabeninitiative	01.01.2016	Ja	01.01.2016	Ja
IAS 16, IAS 38	Änderungen zu IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016	Ja	01.01.2016	Ja
IAS 16, IAS 41	Änderungen zu IAS 16 und IAS 41: Fruchttragende Pflanzen	01.01.2016	Ja	01.01.2016	Ja
IAS 27	Änderungen zu IAS 27: Equity-Methode in separaten Abschlüssen	01.01.2016	Ja	01.01.2016	Ja
IFRS 11	Änderungen zu IFRS 11: Bilanzierung von Anteilserwerben an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	01.01.2016	Ja	01.01.2016	Ja
IFRS 10, IAS 28	Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	unbestimmt verschoben	Nein	n.a.	Nein
IFRS 10, IFRS 12, IAS 28	Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12, IAS 28: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016	Nein	n.a.	Nein
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	Nein	n.a.	Nein
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018	Nein	n.a.	Nein
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019	Nein	n.a.	Nein
IFRS 9 (Phase 1)	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	01.01.2018	Nein	n.a.	Nein
IFRS 9 (Phase 2)	Finanzinstrumente: Wertminderung und Risikovorsorge	01.01.2018	Nein	n.a.	Nein
IFRS 9 (Phase 3)	Finanzinstrumente: Allgemeine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	01.01.2018	Nein	n.a.	Nein

2.2 Erläuterungen

2.2.1 Angewandte geänderte und neue Standards und Interpretationen

Im Folgenden werden die neuen oder geänderten Standards und Interpretationen aufgeführt, die in das europäische Recht übernommen wurden und die von der Rickmers Gruppe freiwillig vorzeitig angewendet werden.

Jährliche Verbesserungen der IFRS: Zyklus 2012–2014

Die Änderungen betreffen IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) erfolgte im Dezember 2015. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe.

Änderungen zu IAS 1: Angabeninitiative

Mit den Änderungen werden Anpassungen an der Darstellung des Anteils eines Unternehmens am sonstigen Gesamtergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen vorgeschlagen. Sie umfassen darüber hinaus eng gefasste Verbesserungen hinsichtlich Wesentlichkeit, Aufschlüsselung und Zwischensummen, Struktur des Anhangs und Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) erfolgte im Dezember 2015. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe.

Änderungen zu IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden

Diese Änderungen enthalten Leitlinien hinsichtlich der Methoden für die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) erfolgte im Dezember 2015. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe.

Änderungen zu IAS 27: Equity-Methode in separaten Abschlüssen

Mit den Änderungen wird die Option wieder eingeführt, dass ein Unternehmen seine Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in ihrem Einzelabschluss nach der Equity-Methode erfassen kann. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) erfolgte im Dezember 2015. Diese Änderungen haben keine Relevanz für die Rickmers Gruppe.

Änderungen zu IFRS 11: Bilanzierung von Anteilserwerben an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit

Die Änderungen enthalten Klarstellungen hinsichtlich der bilanziellen Behandlung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit, die der Definition eines Geschäftsbetriebs in IFRS 3 entsprechen. Die Übernahme durch die EU (Endorsement) erfolgte im November 2015. Diese Änderungen haben keine Relevanz für die Rickmers Gruppe.

2.2.2 Noch nicht angewandte geänderte und neue Standards und Interpretationen

Im Folgenden werden die neuen oder geänderten anzuwendenden Standards und Interpretationen aufgeführt, die vom IASB veröffentlicht, aber bisher noch nicht in europäisches Recht übernommen wurden.

Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen

Die Änderungen adressieren einen Konflikt zwischen den Vorschriften von IFRS 10 und IAS 28 in Bezug auf Rechnungslegungsmethoden für die Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen. Mit ihnen wird klargestellt, dass Gewinne und Verluste aus den oben genannten Transaktionen nur entsprechend den Anteilen dritter Investoren am assoziierten Unternehmen oder am Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen sind. Die Änderungen wurden im September 2014 veröffentlicht. Die Übernahme in EU-Recht (Endorsement) wurde weiterhin verschoben, bis ein Standardentwurf des IASB vorliegt. Die Auswirkungen der Änderungen auf die Rickmers Gruppe werden derzeit geprüft.

Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme

Die im Dezember 2014 veröffentlichten Änderungen klären den Geltungsbereich der Befreiung von der Aufstellung von Konzernabschlüssen. Die EU plant, die Änderungen im zweiten Quartal 2016 in europäisches Recht zu übernehmen. Sie werden keinen Einfluss auf die Rickmers Gruppe haben.

IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten

IFRS 14 erlaubt Unternehmen, die IFRS erstmals anwenden, mit einigen Einschränkungen, regulatorische Abgrenzungsposten, die entstehen, wenn ein Unternehmen Waren oder Dienstleistungen zu Preisen liefert oder erbringt, die einer Preisregulierung unterliegen, in Übereinstimmung mit den bisher angewendeten Rechnungslegungsvorschriften abzubilden. Regulatorische Abgrenzungsposten und ihre Veränderungen müssen in der Darstellung der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis separat unter Verwendung von Zwischensummen ausgewiesen werden. Außerdem sind bestimmte Angaben vorgeschrieben. Die Änderungen werden keinen Einfluss auf die Rickmers Gruppe haben.

IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Das IASB hat im Mai 2014 den *IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden* veröffentlicht, dessen Anwendung noch die Übernahme in EU-Recht (Endorsement) erfordert. Der Standard regelt branchenübergreifend, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Höhe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden zu realisieren sind. Darüber hinaus werden die Bilanzierung und Bewertung von Gewinnen und Verlusten aus der Veräußerung bestimmter nicht finanzieller Vermögenswerte (zum Beispiel Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte) spezifiziert, die keine Leistung des Unternehmens im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit darstellen. Die EU plant, die Änderungen im zweiten Quartal 2016 in europäisches Recht zu übernehmen. Die erstmalige Anwendungspflicht gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe haben.

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Am 13. Januar 2016 hat der IASB den Standard *IFRS 16 – Leasingverhältnisse* veröffentlicht. Der IFRS 16 ersetzt den bisherigen Standard *IAS 17 – Leasingverhältnisse* sowie die Interpretationen *IFRIC 4 – Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält*, *SIC-15 – Operating-Leasingverhältnisse – Anreize* und *SIC-27 – Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen*. Der Standard ist verpflichtend ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern *IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden* ebenfalls angewendet wird.

Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen entfällt damit künftig für den Leasingnehmer. Anwendungserleichterungen werden für Leasinggegenstände von niedrigerem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse eingeräumt. Die Regelungen für die Bilanzierung beim Leasinggeber bleiben weitgehend unverändert.

Durch die Einführung von IFRS 16 werden die Angaben im Anhang erweitert. Übergeordnete Zielsetzung ist es, dem Bilanzleser eine Beurteilung des Effekts bestehender Leasingvereinbarungen auf das Unternehmen zu ermöglichen.

Aufgrund wesentlicher Operating-Lease-Verpflichtungen der Rickmers Gruppe könnten sich aus der Anwendung der neuen Regelungen zur Leasingbilanzierung materielle Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben. Diese werden derzeit untersucht.

IFRS 9 – Finanzinstrumente: Phase 1: Klassifizierung und Bewertung

In der ersten Phase von IFRS 9 wurde ein einheitliches Modell für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten eingeführt. Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in diesem Modell ist in erster Linie abhängig von dem Geschäftsmodell des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und deren vertragliche Zahlungsströme.

IFRS 9 sieht nur drei Kategorien für die Designierung finanzieller Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz vor. Die Bewertung erfolgt entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Änderungen im sonstigen Ergebnis oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfordert dabei das planmäßige Halten des finanziellen Vermögenswerts zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes, die zu Zahlungsströmen zu festgelegten Zeitpunkten führen, die ausschließlich Tilgung und Zinszahlungen auf ausstehende Rückzahlungsbeträge darstellen. Finanzinstrumente, die diese beiden Bedingungen nicht erfüllen, sind zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Kategorisierung beim erstmaligen Ansatz kann in späteren Perioden nur korrigiert werden, wenn sich das Geschäftsmodell, unter dem der Vermögenswert gehalten wird, ändert. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, können unwiderruflich zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert und bewertet werden.

Hinsichtlich eingebetteter Derivate enthält der Standard die Möglichkeit der Erleichterung, insoweit als eine Trennung für finanzielle Basisverträge im Rahmen der neuen Standards nicht mehr erforderlich ist und somit der Vertrag als Ganzes bewertet wird. Dies gilt auch für Vermögenswerte, die in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. In Fällen, in denen der Basisvertrag nicht in den Anwendungsbereich des Standards fällt, sollen die bisherigen Regelungen von IAS 39 weiterhin angewandt werden. Die EU plant, die Änderungen im ersten Halbjahr 2016 in europäisches Recht zu übernehmen.

Die erstmalige Anwendungspflicht gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe haben.

IFRS 9 – Finanzinstrumente: Phase 2: Wertminderung und Risikovorsorge

IFRS 9 verändert die Erfassung finanzieller Verbindlichkeiten. Mit Ausnahme der Bestimmungen, die sich auf die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten beziehen (Fair Value Option), wurde IAS 39 auf IFRS 9 umgestellt. Bei der Ausübung der Fair Value Option wird eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Verbindlichkeiten, die der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos des Unternehmens zugewiesen werden kann, in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Der Anteil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, der nicht der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos des Unternehmens zugewiesen werden kann, wird weiterhin in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Auf eine gesonderte Darstellung der Änderung des beizulegenden Zeitwerts muss verzichtet werden, sollte dies zu inkonsistenten Bewertungen führen.

Nach IFRS 9 sind vom Konzern erwartete Kreditverluste (Expected Credit Losses – ECL) aus allen seinen Schuldtiteln, Krediten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entweder auf Grundlage der 12-Monats-ECL oder der Gesamtlaufzeit-ECL zu bemessen. Die Rickmers Gruppe beabsichtigt, den vereinfachten Ansatz anzuwenden und die Gesamtlaufzeit-ECL aus allen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu erfassen. Die EU plant, die Änderungen im ersten Halbjahr 2016 in europäisches Recht zu übernehmen. Die erstmalige Anwendungspflicht gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe haben.

IFRS 9 – Finanzinstrumente: Phase 3: Allgemeine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

In Projektphase 3 von IFRS 9 werden die Grundprinzipien der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen revidiert. Das Projekt umfasst die Ausrichtung der Anforderungen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen auf die häufig sehr komplizierten Risikomanagementstrategien eines Unternehmens. In Zukunft kann es möglich sein, einzelne Sicherungsbeziehungen auf Gruppen von mehreren Bilanzposten und separate Komponenten nicht finanzieller Risiken anzuwenden und darzustellen. Die EU plant die Änderungen im ersten Halbjahr 2016 in europäisches Recht zu übernehmen. Die erstmalige Anwendungspflicht gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rickmers Gruppe haben.

3 Grundlagen der Konzernrechnungslegung

3.1 Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss werden die *Rickmers Holding AG* und ihre Tochtergesellschaften, auf die sie Beherrschung ausübt, einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die *Rickmers Holding AG* direkt oder indirekt Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen hat. Das heißt, die *Rickmers Holding AG* verfügt direkt oder indirekt über bestehende Rechte, die ihr gegenwärtig die Fähigkeit zur Lenkung der relevanten Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens verleihen. Dies sind die Tätigkeiten, die die Rendite des Beteiligungsunternehmens wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus ist die *Rickmers Holding AG* bei Verfügungsgewalt variablen Rückflüssen aus ihrer Beziehung zu dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt die Rechte hieran und hat die Fähigkeit, diese Rückflüsse zu beeinflussen. Sofern die *Rickmers Holding AG* nicht die Mehrheit der Stimmrechte direkt oder indirekt hält, können andere Sachverhalte und Umstände (einschließlich vertraglicher Vereinbarungen) dazu führen, dass Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen ausgeübt wird. Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Investor die Beherrschung über das Unternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Investor die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert.

Für den Konzernabschluss werden sämtliche Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen und Zahlungsströme der Rickmers Gruppe mit denen ihrer Tochterunternehmen zusammengefasst. Konzerninterne Transaktionen werden vollständig eliminiert. Die Vollkonsolidierung endet am Tag des Verlusts der Beherrschung.

Die in ● Abschnitt 47 aufgeführten nicht konsolidierten Tochterunternehmen sind für den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe unwesentlich.

3.2 Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die im Rahmen des Erwerbs übertragene Gegenleistung entspricht dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Darüber hinaus beinhaltet sie die beizulegenden Zeitwerte aller angesetzten Vermögenswerte oder übernommenen Schulden, die aus bedingten Gegenleistungsvereinbarungen resultieren. Erwerbsbezogene Kosten

werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bewertet die Rickmers Gruppe mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet die Rickmers Gruppe auf individueller Basis, ob Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am erworbenen Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von erworbenen Tochtergesellschaften werden, sofern notwendig, angepasst, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts wird der verbleibende Beteiligungsbuchwert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust wird demnach vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern ohne Verlust der Beherrschung werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern der Rickmers Gruppe behandelt. Ein aus dem Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Gegenleistung und dem betreffenden Anteil am Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst, ebenso Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter entstehen.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbszeitpunkt über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten des Erwerbs zuzüglich des Betrags nicht beherrschender Anteile und jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Rickmers Gruppe prüft in den Folgeperioden mindestens einmal jährlich nach Abschluss des Planungsprozesses sowie bei Vorliegen von beobachtbaren Anhaltspunkten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, den Geschäfts- oder Firmenwert auf Werthaltigkeit. Bei vorliegender Wertminderung wird auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe sind, werden als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente gemäß *IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* klassifiziert. Wenn für die Beteiligungen kein auf dem aktiven Markt notierter Preis vorliegt oder ihr beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar ist, werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet.

3.3 Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die die Rickmers Gruppe maßgeblichen Einfluss ausübt, über die sie aber keine Kontrolle besitzt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Gemeinsame Vereinbarungen sind Vereinbarungen, bei denen die Rickmers Gruppe und eine oder mehrere Parteien gemeinschaftlich die Führung ausüben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung. Sie besteht nur dann, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Gemeinsame Vereinbarungen, die als ein eigenständiges Unternehmen aufgebaut sind, werden als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert, falls die Parteien der Vereinbarung Rechte an ihrem Nettovermögen besitzen. Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und erstmals mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Equity-Methode wird ab dem Tag angewandt, an dem die Rickmers Gruppe maßgeblichen Einfluss oder gemeinschaftliche Führung erlangt, und eingestellt an dem Tag, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung über das Beteiligungsunternehmen endet.

Die nachfolgenden Grundsätze gelten gleichermaßen für assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Die Anschaffungskosten, die den Anteil der Rickmers Gruppe am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens

übersteigen, werden bestimmten, am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen unterworfen, und der verbleibende Betrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Anschaffung eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Die Rickmers Gruppe überprüft vielmehr zu jedem Bilanzstichtag, ob es objektive Anhaltspunkte gibt, die eine Wertminderung des Anteils am assoziierten Unternehmen notwendig machen. Ist dies der Fall, wird die Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem erzielbaren Betrag als Wertminderung in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst. Der Anteil der Rickmers Gruppe an den Gewinnen und Verlusten eines assoziierten Unternehmens wird vom Zeitpunkt des Erwerbs in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, wohingegen erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals anteilig direkt im Konzerneigenkapital erfasst werden. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb erhöhen oder vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Entsprechen die Verluste eines assoziierten Unternehmens, die der Rickmers Gruppe zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils der Rickmers Gruppe an diesem Unternehmen, inklusive anderer ungesicherter Forderungen, oder übersteigen sie diesen, werden keine weiteren Verluste erfasst, es sei denn, die Rickmers Gruppe ist entsprechende Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen entsprechende Zahlungen geleistet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen der Rickmers Gruppe und einem assoziierten Unternehmen werden um den Anteil der Rickmers Gruppe an dem assoziierten Unternehmen bereinigt, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts hin. Wenn sich der Beteiligungsbuchwert an einem assoziierten Unternehmen verringert, das Unternehmen aber ein assoziiertes Unternehmen bleibt, wird der anteilige Betrag der zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne beziehungsweise Verluste in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden – sofern notwendig – angepasst, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

3.4 Sonstige Beteiligungen

Sonstige Beteiligungen werden als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente gemäß *IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* klassifiziert. Wenn für die Beteiligungen kein auf dem aktiven Markt notierter Preis vorliegt oder ihr beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar ist, werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet.

3.5 Währungsumrechnung

3.5.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Einzelabschluss eines jeden Konzernunternehmens der Rickmers Gruppe enthaltenen Posten werden auf Basis der jeweiligen funktionalen Währung bewertet. Die funktionalen Währungen umfassen Euro, US-Dollar, Singapur-Dollar, Japanischer Yen, Yuan Renminbi und Südkoreanischer Won. Hierbei handelt es sich jeweils um die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen der Rickmers Gruppe operiert. Die Konzernberichtswährung lautet auf Euro.

3.5.2 Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt oder Bewertungszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie sind im Eigenkapital als qualifizierte Cashflow Hedges zu erfassen. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Umrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzschulden resultieren, werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung unter Wechselkursgewinnen im sonstigen betrieblichen Ertrag beziehungsweise unter Wechselkursverlusten im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts monetärer Wertpapiere, die auf eine Fremdwährung lauten und als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, werden in Umrechnungsdifferenzen aus Änderungen der fortgeführten Anschaffungskosten, die erfolgswirksam erfasst werden, und anderen Änderungen des Buchwerts, die erfolgsneutral erfasst werden, unterteilt.

Umrechnungsdifferenzen bei nicht monetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam verrechnet werden (zum Beispiel erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente), sind als Teil des Gewinns beziehungsweise Verlusts aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung auszuweisen. Im Gegensatz dazu werden Umrechnungsdifferenzen bei nicht monetären Posten, wie beispielsweise als zur Veräußerung

verfügbar klassifizierte Eigenkapitalinstrumente, in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

3.5.3 Konzernunternehmen und Wechselkurse

Die Einzelabschlüsse aller Konzernunternehmen der Rickmers Gruppe, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet,
- Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet,
- alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Für die Rickmers Gruppe relevante Wechselkurse haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt gegenüber dem Euro entwickelt:

Fremdwährung für 1 €	Währung	**Stichtagskurs 31.12.2015**	Stichtagskurs 31.12.2014	**Durchschnittskurs 2015**	Durchschnittskurs 2014
Yuan Renminbi	CNY	7,0584	7,5081	6,9749	8,1844
Pfund Sterling	GBP	0,7375	0,7768	0,7264	0,8061
Japanischer Yen	JPY	130,6660	145,0550	134,3423	140,3776
Südkoreanischer Won	KRW	1.276,8800	1.323,4000	1.256,7718	1.398,3434
Singapur-Dollar	SGD	1,5399	1,6021	1,5261	1,6822
US-Dollar	USD	1,0870	1,2100	1,1102	1,3282

4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1 Allgemeines

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses der Rickmers Gruppe angewendet werden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden werden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

4.2 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei erstmaliger Erfassung zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich eventueller Preisnachlässe oder Rabatte angesetzt. Sofern der Erwerbspreis eines immateriellen Vermögenswerts einen variablen Bestandteil enthält, der sich beispielsweise an künftigen Umsätzen orientiert, werden die in diesem Zusammenhang stehenden Zahlungen nicht als Teil der Anschaffungskosten erfasst. Variable Lizenzgebühren werden in der Periode aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, in der sie anfallen. Immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb erworben werden, werden nach *IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse* zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden linear über ihre erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Darüber hinaus werden sie auf Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie wertgemindert sein könnten.

Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bis zur Fertigstellung nicht planmäßig abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer (beispielsweise ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert) werden ebenfalls nicht planmäßig abgeschrieben, sondern sie unterliegen einem zumindest einmal jährlich

durchgeführten Werthaltigkeitstest. Darüber hinaus wird ein Werthaltigkeitstest auch dann vorgenommen, sofern Hinweise vorliegen, die auf eine mögliche Wertminderung immaterieller Vermögenswerte hindeuten. Detaillierte Informationen zum Werthaltigkeitstest werden in ● Abschnitt 4.5 gegeben.

Erworbene Softwarelizenzen werden mit Anschaffungskosten zuzüglich Kosten, die beim Erwerb sowie für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung anfallen, angesetzt. Die Kosten werden planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst, um geänderte Erwartungen widerzuspiegeln.

4.3 Schiffe

Das Schiffsvermögen der Rickmers Gruppe wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die notwendig sind, um ein Schiff zu erwerben und es in einen vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Anschaffungskosten umfassen auch Fremdkapitalkosten gemäß *IAS 23 – Fremdkapitalkosten*, die direkt dem Erwerb eines Schiffs zurechenbar sind ● siehe nähere Erläuterungen in Abschnitt 4.6. Ein Zugang zum Schiffsvermögen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Absicht zur langfristigen Nutzung besteht und das wirtschaftliche Eigentum am Schiff auf die Rickmers Gruppe übergegangen ist. Gleichermaßen bedeutet der Verlust des wirtschaftlichen Eigentums an einem Schiff den Abgang aus dem Anlagevermögen. Ein etwaiger Abgangserfolg beziehungsweise -verlust wird im sonstigen betrieblichen Ertrag beziehungsweise Aufwand erfasst.

Wesentliche Schiffskomponenten werden bei erstmaligem Ansatz einzeln aktiviert und abgeschrieben (Komponentenansatz). Dies betrifft insbesondere Kosten, die im Zusammenhang mit der regelmäßigen Klasseerneuerung (Drydock) stehen. Dabei handelt es sich um die voraussichtlichen Kosten, die anfallen, um die nächste Klasseerneuerung zu erhalten, unter Berücksichtigung von Schiffsalter und -größe sowie unter Einbeziehung der letzten Klasseerneuerung.

Im Rahmen der Folgebilanzierung werden die ursprünglichen Anschaffungskosten um Abschreibungen und Wertminderungen beziehungsweise Wertaufholungen fortgeschrieben. Dabei stellt der Restwert, der in Abhängigkeit von Schiffsgröße und Schrottpreis pro Tonne Stahl ermittelt wird, die Wertuntergrenze dar.

Die nutzungsbedingten planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die folgenden zum Vorjahr unveränderten wirtschaftlichen Nutzungsdauern:

- Schiffe: 27 Jahre
- Klasseerneuerung: 5 bis 7,5 Jahre

Die Nutzungsdauern und Restwerte werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls prospektiv im Gewinn oder Verlust der Berichtsperiode und jeder folgenden Periode der verbleibenden Restnutzungsdauer angepasst, um die geänderten Erwartungen widerzuspiegeln.

Geleistete Anzahlungen für im Bau befindliche Schiffe werden bis zur Ablieferung nicht planmäßig abgeschrieben.

Sofern am Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine verminderte wirtschaftliche Nutzbarkeit eines Schiffs hindeuten, führt die Rickmers Gruppe eine Werthaltigkeitsprüfung durch, um den erzielbaren Betrag des Schiffs zu bestimmen. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag am Bilanzstichtag, wird eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Sind die Gründe für einen Wertminderungsaufwand, der in früheren Perioden erfasst worden ist, entfallen, wird eine Wertaufholung bis zu dem Betrag vorgenommen, der sich ergeben hätte, wenn kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Nähere Informationen zur Werthaltigkeitsprüfung von Schiffen sind ● Abschnitt 5.2 zu entnehmen.

Nachträgliche Anschaffungskosten werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Rickmers Gruppe daraus künftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten verlässlich bewertet werden können. Dies betrifft insbesondere Kosten, die im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Erfüllung umweltschutzrechtlicher Vorschriften stehen oder die darauf abzielen, die Energieeffizienz eines Schiffs zur erhöhen und damit die Kosten in Folge zu senken (Retrofit-Maßnahmen). Demgegenüber werden laufende Reparatur- und Wartungskosten, die keine wesentliche Ersatzinvestition darstellen, in der Periode aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, in der sie anfallen.

Sofern nachträgliche Anschaffungskosten zu einem Ersatz eigenständiger Schiffskomponenten führen, wird der Restbuchwert dieser Teile zum Zeitpunkt des Ersatzes ausgebucht. Der daraus resultierende Abgangsverlust wird in den

sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

4.4 Sonstige Sachanlagen

Die sonstigen Gegenstände des Sachanlagevermögens werden ebenfalls zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen abzüglich eventueller Preisnachlässe oder Rabatte.

Im Rahmen der Folgebewertung werden die sonstigen Sachanlagen zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten linearen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Eine Überprüfung auf Wertminderung wird vorgenommen, sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine mögliche Wertminderung im Rahmen eines Wertminderungstests von sonstigen Sachanlagen hinweisen. Detaillierte Informationen zum Werthaltigkeitstest werden in ● Abschnitt 4.5 dargestellt.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswerts erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Rickmers Gruppe daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können.

Für sonstige Sachanlagen werden in der Rickmers Gruppe folgende Nutzungsdauern angesetzt:

- Container: 10 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung: 1 bis 23 Jahre

Geleistete Anzahlungen und im Bau befindliche sonstige Sachanlagen werden bis zur Fertigstellung nicht planmäßig abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus Abgängen von sonstigen Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der sonstigen Sachanlagen ermittelt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

4.5 Werthaltigkeitstest nicht finanzieller Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer, Schiffe und sonstige Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sofern substanzielle Hinweise vorliegen, die auf einen verminderten wirtschaftlichen Nutzen des betreffenden Vermögenswerts hindeuten. Bei Vorliegen derartiger Anhaltspunkte wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und seinem Buchwert gegenübergestellt.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist definiert als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der beizulegende Zeitwert stellt eine marktbasierte Bewertung dar und entspricht dem Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts erzielt würde. Der Nutzungswert entspricht hingegen dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows aus der betrieblichen Nutzung des Vermögenswerts. Übersteigt der Buchwert des Vermögenswerts den erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst.

Vermögenswerte, die eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben, sowie noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung hin geprüft und, sofern notwendig, auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Der Werthaltigkeitstest wird grundsätzlich auf Basis des einzelnen Vermögenswerts vorgenommen. Sofern sich auf dieser Ebene kein erzielbarer Betrag ermitteln lassen sollte, werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash-Generating Unit, CGU). Detaillierte Informationen zum Werthaltigkeitstest für Schiffe finden sich in ● Abschnitt 5.2.

Für nicht finanzielle Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung erfasst wurde, wird ebenfalls zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung zu erfolgen hat. Eine Wertaufholung ergibt sich dabei gegebenenfalls aus einem höheren erzielbaren Betrag gegenüber dem zuvor wertgeminderten Vermögenswert oder der entsprechenden CGU. Wertaufholungen erfolgen maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

4.6 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts so lange aktiviert, bis im Wesentlichen alle Arbeiten abgeschlossen sind, um den Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf herzurichten. Ein qualifizierter Vermögenswert stellt dabei einen Vermögenswert dar, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Somit stellt ein im Bau befindliches Schiff einen qualifizierten Vermögenswert dar. Die während der Bauphase anfallenden Fremdkapitalkosten werden bis zur Ablieferung des Schiffs als Teil der Anschaffungskosten aktiviert.

4.7 Finanzinstrumente

4.7.1 Finanzielle Vermögenswerte

Reguläre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich die Rickmers Gruppe zum Kauf beziehungsweise Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet. Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet. Transaktionskosten von finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte innerhalb der Rickmers Gruppe in die folgenden Kategorien unterteilt:

a) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (At Fair Value through Profit or Loss),
b) Kredite und Forderungen (Loans and Receivables) und
c) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-Sale).

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte sind originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Unter diese Kategorie fallen in der Regel Derivate, die die formalen Anforderungen von *IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen. Sie werden auch in der Folge zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne oder Verluste aus der Änderung der beizulegenden Zeitwerte werden erfolgswirksam erfasst und im sonstigen betrieblichen Ergebnis (Währungsderivate) beziehungsweise im Finanzergebnis (Zinsderivate) ausgewiesen.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen beziehungsweise bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. In diese Kategorie fallen im Wesentlichen ausgereichte Darlehen, Anteile an Unternehmensanleihen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Finanzielle Vermögenswerte, die dieser Kategorie zugeordnet sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Berücksichtigung etwaiger Wertminderungen bilanziert.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet wurden. Im Rahmen der Folgebewertung werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern dieser verlässlich zu ermitteln ist. Andernfalls werden sie zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung etwaiger Wertminderungen bewertet. Aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Dividendenerträge aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar" werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs der Rickmers Gruppe im übrigen Beteiligungsergebnis erfasst.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts beziehungsweise einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Eine Wertminderung wird nur dann erfasst, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz eingetreten sind, ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt und sich die Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte verlässlich schätzen lassen.

Ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung liegt beispielsweise vor, wenn sich der Schuldner in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet, Zins- oder Tilgungszahlungen verzögert eingehen oder ausbleiben, eine erhöhte Insolvenzwahrscheinlichkeit des Schuldners vorliegt oder andere beobachtbaren Daten vorliegen, die

auf eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Cashflows hindeuten.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise zu Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wird der Wertminderungsaufwand als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows zum Bilanzstichtag ermittelt. Verringert sich der Wertminderungsbedarf zu späteren Bewertungszeitpunkten, erfolgt eine ergebniswirksame Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Wertaufholung erfolgt nicht, wenn es sich um nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente handelt, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wird ein wesentlicher oder andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter die Anschaffungskosten zusätzlich als Indikator dafür angesehen, dass die Eigenkapitalinstrumente wertgemindert sind. In diesem Fall werden die bis dato erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis kumuliert erfassten Verluste gemessen als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger bereits früher ergebniswirksam erfasster Wertminderungen in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert. Einmal in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasste Wertminderungen auf zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar" werden nicht ergebniswirksam rückgängig gemacht. Wenn sich in einer Folgeperiode der beizulegende Zeitwert eines Schuldinstruments der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar" erhöht und diese Erhöhung aus Umständen resultiert, die nach der erstmaligen Erfassung der Wertminderung eingetreten sind, wird die Wertaufholung ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, sofern ihre Realisierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

4.7.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei ihrer erstmaligen Erfassung werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bewertet. Sofern beim Erstansatz einer finanziellen Verbindlichkeit zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Transaktionspreis eine Differenz besteht, wird diese nur dann erfolgswirksam vereinnahmt, sofern der betreffende beizulegende Zeitwert durch eine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt für eine identische Schuld oder auf Grundlage einer Bewertungstechnik, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet, belegt wird. In allen anderen Fällen erfolgt eine Abgrenzung der Differenz, die in Folge nur in dem Umfang erfolgswirksam vereinnahmt wird, in dem diese aus einer Veränderung eines Faktors – einschließlich des Zeitfaktors – entsteht, den Marktteilnehmer bei einer Preisfestlegung für die Schuld beachten würden.

Die Folgebewertung originärer finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. In der Rickmers Gruppe werden kündbare Finanzinstrumente, bei denen es sich um nicht beherrschende Anteile handelt, als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen und gemäß *IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Rickmers Gruppe macht bisher keinen Gebrauch von der Möglichkeit, originäre Finanzinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten einzustufen (Fair Value Option).

Eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Teil von ihr wird ausgebucht, wenn diese getilgt wurde, d.h., wenn die im Vertrag festgelegte Verpflichtung entweder beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Restrukturierung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Teils von ihr kann zu einer Anpassung der Vertragsbedingungen führen. Ist diese als wesentlich zu betrachten, wird die Restrukturierung wie eine Tilgung der bestehenden finanziellen Verbindlichkeit und der Ansatz einer neuen finanziellen Verbindlichkeit behandelt. Die Überprüfung auf wesentliche Änderungen von Vertragsbedingungen erfolgt auf Basis quantitativer Kriterien. Eine Ausbuchung erfolgt, wenn der Barwert der Cashflows unter den neuen Vertragsbedingungen mehr als 10 Prozent vom Barwert der Cashflows unter den alten Vertragsbedingungen abweicht. Führt die Restrukturierung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Teils von ihr zu keiner wesentlichen Anpassung der Vertragsbedingungen, wird die Änderung nicht wie eine Tilgung der bestehenden finanziellen Verbindlichkeit erfasst. Gegebenenfalls angefallene Kosten oder Gebühren, die im Zusammenhang mit der Restrukturierung stehen, führen zu einer Anpassung des Buchwerts der Verbindlichkeit und werden über die Restlaufzeit der geänderten Verbindlichkeit amortisiert.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Derivaten werden sowohl bei Erstansatz als auch im Rahmen der Folgebewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Sofern derivative finanzielle Verbindlichkeiten nicht die Voraussetzungen des IAS 39 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft (Hedge

Accounting) erfüllen, werden sie als zu Handelszwecken gehalten designiert. Die aus der Folgebewertung resultierenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, sofern ihre Realisierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

4.7.3 Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Rechtsanspruch darauf besteht und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Die Rickmers Gruppe hat zum Bilanzstichtag keine bilanzielle Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten vorgenommen, da die Voraussetzungen für eine Saldierung nicht gegeben waren.

4.7.4 Hedge Accounting

Die Rickmers Gruppe hat eine Reihe von Zinsderivaten zur Steuerung ihrer Zinsänderungsrisiken abgeschlossen.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, das Derivat ist als Sicherungsinstrument im Rahmen einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) designiert und im Rahmen der Effektivitätsmessung als effektiv einzustufen.

Die Rickmers Gruppe hat in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 Hedge Accounting angewendet, wobei alle Sicherungsbeziehungen planmäßig zum 30. Juni 2015 beim Tochterunternehmen *Rickmers Maritime* beendet wurden. Alle zum Stichtag verbleibenden Zinsderivate sind in einem ökonomischen Sicherungszusammenhang als zu Handelszwecken gehalten ausgewiesen.

Bei der Anwendung des Hedge Accounting designiert die Rickmers Gruppe bestimmte derivative Finanzinstrumente als Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme (Cashflow Hedges), die mit einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden sind. Wenn Hedge Accounting angewendet wird, dokumentiert die Rickmers Gruppe bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel ihres Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie beim Abschluss von Sicherungsgeschäften. Darüber hinaus findet zu Beginn der Sicherungsbeziehung und in der Folge quartalsweise eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen der Cashflows der Grundgeschäfte in Bezug auf das abgesicherte Risiko effektiv kompensieren.

Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und als Cashflow Hedge qualifiziert werden können, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Gegensatz dazu wird der ineffektive Teil derartiger Wertänderungen direkt in den sonstigen finanziellen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen ausgewiesen.

Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge aus Wertänderungen werden in der Periode in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert und erfolgswirksam erfasst, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Der Gewinn beziehungsweise Verlust aus der effektiven Sicherung variabel verzinslicher Kredite mit Zinsswaps wird bei Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung unter den Zinserträgen beziehungsweise -aufwendungen ausgewiesen.

Der volle beizulegende Zeitwert der als Sicherungsinstrumente designierten derivativen Finanzinstrumente wird als langfristiger Vermögenswert beziehungsweise langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, sofern das gesicherte Grundgeschäft zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten aufweist.

Nach Beendigung der Sicherungsbeziehung – zum Beispiel durch Veräußerung des Sicherungsgeschäfts oder weil die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht mehr erfüllt werden – werden die bis dato im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge immer dann in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert, wenn das ursprünglich gesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird.

Fair Value Hedges bestehen nicht.

4.8 Bilanzierung von Leasingverhältnissen

4.8.1 Bilanzierung von Leasingverhältnissen als Leasingnehmer

Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben, werden aus Sicht des Leasingnehmers als Operating-Lease-Verhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Lease-Verhältnis geleistete Zahlungen (netto nach Berücksichtigung von Anreizzahlungen, die vom Leasinggeber geleistet wurden) werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst. Die Rickmers Gruppe hält als Leasingnehmer Mietverträge über Schiffe sowie Gebäude in Operating-Lease-Verhältnissen. Die Leasinggegenstände werden – wirtschaftlich betrachtet – dem Leasinggeber zugeordnet.

4.8.2 Bilanzierung von Leasingverhältnissen als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, in der Rickmers Gruppe verbleiben, werden aus Sicht des Leasinggebers als Operating-Lease-Verhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Lease-Verhältnis erhaltene Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst. Die Rickmers Gruppe tritt selbst als Leasinggeber in Verbindung mit der Vercharterung von Schiffen auf. Dies erfolgt im Rahmen von Operating-Lease-Verträgen. Die Leasinggegenstände werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten der Rickmers Gruppe zugeordnet.

4.9 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten zuzüglich etwaiger Anschaffungsnebenkosten angesetzt, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Hierbei findet das Durchschnittskostenverfahren beziehungsweise das First-in-First-out-Verfahren (FiFo) Anwendung.

An jedem Bilanzstichtag wird der noch vorhandene Bestand an Vorratsvermögen auf seine Werthaltigkeit überprüft und mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

4.10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und andere kurzfristige, hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Darin enthalten sind vertraglich zweckgebundene Gelder wie beispielsweise eine auf Basis von Kreditverträgen vorzuhaltende Mindestliquidität, über die die Rickmers Gruppe kurzfristig verfügen kann.

Detaillierte Informationen zu zweckgebundenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind ● Abschnitt 6.3 zu entnehmen.

In Anspruch genommene Kontokorrentkredite werden als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

4.11 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Ein langfristiger Vermögenswert wird als zur Veräußerung gehalten eingestuft und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Langfristige, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Planmäßige Abschreibungen werden nicht erfasst, solange ein langfristiger Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten klassifiziert ist.

4.12 Eigenkapital

Die Bestandteile des Eigenkapitals werden nach den Vorschriften des *IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung* bilanziert. Finanzinstrumente sind bei ihrem erstmaligen Ansatz entsprechend der wirtschaftlichen Substanz der vertraglichen Vereinbarung und den Definitionen von IAS 32 entweder als finanzielle Verbindlichkeit oder als Eigenkapitalinstrument einzustufen.

Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien oder Optionen zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto nach Steuern als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert. Soweit Kosten im Zeitraum vor der Ausgabe von neuen Aktien oder Optionen entstehen, werden sie aktivisch abgegrenzt und unter den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Sofern Kosten sowohl auf die Ausgabe neuer Aktien oder Optionen als auch auf Altanteile entfallen, erfolgt nur eine anteilige Berücksichtigung.

In der Rickmers Gruppe werden kündbare Finanzinstrumente, bei denen es sich um nicht beherrschende Anteile handelt, als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen und gemäß *IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Vor dem Rechtsformwandel im Mai 2015 war Herr Bertram R.C. Rickmers alleiniger Kommanditist der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*. Die Kapitaleinlagen des Kommanditisten waren als Eigenkapital eingestuft, da die Anforderungen des IAS 32 an kündbare Finanzinstrumente kumulativ erfüllt waren:

- Das Instrument berechtigt den Inhaber im Falle der Liquidation des Unternehmens zu einem beteiligungsproportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens.
- Das Instrument gehört zu der Klasse von Instrumenten, die gegenüber allen anderen Klassen von Instrumenten nachrangig sind.
- Sämtliche Finanzinstrumente in der Klasse von Instrumenten, die gegenüber allen anderen Klassen von Instrumenten nachrangig sind, haben identische Merkmale.
- Abgesehen von der vertraglichen Verpflichtung des Emittenten zum Rückkauf des Instruments in bar oder für einen anderen finanziellen Vermögenswert beinhaltet das Instrument keine vertragliche Verpflichtung zur Lieferung von flüssigen Mitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert an ein anderes Unternehmen oder zum Austausch von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten mit einem anderen Unternehmen zu Bedingungen, die unter Umständen ungünstig für das Unternehmen sind, und es handelt sich bei dem Finanzinstrument nicht um einen Vertrag gemäß der Definition des IAS 32, bei dem ein Ausgleich durch unternehmenseigene Eigenkapitalinstrumente möglich ist.
- Der gesamte erwartete Cashflow, der dem Instrument über seine Nutzungsdauer zugeordnet werden kann, basiert im Wesentlichen auf dem Gewinn oder Verlust, der Änderung des erfassten Nettovermögens oder der Änderung des beizulegenden Zeitwerts des erfassten und nicht erfassten Nettovermögens des Unternehmens über die Nutzungsdauer des Instruments.

Nach dem Rechtsformwandel wird das Eigenkapital in Stammaktien aufgeteilt. Diese werden als Eigenkapital eingestuft.

Im sonstigen Ergebnis werden neben Währungseffekten aus der Konzernumrechnung unrealisierte Gewinne beziehungsweise Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Sicherung eines künftigen Zahlungsstroms (Cashflow Hedge) eingesetzt werden, gemäß IAS 39 bilanziert. Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen bei nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern es sich um Bestandteile handelt, die zu einem späteren Zeitpunkt ergebniswirksam umgegliedert werden. Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen bei nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen, die zu keinem späteren Zeitpunkt ergebniswirksam umgegliedert werden, sowie die Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen werden in den Gewinnrücklagen (ehemals: Rücklagen) erfasst.

4.13 Anteilsbasierte Vergütung

Das langfristige Inzentivierungsprogramm der Rickmers Gruppe gilt sowohl für die Vorstandsmitglieder der *Rickmers Holding AG* als auch für weitere ausgewählte Führungskräfte der *Rickmers Holding AG* und deren verbundener Unternehmen i.S.d. § 15 ff. AktG (Konzerngesellschaften). In diesem Zusammenhang können den Planteilnehmern jährlich, nach Maßgabe der Planbedingungen, bedingte Rechte (Performance Share Units – PSUs) vom zuständigen Organ gewährt werden. Diese stehen in Abhängigkeit von der Zielerreichung des Performancekriteriums EBITDA sowie der Unternehmenswertentwicklung. Die Auszahlung dieser zusätzlichen Vergütungskomponente erfolgt nach den gegenwärtigen Erwartungen in bar, sodass das langfristige Inzentivierungsprogramm als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich gemäß *IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung* bilanziert wird.

Die Bewertung der anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich erfolgt gemäß IFRS 2 grundsätzlich auf Basis eines finanzmathematischen Optionspreismodells zum beizulegenden Zeitwert. Die PSUs werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung, an jedem folgenden Bilanzstichtag und zum Erfüllungstag bewertet. Der ermittelte beizulegende Zeitwert der voraussichtlich ausübbaren PSUs wird entsprechend der im Erdienungszeitraum erbrachten Gegenleistung zeitanteilig im Personalaufwand erfasst. In gleichem Umfang werden Rückstellungen gebildet.

4.14 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen Rückstellungen für beitrags- und leistungsorientierte Altersversorgungspläne.

Ein beitragsorientierter Plan (Defined Contribution Plan) ist ein Pensionsplan, im Rahmen dessen die Rickmers Gruppe fixe Beiträge an eine nicht zur Rickmers Gruppe gehörende Gesellschaft (Fonds) zahlt. Die Rickmers Gruppe hat daraus keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht ausreichend Vermögenswerte hält, um die Pensionsansprüche der Beschäftigten aus dem laufenden und den vorangegangenen Geschäftsjahren zu begleichen.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet die Rickmers Gruppe aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder auch freiwillig Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne. Die Rickmers Gruppe hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

Den Rückstellungen für Pensionen der Rickmers Gruppe liegen leistungsorientierte Altersversorgungspläne zugrunde. Diese schreiben einen Betrag von Pensionsleistungen fest, den die Beschäftigten bei Renteneintritt erhalten werden und der in der Regel von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Firmenzugehörigkeit und Gehalt abhängig ist.

Die bilanzierten Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation – DBO) zum Bilanzstichtag, da die Rickmers Gruppe über kein Planvermögen verfügt. Die DBO wird gemäß *IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer* unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen ermittelt.

Die Angemessenheit aller Annahmen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Dabei werden die am Bilanzstichtag bekannten Pensionsverpflichtungen und unverfallbaren Anwartschaften berücksichtigt. Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität abgezinst werden. Diese Industrieanleihen lauten auf die Währung der Auszahlungsbeträge und weisen den Pensionsverpflichtungen entsprechende Laufzeiten auf. Der Barwert der Pensionsverpflichtungen wird nach den Rechnungsgrundlagen „Richttafeln 2005 G“ von K. Heubeck berechnet.

Leistungsorientierte Verpflichtungen werden ausschließlich über Arbeitgeberzahlungen finanziert. Es besteht keine Mindestdotierungspflicht. Darüber hinaus sind die Versorgungsleistungen gegen die Folgen einer Insolvenz nach Maßgabe des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) gesichert. Hierfür werden jährlich Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein geleistet.

Der Zinsaufwand der DBO wird im Finanzergebnis aufwandswirksam erfasst. Laufender Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst. Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen werden im sonstigen Ergebnis unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst. Eine erfolgswirksame Umgliederung der direkt im Eigenkapital erfassten Beträge erfolgt zu keinem späteren Zeitpunkt.

4.15 Sonstige Rückstellungen

Mit Ausnahme der nach *IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer* berechneten übrigen personalbezogenen Rückstellungen werden alle anderen Rückstellungen in Übereinstimmung mit *IAS 37 – Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen* gebildet, sofern sich für die Rickmers Gruppe aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung ergibt, bei der die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist (more likely than not) und die Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit positiven Erfolgsbeiträgen saldiert. Die Schätzung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt dabei zukünftige Kostensteigerungen. Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Verpflichtung durch die Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit den damit verbundenen Wahrscheinlichkeiten geschätzt (Erwartungswertmethode).

Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Der Zinssatz basiert auf einem durchschnittlichen Marktzins, der die Laufzeit und das Risiko der Rückstellung widerspiegelt. Die durch den Zeitablauf bedingte Erhöhung einer zuvor abgezinsten Rückstellung wird im Zinsaufwand erfasst.

4.16 Laufende und latente Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand beinhaltet laufende und latente Ertragsteuern. Ertragsteuern werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf unmittelbar im Eigenkapital erfasste Geschäftsvorfälle. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Die laufenden Ertragsteuern beinhalten die tatsächlichen Steueransprüche und -schulden für laufende und vorangegangene Perioden. Sie werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Latente Ertragsteuern werden auf alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte und Schulden und ihren Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss angesetzt. Dabei werden bei der Bewertung der latenten Steuern die Steuersätze und Steuervorschriften herangezogen, die am Bilanzstichtag gelten oder gesetzlich verabschiedet sind und deren Anwendbarkeit zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuern erwartet wird. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und auf steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftig zu versteuernder Gewinn verfügbar ist, mit dem die temporäre Differenz beziehungsweise der steuerliche Verlustvortrag verrechnet werden kann. Die Ermittlung zukünftig zu versteuernder Gewinne erfolgt über einen Planungszeitraum von fünf Jahren. Sofern ein Ansatz aktiver latenter Steuern erfolgt, werden diese jährlich auf Werthaltigkeit überprüft.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein einklagbarer Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn sich aktive und passive latente Steuern auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden entweder für dasselbe Steuersubjekt oder für unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

4.17 Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistung unter Berücksichtigung etwaiger Erlösschmälerungen bewertet. Die Erfassung von Umsatzerlösen ist davon abhängig, ob sie der Höhe nach verlässlich bestimmt werden können und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der Rickmers Gruppe wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Umsatzerlöse umfassen nur Bruttozuflüsse wirtschaftlichen Nutzens, die die Rickmers Gruppe für eigene Rechnung erhalten hat oder beanspruchen kann. Beträge, die für Dritte eingezogen werden, stellen keine Umsatzerlöse dar. In diesem Zusammenhang werden ausschließlich Provisionserträge als Umsatzerlöse gezeigt, sofern sie anfallen.

Im Rahmen von Dienstleistungsverträgen werden Umsatzerlöse in den Segmenten Maritime Services und Rickmers-Linie nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades erfasst. Vor diesem Hintergrund erfasst die Rickmers Gruppe Erlöse für noch nicht beendete Schiffsreisen anteilig entsprechend dem Reisefortschritt am Bilanzstichtag. Der Reisefortschritt bestimmt sich aus dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Aufwendungen zu den erwarteten Gesamtaufwendungen.

Umsatzerlöse aus der Vercharterung von Schiffen werden im Segment Maritime Assets gemäß den Vorgaben von *IAS 17 – Leasingverhältnisse* linear über die Restlaufzeit des Chartervertrags erfasst ● siehe dazu auch Abschnitt 4.8.2.

Zinserträge und -aufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in Übereinstimmung mit *IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* periodengerecht vereinnahmt. Zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten aus in Sicherungsbeziehungen stehenden Finanzinstrumenten ● siehe Abschnitt 4.7.4.

Dividendenerträge werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

5 Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen des Managements

5.1 Allgemeines

Die Aufstellung eines im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlusses erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen des Managements, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Posten in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung beziehungsweise in der Konzerngesamtergebnisrechnung sowie auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Das Management der Rickmers Gruppe trifft Schätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen und somit naturgemäß nicht in allen Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen müssen. Sämtliche dieser Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen am Bilanzstichtag vernünftig erscheinen. Schätzungsänderungen werden prospektiv ab dem Zeitpunkt einer besseren Kenntnis in der laufenden beziehungsweise in künftigen Perioden erfolgswirksam erfasst.

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die eine signifikante Auswirkung auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben, werden im Folgenden erörtert.

5.2 Schiffe

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Schiffen erfordert Annahmen und Schätzungen unter anderem bezüglich künftiger Cashflows, erwarteter Wachstumsraten, Wechselkursen, Schiffsbetriebskosten, Nutzungsdauern und Abzinsungssätzen. Alle wesentlichen Bewertungsparameter im Hinblick auf die künftige, insbesondere die weltwirtschaftliche Entwicklung unterliegen somit dem Ermessen des Managements der Rickmers Gruppe und sind mit der Unsicherheit jeder Zukunftsprognose behaftet. Die getroffenen Annahmen können Änderungen unterliegen, die zu Wertminderungen in späteren Perioden führen können. Auch die Festlegung von konzerneinheitlichen Nutzungsdauern in Bezug auf das Schiffsvermögen beruht auf Einschätzungen des Management. Die Rickmers Gruppe untersucht in Einklang mit den unter ● Abschnitt 4.3 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden regelmäßig, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Sofern derartige Anhaltspunkte bestehen, nimmt die Rickmers Gruppe eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor, wobei jedes Schiff als separate zahlungsmittelgenerierende Einheit (Cash-generating Unit – CGU) betrachtet wird.

Der erzielbare Betrag des Schiffs entspricht dabei dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Unabhängig davon, ob der erzielbare Betrag dem beizulegenden Zeitwert oder dem Nutzungswert entspricht, können kontrahierte Charterverträge Auswirkungen auf diesen haben. Ist der Buchwert des Schiffs höher als dessen erzielbarer Betrag, wird eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Die Rickmers Gruppe hat den erzielbaren Betrag für Schiffe im Geschäftsjahr 2015 und in den vorangegangenen Perioden auf Basis einer Schätzung des langfristigen Ertragspotenzials (Long Term Asset Value – LTAV) der einzelnen Schiffe bestimmt, da aufgrund der Marktsituation (fortwährend geringe Handelsaktivitäten und vorliegende Notverkäufe) kein verlässlicher beizulegender Zeitwert aus historischen Transaktionen ermittelt werden kann.

Das langfristige Ertragspotenzial eines Schiffs wird über das DCF-Verfahren ermittelt und stellt somit die Summe der diskontierten, künftig erwarteten Cashflows über die verbleibende Restnutzungsdauer dar. Die detaillierte Planungsrechnung eines Schiffs, die die Grundlage des DCF-Verfahrens bildet, erfordert dabei Annahmen und Schätzungen hinsichtlich der einbezogenen Parameter. Wesentlichen Einfluss auf die künftig zu erwartenden Cashflows haben insbesondere

(1) die erzielbaren Chartereinnahmen,
(2) die Schiffsbetriebskosten,
(3) die erwartete Nutzungsdauer,
(4) der Restwert (Schrottwert) am Ende der Nutzungsdauer und
(5) der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz vor Steuern (Weighted Average Cost of Capital – WACC), mit dem die Cashflows auf den Bilanzstichtag abdiskontiert werden.

Die in das Bewertungsmodell einbezogenen Charterraten beinhalten sowohl vertraglich vereinbarte Einnahmen aus noch laufenden Charterverträgen als auch prognostizierte Einnahmen aus Anschlussvercharterungen. Letztere basieren auf künftigen Marktcharterraten differenziert nach Schiffstyp und Ladekapazität. Dabei greift die Rickmers Gruppe für Containerschiffe auf aktuell verfügbare Marktdaten von MSI und Harper Petersen zurück. Für Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen und für Car Carrier basieren

die prognostizierten Marktcharterraten auf veröffentlichten Informationen von Drewry Shipping sowie auf Annahmen und Einschätzungen des Managements.

Den Schiffsbetriebskosten liegt die Kostenstruktur der Schiffe unter Berücksichtigung des Schiffstyps und des Schiffsalters zugrunde. Sie werden im Rahmen der Unternehmensplanung nach dem Bottom-up-Ansatz einzeln für jedes Schiff ermittelt.

Die erwartete Nutzungsdauer basiert auf verfügbaren Marktdaten von Moore Stephens und auf Annahmen des Managements.

Der Restwert (erwarteter Schrottwert) entspricht einem zehnjährigen Marktdurchschnitt unter Berücksichtigung von erwarteten Verschrottungskosten und der verstärkten Verlagerung der angenommenen Verschrottungsorte am Ende der Nutzungsdauer vom europäischen in den asiatischen Raum.

Charterraten, Schiffsbetriebskosten und Schrottpreise, die Teil der Zukunftsprognose sind, beinhalten auf die allgemeine Inflation zurückzuführende Preissteigerungen.

Der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz vor Steuern (WACC) wird unter Berücksichtigung des Schiffstyps, der verbleibenden Restnutzungsdauer sowie weiterer Faktoren wie unter anderem Eigenkapitalquote und Betafaktor ermittelt.

Neben den oben genannten wesentlichen Parametern werden in den künftig zu erwartenden Cashflows auch Verwaltungs- und Personalkosten berücksichtigt, die auf Ebene der *Rickmers Holding AG* und auf Ebene von Zwischenholdings anfallen und sich auf das Bestandsgeschäft der Rickmers Gruppe beziehen. Die Umlage der auf die konzerneigenen Schiffe entfallenden Kosten erfolgt dabei proportional auf die einzelnen CGUs.

Unterschiedliche Annahmen bezüglich der diskontierten künftig erwarteten Cashflows können den Nutzungswert eines Schiffs wesentlich beeinflussen. Aus diesem Grund werden alle wesentlichen in das Bewertungsmodell einbezogenen Parameter einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Nähere Informationen dazu sind ● Abschnitt 20 zu entnehmen.

Im Rahmen der nutzungsbedingten planmäßigen Abschreibung wurde der Restwert der Schiffe ab 1. Januar 2015 an die zum 31. Dezember 2015 geltenden Schrottpreise in Höhe von 260 USD pro Tonne Stahl (31.12.2014: 280 USD) unter Berücksichtigung von erwarteten Verschrottungskosten und der verstärkten Verlagerung der angenommenen Verschrottungsorte am Ende der Nutzungsdauer in den asiatischen Raum angepasst.

5.3 Ertragsteuern

Die Rickmers Gruppe ist in zahlreichen Steuerjurisdiktionen zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Deshalb sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die weltweite Ertragsteuerverpflichtung zu ermitteln. Es gibt viele Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung zum Bilanzstichtag noch nicht abschließend ermittelt werden kann. Die Rickmers Gruppe bemisst die Höhe der Verpflichtung auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe Ertragsteuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und latenten Steuern haben.

Annahmen und Schätzungen liegen auch den Beurteilungen hinsichtlich der Realisierbarkeit unsicherer Steuerpositionen und zukünftiger Steuerentlastungen zugrunde. Die Bilanzierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einer Steuerrisikoposition erfolgt in Übereinstimmung mit *IAS 12 – Ertragsteuern*, wenn eine Zahlung oder Erstattung für das Steuerrisiko wahrscheinlich ist. Die Bewertung der unsicheren Steuerposition erfolgt mit ihrem wahrscheinlichen Wert.

Der Ansatz aktiver latenter Steuern erfolgt in dem Umfang, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verrechnung verfügbar ist. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern werden verschiedene Faktoren herangezogen, darunter die Ergebnisplanung der operativen Geschäftstätigkeit, die Einschätzung von Möglichkeiten zur Umkehrung temporärer Steuerdifferenzen sowie die Umsetzung möglicher Steuernutzungsstrategien durch das Management der Rickmers Gruppe. Sofern das Management der Rickmers Gruppe davon ausgeht, dass aktive latente Steuern nicht oder nur teilweise realisiert werden können, wird nur der Teil, der als wahrscheinlich nutzbar erachtet wird, angesetzt.

5.4 Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten (zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate) wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken, insbesondere des Discounted-Cashflow-Verfahrens, ermittelt. Dies gilt auch für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts zahlreicher zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die verwendeten Bewertungsparameter (beispielsweise Zinssätze) basieren weitestgehend auf am Bilanzstichtag beobachtbaren Marktkonditionen.

Wesentliche Parameter, die für die Bewertung der Finanzinstrumente verwendet worden sind, wurden einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Detaillierte Informationen dazu finden sich in ● Abschnitt 37.6.

5.5 Schätzungen im Zusammenhang mit Forderungen

Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen werden aufgrund von Risikofaktoren wie etwa finanziellen Schwierigkeiten eines Kunden oder ungünstigen Veränderungen in der Wirtschaftslage bei Beachtung der Fälligkeitsstruktur der Forderungen gebildet.

Folglich umfasst die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen in großem Maße Schätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen und Forderungsgruppen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse von Fälligkeitsstrukturen und historischen Forderungsausfällen beruhen. Nähere Erläuterungen finden sich in ● Abschnitt 24, 37.5.5 und 37.5.6.

5.6 Umsatzrealisierung

Umsätze aus der Erbringung von stichtagsübergreifenden Schiffsreisen werden als Dienstleistungserlöse in Übereinstimmung mit IAS 18.20 ff. entsprechend dem Reisefortschritt am Bilanzstichtag erfasst, sofern das Ergebnis derartiger Geschäfte verlässlich geschätzt werden kann. Der Reisefortschritt bestimmt sich aus dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten. Die Schätzung der Gesamtkosten erfolgt auf Basis der Erfahrungen der Vergangenheit sowie aller darüber hinaus vorliegenden Informationen. Sofern die erwartete Marge einer Schiffsreise positiv ist, werden Erträge und Aufwendungen entsprechend dem Reisefortschritt anteilig erfasst. Für den Fall eines erwarteten Verlusts aus einer Schiffsreise wird der Verlust sofort vollständig aufwandswirksam erfasst.

5.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen unterliegen naturgemäß signifikanten Unsicherheiten bezüglich der Höhe oder des Eintrittszeitpunkts der Verpflichtungen. Es sind aufgrund von Erfahrungswerten Annahmen bezüglich der Höhe, des Zeitpunkts und der Eintrittswahrscheinlichkeit der Verpflichtung oder zukünftiger Entwicklungen zu treffen. Diese Annahmen können insbesondere bei langfristigen Rückstellungen Schätzungsunsicherheiten unterliegen.

Die Rickmers Gruppe bildet Rückstellungen für belastende Verträge, wenn ein Verlust wahrscheinlich ist und dieser Verlust verlässlich geschätzt werden kann. Aufgrund der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheiten können die tatsächlichen Verluste gegebenenfalls von den ursprünglichen Schätzungen abweichen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins abgezinst. Bei Rückstellungen für Garantie- und Gewährleistungs- sowie Haftungsrisiken besteht insbesondere Unsicherheit bei der Schätzung des zukünftigen Schadensverlaufs. Detaillierte Erläuterungen finden sich in ● Abschnitt 31.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Anpassungen der Schätzungen werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Periode der Änderung und in den zukünftigen Perioden berücksichtigt.

5.8 Tochterunternehmen, gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen

Der Einfluss, den die Rickmers Gruppe im Vergleich zu anderen Anteilseignern auf ein Beteiligungsunternehmen ausübt, wird unter Einbeziehung aller maßgeblichen Sachverhalte und Umstände beurteilt. Vor diesem Hintergrund liegen Konstellationen vor, in denen die Rickmers Gruppe ein Unternehmen beherrscht, an seiner gemeinschaftlichen Führung beteiligt ist oder maßgeblichen Einfluss auf es ausübt, obgleich ein wesentlicher oder mehrheitlicher Anteil an einem Unternehmen von einem anderen Gesellschafter gehalten wird. Für weiterführende Informationen zu Unternehmen, auf die die Rickmers Gruppe trotz ihrer Minderheitsbeteiligung einen beherrschenden Einfluss ausübt, an deren gemeinschaftlicher Führung beteiligt ist beziehungsweise einen maßgeblichen Einfluss ausübt, wird auf ● Abschnitt 6.1, 6.2, 6.4 und 6.5 verwiesen.

6 Konsolidierungskreis

6.1 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis der *Rickmers Holding AG* umfasst zum 31. Dezember 2015 insgesamt 94 Gesellschaften:

	Tochterunternehmen		Gemeinschaftsunternehmen		Assoziierte Unternehmen		
	inländische	ausländische	inländische	ausländische	inländische	ausländische	**Gesamt**
31.12.2013	29	76	1	2	2	3	113
Zugänge	0	1	0	1	0	0	2
Abgänge	3	5	0	0	0	0	8
31.12.2014	26	72	1	3	2	3	107
Zugänge	0	4	0	0	0	0	4
Abgänge	4	12	0	1	0	0	17
31.12.2015	22	64	1	2	2	3	94

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Rickmers Gruppe 100 Prozent ihrer Anteile an folgenden Tochtergesellschaften verkauft:

- *Barrule Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man,*
- *Cornaa Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man,*
- *Ramsey Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man,*
- *Ronague Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man,*
- *MS „Gotland" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Lübeck*, und
- *MS „Lolland" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Lübeck*

Die Rickmers Gruppe übt somit keine Beherrschung mehr auf die oben genannten Gesellschaften aus.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2015 neben dem Gemeinschaftsunternehmen *Maersk-Rickmers U.S. Flag Project Carrier LLC, Delaware/USA*, folgende Tochtergesellschaften liquidiert:

- *Altona Maritime Ltd., Marshallinseln,*
- *Baldwin Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man,*
- *Ballacraine Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man,*
- *Hillberry Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man,*
- *Murrays Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man,*
- *Santon Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man,*
- *Sartfield Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man,*
- *Reederei ANTARCTICO MS BERULAN GmbH & Co. KG, Hamburg*, und
- *RLA Cargo Services Inc., Delaware/USA*

Aufgrund von Unwesentlichkeit hat die Tochtergesellschaft *Rickmers Crewing GmbH, Hamburg*, den Konsolidierungskreis der Rickmers Gruppe zum 31. Dezember 2015 verlassen.

Im März 2015 ist die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.*, an der die Rickmers Gruppe 100 Prozent der Anteile hält, eine neue strategische Partnerschaft mit einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung von drei Containerschiffsneubauten mit einer Kapazität von je 9.450 TEU eingegangen. Das Kapital wird von der Holding-Gesellschaft *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd., Singapur*, bereitgestellt, die ihrerseits 100 Prozent der Anteile an folgenden Einschiffsgesellschaften hält:

- *Rickmers First Navigation Pte. Ltd., Singapur,*
- *Rickmers Second Navigation Pte. Ltd., Singapur*, und
- *Rickmers Third Navigation Pte. Ltd., Singapur*

Die Rickmers Gruppe hält für den am 31. Dezember 2015 endenden Berichtszeitraum indirekt 51 Prozent der stimmberechtigten Anteile an *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* Die Holding sowie die drei Einschiffsgesellschaften sind im Geschäftsjahr 2015 neu gegründet worden und werden zum 31. Dezember 2015 voll in den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe einbezogen, da die Rickmers Gruppe einen beherrschenden Einfluss auf *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* ausübt.

Gemäß Vereinbarung der Gesellschafter erfordern Entscheidungen über maßgebliche Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung beider Gesellschafter. Allerdings hält die Rickmers Gruppe eine Kaufoption über die verbleibenden 49 Prozent der stimmberechtigten Anteile an *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* Die Kaufoption ist jederzeit ausübbar. Der Ausübungspreis bemisst sich nach dem Nominalbetrag des vom Finanzinvestor zur Verfügung gestellten Finanzierungsvolumens zuzüglich ausstehender Zinszahlungen. Die Option ist im Geld, da der beizulegende Zeitwert der mit der Kaufoption verbundenen Schiffe und Charterverträge höher als der Ausübungspreis der Option ist. Darüber hinaus verfügt die Rickmers Gruppe jederzeit über die notwendigen finanziellen Mittel, um die Kaufoption auszuüben. In diesem Zusammenhang ist die vom Alleinaktionär der *Rickmers Holding AG*, Herrn Bertram R.C. Rickmers, bis zum 31. Dezember 2015 gegebene Finanzierungszusage einzubeziehen. Die Optionsbedingungen zur Erlangung der verbleibenden Stimmrechte sind somit als substanziell anzusehen und befähigen die Rickmers Gruppe seit Beginn der strategischen Partnerschaft die maßgeblichen Tätigkeiten zu lenken. Nähere Informationen zur Bilanzierung und Bewertung der Kaufoption sowie des zur Verfügung gestellten Finanzierungsvolumens sind ● Abschnitt 32, 37.5.2 und 37.5.4 zu entnehmen. Darüber hinaus sind die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag in ● Abschnitt 46 zu beachten.

6.2 Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Aus Sicht der Rickmers Gruppe entfallen wesentliche nicht beherrschende Anteile ausschließlich auf *Rickmers Maritime*. Die Beteiligungsquote nicht beherrschender Gesellschafter an *Rickmers Maritime* mit Sitz in Singapur beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 65,8 Prozent (31.12.2014: 66,9 Prozent).

Bei *Rickmers Maritime* handelt es sich um einen börsennotierten Singapore Business Trust, der eine Flotte von 16 Schiffen betreibt. Alle maßgeblichen Tätigkeiten von *Rickmers Maritime* werden von den Mitgliedern des Verwaltungsrats (Board of Directors) von *Rickmers Trust Management Pte. Ltd.* gelenkt, deren Ernennung und Abberufung dem Trustee-Manager obliegt. Da die Abberufung des Trustee-Managers auch aufgrund gesetzlicher Regelungen (insbesondere Singapore Business Trust Act) eine Stimmrechtsmehrheit von 75,0 Prozent verlangt, kann eine solche Entscheidung nicht ohne die Zustimmung der Rickmers Gruppe, die 34,2 Prozent (31.12.2014: 33,1 Prozent) der Stimmrechte hält, getroffen werden. Somit übt die Rickmers Gruppe Beherrschung über *Rickmers Maritime* aus.

Im April 2015 hat *Rickmers Trust Management Pte. Ltd.* als Trustee-Manager von *Rickmers Maritime* einen Reinvestitionsplan (Distribution Reinvestment Plan – DRP) zugunsten von *Rickmers Maritime* und seiner Anteilseigner beschlossen. Im Rahmen des DRP hatten die Anteilseigner die Möglichkeit, Dividendenausschüttungen in Form von voll einbezahlten, gleichrangigen Aktien anstelle einer Barauszahlung zu erhalten. Im Rahmen des DRP, das für das erste und zweite Quartal 2015 vom Trustee-Manager beschlossen wurde, hat die Rickmers Gruppe ihren Aktienanteil an *Rickmers Maritime* um 1,1 Prozentpunkte auf 34,2 Prozent zum 31. Dezember 2015 erhöht. Für weiterführende Informationen wird auf ● Abschnitt 29 verwiesen. Für das dritte und vierte Quartal 2015 hat der Trustee-Manager keine Ausschüttung beschlossen beziehungsweise keinen Reinvestitionsplan aufgelegt.

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen für *Rickmers Maritime*. Bei den dargestellten Informationen handelt es sich um Beträge vor konzerninternen Eliminierungen.

Zusammenfassende Finanzinformationen für Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte	641.520	684.471
Kurzfristige Vermögenswerte	45.143	52.519
Aktiva	**686.663**	**736.990**
Eigenkapital	326.473	366.050
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	*213.009*	*244.409*
Langfristige Schulden	313.347	323.092
Kurzfristige Schulden	46.843	47.848
Passiva	**686.663**	**736.990**

in T€	2015	2014
Umsatzerlöse	98.574	98.427
Ergebnis nach Steuern	-74.260	17.986
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	*-48.871*	*12.033*
Gesamtergebnis	-34.092	67.483
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	*-20.215*	*47.553*
Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-9.249	-10.241

in T€	2015	2014
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	61.455	73.838
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.290	-2.439
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-70.968	-73.583
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-12.803	-2.184
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.668	7.093
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	49.593	44.684
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	41.459	49.593

6.3 Wesentliche Beschränkungen

Hinsichtlich der Möglichkeit der Rickmers Gruppe, Zugang zu den Vermögenswerten von *Rickmers Maritime* zu erlangen beziehungsweise Verbindlichkeiten zu erfüllen, sind die regulatorischen Vorschriften zu Singapore Business Trusts zu beachten. Bei einem Singapore Business Trust bestimmt der Verwaltungsrat des Trustee-Managers, der zurzeit mehrheitlich mit unabhängigen Mitgliedern besetzt ist, die Dividendenzahlungen. Dabei hat der Verwaltungsrat die Interessen aller Anteilseigner von *Rickmers Maritime* gleichermaßen wahrzunehmen. Des Weiteren muss die Hauptversammlung von *Rickmers Maritime* wesentlichen Transaktionen mit der Rickmers Gruppe zustimmen.

Im Hinblick auf die im März 2015 neu gegründete strategische Partnerschaft mit einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung von drei Containerschiffsneubauten gelten neben den gesetzlichen Bestimmungen die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Rechte und Pflichten der Anteilseigner. Obwohl die Rickmers Gruppe für den am 31. Dezember 2015 endenden Berichtszeitraum indirekt 51 Prozent der stimmberechtigten Anteile an der Holding-Gesellschaft *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* hält, erfordern Entscheidungen über maßgebliche Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung beider Gesellschafter. Dies bezieht sich insbesondere auf Dividendenzahlungen oder andere vorzunehmende Kapitalausschüttungen als auch auf die Übertragung oder den Verkauf von Vermögenswerten sowie die vorzeitige Tilgung von Darlehen. Die mit Gründung der strategischen Partnerschaft erworbene Kaufoption ● siehe Abschnitt 6.1 über die verbleibenden 49 Prozent der stimmberechtigten Anteile befähigt die Rickmers Gruppe allerdings zu jedem Zeitpunkt, Beschränkungen in Bezug auf maßgebliche Entscheidungen aufzuheben.

Die Gesellschaftsverträge der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, an denen die Rickmers Gruppe 50 Prozent oder weniger der Stimmrechte hält, enthalten neben den gesetzlich vorgeschriebenen zustimmungspflichtigen Geschäften keine Beschränkungen.

Des Weiteren sind branchenüblich alle Schiffsfinanzierungen durch eine erstrangige Schiffshypothek (Kreditsicherheit) besichert, sodass eine freie Verfügung über die Schiffe, beispielsweise ihre lastenfreie Veräußerung, nur mit Zustimmung der Kreditgeber erfolgen kann. Der Buchwert der Schiffe, der einer Restriktion in Form einer Schiffshypothekenbelastung unterliegt, beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 1.498.714 T€ (31.12.2014: 1.518.981 T€). Die Belastung resultiert aus bestehenden Darlehensverträgen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten einen Betrag von 34.090 T€ (31.12.2014: 66.759 T€), der von der Rickmers Gruppe nur unter bestimmten vertraglichen Bedingungen verwendet werden kann. Davon entfallen 24.840 T€ (31.12.2014: 29.618 T€) auf Gelder, die aufgrund von Mindestliquidität im Rahmen von Kreditverträgen vorzuhalten sind. Auf Basis der Kreditverträge der auf der Isle of Man ansässigen Einschiffsgesellschaften sind zusätzlich Zahlungsmittel für die regelmäßige Klasseerneuerung sowie für die potentielle Nicht-Einhaltung des Schuldendienstdeckungsgrads (Debt Service Coverage Ratio – DSCR) in Höhe von 9.051 T€ (31.12.2014: 12.074 T€) vertraglich zweckgebunden. Darüber hinaus waren zum 31. Dezember 2014 insgesamt 25.066 T€ für Voraustilgungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung Anfang 2015 zweckgebunden.

Im Zuge von Entnahmen und Dividendenausschüttungen sind für alle Unternehmen im Konsolidierungskreis die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Darüber hinaus sind Dividendenausschüttungen der *Rickmers Holding AG* an den alleinigen Aktionär Herrn Bertram R.C. Rickmers für die Jahre 2015–2017 ausgeschlossen und aufgrund der von der *Rickmers Holding AG* begebenen Anleihe grundsätzlich in ihrer Höhe beschränkt. Weiterführende Informationen sind ● Abschnitt 29 zu entnehmen.

6.4 Gemeinschaftsunternehmen

Die Rickmers Gruppe hält zum 31. Dezember 2015 Anteile an drei (31.12.2014: vier) Gemeinschaftsunternehmen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %	Beschreibung der Beziehung	Konsolidierungsmethode
Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG), Hamburg	50,0	1.	Equity-Methode
A.R. Maritime Investments Pte. Ltd., Singapur	10,0	2.	Equity-Methode
A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd., Singapur	50,0	3.	Equity-Methode

Im Folgenden sind die Beziehungen der Rickmers Gruppe zu den Gemeinschaftsunternehmen dargestellt:

1. Die Gesellschaft *Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)* ist ein Broker für die Vercharterung und den Kauf/Verkauf von Schiffen.

2. Die Holdinggesellschaft *A.R. Maritime Investments Pte. Ltd.* wurde im Geschäftsjahr 2014 mit dem Ziel gegründet, gemeinsam mit einem externen Partner in Containerschiffe zu investieren. Die Holdinggesellschaft hält ihrerseits 100 Prozent der Anteile an sieben Einschiffsgesellschaften.

3. Die Holdinggesellschaft *A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.* wurde im Geschäftsjahr 2014 mit dem Ziel gegründet, gemeinsam mit einem externen Partner in Containerschiffe zu investieren. Die Holdinggesellschaft hält ihrerseits 100 Prozent der Anteile an fünf Einschiffsgesellschaften.

Das Gemeinschaftsunternehmen *Maersk-Rickmers U.S. Flag Project Carrier LLC, Delaware/USA*, wurde im Geschäftsjahr 2015 liquidiert.

Obwohl die Rickmers Gruppe mit einem Anteilsbesitz von 10 Prozent an *A.R. Maritime Investments Pte. Ltd.* lediglich Stimmrechte in gleicher Höhe hält, verlangen die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Mehrheitsgesellschafter einstimmige Entscheidungen im Hinblick auf alle maßgeblichen Tätigkeiten. Aufgrund dessen ist die Rickmers Gruppe an der gemeinschaftlichen Führung von *A.R. Maritime Investments Pte. Ltd.* beteiligt.

Für die Anteile der Rickmers Gruppe an den drei Gemeinschaftsunternehmen liegen keine notierten Marktpreise vor, da die Anteile auf keinem aktiven Markt gehandelt werden.

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu den einzeln betrachtet wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen. Bei den dargestellten Informationen handelt es sich um die in dem Abschluss von *Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)*, *A.R. Maritime Investments Pte. Ltd.* und *A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.* dargestellten Beträge und nicht um den Anteil der Rickmers Gruppe.

Finanzinformationen zu einzeln betrachteten wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen

	Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)		A.R. Maritime Investments Pte. Ltd.		A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.	
in T€	**31.12.2015**	31.12.2014	**31.12.2015**	31.12.2014	**31.12.2015**	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte	335	281	149.422	139.822	0	32.374
Kurzfristige Vermögenswerte	5.706	2.784	23.817	22.307	35.390	4.581
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	*4.277*	*2.106*	*22.139*	*20.397*	*2.547*	*3.159*
Aktiva	**6.041**	**3.065**	**173.239**	**162.129**	**35.390**	**36.955**
Eigenkapital	4.118	2.425	118.999	95.990	33.119	35.487
Langfristige Schulden	0	0	34.413	46.498	0	0
davon langfristige Finanzschulden	*0*	*0*	*34.413*	*46.498*	*0*	*0*
Kurzfristige Schulden	1.923	640	19.826	19.641	2.271	1.468
davon kurzfristige Finanzschulden	*0*	*0*	*17.703*	*16.140*	*0*	*0*
Passiva	**6.041**	**3.065**	**173.239**	**162.129**	**35.390**	**36.955**
in T€	**2015**	2014	**2015**	2014	**2015**	2014
Umsatzerlöse	9.114	4.345	42.827	34.846	13.465	8.796
Abschreibungen	-50	-42	-6.597	-5.032	-6.351	-1.009
Zinserträge	6	3	53	2	0	0
Zinsaufwendungen	-2	-1	-2.073	-840	0	0
Ergebnis nach Steuern	3.988	2.292	16.736	13.104	-6.251	-1.292
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	3.988	2.292	16.736	13.104	-6.251	-1.292
Erhaltene Dividenden	0	0	0	0	0	0

Die Überleitung der dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen auf den Buchwert der Beteiligungen im Konzernabschluss der Rickmers Gruppe ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Überleitung zum Buchwert

	Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)		A.R. Maritime Investments Pte. Ltd.		A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.		Gesamt	
in T€	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital	4.118	2.392	118.999	95.990	33.119	35.487	156.236	133.869
Anpassung an einheitliche Rechnungslegungsmethoden	*0*	*0*	*-1.710*	*-1.080*	*261*	*-660*	*-1.449*	*-1.740*
Anteiliges Eigenkapital	2.059	1.196	11.728	9.491	16.690	17.413	30.477	28.100
Anpassungen im Rahmen der Equity-Methode	*0*	*0*	*848*	*762*	*205*	*184*	*1.054*	*946*
Buchwert	2.059	1.196	12.577	10.253	16.895	17.597	31.531	29.046

Die im Rahmen der Equity-Methode vorgenommene Anpassung betrifft die Aktivierung von Transaktionskosten (Goodwill), die der Rickmers Gruppe aufgrund von Kapitalerhöhungen in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 in Bezug auf ihre Beteiligung an *A.R. Maritime Investments Pte. Ltd.* und *A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.* entstanden sind.

Die Gesellschafter der *A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.* haben im Dezember 2015 grundsätzlich beschlossen, die fünf im Teilkonzern befindlichen Schiffe unter gewissen Marktbedingungen zu verkaufen. Da der Verkaufsbeschluss die Anforderungen des *IFRS 5 – Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche* erfüllt, erfolgte zum 31. Dezember 2015 eine außerplanmäßige Abschreibung der Buchwerte auf den entsprechenden beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und eine Umgliederung von den langfristigen in die kurzfristigen Vermögenswerte.

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu den einzeln betrachtet unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen, wobei die Angaben jeweils den Anteil der Rickmers Gruppe darstellen.

in T€	2015	2014
Ergebnis nach Steuern	0	-1.632
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	0	-1.632
Buchwert zum 31.12.	0	0

6.5 Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Rickmers Gruppe hält zum 31. Dezember 2015 Anteile an fünf (31.12.2014: fünf) assoziierten Unternehmen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %	Beschreibung der Beziehung	Konsolidierungs-methode
Colombo International Nautical and Engineering College (Pvt.) Ltd., Colombo/Sri Lanka	12,5	1.	Equity-Methode
Madryn Holding Inc., Manila/Philippinen	40,0	2.	Equity-Methode
Rickmers Marine Agency Philippines Inc., Manila/Philippinen	25,0	3.	Equity-Methode
MS „PATRICIA RICKMERS" Reederei Rickmers GmbH & Cie. KG, Hamburg	40,4	4.	Equity-Methode
Wallmann & Co. (GmbH & Co.), Hamburg	25,1	5.	Equity-Methode

Im Folgenden sind die Beziehungen der Rickmers Gruppe zu den assoziierten Unternehmen dargestellt:

1. Die Beteiligung an der Gesellschaft *Colombo International Nautical and Engineering College (Pvt.) Ltd.*, die als Trainingszentrum fungiert, stellt die Aus- und Weiterbildung der Seefahrer innerhalb der Rickmers Gruppe sicher. Maßgeblicher Einfluss ist durch ein Mitglied im Vorstand (Board of Directors) der Gesellschaft gegeben.

2. *Madryn Holding Inc.* ist die Holdinggesellschaft für Geschäftsaktivitäten der Rickmers Gruppe auf den Philippinen.

3. *Rickmers Marine Agency Philippines Inc.* ist die Personalagentur für die philippinischen Seefahrer.

4. Die Gesellschaft *MS „PATRICIA RICKMERS" Reederei Rickmers GmbH & Cie. KG* beinhaltet ein Containerschiff (2.226 TEU).

5. Die Gesellschaft *Wallmann & Co. (GmbH & Co.)* beinhaltet eine Beteiligung an einem Terminalbetreiber im Hamburger Hafen. Sie dient zur Sicherstellung der flexiblen Be- und Entladung von Projektladungen und Stückgut, die im Wesentlichen durch die Rickmers-Linie transportiert werden.

Für die Anteile der Rickmers Gruppe an den fünf assoziierten Unternehmen liegen keine notierten Marktpreise vor, da die Anteile auf keinem aktiven Markt gehandelt werden.

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu den einzeln betrachtet unwesentlichen assoziierten Unternehmen, wobei die Angaben jeweils den Anteil der Rickmers Gruppe darstellen.

in T€	2015	2014
Ergebnis nach Steuern	-375	-373
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	**-375**	**-373**
Buchwert zum 31.12.	**6.785**	**7.478**

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

7 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 586.977 T€ (2014: 545.404 T€).

in T€	2015	2014
Chartererlöse	372.182	326.242
Frachterlöse	169.563	182.573
Bereederungserlöse	38.574	29.368
Sonstige Erlöse	6.658	7.221
Umsatzerlöse	**586.977**	**545.404**

Die Entwicklung der Chartererlöse ist im Wesentlichen geprägt von auslaufenden margenstarken Charterverträgen und einer Anschlussvercharterung auf aktuell niedrigerem Marktniveau. Ferner sind die Frachterlöse insbesondere aufgrund einer verringerten Anzahl durchgeführter Reisen und eines verringerten Frachtvolumens gesunken. Durch den Ausbau des Geschäfts mit Drittschiffen im technischen Management konnte eine Verringerung der Bereederungserlöse aus der Aufgabe des operativen Geschäfts der *Rickmers Crewing GmbH* im Juli 2014 und aus der Reduzierung der im Management befindlichen KG-Flotte ausgeglichen werden.

Überkompensierend wirkt sich insgesamt eine vorteilhafte USD/EUR-Wechselkursentwicklung auf die Umsatzerlöse aus.

Die sonstigen Erlöse umfassen unter anderem Versicherungsprovisionen, Erlöse aus Treuhandtätigkeit und Nebenleistungen zu Seefrachtumsätzen.

Die Frachterlöse beinhalten anteilig zu erfassende Erlöse aus der Abgrenzung nicht beendeter Schiffsreisen in Höhe von 1.171 T€ (2014: 1.776 T€).

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern und Regionen ist der Segmentberichterstattung in ● Abschnitt 39 zu entnehmen.

8 Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen

Die Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf -92 T€ (2014: -77 T€).

9 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 57.336 T€ (2014: 47.550 T€).

in T€	2015	2014
Wechselkursgewinne	33.813	27.764
Erträge aus Kompensationsleistungen	6.959	0
Erträge aus weiterbelasteten Kosten	3.373	6.354
Erträge aus Erstattungen durch Versicherungen und Charterer	2.852	3.198
Erträge aus wertberichtigten Forderungen	1.577	1.951
Andere aktivierte Eigenleistungen	654	662
Erträge aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten	188	208
Übrige betriebliche Erträge	7.920	7.413
Sonstige betriebliche Erträge	**57.336**	**47.550**

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf Wechselkursgewinne in Höhe von 33.813 T€ (2014: 27.764 T€) zurückzuführen, die aus der USD/EUR-Wechselkursentwicklung zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Vermögenswerten und Schulden und aus der Bewertung von monetären Posten zum Bilanzstichtag resultieren.

Aus dem Verkauf der Anteile an vier auf der Isle of Man ansässigen Tochtergesellschaften im Mai 2015 hat die Rickmers Gruppe einen Verkaufserlös in Höhe von 895 T€ erzielt, der in den übrigen betrieblichen Erträgen erfasst ist.

Darüber hinaus hat die Rickmers Gruppe im Juni 2015 mit der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen an acht Containerschiffen aus der Bestandsflotte begonnen. Die Modernisierung erfolgt in enger Abstimmung und unter wesentlicher Kostenbeteiligung des derzeitigen Charterers. Zum 31. Dezember 2015 sind die Energieeffizienzmaßnahmen an sechs der acht Containerschiffe abgeschlossen. Aus der Kompensationszahlung bezogen auf den Abgang einzelner Schiffskomponenten resultieren Erträge in Höhe von 6.959 T€. Detailliertere Informationen sind ● Abschnitt 20 zu entnehmen.

10 Materialaufwand

Der Materialaufwand beläuft sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 245.004 T€ (2014: 258.211 T€).

in T€	2015	2014
Aufwendungen für Bunker	-33.015	-53.883
Aufwendungen für Schmierstoffe	-10.418	-8.565
Übrige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.766	-4.185
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	**-48.199**	**-66.633**
Lade- und Hafenkosten, übrige Schiffsreisekosten	-53.248	-58.807
Aufwendungen für Crewing	-41.860	-35.934
Aufwendungen für Charter	-34.954	-39.420
Aufwendungen für Schiffsunterhalt	-31.192	-22.644
Aufwendungen für Versicherungen	-16.516	-15.278
Aufwendungen für Kommissionen	-8.786	-9.673
Andere Schiffsbetriebskosten	-6.142	-5.351
Bereederungsentgelt	-2.239	-2.107
Aufwendungen für Agenturen	-1.471	-1.453
Übrige Aufwendungen für bezogene Leistungen	-396	-911
Aufwendungen für bezogene Leistungen	**-196.805**	**-191.578**
Materialaufwand	**-245.004**	**-258.211**

Der Rückgang des Materialaufwands resultiert unter anderem aus reduzierten Aufwendungen für Bunker und Schiffsreisekosten, was im Wesentlichen durch eine vorteilhafte Entwicklung des Bunkerpreises und eine verringerte Anzahl durchgeführter Reisen bei der Rickmers-Linie bedingt ist. Gegenläufige Effekte resultieren indes überwiegend aus der USD/EUR-Wechselkursentwicklung.

11 Personalaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 79.467 T€ (2014: 70.350 T€).

in T€	2015	2014
Löhne und Gehälter	-71.630	-62.710
Sonstige Personalaufwendungen	-499	-1.413
Löhne, Gehälter und sonstige Personalaufwendungen	**-72.129**	**-64.123**
Soziale Abgaben	-3.251	-3.676
Aufwendungen für Altersversorgung	-4.088	-2.551
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	**-7.339**	**-6.227**
Personalaufwand	**-79.467**	**-70.350**

Löhne und Gehälter beinhalten Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung in Höhe von 359 T€ (2014: 0 T€). Dieser Betrag entspricht der Verpflichtung zum Bilanzstichtag. Detaillierte Informationen sind ● Abschnitt 31 zu entnehmen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionspläne zur betrieblichen Altersvorsorge in Höhe von 345 T€ (2014: 377 T€) und Aufwendungen für die gesetzliche Altersvorsorge in Höhe von 2.393 T€ (2014: 2.168 T€). Daneben sind Dienstzeitaufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne in Höhe von 1.350 T€ (2014: 6 T€) enthalten. Detaillierte Informationen sind ● Abschnitt 30 zu entnehmen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter ist im Folgenden dargestellt:

Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2015	2014
Seepersonal	**1.723**	**1.849**
Intern	992	1.010
Extern	731	839
Personal an Land	**470**	**480**
Intern	470	480
Gesamt	**2.193**	**2.329**

Auf den Schiffen der Rickmers Flotte waren im Durchschnitt 731 Seefahrer (2014: 839) von externen Crewing-Agenturen beschäftigt.

Der Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf USD/EUR-Wechselkurseffekte zurückzuführen. Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr 2015 erstmals Aufwendungen für Altersversorgung angefallen, die aus einer mit Herrn Bertram R.C. Rickmers im Mai 2015 abgeschlossenen Pensionsvereinbarung resultieren ● siehe Abschnitt 44.

12 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 259.872 T€ (2014: 108.533 T€).

in T€	2015	2014
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-121.698	-105.694
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-1.379	-904
Planmäßige Abschreibungen	**-123.077**	**-106.598**
Wertminderungen auf Sachanlagen	-139.655	-15.317
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	0
Wertminderungen	**-139.655**	**-15.317**
Wertaufholungen auf Sachanlagen	2.859	13.382
Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	0
Wertaufholungen	**2.859**	**13.382**
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	**-259.872**	**-108.533**

Planmäßige Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen betreffen im Wesentlichen das Schiffsvermögen der Rickmers Gruppe ● siehe Abschnitt 20.

13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 68.095 T€ (2014: 56.009 T€).

in T€	2015	2014
Wechselkursverluste	-27.017	-23.465
Verluste aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten	-8.438	-2.335
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-6.109	-8.659
Miet- und Pachtaufwendungen	-4.820	-4.379
Lizenzgebühren	-3.340	0
Aufwendungen für Geschäftsreisen und Bewirtung	-3.004	-3.244
Sonstiger personalbezogener Aufwand	-2.073	-2.465
Werbe- und Repräsentationsaufwendungen	-1.425	-1.506
IT-Aufwendungen	-1.238	-1.073
Versicherungsaufwendungen	-942	-550
Kommunikationskosten	-884	-885
Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-802	-1.967
Aufwendungen für Firmenfahrzeuge	-758	-750
Reparatur- und Instandhaltungskosten	-323	-236
Übrige betriebliche Aufwendungen	-6.922	-4.495
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-68.095**	**-56.009**

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf Wechselkursverluste, die aus der USD/ EUR-Wechselkursentwicklung zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Vermögenswerten und Schulden und aus der Bewertung von monetären Posten zum Bilanzstichtag resultieren, sowie auf Verluste aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten zurückzuführen.

Die Rickmers Gruppe hat im Juni 2015 mit der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen begonnen, welche acht Containerschiffe aus der Bestandsflotte betreffen. Im Rahmen dessen werden wesentliche Komponenten der betroffenen Schiffe ersetzt, was zu einer Ausbuchung der korrespondierenden Restbuchwerte bei Abschluss der Maßnahmen führt. Zum 31. Dezember 2015 sind die Energieeffizienzmaßnahmen an sechs der acht Containerschiffe abgeschlossen. Der aus der Ausbuchung der korrespondierenden Restbuchwerte resultierende Abgangsverlust beträgt 6.206 T€ und ist in den Verlusten aus dem Abgang nicht finanzieller Vermögenswerte enthalten. Detailliertere Informationen sind ● Abschnitt 20 zu entnehmen.

14 Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen beläuft sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 615 T€ (2014: -600 T€) und betrifft Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen.

in T€	2015	2014
Anteil am Jahresergebnis		
davon assoziierte Unternehmen	-375	-373
davon Gemeinschaftsunternehmen	990	-227
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	**615**	**-600**

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.215 T€ verbessert. Neben dem vergleichsweise höheren Ergebnisbeitrag von *Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG)* hat sich auch die Entkonsolidierung von *Maersk-Rickmers U.S. Flag Project Carrier LLC* positiv auf das Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen ausgewirkt.

15 Übriges Beteiligungsergebnis

Das übrige Beteiligungsergebnis beläuft sich für das Geschäftsjahr 2015 auf -178 T€ (2014: 232 T€). Im übrigen Beteiligungsergebnis sind im Wesentlichen Wertminderungen auf übrige Beteiligungen in Höhe von 985 T€ (2014: 1.547 T€) sowie Erträge aus Dividenden in Höhe von 831 T€ (2014: 868 T€) enthalten.

16 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beläuft sich für das Geschäftsjahr 2015 auf -118.071 T€ (2014: -92.588 T€).

in T€	2015	2014
Zinserträge aus Ausleihungen, Forderungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.563	1.132
Zinserträge aus Wertpapieren	591	211
Zinserträge aus der Aufzinsung von Finanzforderungen	266	133
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	609	824
Zinserträge	**3.029**	**2.300**
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	-97.036	-78.183
Zinsaufwendungen aus Zinssicherungsderivaten (Cashflow Hedges)	-7.580	-12.496
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.132	-783
Zinsaufwendungen	**-105.748**	**-91.462**
Erträge aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	8.262	17.177
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Finanzforderungen	1.302	7
Übrige finanzielle Erträge	31	0
Sonstige finanzielle Erträge	**9.595**	**17.184**
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-21.367	-18.620
Wertberichtigungen auf Finanzforderungen	-2.292	-1.990
Übrige finanzielle Aufwendungen	-1.289	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	**-24.947**	**-20.610**
Finanzergebnis	**-118.071**	**-92.588**

Zinserträge aus Ausleihungen, Forderungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten enthalten im Wesentlichen Zinsen aus Darlehen gegenüber KG-Fonds-Schiffen.

Zinsaufwendungen aus Finanzschulden resultieren im Wesentlichen aus Darlehensverträgen sowie aus begebenen Anleihen. Nähere Erläuterungen zu den FInanzschulden sind ● Abschnitt 32 zu entnehmen.

Zinsaufwendungen aus Zinssicherungsderivaten betreffen Derivate, die im Zusammenhang mit einer Sicherungsbeziehung nach *IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* stehen. Zinsaufwendungen resultieren aus der Umgliederung vom sonstigen Ergebnis in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung. Zum 31. Dezember 2015 waren alle Sicherungsbeziehungen entsprechend IAS 39 planmäßig beendet. Nähere Erläuterungen zu Derivaten sind ● Abschnitt 37.5.4 zu entnehmen.

Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen vorübergehend in Anspruch genommene Kreditlinien sowie Zinsaufwendungen für angefallene Ertragsteuern.

Erträge aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, resultieren aus der Marktbewertung von Zinsderivaten, die zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken abgeschlossen wurden. Der Ausweis von Zinsaufwendungen dieser Zinsderivate erfolgt in den Aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Übrige finanzielle Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Beratungskosten, die im Zusammenhang mit geplanten Finanzierungsmaßnahmen stehen.

17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf -9.678 T€ (2014: -4.691 T€).

in T€	2015	2014
Laufende Ertragsteuern	-3.118	-4.923
Latente Ertragsteuern	-6.560	232
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**-9.678**	**-4.691**

Übrige Veränderungen des Bestands an aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 25 T€ (2014: 98 T€) und sind im sonstigen Ergebnis erfasst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten einen Betrag in Höhe von 245 T€ (2014: -567 T€), der auf Tonnagesteuer entfällt.

Die Überleitung des erwarteten Steuerergebnisses auf das tatsächliche Steuerergebnis ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	2015	2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	**-125.851**	**6.818**
Erwarteter Ertragsteueraufwand (2015: 32,28%; 2014: 16,45%)	40.618	-1.122
Anpassungen des erwarteten Steueraufwands:		
Abweichung zwischen Konzernsteuersatz und lokalen Steuersätzen	-23.623	12.357
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-11.811	-3.665
Steuereffekte aus der Tonnagegewinnermittlung	-8.036	-3.662
Laufende Steuern für vorangegangene Perioden	-5.227	-2.710
Permanente Differenzen	-2.285	-806
Steuereffekte aus der Hinzurechnung/Kürzung lokaler Steuern	-1.922	-7.767
Sonstige Steuereffekte	-853	-9
Temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet werden	-782	-3.653
Effekte aus Entkonsolidierungen	4.015	0
Steuereffekte aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden	199	188
Steuerfreie Erträge	29	6.158
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**-9.678**	**-4.691**

Der Steuersatz der Muttergesellschaft hat sich nach dem Rechtsformwandel der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* in die *Rickmers Holding AG* um 15,83 Prozentpunkte auf 32,28 Prozent erhöht. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird daher nunmehr auf den für die Konzernmutter geltenden Steuersatz zurückgegriffen. Demgegenüber beträgt der für die Rickmers Gruppe durchschnittlich erwartete Ertragsteuersatz insgesamt wie in den Vorjahren rund 6,0 Prozent (2014: 6,0 Prozent). Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Sonderbesteuerung für Schifffahrtseinkünfte in Deutschland, Singapur und auf der Isle of Man sowie aus der Verlustsituation der *Rickmers Holding AG*.

Laufende Steuern für vorangegangene Perioden resultieren im Geschäftsjahr 2015 im Wesentlichen aus Steuernachzahlungen beziehungsweise -erstattungen aufgrund geänderter Steuerbescheide nach Abschluss der Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre von 2007 bis 2011 sowie aus zugunsten der Rickmers Gruppe beschiedenen Finanzgerichtsverfahren.

18 Ergebnis je Aktie

Mit Umwandlung der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* in eine Aktiengesellschaft wurden 10.000.000 stimmberechtigte Inhaber-Stammaktien an Herrn Bertram R.C. Rickmers als Alleinaktionär der *Rickmers Holding AG* ausgegeben. Diese wurden sowohl für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für das Geschäftsjahr 2015 als auch aus Vergleichbarkeitsgründen für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für das Geschäftsjahr 2014 zugrunde gelegt.

In den dargestellten Berichtsperioden entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie:

in T€	2015	2014
Anteil der Rickmers Holding AG[1] am Konzernergebnis (in T€)	-85.870	-10.304
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien	10.000.000	10.000.000
Ergebnis je Stammaktie (in €, unverwässert und verwässert)	**-8,59**	**-1,03**

[1] Ehemals: *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*

Erläuterungen zur Konzernbilanz

19 Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 4.264 T€ (31.12.2014: 4.080 T€). Die Entwicklung wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

in T€	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software	Geleistete Anzahlungen	**Gesamt**
Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten				
31.12.2013	**3.939**	**5.672**	**83**	**9.694**
Zugänge	0	1.101	1.275	2.376
Umbuchungen	0	83	-83	0
Abgänge	-2.505	-105	0	-2.610
Währungsumrechnung	0	205	123	328
31.12.2014	**1.434**	**6.956**	**1.398**	**9.788**
Zugänge	0	1.369	0	1.369
Umbuchungen	0	1.524	-1.524	0
Abgänge	0	-8	0	-8
Währungsumrechnung	0	235	126	360
31.12.2015	**1.434**	**10.077**	**0**	**11.511**
Kumulierte Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen				
31.12.2013	**-3.939**	**-3.311**	**0**	**-7.250**
Abschreibungen	0	-904	0	-904
Abgänge	2.505	105	0	2.610
Währungsumrechnung	0	-164	0	-164
31.12.2014	**-1.434**	**-4.274**	**0**	**-5.708**
Abschreibungen	0	-1.379	0	-1.379
Abgänge	0	8	0	8
Währungsumrechnung	0	-167	0	-167
31.12.2015	**-1.434**	**-5.813**	**0**	**-7.247**
Buchwert				
31.12.2013	**0**	**2.361**	**83**	**2.444**
31.12.2014	**0**	**2.682**	**1.398**	**4.080**
31.12.2015	**0**	**4.264**	**0**	**4.264**

Die Zugänge und Umbuchungen in der Spalte Software umfassen nachträgliche Anschaffungskosten der Konsolidierungssoftware SAP FC und Entwicklungskosten der GL-Shipmanager Software.

20 Schiffe

Der Buchwert des Schiffsvermögens beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 2.635.537 T€ (31.12.2014: 2.408.537 T€) und ist unverändert ausschließlich dem Segment Maritime Assets zugeordnet ● siehe Abschnitt 39. Die Entwicklung wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

in T€	Schiffe (inkl. Drydock)	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten			
31.12.2013	**2.718.006**	**0**	**2.718.006**
Zugänge	5.355	1.442	6.797
Umbuchungen	-151	0	-151
Abgänge	-9.054	0	-9.054
Währungsumrechnung	331.951	141	332.092
31.12.2014	**3.046.108**	**1.582**	**3.047.690**
Zugänge	214.446	52.446	266.892
Umbuchungen	2.669	-2.669	0
Abgänge	-75.723	0	-75.723
Währungsumrechnung	312.599	1.223	313.822
31.12.2015	**3.500.099**	**52.582**	**3.552.681**
Kumulierte Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen			
31.12.2013	**-475.973**	**0**	**-475.973**
Abschreibungen	-104.594	0	-104.594
Wertminderungen	-15.317	0	-15.317
Wertaufholungen	13.382	0	13.382
Umbuchungen	151	0	151
Abgänge	1.718	0	1.718
Währungsumrechnung	-58.520	0	-58.520
31.12.2014	**-639.153**	**0**	**-639.153**
Abschreibungen	-121.036	0	-121.036
Wertminderungen	-139.655	0	-139.655
Wertaufholungen	2.859	0	2.859
Abgänge	42.611	0	42.611
Währungsumrechnung	-62.772	0	-62.772
31.12.2015	**-917.145**	**0**	**-917.145**
Buchwert			
31.12.2013	**2.242.034**	**0**	**2.242.034**
31.12.2014	**2.406.955**	**1.582**	**2.408.537**
31.12.2015	**2.582.954**	**52.582**	**2.635.537**

Zugänge und Abgänge Im März 2015 ist die Rickmers Gruppe eine neue strategische Partnerschaft mit einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung von drei Containerschiffsneubauten eingegangen. Zwei der drei Containerschiffsneubauten wurden im August und September 2015 ausgeliefert. Der Kaufpreis inklusive Nebenkosten und gemäß IAS 23 zu aktivierender Fremdkapitalkosten betrug 164.042 T€ (182.122 TUSD). Die Auslieferung des dritten im Bau befindlichen Containerschiffs ist für März 2016 vorgesehen. Die damit in Zusammenhang stehenden geleisteten Anzahlungen betragen für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt 40.925 T€ (45.436 TUSD). Im Geschäftsjahr 2015 sind Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten in Höhe von 5.496 T€ (6.102 TUSD) aktiviert worden, was einem Finanzierungskostensatz von 70,5 Prozent entspricht. Der Finanzierungskostensatz stellt dabei das Verhältnis der aktivierbaren zu den während der Bauzeitphase insgesamt angefallenen Fremdkapitalkosten dar.

Darüber hinaus hat die Rickmers Gruppe im Juni 2015 mit der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen begonnen, welche acht Containerschiffe aus der Bestandsflotte betreffen. Das angestrebte Gesamtinvestitionsvolumen beträgt 43.402 T€ (48.186 TUSD). Die Modernisierung, die sowohl Erweiterungs- als auch Ersatzinvestitionen umfasst, erfolgt in enger Abstimmung und unter wesentlicher Kostenbeteiligung des derzeitigen Charterers. Die Vereinbarung mit dem Charterer sieht mitunter eine Kompensationszahlung an die Rickmers Gruppe bezogen auf den Abgang einzelner Schiffskomponenten vor.

Aus sechs der acht Containerschiffe, an denen die Energieeffizienzmaßnahmen zum 31. Dezember 2015 bereits abgeschlossen sind, resultiert ein Zugang in den Anschaffungskosten in Höhe von 31.283 T€ (34.731 TUSD). Aus dem Abgang der korrespondierenden Schiffskomponenten (Schiffsschraube und -bug) zum Restbuchwert resultiert ein Verlust in Höhe von 6.206 T€ (6.890 TUSD), der im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst ist ● siehe Abschnitt 13. Der korrespondierende Effekt aus der Kompensationszahlung beträgt 6.959 T€ (7.726 TUSD) und ist im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst ● siehe Abschnitt 9. Der sich zu den Anschaffungskosten ergebende Differenzbetrag in Höhe von 24.844 T€ (27.005 TUSD) wird als Charterratenanzahlung abgegrenzt und über die Laufzeit des Chartervertrages gleichmäßig erfolgswirksam in den Umsatzerlösen vereinnahmt. Der Differenzbetrag ist unter den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen ● siehe Abschnitt 35.

Für die verbleibenden zwei Containerschiffe hat die Rickmers Gruppe bis zum 31. Dezember 2015 Anzahlungen in Höhe von 3.254 T€ (3.612 TUSD) erhalten. Diese werden bis Fertigstellung der Energieeffizienzmaßnahmen ebenfalls in den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Rahmen der regelmäßigen Klasseerneuerung sind im Geschäftsjahr 2015 Kosten in Höhe von 22.679 T€ (2014: 4.383 T€) aktiviert worden, wovon 8.267 T€ (2014: 69 T€) unter den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen werden. Darüber hinaus hat die Rickmers Gruppe einen Betrag von 4.709 T€ (2014: 2.268 T€) in weitere Energieeffizienzmaßnahmen investiert.

Aus dem Verkauf der Tochtergesellschaften *MS „Gotland" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG* und *MS „Lolland" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG* resultiert ein Buchwertabgang in Höhe von 24.824 T€.

Schrottwert Der Restwert der Schiffe wurde ab 1. Januar 2015 an die zum 31. Dezember 2015 geltenden Schrottpreise in Höhe von 260 USD pro Tonne Stahl (31.12.2014: 280 USD) unter Berücksichtigung von erwarteten Verschrottungskosten und der verstärkten Verlagerung der angenommenen Verschrottungsorte am Ende der Nutzungsdauer in den asiatischen Raum angepasst.

Besicherung Der Buchwert des Schiffsvermögens mit einer Hypothekenbelastung beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 1.498.714 T€ (31.12.2014: 1.518.981 T€). Die Belastung resultiert aus bestehenden Darlehensverträgen.

Werthaltigkeitstest Aufgrund einer anhaltend angespannten Marktlage und der damit einhergehenden schwachen Prognose für Marktcharterraten hat die Rickmers Gruppe zum 31. Dezember 2015 einen Werthaltigkeitstest in Bezug auf ihr Schiffsvermögen durchgeführt. Im Ergebnis resultiert aus dem durchgeführten Werthaltigkeitstest ein kumulierter Wertminderungsbedarf in Höhe von 139.655 T€ (2014: 15.317 T€), der durch eine kumulierte Wertaufholung in Höhe von 2.859 T€ (2014: 13.382 T€) leicht kompensiert wird. Die saldierte Wertminderung beträgt 136.795 T€ (2014: 1.935 T€). Der auf einzelne Schiffe entfallende Wertminderungsaufwand beziehungsweise eine etwaige Wertaufholung, die einzeln betrachtet mehr als 200 T€ beträgt, ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

		31.12.2015			31.12.2014		
Schiff	Schiffstyp	Erzielbarer Betrag in T€	Wertminderung (–)/ Wertaufholung in T€	WACC in %	Erzielbarer Betrag in T€	Wertminderung (–)/ Wertaufholung in T€	WACC in %
1	Feeder (1.400 TEU)	6.468	–11.159	7,80	16.694	1.748	6,88
2	Panamax (4.500 TEU)	37.915	–11.050	7,69	46.455	0	6,74
3	Car Carrier	35.398	–11.020	7,80	54.534	0	6,88
4	Car Carrier	35.319	–10.190	7,80	54.424	0	6,88
5	Panamax (4.500 TEU)	40.357	–9.730	7,80	48.596	0	6,88
6	Panamax (4.500 TEU)	39.355	–9.462	7,69	46.605	–210	6,74
7	Panamax (4.500 TEU)	38.140	–8.643	7,69	45.808	0	6,74
8	Sub-Panamax (3.500 TEU)	26.334	–8.187	7,69	32.359	–2.639	6,74
9	Panamax (4.500 TEU)	38.115	–8.151	7,69	43.635	–505	6,74
10	Sub-Panamax (3.500 TEU)	25.202	–6.980	7,69	30.247	–1.471	6,74
11	Sub-Panamax (3.500 TEU)	25.472	–6.576	7,69	30.287	2.413	6,74
12	Panamax (4.500 TEU)	37.191	–6.281	7,69	41.172	–2.554	6,74
13	Panamax (4.500 TEU)	37.306	–6.027	7,69	41.107	–1.514	6,74
14	Feeder (FFC 1.200 TEU)	2.263	–5.702	7,53	7.661	1.826	6,55
15	Multipurpose (900 TEU)	14.144	–4.236	7,91	17.084	506	6,88
16	Multipurpose (900 TEU)	14.228	–4.132	7,91	16.914	1.092	6,88
17	Panamax (5.000 TEU)	36.478	–3.353	7,69	40.143	0	6,74
18	Multipurpose (1.900 TEU)	37.691	–3.094	7,80	38.393	–709	6,88
19	Panamax (4.500 TEU)	53.007	–1.627	7,80	49.650	0	6,88
20	Multipurpose (1.900 TEU)	10.452	–951	7,69	11.339	429	6,74
21	Multipurpose (1.900 TEU)	38.261	–851	7,80	36.650	–403	6,88
22	Multipurpose (1.900 TEU)	39.709	–759	7,80	38.073	–992	6,88
23	Panamax (4.500 TEU)	45.018	–695	7,80	50.855	0	6,88
24	Multipurpose (1.900 TEU)	37.141	–527	7,80	35.295	–1.633	6,88
25	Panamax (5.000 TEU)	38.162	49	7,69	39.280	–1.492	6,74

		31.12.2015			31.12.2014		
Schiff	Schiffstyp	Erzielbarer Betrag in T€	Wertminderung (–)/ Wertaufholung in T€	WACC in %	Erzielbarer Betrag in T€	Wertminderung (–)/ Wertaufholung in T€	WACC in %
26	Panamax (5.000 TEU)	38.209	70	7,69	39.415	–1.057	6,74
27	FeederMax (1.850 TEU)	11.093	217	7,69	10.186	2.177	6,74
28	Multipurpose (1.900 TEU)	11.380	234	7,53	10.858	353	6,74
29	Multipurpose (1.900 TEU)	11.163	267	7,53	10.595	230	6,74
30	Car Carrier	4.162	604	6,70	2.999	–34	5,58
31	FeederMax (1.850 TEU)	11.422	1.025	7,69	9.738	1.739	6,74
Übrige	n. a.	n.a.	123	n.a.	n.a.	765	n.a.
Gesamt			**–136.795**			**–1.935**	

Wertminderungen und Wertaufholungen übriger Schiffe betragen saldiert 123 T€ (2014: 765 T€) und verteilen sich auf sechs Schiffe (31.12.2014: sieben Schiffe). Der saldierte Betrag enthält Wertminderungen in Höhe von 271 T€ (2014: 103 T€) und Wertaufholungen in Höhe von 394 T€ (2014: 868 T€).

Die Rickmers Gruppe bestimmt den erzielbaren Betrag für Schiffe grundsätzlich auf Basis einer Schätzung des langfristigen Ertragspotenzials. Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert. Die Basis der Bewertung für die Bestimmung des Nutzungswerts bildet das Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren). Nähere Erläuterungen zum Bewertungsmodell und zu den Parametern sind ● Abschnitt 5.2 zu entnehmen.

Die zukünftig erzielbaren Chartereinnahmen beziehen sich zum einen auf Einnahmen aus noch laufenden Charterverträgen und zum anderen auf Einnahmen bezüglich prognostizierter Marktcharterraten unter Berücksichtigung der jeweiligen Schiffstypen und Ladekapazitäten, die für Containerschiffe von MSI und Harper Petersen zur Verfügung gestellt werden. Für Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen und für Car Carrier basieren die prognostizierten Marktcharterraten auf veröffentlichten Informationen von Drewry Shipping und auf Annahmen und Einschätzungen des Managements. Im Gegensatz dazu basierten die im Geschäftsjahr 2014 prognostizierten Charterraten auf zehnjährigen Marktcharterratendurchschnitten für Containerschiffe von Clarksons Research Services. Unter Anwendung der Annahmen zum 31. Dezember 2014 hätte sich eine Wertminderung der Schiffe zum 31. Dezember 2015 in Höhe von lediglich 85.780 T€ ergeben.

Die Schiffsbetriebskosten basieren auf der tatsächlichen Kostenstruktur eines Schiffs unter Berücksichtigung des Schiffstyps und des Schiffsalters. Die jährliche Kostensteigerung erfolgt über die G7-Inflationsrate in Höhe von 1,66 Prozent (31.12.2014: 2,00 Prozent). Unter Anwendung der Annahmen zum 31. Dezember 2014 hätte sich zum 31. Dezember 2015 eine Wertminderung der Schiffe in Höhe von 152.792 T€ ergeben.

Der Restwert (erwarteter Schrottwert), der für den Werthaltigkeitstest angesetzt wird, beträgt 370 USD je Tonne Stahl und entspricht damit einem zehnjährigen Marktdurchschnitt unter Berücksichtigung von erwarteten Verschrottungskosten und der verstärkten Verlagerung der angenommenen Verschrottungsorte am Ende der Nutzungsdauer vom europäischen in den asiatischen Raum. Zum 31. Dezember 2014 wurde der Schrottwert mit 300 USD pro Tonne Stahl unter Berücksichtigung von erwarteten Verschrottungskosten angesetzt. Entsprechend den Schiffsbetriebskosten werden auch die Schrottpreise mit einer Inflationsrate in Höhe von 1,66 Prozent (31.12.2014: 2,00 Prozent) angepasst. Unter Anwendung der Annahmen zum 31. Dezember 2014 hätte sich zum 31. Dezember 2015 eine Wertminderung in Höhe von 143.280 T€ ergeben.

Die für die Abzinsung im Modell herangezogenen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze vor Steuern (Weighted Average Cost of Capital – WACC) werden unter Berücksichtigung des Schiffstyps, der verbleibenden Restnutzungsdauer sowie weiterer Faktoren wie Eigenkapitalquote und Betafaktor ermittelt. Der WACC liegt zum 31. Dezember 2015 zwischen 6,70 und 7,80 Prozent (31.12.2014: 5,58 und 6,88 Prozent).

Die Sensitivitäten hinsichtlich wesentlicher in den Werthaltigkeitstest einfließender Parameter sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Sensitivitätsanalyse	Veränderung der Wertminderungen in T€	Relation zum Buchwert der Schiffe in %
Sensitivität 1: Veränderung zukünftige Chartereinnahmen		
+5,0 %	+56.675	+2,15
–5,0 %	–68.477	–2,60
Sensitivität 2: Veränderung der Schiffsbetriebskosten		
+3,0 %	–19.348	–0,73
–3,0 %	+18.131	+0,69
Sensitivität 3: Veränderung der Restnutzungsdauer		
+2 Jahre	+41.508	+1,57
–2 Jahre	–45.543	–1,73
Sensitivität 4: Veränderung des WACC		
+50 Basispunkte	–34.568	–1,31
–50 Basispunkte	+30.523	+1,16

21 Sonstige Sachanlagen

Der Buchwert der sonstigen Sachanlagen beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 1.944 T€ (31.12.2014: 2.491 T€). Die Entwicklung wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

in T€	Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Anschaffungskosten	
31.12.2013	10.282
Zugänge	484
Abgänge	-344
Währungsumrechnung	977
31.12.2014	11.399
Zugänge	351
Abgänge	-599
Währungsumrechnung	878
31.12.2015	12.029
Kumulierte Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	
31.12.2013	-7.359
Abschreibungen	-1.101
Abgänge	338
Währungsumrechnung	-786
31.12.2014	-8.908
Abschreibungen	-850
Abgänge	408
Währungsumrechnung	-735
31.12.2015	-10.085
Buchwert	
31.12.2013	2.923
31.12.2014	2.491
31.12.2015	1.944

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten der sonstigen Sachanlagen aktiviert worden (2014: keine).

Die sonstigen Sachanlagen sind weder als Sicherheit verpfändet noch sind die Eigentumsrechte daran beschränkt.

22 Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen

Der Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 38.315 T€ (31.12.2014: 36.520 T€). Die Entwicklung wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

in T€	2015	2014
Stand am 01.01.	36.520	17.533
Anteiliges Ergebnis	615	-600
Wertminderungen	0	-370
Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen	-484	18.031
Ausschüttungen	-1.474	-1.371
Übrige Wertänderungen	3.138	3.297
Stand am 31.12.	38.315	36.520

Im Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen sind im Geschäftsjahr 2015 Verluste in Höhe von 3 T€ (2014: 0 T€) nicht angesetzt worden. Die kumuliert im Beteiligungsbuchwert nicht angesetzten Verluste betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 19 T€ (31.12.2014: 303 T€). Übrige Wertänderungen sind im Wesentlichen auf Wechselkurseffekte aus der Konzernumrechnung zurückzuführen.

Die Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 18.031 T€ ist im Wesentlichen auf eine Einlage zurückzuführen, die von der Rickmers Gruppe für die Gesellschaften *A.R. Maritime Investments Pte. Ltd.* und *A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.* getätigt wurde, um gemeinsam mit dem Partner der Gemeinschaftsunternehmen in Schiffe zu investieren.

23 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2015 belaufen sich die sonstigen finanziellen Vermögenswerte auf 33.103 T€ (31.12.2014: 34.380 T€).

in T€	31.12.2015		
	Langfristig	Kurzfristig	**Gesamt**
Beteiligungen an Tochterunternehmen, die aufgrund von Unwesentlichkeit nicht einbezogen werden	1.399	0	1.399
Übrige Beteiligungen	14.345	0	14.345
Anteile an Unternehmen	**15.744**	**0**	**15.744**
Darlehen	3.892	4.106	7.998
Sonstige Finanzforderungen	0	48	48
Finanzforderungen	**3.892**	**4.154**	**8.046**
Wertpapiere	**8.643**	**670**	**9.313**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**28.279**	**4.824**	**33.103**

in T€	31.12.2014		
	Langfristig	Kurzfristig	**Gesamt**
Beteiligungen an Tochterunternehmen, die aufgrund von Unwesentlichkeit nicht einbezogen werden	1.251	0	1.251
Übrige Beteiligungen	14.057	0	14.057
Anteile an Unternehmen	**15.308**	**0**	**15.308**
Darlehen	5.356	5.457	10.813
Forderungen aus Cash Pooling	0	3	3
Sonstige Finanzforderungen	0	264	264
Finanzforderungen	**5.356**	**5.724**	**11.080**
Wertpapiere	**7.764**	**228**	**7.992**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**28.428**	**5.952**	**34.380**

Der Rückgang der Darlehen im Geschäftsjahr 2015 ist im Wesentlichen auf eine Darlehenswertberichtigung in Höhe von 1.642 T€ zurückzuführen.

Die übrigen Beteiligungen beinhalten zum 31. Dezember 2015 Anteile am Eigenkapital eines Charterers in Höhe von 12.324 T€ (31.12.2014: 11.071 T€), die der Rickmers Gruppe im Zuge einer Charterratenreduktion im Juli 2014 gewährt wurden. Darüber hinaus hat die Rickmers Gruppe unter selbiger Vereinbarung Fremdkapitaltitel erhalten, die zum 31. Dezember 2015 insgesamt 9.313 T€ (31.12.2014: 7.992 T€) betragen und unter den Wertpapieren ausgewiesen werden. Sowohl Fremd- als auch Eigenkapitaltitel dienen der finanzierenden Bank als Sicherheit bis zum Laufzeitende der Schiffsdarlehen im März 2018. Der Buchwert der Sicherheiten beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 19.956 T€ (31.12.2014: 19.063 T€). Die Vereinbarung über die Gewährung der Sicherheiten ist integraler Bestandteil des Darlehensvertrags.

Informationen zu Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte sind ● Abschnitt 37.5.5 zu entnehmen.

Informationen zur Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberichtigten sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind ● Abschnitt 37.5.6 zu entnehmen.

24 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 41.884 T€ (31.12.2014: 27.404 T€).

in T€	31.12.2015		
	Langfristig	Kurzfristig	**Gesamt**
Dienstleistungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	0	3.686	3.686
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	27.290	27.290
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**0**	**30.976**	**30.976**
Forderungen aus Versicherungsansprüchen	0	3.423	3.423
Übrige sonstige Forderungen	126	7.359	7.485
Sonstige Forderungen	**126**	**10.782**	**10.908**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	**126**	**41.758**	**41.884**

in T€	31.12.2014		
	Langfristig	Kurzfristig	**Gesamt**
Dienstleistungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	0	4.563	4.563
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	14.760	14.760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**0**	**19.323**	**19.323**
Forderungen aus Versicherungsansprüchen	0	2.007	2.007
Übrige sonstige Forderungen	123	5.951	6.074
Sonstige Forderungen	**123**	**7.958**	**8.081**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	**123**	**27.281**	**27.404**

In den Dienstleistungsaufträgen mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden sind abgegrenzte Frachtleistungen aus nicht beendeten Schiffsreisen enthalten.

Die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten ausstehende Salden aus dem Charter-, Bereederungs- und Frachtgeschäft. Der Anstieg der übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert insbesondere aus Erstattungsansprüchen gegenüber einem Charterer, der sich wesentlich an den Kosten zur Modernisierung von acht Schiffen aus der Bestandsflotte der Rickmers Gruppe beteiligt ● siehe Abschnitt 20.

Informationen zu Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Forderungen sind ● Abschnitt 37.5.5 zu entnehmen.

Informationen zur Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sind ● Abschnitt 37.5.6 zu entnehmen.

25 Vorräte

Das Vorratsvermögen der Rickmers Gruppe beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 11.492 T€ (31.12.2014: 14.313 T€).

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.275	12.770
Unfertige Leistungen	40	132
Geleistete Anzahlungen	1.177	1.411
Vorräte	**11.492**	**14.313**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Treibstoff- und Schmierölbestände.

Die Vorräte, die aufwandswirksam verbraucht wurden, betragen 47.284 T€ (2014: 65.382 T€). Im Geschäftsjahr 2015 sind Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 916 T€ (2014: 1.251 T€) vorgenommen worden.

Der Gesamtaufwand des aktuellen Geschäftsjahres beträgt 48.199 T€ (2014: 66.633 T€) und entspricht der Position Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ● siehe Abschnitt 10.

26 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 12.875 T€ (31.12.2014: 8.850 T€). Diese umfassen im Wesentlichen aktivische Rechnungsabgrenzungsposten sowie Umsatzsteuerforderungen.

In den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ist zum 31. Dezember 2015 ein Betrag in Höhe von 1.564 T€ enthalten, der sich auf abgegrenzte Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit einer potentiellen Eigenkapitalerhöhung stehen, bezieht.

27 Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 956 T€ (31.12.2014: 2.165 T€).

28 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 96.263 T€ (31.12.2014: 248.921 T€) und beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

Der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist vorwiegend auf Voraustilgungen von Bankdarlehen in Höhe von 101.000 T€ (109.000 TUSD) zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Refinanzierungsvereinbarung stehen ● siehe Abschnitt 32. Darüber hinaus hat der alleinige Gesellschafter der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* vor dem Rechtsformwandel im Mai 2015 eine Entnahme für Steuern aus ihm zugewiesenen Einkünften aus Gewerbebetrieb der Rickmers Gruppe für vergangene Perioden, nachfolgend „unternehmensbezogene Steuerzahlungen" genannt, in Höhe von 36.500 T€ getätigt.

Für das Geschäftsjahr 2015 betragen die wechselkursbedingten Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 17.652 T€ (2014: 19.439 T€).

Nähere Informationen zu Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die von der Rickmers Gruppe nur unter bestimmten vertraglichen Bedingungen verwendet werden können, sind den wesentlichen Beschränkungen in ● Abschnitt 6.3 zu entnehmen.

Nähere Informationen zur Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind der Konzernkapitalflussrechnung in ● Abschnitt 38 zu entnehmen.

29 Eigenkapital

Rechtsformwandel Mit dem Rechtsformwandel der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* in eine Aktiengesellschaft und der Handelsregistereintragung am 8. Juni 2015 wurde das Kommanditkapital der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* in Höhe von 43.634 T€, wie es im Jahresabschluss unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) ausgewiesen ist, in 10.000.000 stimmberechtigte auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) umgewandelt.

Das Grundkapital der *Rickmers Holding AG* beträgt 10.000 T€ und wurde durch Sacheinlage im Wege des Rechtsformwandels mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 € je Aktie erbracht. Alle Aktien gelten als genehmigt und voll eingezahlt. Da der Rechtsformwandel zu keiner Veränderung der Eigentümerstruktur geführt hat, ist Herr Bertram R.C. Rickmers zum 31. Dezember 2015 alleiniger Inhaber aller Aktien an der *Rickmers Holding AG*.

Der das Grundkapital übersteigende Saldo in Höhe von 33.634 T€ wird gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB in die freie Kapitalrücklage der *Rickmers Holding AG* eingestellt.

Aufgrund des Rechtsformwandels wurde in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung das Festkapital der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* dem Grundkapital der *Rickmers Holding AG* zugeordnet. Die Konzernrücklagen wurden in Höhe von 3.595 T€ dem Grundkapital und in Höhe von 33.634 T€ den Kapitalrücklagen der *Rickmers Holding AG* zugeordnet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 312.567 T€ wurde den Gewinnrücklagen zugeordnet.

Grundsätzlich unterliegen die Rechte, Vorzugsrechte und Beschränkungen, die mit den Aktien an der *Rickmers Holding AG* verbunden sind, den Regelungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG), sofern die Satzung der Gesellschaft im Rahmen des gesetzlich Zulässigen keine anderen Regelungen vorsieht. Im Rahmen der Satzung der *Rickmers Holding AG* können Aktien nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats und des Vorstands übertragen werden. Eine Erhöhung des Grundkapitals bedarf eines Gesellschafterbeschlusses, der eine Mehrheit von mindestens 50 Prozent erfordert.

Dividenden Gemäß den Regelungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG) bemisst sich die ausschüttungsfähige Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der *Rickmers Holding AG* ausgewiesenen Bilanzgewinn. Die jährlich ausschüttungsfähige Dividende unterliegt den Bedingungen der Unternehmensanleihe der *Rickmers Holding AG* und ist begrenzt auf den höheren Betrag aus 10.000 T€ und 50 Prozent des Konzernergebnisses der Rickmers Gruppe, sofern dieses 25.000 T€ oder mehr beträgt. Herr Bertram R.C. Rickmers hat gemäß einer Vereinbarung vom 28. Mai 2015 auf seine Dividendenansprüche für die zum 31. Dezember 2015, 2016 und 2017 endenden Geschäftsjahre verzichtet.

Vor dem Rechtsformwandel hat Herr Bertram R.C. Rickmers als alleiniger Kommanditist der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* eine Entnahme für unternehmensbezogene Steuerzahlungen für vergangene Perioden in Höhe von 36.500 T€ getätigt. Für den Zeitraum nach dem Rechtsformwandel wurden keine Dividenden ausgeschüttet oder beschlossen.

Bezogen auf das vierte Quartal 2014 hat *Rickmers Maritime* am 27. März 2015 eine Dividende in Höhe von 0,006 USD pro Aktie gezahlt. Die auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Dividende beträgt 3.401 TUSD.

Am 8. April 2015 hat *Rickmers Trust Management Pte. Ltd.* als Trustee-Manager von *Rickmers Maritime* einen Reinvestitionsplan (Distribution Reinvestment Plan – DRP) zugunsten von *Rickmers Maritime* und seiner Anteilseigner beschlossen. Im Rahmen des DRP, das vom Trustee-Manager für das erste und zweite Quartal beschlossen wurde, hatten die Anteilseigner die Möglichkeit, Dividendenausschüttungen in Form von voll einbezahlten, gleichrangigen Aktien anstelle einer Barauszahlung zu erhalten.

Bezogen auf die ersten beiden Quartale 2015 hat *Rickmers Maritime* eine Ausschüttung in Höhe von insgesamt 10.265 TUSD beschlossen, was einer Dividende in Höhe von 0,006 USD pro Aktie entspricht. Im Rahmen des DRP sind Dividendenansprüche in Höhe von 4.736 TUSD ausbezahlt und 5.529 TUSD in Form von voll einbezahlten neuen Aktien zu einem durchschnittlichen Ausgabepreis von 0,171 USD pro Aktie gewährt worden. Die auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Dividende beträgt 6.851 TUSD, wobei 4.737 TUSD in bar und 2.114 TUSD in Form von voll einbezahlten neuen Aktien ausgeschüttet wurden. Im Wege der Sachausschüttung hat die Rickmers Gruppe ihren Aktienanteil an *Rickmers Maritime* um 1,1 Prozentpunkte auf 34,2 Prozent zum 31. Dezember 2015 erhöht. Für das dritte und vierte Quartal 2015 hat der Trustee-Manager keine Ausschüttung beschlossen beziehungsweise keinen Reinvestitionsplan aufgelegt.

Die im Geschäftsjahr 2015 auf nicht beherrschende Gesellschafter von *Rickmers Maritime* entfallende Dividende beträgt 9.234 T€, wobei 7.330 T€ in bar und 1.904 T€ in Form von voll einbezahlten neuen Aktien ausgeschüttet wurden. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 beinhaltet keine Verbindlichkeiten aus noch zu leistenden Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter von *Rickmers Maritime*.

Sonstiges Ergebnis Das sonstige Ergebnis umfasst Währungseffekte aus der Konzernumrechnung in Höhe von 83.974 T€ (31.12.2014: 33.615 T€) und unrealisierte Verluste aus der Marktbewertung von Finanzderivaten, die zur Sicherung eines künftigen Zahlungsstroms (Cashflow Hedge) eingesetzt wurden, in Höhe von 15.605 T€ (31.12.2014: 20.633 T€). Obwohl im Geschäftsjahr 2015 auch die letzten Sicherungsbeziehungen planmäßig beendet wurden, verbleiben im sonstigen Ergebnis kumulierte unrealisierte Verluste in Höhe von 15.605 T€, die sich auf in 2012 aufgelöste Cashflow Hedges beziehen. Da weiterhin ein ökonomischer Sicherungszusammenhang besteht, werden die bis dato angefallenen Marktwertänderungen bis zur Endfälligkeit der Grundgeschäfte ratierlich aufgelöst.

Für das Geschäftsjahr 2015 beträgt der Anteil von nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen am sonstigen Ergebnis 0 T€ (2014: 0 T€). Auf die einzelnen Posten des sonstigen Ergebnisses sind aufgrund steuerrechtlicher Regelungen keine (latenten) Ertragsteuern zu erfassen (31.12.2014: keine).

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis

in T€	Währungsumrechnungsdifferenzen	Cashflow Hedges	Gesamt
Stand zum 31.12.2013	**-13.006**	**-8.512**	**-21.518**
Veränderung	29.551	5.975	35.526
Stand zum 31.12.2014	**16.545**	**-2.537**	**14.008**
Veränderung	25.892	2.537	28.429
Stand zum 31.12.2015	**42.437**	**0**	**42.437**

Die Höhe und Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalposten sind der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

Sonstige Angaben Die im Rahmen einer potentiellen Eigenkapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2015 entstandenen Transaktionskosten in Höhe von 1.564 T€ werden zum 31. Dezember 2015 aktivisch abgegrenzt und unter den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten in der Konzernbilanz ausgewiesen.

30 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 3.371 T€ (31.12.2014: 1.806 T€).

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultiert insbesondere aus einer im Mai 2015 mit Herrn Bertram R.C. Rickmers abgeschlossenen Pensionsvereinbarung. Nach dieser Vereinbarung hat Herr Bertram R.C. Rickmers – aufgrund seiner Verdienste gegenüber der Gesellschaft – lebenslänglich Anspruch auf die Gestellung eines Dienstwagens, eines Büros und der erforderlichen Kommunikationsausrüstung sowie auf die jederzeitige Gestellung eines Fahrers, einer Sekretärin und einer Buchhalterin für private Belange. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation – DBO), die aus der Pensionsvereinbarung mit Herrn Bertram R.C. Rickmers resultiert, beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 1.566 T€. Der für das Geschäftsjahr 2015 erfolgswirksam erfasste nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand beträgt 1.380 T€.

Daneben betreibt die *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG* leistungsorientierte Versorgungspläne. Sie sind im Wesentlichen für alle Anwärter gleichlautend und umfassen Ansprüche auf lebenslängliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrente. Die von dem Endgehalt abhängigen Versorgungspläne, bei denen die Rickmers Gruppe die fälligen Verpflichtungen gegenüber den Begünstigten direkt begleicht, sind nicht fondsfinanziert. Die Höhe der Pensionszahlung hängt von mehreren Faktoren wie Alter, Firmenzugehörigkeit und Gehalt ab.

In zwei Fällen werden auf die unmittelbaren Versorgungsleistungen jeweils Leistungen einer weiteren Versorgungskasse (VK) angerechnet. Zum 31. Dezember 2015 werden durch den Plan ein (31.12.2014: ein) aktiver und zwei (31.12.2014: zwei) mit unverfallbarer Anwartschaft ausgeschiedene Mitarbeiter sowie zehn (31.12.2014: zehn) Pensionäre begünstigt.

Für die Berechnung der Aufwendungen und Verpflichtungen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen gemäß *IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer* legt die Rickmers Gruppe statistische beziehungsweise versicherungsmathematische Berechnungen eines Aktuars zugrunde. Bei der Bewertung des Aktuars wurden die sich nach Abzug der anzurechnenden Leistungen ergebenden Nettoverpflichtungen angesetzt. Die Berechnungen basieren neben Annahmen bezüglich des Abzinsungssatzes auch auf den erwarteten künftigen Lohn- und Gehaltsentwicklungen beziehungsweise betreffend die Pensionsvereinbarung mit Herrn Bertram R.C. Rickmers auf den erwarteten Kostensteigerungen.

Die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen der Rickmers Gruppe basieren auf folgenden statistischen und versicherungsmathematischen Parametern:

	31.12.2015		31.12.2014
	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG	Rickmers Holding AG	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG
Abzinsungssatz	2,0 %	2,0 %	2,2 %
Erwarteter Rententrend/Kostentrend	5,5 % alle drei Jahre	1,5 % p. a.	5,5 % alle drei Jahre
Grad der privaten Inanspruchnahme der Personalgestellung	n. a.	33,3 %	n. a.

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen wird nach den Rechnungsgrundlagen „Richttafeln 2005 G" von K. Heubeck unter Anwendung der oben genannten Abzinsungssätze berechnet.

Die Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

	2015			2014
in T€	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG	Rickmers Holding AG	Gesamt	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG
Barwert der DBO zum 01.01.	**1.806**	**0**	**1.806**	**1.703**
Laufender Dienstzeitaufwand	7	0	7	6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	1.380	1.380	0
Zinsaufwand	38	17	55	51
Gezahlte Versorgungsleistungen	-129	-37	-166	-131
Neubewertung der Pensionsverpflichtung	82	205	287	177
Barwert der DBO zum 31.12.	**1.805**	**1.566**	**3.371**	**1.806**

Die Neubewertung der Pensionsverpflichtung bei der *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG* in Höhe von 82 T€ (2014: 177 T€) enthält sowohl Zinssatzänderungen in Höhe von 37 T€ (2014: 159 T€) als auch erfahrungsbedingte Anpassungen in Höhe von 45 T€ (2014: 18 T€). Die Neubewertung der Pensionsverpflichtung bei der *Rickmers Holding AG* in Höhe von 205 T€ (2014: 0 T€) enthält Zinssatzänderungen in Höhe von 96 T€ (2014: 0 T€), erfahrungsbedingte Anpassungen in Höhe von 68 T€ (2014: 0 T€) sowie Anpassungen aus Änderungen sonstiger Parameter in Höhe von 41 T€ (2014: 0 T€).

Die Entwicklung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne vor Berücksichtigung latenter Steuern ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

	2015			2014
in T€	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG	Rickmers Holding AG	Gesamt	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG
Unterschiedsbetrag zum 01.01.	**-452**	**0**	**-452**	**-275**
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-82	-205	-287	-177
Unterschiedsbetrag zum 31.12.	**-534**	**-205**	**-739**	**-452**

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der DBO der *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG* beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 10,7 Jahre (31.12.2014: 10,8 Jahre), die der *Rickmers Holding AG* 12,2 Jahre (31.12.2014: 0 Jahre).

Der Nettoaufwand aus der DBO der *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG* und der *Rickmers Holding AG* ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

	2015			2014
in T€	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG	Rickmers Holding AG	Gesamt	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG
Laufender Dienstzeitaufwand	7	0	7	6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	1.380	1.380	0
Zinsaufwand	38	17	55	51
Nettoaufwand aus der DBO	**45**	**1.397**	**1.442**	**57**

Eine Erhöhung oder Verminderung des Abzinsungssatzes beziehungsweise des Grads der privaten Inanspruchnahme der Personalgestellung hätte zum 31. Dezember 2015 nachfolgende Auswirkung auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen gehabt:

	31.12.2015			31.12.2014
in T€	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG	Rickmers Holding AG	Gesamt	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG
Abzinsungssatz				
+0,50 Prozentpunkte	-90	-89	-179	-91
-0,50 Prozentpunkte	99	98	197	100
Erwartete private Inanspruchnahme der Personalgestellung				
+10,00 Prozentpunkte	n.a.	405	405	n.a.
-10,00 Prozentpunkte	n.a.	-405	-405	n.a.

Die Sensitivitätsanalyse wird mittels eines Verfahrens durchgeführt, das die Auswirkung realistischer Änderungen der wichtigsten Parameter zum Ende des Geschäftsjahres auf die leistungsorientierte Verpflichtung extrapoliert. Dabei sind Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Parameter einzeln betrachtet worden. Interdependenzen zwischen Parametern haben dabei keine Berücksichtigung gefunden.

Folgende Beträge werden voraussichtlich in den nächsten Jahren im Rahmen der leistungsorientierten Verpflichtungen ausgezahlt:

	31.12.2015		
in T€	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG	Rickmers Holding AG	Gesamt
Innerhalb eines Jahres	132	80	212
Zwischen 2 und 5 Jahren	530	249	779
Über 5 Jahre	1.606	1.692	3.298
Gesamt	**2.268**	**2.021**	**4.289**

31 Sonstige Rückstellungen

Zum 31. Dezember 2015 hat die Rickmers Gruppe Verpflichtungen aus sonstigen Rückstellungen in Höhe von 11.793 T€ (31.12.2014: 9.319 T€).

in T€	01.01.2015	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Zinseffekt	Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	Sonstige Veränderungen	31.12.2015
Rückstellungen für gerichtliche und außergerichtliche Schadensersatzansprüche	0	1.935	0	0	0	0	0	1.935
Rückstellungen für sonstige Steuern	529	1.538	-278	-234	0	0	123	1.678
Rückstellungen für Personalkosten	635	564	-149	-84	13	0	4	983
Rückstellungen für belastende Verträge	1.766	21	-1.781	-9	0	0	3	0
Übrige Rückstellungen	6.389	3.111	-730	-3.098	0	-176	1.701	7.197
Gesamt	**9.319**	**7.169**	**-2.938**	**-3.425**	**13**	**-176**	**1.831**	**11.793**

in T€	01.01.2014	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Zinseffekt	Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	Sonstige Veränderungen	31.12.2014
Rückstellungen für belastende Verträge	3.288	1.613	-3.400	0	0	0	265	1.766
Rückstellungen für Personalkosten	247	439	-16	-41	0	0	6	635
Übrige Rückstellungen	7.958	2.784	-3.031	-948	0	-66	221	6.918
Gesamt	**11.493**	**4.836**	**-6.447**	**-989**	**0**	**-66**	**492**	**9.319**

Rückstellungen für gerichtliche und außergerichtliche Schadensersatzansprüche betreffen Schadensersatzansprüche von Fondsanlegern in Höhe von 1.935 T€ ● siehe Abschnitt 43. Rückstellungen für sonstige Steuern beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen für ungewisse Umsatzsteuernachzahlungen aus einer steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2012 bis 2015 in Höhe von 1.538 T€. Rückstellungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Jubiläumsgeldern sowie Bonusverpflichtungen, die im Rahmen der anteilsbasierten Vergütung passiviert werden. Rückstellungen für belastende Verträge bestehen zum 31. Dezember 2015 nicht. In den vorangegangenen Geschäftsjahren sind für künftige betriebliche Verluste aus Frachtleistungen von noch nicht beendeten Schiffsreisen Rückstellungen in Höhe von 1.766 T€ gebildet worden.

Übrige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Schadensselbstbehalte für Transportschäden in Höhe von 1.148 T€ und Verpflichtungen aus der möglichen Inanspruchnahme von Bürgschaften in Höhe von 2.070 T€, die gegenüber zwei KG-Fonds-Schiffen begeben wurden.

Rückstellungen für Personalkosten beinhalten zum 31. Dezember 2015 einen Betrag in Höhe von 435 T€, der als langfristig einzustufen ist. Bei den übrigen Rückstellungen

ist ein Betrag in Höhe von 439 T€ zum 31. Dezember 2015 dem langfristigen Bereich zuzuordnen.

Sonstige Veränderungen sind im Wesentlichen auf Wechselkurseffekte aus der Konzernumrechnung zurückzuführen.

Anteilsbasierte Vergütung Im September 2015 hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG* die Planbedingungen für ein langfristiges Inzentivierungsprogramm (Performance Share Unit Plan) verabschiedet. Das langfristige Inzentivierungsprogramm gilt ab dem Geschäftsjahr 2015 sowohl für die Mitglieder des Vorstands der *Rickmers Holding AG* als auch für weitere ausgewählte Führungskräfte der *Rickmers Holding AG* und deren verbundener Unternehmen im Sinne des § 15 ff. AktG.

Im Rahmen des Inzentivierungsprogramms erhalten die Planteilnehmer nach Maßgabe der Planbedingungen bedingte Rechte (Performance Share Units – PSUs), die in Abhängigkeit von der Zielerreichung – gemessen an der Steuerungsgröße EBITDA – sowie der Unternehmenswertentwicklung zu einer zusätzlichen Vergütungskomponente führen können.

Der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG* entscheidet über die Planteilnahme der Vorstandsmitglieder und der Vorstand der *Rickmers Holding AG* über die Planteilnahme aller weiteren Führungskräfte der *Rickmers Holding AG* und deren verbundener Unternehmen. Die Entscheidung über die Planteilnahme erfolgt jeweils nach eigenem Ermessen und unter Beachtung der jeweiligen Geschäftsordnung.

Der Anspruch der zusätzlichen Vergütungskomponente ergibt sich aus der Anzahl an PSUs multipliziert mit dem Zielerreichungsgrad und dem maßgeblichen Wert der PSUs (Aktienkurs oder alternative Ermittlung).

Vom jeweils zuständigen Organ wird dabei jährlich festgelegt, ob und in welcher Höhe ein rechtlicher Anspruch aus dem Inzentivierungsprogramm gewährt wird (Anzahl PSUs; jährliche Plantranche). Der Prozentsatz, der zusätzlich zur bestehenden Gesamtbarvergütung gewährt wird, beträgt für Vorstandsmitglieder 30,0 Prozent, für Mitglieder des Extended Management Board sowie der Segment-Geschäftsführungen 25,0 Prozent und für weitere ausgewählte Führungskräfte 20,0 Prozent.

Eine Plantranche umfasst drei Geschäftsjahre. Sie beginnt am 1. Januar des Jahres, in dem eine Plantranche begeben wird, und endet am 31. Dezember des zweiten auf das Jahr der Gewährung folgenden Jahres. Maßgeblich für die Zielerreichung ist die Steuerungsgröße EBITDA, wobei die Planteilnehmer der *Rickmers Holding AG* am Konzern-EBITDA gemessen werden. Für Planteilnehmer auf Segmentebene wird jeweils zur Hälfte das EBITDA der Rickmers Gruppe als auch das EBITDA des jeweiligen Segments herangezogen. Der Zielerreichungsgrad ergibt sich dabei aus dem Verhältnis des erzielten EBITDA (Ist-EBITDA) zum geplanten EBITDA (Ziel-EBITDA). Das Ist-EBITDA basiert auf dem testierten IFRS-Konzernabschluss der Rickmers Gruppe und wird als arithmetischer Durchschnitt über eine Plantranche ermittelt. Das Ziel-EBITDA ergibt sich als arithmetischer Durchschnitt der vom Aufsichtsrat genehmigten, konsolidierten Planung nach IFRS über die entsprechende Periode. Der Zielerreichungsgrad ist auf maximal 150,0 Prozent begrenzt (Cap A).

Bei einer potentiellen Börsennotierung der *Rickmers Holding AG* entspricht der maßgebliche Aktienkurs dem auf zwei Kommastellen gerundeten arithmetischen Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie. Der arithmetische Durchschnitt wird über einen Zeitraum von 30 Tagen vor dem letzten Handelstag der Plantranche ermittelt. Der maßgebliche Aktienkurs beträgt dabei maximal das Doppelte des Aktienkurses bei Gewährung (Cap B). Der Aktienkurs – sofern ermittelbar – bei Gewährung wird über einen Zeitraum von 30 Tagen vor dem Beginn einer Plantranche ermittelt.

Der maximale Anspruch, der sich bei gleichzeitigem Erreichen von Cap A und Cap B ergeben kann, beträgt 300,0 Prozent des Werts der gewährten PSUs multipliziert mit dem Aktienkurs bei Gewährung.

Die Auszahlung des Gegenwerts der endgültigen Anzahl an PSUs erfolgt nach den gegenwärtigen Erwartungen in bar nach Ablauf des letzten Geschäftsjahres einer Plantranche, sobald nach Vorlage des testierten IFRS-Konzernabschlusses alle maßgeblichen Kennzahlen beziehungsweise der Zielerreichungsgrad ermittelt werden können. Die Rickmers Gruppe hat grundsätzlich auch die Möglichkeit, die PSUs optional in Eigenkapitalinstrumenten auszuzahlen. Das langfristige Inzentivierungsprogramm wird damit als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich nach *IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung* bilanziert.

Am 1. September 2015 (Gewährungstag) haben der Aufsichtsrat und der Vorstand der *Rickmers Holding AG* die erste Plantranche des langfristigen Inzentivierungsprogramms gewährt (PSU-2015), die den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017 umfasst und insgesamt elf Planteilnehmer begünstigt. Da das langfristige Inzentivierungsprogramm erst im September 2015 verabschiedet und zugleich die erste Plantranche im September gewährt wurde, umfasst der Erdienungszeitraum der ersten Plantranche den 1. September 2015 bis 31. Dezember 2017. In Bezug auf die erste Plantranche ist den Planteilnehmern keine individuelle

Anzahl an PSUs, sondern ein absoluter Betrag in Höhe von 1.984 T€ in Abhängigkeit von der bestehenden Gesamtbarvergütung gewährt worden. Dieser wird erst im Falle einer potentiellen Börsennotierung der *Rickmers Holding AG* auf Basis des Emissionspreises in PSUs umgerechnet.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt der anteilige Erdienungsfaktor der ersten Plantranche 14,2 Prozent. Die Restlaufzeit beträgt zwei Jahre. Der EBITDA-Zielerreichungsgrad beträgt in Abhängigkeit von der Bezugsbasis Konzern-EBITDA beziehungsweise Segment-EBITDA zwischen 80,1 Prozent und 149,3 Prozent. Der maßgebliche Aktienkurs beträgt 100,0 Prozent, da eine Wertschwankung erst ab einer potentiellen Börsennotierung einbezogen werden kann. Zum 31. Dezember 2015 sind weder PSUs an die Planteilnehmer ausgezahlt worden, noch sind Planteilnehmer aus der Rickmers Gruppe ausgeschieden.

Die Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 359 T€ (31.12.2014: 0 T€).

32 Finanzschulden

Zum 31. Dezember 2015 belaufen sich die Finanzschulden der Rickmers Gruppe auf 2.090.014 T€ (31.12.2014: 1.963.508 T€).

in T€	31.12.2015		
	Langfristig	Kurzfristig	**Gesamt**
Anleihen	335.730	11.804	347.534
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.347.117	250.738	1.597.855
Sonstige Finanzschulden	100.928	43.698	144.626
Gesamt	**1.783.775**	**306.239**	**2.090.014**

in T€	31.12.2014		
	Langfristig	Kurzfristig	**Gesamt**
Anleihen	329.800	12.070	341.870
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	787.027	768.024	1.555.051
Sonstige Finanzschulden	44.591	21.996	66.587
Gesamt	**1.161.418**	**802.090**	**1.963.508**

Anleihen beinhalten die Unternehmensanleihe der *Rickmers Holding AG* mit einem Nominalvolumen von 275.000 T€ (31.12.2014: 275.000 T€) sowie das Multiwährung-Schuldschein-Programm (multi-currency, medium-term note programme – MTN) von *Rickmers Maritime* im Nominalwert von 100.000 TSGD (31.12.2014: 100.000 TSGD).

Der allgemeine Anstieg der Anleihen in Höhe von 5.664 T€ ist im Wesentlichen auf Wechselkurseffekte in Höhe von 3.122 T€ zurückzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen einzelvertraglich geregelte Schiffskredite zur Finanzierung des Schiffsportfolios der Rickmers Gruppe.

Im März 2015 hat die Rickmers Gruppe bestehende Bankdarlehen inklusive einer fest zugesagten Kreditlinie in Höhe von insgesamt 1.384.953 TUSD erfolgreich refinanziert. Im Rahmen der Refinanzierung konnte die Fälligkeit der entsprechenden Bankdarlehen von 2015 und 2016 in die Geschäftsjahre 2017 und 2018 verschoben und die Anzahl der Hausbanken verringert werden. Darüber hinaus ist die kurzfristig verfügbare Kreditlinie in Höhe von 165.000 TUSD bis zum 31. Mai 2018 verlängert und Kreditauflagen und Kreditbedingungen inhaltlich an das geänderte Finanzierungsumfeld nach der Anleiheemission und der IFRS-Umstellung im Jahr 2013 angepasst worden.

Die im Rahmen der Refinanzierung erfolgte Anpassung der Vertragsbedingungen ist als nicht wesentlich einzustufen, sodass bilanziell keine Ausbuchung der ursprünglichen und keine Einbuchung der refinanzierten Bankdarlehen erfolgt ist. Auch die Umwandlung bisheriger Konsortialkredite, bei denen seit der Refinanzierung nur noch eine der bisherigen Banken Kreditgeber ist, hat nicht zu einer bilanziellen Ausbuchung geführt. Die ursprünglichen Transaktionskosten werden zusammen mit den zum Zeitpunkt der Refinanzierung angefallenen Transaktionskosten in Höhe von 10.420 T€ über die verlängerte Laufzeit der Darlehen effektivzinskonstant verteilt.

Die kurzfristig verfügbare Kreditlinie wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen und ist zum 31. Dezember 2015 mit 98.439 T€ (107.000 TUSD) in Anspruch genommen. Alle Kreditauflagen und Kreditbedingungen in Bezug auf die im März 2015 refinanzierten Bankdarlehen sind zum 31. Dezember 2015 eingehalten worden, was eine Umgliederung der korrespondierenden im Geschäftsjahr 2014 als kurzfristig ausgewiesenen Bankdarlehen in den langfristigen Bereich zur Folge hat. Für alle weiteren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren Auflagen unter den Finanzierungsverträgen nicht verletzt oder wurden durch entsprechende Stillhalteabkommen (Waiver) geheilt.

Der allgemeine Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 42.804 T€ resultiert im Wesentlichen aus Wechselkurseffekten in Höhe von 174.175 T€, aus der Finanzierung von zwei der drei bereits ausgelieferten Containerschiffsneubauten in Höhe von 108.665 T€ und aus einer erhöhten Inanspruchnahme der oben genannten Kreditlinie im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von 58.380 T€. Gegenläufige Effekte ergeben sich aus Voraustilgungen in Höhe von 101.000 T€ (109.000 TUSD), die im Zusammenhang mit der Refinanzierung stehen, und aus planmäßig erfolgten Tilgungen in Höhe von 161.898 T€. Darüber hinaus haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch konsolidierungskreisbedingte Veränderungen um 25.749 T€ vermindert.

Wesentliche Teile der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schiffshypotheken in Höhe von 1.498.714 T€ (31.12.2014: 1.518.981 T€) besichert.

Sonstige Finanzschulden beinhalten im Wesentlichen Werftdarlehen sowie ein Darlehen von einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung der drei Containerschiffsneubauten ● siehe Abschnitt 6.1. Dem zur Verfügung gestellten Finanzierungsvolumen liegen kündbare Vorzugsaktien zugrunde, die sowohl die Rückzahlung des Nominalbetrags zu vertraglich fest vereinbarten Zeitpunkten als auch eine garantierte Mindestverzinsung vorsehen. Aus diesem Grund sind die Voraussetzungen für eine Klassifizierung als Eigenkapitalinstrument gemäß *IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung* nicht erfüllt.

Die Fälligkeit eines Werftdarlehens in Höhe von 9.200 T€ (10.000 TUSD) konnte von 2015 in das Geschäftsjahr 2018 verschoben und der jährliche Zinskupon ab September 2015 von 10 Prozent auf 6 Prozent verringert werden. Die Anpassungen in den Vertragsbedingungen waren nicht wesentlich, sodass keine Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit erfolgt ist.

Der allgemeine Anstieg der sonstigen Finanzschulden in Höhe von 78.039 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme des zuvor erwähnten Finanzierungsdarlehens in Höhe von 74.160 T€ (82.334 TUSD) und aus Wechselkurseffekten in Höhe von 8.441 T€, was teilweise von der Rückzahlung der Werftdarlehen in Höhe von 9.007 T€ kompensiert wird.

33 Latente Steuern

Die latenten Steuern der Rickmers Gruppe weisen zum 31. Dezember 2015 einen passivischen Überhang in Höhe von 16.136 T€ (31.12.2014: 9.601 T€) auf.

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Aktive latente Steuern	641	982
Passive latente Steuern	16.777	10.583
Latente Steuern	**16.136**	**9.601**

Die Fälligkeit aktiver und passiver latenter Steuern ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	31.12.2015		31.12.2014	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Latente Steuern	**9.285**	**25.420**	**2.957**	**12.558**
davon kurzfristig	647	2.131	928	952
davon langfristig	8.638	23.290	2.029	11.606
Saldierung	-8.644	-8.644	-1.975	-1.975
Gesamt	**641**	**16.777**	**982**	**10.583**

Der folgenden Tabelle ist zu entnehmen, auf welche Bilanzposten beziehungsweise Sachverhalte aktive und passive latente Steuern gebildet wurden:

in T€	31.12.2015		31.12.2014	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Schiffe und sonstige Sachanlagen	2.983	20.085	0	10.437
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	1.851	0	55
Kurzfristige Vermögenswerte	487	738	646	69
Rückstellungen	681	0	63	16
Finanzschulden	387	1.354	0	1.241
Sonstige Schulden	134	1.392	219	740
Steuerliche Verlustvorträge	4.613	0	2.029	0
Gesamt	**9.285**	**25.420**	**2.957**	**12.558**
Saldierung	-8.644	-8.644	-1.975	-1.975
Bilanzansatz	**641**	**16.777**	**982**	**10.583**

Aufgrund des Rechtsformwandels der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* in die *Rickmers Holding AG* sind im Geschäftsjahr 2015 inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 66.952 T€ weggefallen. Zudem hat sich der maßgebliche Steuersatz auf 32,28 Prozent (31.12.2014: 16,45 Prozent) erhöht, da nunmehr auch die Körperschaftsteuer einzubeziehen ist. Der maßgebliche Steuersatz für die Bewertung temporärer Differenzen bei anderen Konzerngesellschaften bleibt unverändert. Dies führt zu einer teilweisen Neubewertung der zum 31. Dezember 2014 ermittelten passiven und aktiven latenten Steuern in Höhe von 9.601 T€ um 10.540 T€ auf 20.141 T€.

Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und auf steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftig zu versteuernder Gewinn verfügbar ist, mit dem die temporäre Differenz beziehungsweise der steuerliche Verlustvortrag verrechnet werden kann. Vor diesem Hintergrund hat die Rickmers Gruppe zum 31. Dezember 2015 für inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 29.892 T€ (31.12.2014: 82.584 T€) sowie für in- und ausländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 10.793 T€ (31.12.2014: 27.215 T€) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Die gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge sind dabei grundsätzlich unbegrenzt vortragsfähig. Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 0 T€ (31.12.2014: 1.764 T€) sind zum 31. Dezember 2015 keine aktiven latenten Steuern angesetzt worden.

Demgegenüber hat die Rickmers Gruppe zum 31. Dezember 2015 Überhänge an aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.307 T€ (31.12.2014: 78 T€) angesetzt, die aus Gesellschaften resultieren, die in der laufenden oder vorangegangenen Periode Verluste erwirtschaftet haben. Die Werthaltigkeit beruht auf der Annahme, dass künftig zu versteuernde Gewinne verfügbar sein werden.

Passive latente Steuern Für temporäre Differenzen in Höhe von 6.007 T€ (31.12.2014: 6.694 T€) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen sind keine passiven latenten Steuern angesetzt worden, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden. Die Nettozuführung zu den passiven latenten Steuern in Höhe von 6.194 T€ ist im Wesentlichen auf den Rechtsformwandel der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* in eine Aktiengesellschaft zurückzuführen ● siehe Abschnitt 17.

34 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 77.028 T€ (31.12.2014: 60.049 T€).

in T€	31.12.2015		
	Langfristig	Kurzfristig	**Gesamt**
Dienstleistungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	0	2.068	2.068
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	66.058	66.058
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**0**	**68.125**	**68.125**
Verbindlichkeiten aus kündbaren Kapitalanteilen	0	43	43
Abgegrenzte Personalkosten	0	4.741	4.741
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	13	4.106	4.119
Sonstige Verbindlichkeiten	**13**	**8.890**	**8.903**
Gesamt	**13**	**77.015**	**77.028**

in T€	31.12.2014		
	Langfristig	Kurzfristig	**Gesamt**
Dienstleistungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	0	2.138	2.138
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	47.793	47.793
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**0**	**49.931**	**49.931**
Verbindlichkeiten aus kündbaren Kapitalanteilen	1.956	229	2.185
Abgegrenzte Personalkosten	0	3.820	3.820
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	50	4.063	4.113
Sonstige Verbindlichkeiten	**2.006**	**8.112**	**10.118**
Gesamt	**2.006**	**58.043**	**60.049**

Dienstleistungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden beziehen sich auf abgegrenzte Frachtleistungen aus noch nicht beendeten Schiffsreisen.

Verbindlichkeiten aus kündbaren Kapitalanteilen enthalten Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern, die gemäß *IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung* als Fremdkapital auszuweisen sind.

Der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert insbesondere aus noch zu leistenden Zahlungen an eine Werft im Rahmen der im Juni 2015 begonnenen Energieeffizienzmaßnahmen ● siehe Abschnitt 20.

35 Nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 55.271 T€ (31.12.2014: 21.923 T€) und beinhalten im Wesentlichen passivische Rechnungsabgrenzungsposten sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Rickmers Gruppe an einem Restrukturierungsprozess eines Charterers teilgenommen. Im Gegenzug zu der Reduzierung der ursprünglich vereinbarten Charterraten wurden der Rickmers Gruppe sowohl Eigenkapitalanteile als auch Fremdkapitaltitel gewährt. Diese sind als finanzielle Vermögenswerte erfasst. Da sowohl Eigenkapitalanteile als auch Fremdkapitaltitel eine Kompensationsleistung an die Rickmers Gruppe über die unkündbare Restlaufzeit der Charterverträge darstellen, erfolgte die Ersterfassung erfolgsneutral als passivischer Rechnungsabgrenzungsposten. Die abgegrenzten Erträge werden über die Restlaufzeit der Charterverträge erfolgswirksam vereinnahmt. Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten enthalten zum 31. Dezember 2015 abgegrenzte Erträge in Höhe von 11.506 T€ (31.12.2014: 14.323 T€).

Im März 2015 ist die Rickmers Gruppe eine neue strategische Partnerschaft mit einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung von drei Containerschiffsneubauten mit einer Kapazität von je 9.450 TEU eingegangen. Gemäß den zwischen den Einschiffsgesellschaften und dem Alteigentümer geschlossenen Kaufverträgen hat die Rickmers Gruppe Anzahlungen auf künftige Chartereinnahmen in Höhe von 3.139 T€ erhalten, die bis zu Beginn der Charterperiode abgegrenzt und über die Laufzeit der Charterverträge erfolgswirksam vereinnahmt werden. Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten enthalten zum 31. Dezember 2015 abgegrenzte Erträge in Höhe von 3.075 T€ (31.12.2014: 0 T€).

Im Juni 2015 hat die Rickmers Gruppe mit der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen begonnen, die acht Containerschiffe aus der Bestandsflotte betreffen. Diese Modernisierung erfolgt in enger Abstimmung und unter wesentlicher Kostenbeteiligung des derzeitigen Charterers. Erhaltene Anzahlungen werden bis zum Abschluss der Maßnahmen passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit des Chartervertrages gleichmäßig erfolgswirksam in den Umsatzerlösen vereinnahmt ● siehe Abschnitt 20. Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten enthalten zum 31. Dezember 2015 abgegrenzte Erträge in Höhe von 28.168 T€ (31.12.2014: 0 T€).

36 Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 8.231 T€ (31.12.2014: 8.719 T€). Sie werden in voller Höhe unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

37 Finanzinstrumente

37.1 Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, Risiken jeglicher Art rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch entsprechende Maßnahmen zu limitieren. Diese Strategien wurden im Rahmen einer gruppenweit gültigen Risiko- und Finanzrahmenrichtlinie gestärkt, mit dem Ziel, betriebliche Prozesse und Verantwortlichkeiten mit einer einheitlichen Handhabung in Einklang zu bringen.

Das Finanzrisikomanagement der Rickmers Gruppe richtet sich nach der Zielsetzung, klare, eindeutige, allgemein verständliche und umsetzbare Rahmenbedingungen zu schaffen. Zu den wesentlichen Zielen und Grundsätzen des Finanzrisikomanagements der Rickmers Gruppe gehören zum Beispiel ein einheitliches Auftreten am Finanzmarkt und die Bedarfsorientierung aller finanziellen Transaktionen am operativen Grundgeschäft. Mögliche Risikopositionen unterliegen einem natürlichen Hedge oder werden ihrer Höhe nach und gemäß dem damit einhergehenden potentiellen Verlustrisiko durch dem Zweck entsprechende Finanzinstrumente begrenzt. Die Konzernrisikopolitik der Rickmers Gruppe gibt vor, dass Finanztransaktionen ausschließlich mit bewilligten Kontrahenten und unter Einsatz von bewilligten Finanzinstrumenten getätigt werden.

Als internationaler Konzern ist die Rickmers Gruppe im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit einer Reihe von finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditätsrisiken sowie Währungs-, Zinsänderungs- und Kreditausfallrisiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rickmers Gruppe haben können. Diese Risiken werden im Wesentlichen zentral durch die Abteilung Group Treasury gesteuert.

Ausgerichtet an der Unternehmenspolitik sind die aus dem gewöhnlichen Geschäft resultierenden Marktpreisrisiken durch den Einsatz von Sicherungsgeschäften zu begrenzen. Die Rickmers Gruppe setzt dabei derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken ein. Die einzelnen Regeln, Kompetenzen und Abläufe sowie das Limit für Transaktionen und Risikopositionen sind in Richtlinien und Ausführungsbestimmungen festgelegt. Die Einhaltung wird laufend überwacht. Grundlage aller Sicherungsgeschäfte innerhalb der Rickmers Gruppe sind grundsätzlich entsprechend bilanzierte oder zukünftig geplante Grundgeschäfte. Für die Erfassung, Bewertung und Berichterstattung der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte wird anerkannte Standardsoftware eingesetzt.

Risikomanagementstrategien können finanzielle Risiken des Geschäfts der Rickmers Gruppe nicht vollständig eliminieren. Dennoch tragen sie zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenswerts bei.

37.2 Marktrisiken

37.2.1 Überblick

Unter dem Marktrisiko ist das Risiko zu verstehen, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsflüsse eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken.

Marktrisiken umfassen in der Rickmers Gruppe Währungs- und Zinsänderungsrisiken. *IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben* sieht vor, dass für jede Art von Marktrisiko anhand von Sensitivitätsanalysen die Auswirkungen der hypothetischen Änderung relevanter Risikovariablen auf das Ergebnis nach Ertragsteuern sowie das Eigenkapital darzustellen sind. Die Ermittlung der Sensitivitäten erfolgt auf Basis eines eigenentwickelten Analysetools für Währungs- und Zinsänderungsrisiken.

37.2.2 Zinsänderungsrisiken

Aufgrund ihres kapitalintensiven Geschäftsmodells ist die Rickmers Gruppe dem Risiko von Zinsänderungen ausgesetzt und quantifiziert ihr Zinsänderungsrisiko regelmäßig.

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potentieller Änderungen der Marktzinsen und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Das Zinsänderungsrisiko der Rickmers Gruppe resultiert überwiegend aus variabel verzinslichen Bankdarlehen zur Finanzierung von Schiffen, die auf dem 3-Monats-USD-LIBOR basieren. Im Geschäftsjahr 2015 war ein Anstieg dieses Interbanken-Zinssatzes zu verzeichnen. Zum 31. Dezember 2015 lag dieser jedoch weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Mit Unterstützung von Zinssicherungsinstrumenten stellt die Rickmers Gruppe ein angemessenes Verhältnis zwischen variabel und festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten her.

Zum 31. Dezember 2015 hält die Rickmers Gruppe Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von 282.069 T€ (306.600 TUSD), die in einer ökonomischen Sicherungsbeziehung eingebunden sind und nicht die Anforderungen des Hedge Accountings erfüllen. Das vergleichbare Nominalvolumen betrug zum 31. Dezember 2014 insgesamt 511.455 T€ (618.860 TUSD), wovon 157.025 T€ (190.000 TUSD) im Rahmen von Hedge Accounting gemäß *IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* ausgewiesen wurden ● siehe Abschnitt 37.5.4.

Für die Darstellung der Zinsänderungsrisiken der Rickmers Gruppe ist zwischen Cashflow- und Barwertrisiken zu unterscheiden. Zu den originären Finanzinstrumenten der Rickmers Gruppe zählen vornehmlich variabel verzinsliche Bankdarlehen, für die sich aus Zinsänderungen Auswirkungen auf die Zahlungsflüsse und damit auf das Zinsergebnis ergeben. Barwertänderungen und damit verbunden Auswirkungen auf die Konzernbilanz oder die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung entstehen für diese Finanzinstrumente aufgrund der bilanziellen Behandlung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht. Darüber hinaus verfügt die Rickmers Gruppe über Zinsderivate, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und die die variable Verzinsung der Bankdarlehen in eine synthetisch fixe Verzinsung umwandeln. Die bilanzielle Erfassung von Barwertänderungen und die damit einhergehende Veränderung des beizulegenden Zeitwerts ergibt sich je nach Klassifizierung der Finanzinstrumente und im Hinblick auf die Entscheidung zur Anwendung von Hedge Accounting. Falls die wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen die formalen Anforderungen des Hedge Accountings gemäß IAS 39 nicht erfüllen, wirken sich Änderungen des beizulegenden Zeitwerts aufgrund von Zinsänderungen direkt auf das Konzernergebnis aus. Sind die Anforderungen erfüllt, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hingegen im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Analyse der zu den Bilanzstichtagen bestehenden Cashflow- beziehungsweise Barwertrisiken erfolgt über eine Sensitivitätsbetrachtung nach Ertragsteuern. Dabei wird der durchschnittliche Konzernsteuersatz in Höhe von rund 6 Prozent (31.12.2014: 6 Prozent) zugrunde gelegt. Das Marktzinsniveau wird in der aktuellen Berichtsperiode unter Berücksichtigung des niedrigen Zinsniveaus um +50/- 25 Basispunkte (31.12.2014: +100/-50 Basispunkte) erhöht beziehungsweise vermindert. Der zum 31. Dezember 2014 vorliegende 3-Monats-USD-LIBOR von 25 Basispunkten

wurde für die Analyse von sinkenden Zinsen auf 0 Prozent begrenzt, wohingegen aufgrund des zum 31. Dezember 2015 bestehenden Zinssatzes von 57 Basispunkten keine Begrenzung notwendig ist.

Während ein um 50 Basispunkte (31.12.2014: 100 Basispunkte) steigendes Zinsniveau für originäre Finanzinstrumente (im Wesentlichen variabel verzinsliche Bankdarlehen) zu höheren Zinsaufwendungen und damit zu einer Belastung der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung führen würde, ergäbe sich für Zinsderivate, bei denen die Rickmers Gruppe fixe Zinszahlungen leistet und Variable erhält, ein positiver Effekt auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung. Zusätzlich ergäbe sich für Zinsderivate bei steigenden Zinsen aus der Marktbewertung eine positive Auswirkung auf die Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung. Für Cashflow Hedges würden sich die positiven Effekte im sonstigen Ergebnis widerspiegeln.

Ein um 25 Basispunkte (31.12.2014: 50 Basispunkte) sinkendes Zinsniveau würde jeweils zu gegenläufigen Ergebniseffekten führen, die im Vergleich zum Szenario um 50 Basispunkte (31.12.2014: 100 Basispunkte) steigender Zinsen geringer ausfallen würden.

Die zu den Bilanzstichtagen ermittelten Effekte auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie auf das sonstige Ergebnis sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Veränderung variables Zinsniveau

	31.12.2015	
in T€	+50 Basispunkte	-25 Basispunkte
Ergebnis nach Ertragsteuern	**-1.175**	**731**
Originäre Finanzinstrumente	-7.097	3.718
Zinsderivate	5.922	-2.987
Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern	**0**	**0**
Cashflow Hedges	0	0

	31.12.2014	
in T€	+100 Basispunkte	-50 Basispunkte
Ergebnis nach Ertragsteuern	**286**	**-1.978**
Originäre Finanzinstrumente	-13.221	3.742
Zinsderivate	13.507	-5.720
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	**385**	**-180**
Cashflow Hedges	385	-180

Eine Erhöhung des variablen Zinsniveaus um 50 Basispunkte würde zum 31. Dezember 2015 zu einem um 1.175 T€ verminderten Konzernergebnis nach Ertragsteuern führen. Bei einer Senkung des variablen Zinsniveaus um 25 Basispunkte würde sich zum 31. Dezember 2015 das Konzernergebnis nach Ertragsteuern dagegen um 731 T€ verbessern.

Da zum Bilanzstichtag keine Hedge-Beziehungen gemäß IAS 39 vorlagen, würden sich keine Effekte auf das sonstige Ergebnis ergeben.

Im Geschäftsjahr 2014 hätte eine Erhöhung des variablen Zinsniveaus um 100 Basispunkte zu einem um 286 T€ verbesserten Konzernergebnis nach Ertragsteuern geführt. Das sonstige Ergebnis nach Ertragsteuern hätte sich aufgrund von Zinsderivaten, die im Rahmen von Cashflow Hedges bilanziert werden, um 385 T€ erhöht. Bei einer Senkung des variablen Zinsniveaus um 50 Basispunkte hätte sich das Konzernergebnis nach Ertragsteuern dagegen um 1.978 T€ vermindert. Das sonstige Ergebnis nach Ertragsteuern hätte sich aufgrund von Zinsderivaten, die im Rahmen von Cashflow Hedges bilanziert werden, um 180 T€ verringert.

37.2.3 Wechselkursänderungsrisiken

Als internationaler Konzern ist die Rickmers Gruppe dem Risiko von Währungsschwankungen ausgesetzt und quantifiziert ihr Wechselkursrisiko regelmäßig.

Das Risiko aus Währungsschwankungen besteht für die Rickmers Gruppe darin, dass sich aus Änderungen von Wechselkursen nachteilige Veränderungen auf zukünftige Zahlungsströme und Wertverluste bei Finanzinstrumenten ergeben können. Die Gesellschaften der Rickmers Gruppe unterliegen einem Währungsrisiko, sobald Geschäfte in einer anderen als der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgeschlossen werden.

Eine große Bedeutung hat für die Rickmers Gruppe das Währungspaar EUR/USD. Die Rickmers Gruppe berichtet in ihrem Geschäftsbericht in Euro. Ein Großteil der Leistungen in der internationalen Schifffahrt wird jedoch in US-Dollar fakturiert. Dies betrifft insbesondere Charter- und Frachtraten, Treibstoffkosten sowie Gebühren für Schiffs- und Crew-Management. Auch Schiffskäufe werden üblicherweise in US-Dollar getätigt und entsprechend bestehen die Schiffsdarlehen ebenfalls fast ausschließlich in US-Dollar.

Des Weiteren ist die Rickmers Gruppe Wechselkursschwankungen des Singapur-Dollar ausgesetzt. Diese resultieren aus der im Rahmen des Multiwährung-Schuldschein-Programms (MTN) ausgegebenen Anleihe von *Rickmers Maritime* sowie aus laufenden Zahlungsströmen, da die funktionale Währung der Mehrzahl der in Singapur ansässigen Gesellschaften der Rickmers Gruppe der US-Dollar ist.

Ein Teil der Zahlungen in Fremdwährung kann durch konzerninterne Geschäfte ausgeglichen werden, wodurch die Rickmers Gruppe ihr Wechselkursrisiko reduziert. Zur Begrenzung der verbleibenden Risiken aus Wechselkursschwankungen werden, sofern durch das Management als erforderlich erachtet, entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Trotz der Reduzierung von Währungsrisiken können unvorhergesehene Wechselkursschwankungen die Ertrags- und Liquiditätslage der Rickmers Gruppe beeinflussen. Zum 31. Dezember 2015 bestehen keine Sicherungsinstrumente bezogen auf Fremdwährungsrisiken.

Innerhalb der Rickmers Gruppe berichten die meisten Konzerngesellschaften in Euro und US-Dollar und haben darüber hinaus im Wesentlichen von der funktionalen Währung abweichende Zahlungsströme in US-Dollar und Singapur-Dollar. Die Sensitivitätsanalyse spiegelt diesen Sachverhalt wider. Sie zeigt für originäre und derivative Finanzinstrumente die Effekte auf das Ergebnis nach Ertragsteuern einer simulierten Auf- beziehungsweise Abwertung der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften um jeweils 5 Prozent gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen für die Jahre 2014 und 2015. Dabei wird der durchschnittliche Konzernsteuersatz in Höhe von 6 Prozent (31.12.2014: 6 Prozent) zugrunde gelegt.

	31.12.2015			
	EUR/USD		**SGD/USD**	
in T€	+ 5 %	– 5 %	+ 5 %	– 5 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	**7.168**	**–7.876**	**–3.174**	**2.885**

	31.12.2014			
	EUR/USD		SGD/USD	
in T€	+ 5 %	– 5 %	+ 5 %	– 5 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	**–3.181**	**3.304**	**–2.428**	**2.191**

Bei einer Veränderung des EUR/USD-Wechselkurses um 5 Prozent würde sich das Ergebnis nach Ertragsteuern zum 31. Dezember 2015 um 7.168 T€ erhöhen (Aufwertung des Euro) beziehungsweise um 7.876 T€ vermindern (Abwertung des Euro). Zum 31. Dezember 2014 hätte sich das Ergebnis nach Ertragsteuern durch eine Veränderung des Wechselkurses um 3.181 T€ vermindert (Aufwertung des Euro) beziehungsweise um 3.304 T€ erhöht (Abwertung des Euro). Die Umkehr der Effekte auf das Ergebnis in 2015 ist im Wesentlichen auf die Rückführung von

US-Dollar-Zahlungsmittelbeständen in Gesellschaften zurückzuführen, deren funktionale Währung der Euro ist. Zusätzlich sind in 2015 in diesen Gesellschaften bilanzierte US-Dollar-Verbindlichkeiten angestiegen.

Bei einer Veränderung des SGD/USD-Wechselkurses um 5 Prozent würde sich das Ergebnis nach Ertragsteuern zum 31. Dezember 2015 um 3.174 T€ vermindern (Aufwertung des Singapur-Dollar) beziehungsweise um 2.885 T€ erhöhen (Abwertung des Singapur-Dollar). Zum 31. Dezember 2014 hätte sich das Ergebnis nach Steuern durch eine Veränderung des Wechselkurses um 2.428 T€ vermindert (Aufwertung des Singapur-Dollar) beziehungsweise um 2.191 T€ erhöht (Abwertung des Singapur-Dollar). Die hypothetischen Ergebniseffekte aus SGD/USD-Bilanzposten resultieren zu beiden Bilanzstichtagen im Wesentlichen aus dem Multiwährung-Schuldschein-Programm (MTN), das *Rickmers Maritime* (funktionale Währung US-Dollar) in 2014 mit einer ersten Tranche in Höhe von 100.000 TSGD am Kapitalmarkt platziert hat.

37.3 Ausfallrisiko

Aus dem operativen Geschäft sowie aus bestimmten sonstigen Finanzinstrumenten resultiert für die Rickmers Gruppe ein Ausfallrisiko, sobald ein Kontrahent seine vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllt.

Das Ausfallrisiko aus den liquiden Mitteln besteht ausschließlich gegenüber Banken. Hier unterhält die Rickmers Gruppe kurzfristige Geldanlagen. Das Bankenausfallrisiko erstreckt sich auf sämtliche mit den Banken abgeschlossene Finanzinstrumente. Den aus diesen Finanzinstrumenten resultierenden Ausfallrisiken wird durch eine Diversifizierung der Kontrahenten sowie durch deren regelmäßige Bonitätsüberprüfung entgegengewirkt. Geldanlagen bei Banken verteilen sich über eine Auswahl verschiedener Kreditinstitute. Wesentliche Finanzinvestitionen sind jedoch bei Instituten mit solider Kreditwürdigkeit getätigt.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag wird im Wesentlichen durch die Buchwerte der in der Konzernbilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) wiedergegeben und beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 74.987 T€ (31.12.2014: 61.784 T€).

Bei den abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten beschränkt sich das Kreditausfallrisiko auf die Nettoposition pro Gesellschaft aus positiven und negativen beizulegenden Zeitwerten dieser Instrumente. Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Fall einer Zahlungsunfähigkeit sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehende derivative Finanzinstrumente mit dem positiven beizulegenden beziehungsweise negativen beizulegenden Zeitwert zusammengetragen. Als Ergebnis resultiert ein Saldo in Form einer Forderung beziehungsweise einer Verbindlichkeit. Zum 31. Dezember 2015 hält die Rickmers Gruppe ausschließlich Derivate mit negativem Marktwert. Sämtliche zum Bilanzstichtag von der Rickmers Gruppe gehaltenen derivativen Finanzinstrumente wurden mit einem einzigen Kontrahenten abgeschlossen.

Zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Forderungsausfällen aus dem operativen Geschäft verfügt die Rickmers Gruppe über ein entsprechendes Forderungsmanagement mit einer regelmäßigen Überwachung der Debitoren inklusive Altersstruktur der fälligen Forderungen. Weiterhin wirken die globale Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe sowie eine generell diversifizierte Kundenstruktur der Konzentration von Ausfallrisiken bei einzelnen Kontrahenten entgegen. Dennoch besteht eine Konzentration bezüglich der Zusammensetzung der abgeschlossenen Langzeitcharterverträge der konzerneigenen Schiffe, da über die Hälfte des konzernweit kontrahierten Chartervolumens auf einen Charterer entfällt. Diese Vertragspartei verfügt über ein Moody's Rating von Baa1 (entspricht laut Moody's einem niedrigen Investmentbereich).

Zum Bilanzstichtag hat die Rickmers Gruppe keine erhaltenen Sicherheiten in ihrem Bestand.

37.4 Liquiditätsrisiko

37.4.1 Überblick

Ziel des Liquiditätsmanagements ist es, die Erfüllung bestehender und zukünftiger Zahlungsverpflichtungen sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird die Liquidität der Rickmers Gruppe für alle Segmente zentral von der Abteilung Group Treasury gesteuert.

Bei dem Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, nicht über ausreichend liquide Mittel zu verfügen, um Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung des Risikos verfügt die Rickmers Gruppe über ein Liquiditätsmanagement, das die Konzernliquidität bündelt und in der Abteilung Group Treasury angesiedelt ist. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel bereitgehalten, um konzernweit geplante Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können. Diese Verpflichtungen resultieren sowohl aus operativen Zahlungsströmen als auch aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die kurzfristige Disposition erfolgt basierend auf einer wöchentlich

rollierenden gruppenweiten Liquiditätsplanung mit einem 13-Wochen-Horizont. Die langfristige Disposition erfolgt basierend auf der jährlichen Unternehmensplanung über die kommenden vier Geschäftsjahre (Business Plan). Zur optimalen Prozessgestaltung werden die liquiden Mittel der wesentlichen Gruppengesellschaften über ein Cash Pooling konzentriert und eine Reserve für ungeplante Mindereingänge oder Mehrausgänge vorgehalten. Soweit vorhanden, werden überschüssige, kurzfristig liquide Mittel in Form von Geldmarktgeschäften angelegt.

Die Rickmers Gruppe definiert ihre Nettofinanzverschuldung als Summe aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich Anleiheverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Sie betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 1.849.126 T€ (31.12.2014: 1.648.000 T€). Die Nettoverschuldung der Rickmers Gruppe ergibt sich aus der Nettofinanzverschuldung zuzüglich einer gemäß *IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung* als Fremdkapital einzustufenden Mezzanine-Finanzierung eines internationalen Finanzinvestors zuzüglich Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Werften. Zum 31. Dezember 2015 beträgt die Nettoverschuldung 1.993.751 T€ (31.12.2014: 1.714.587 T€). Für weitere Informationen wird auf ● Abschnitt 32 verwiesen.

Steuerungsgrößen der bestehenden und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen sind die verfügbaren Liquiditätsreserven, die sich aus Bankguthaben, kurzfristigen Geldanlagen und einer bis zum 31. Mai 2018 fest zugesagten Kreditlinie zusammensetzen. Diese Kreditlinie verfügt über ein maximales Volumen von 165.000 TUSD (31.12.2015: 151.798 T€) und ist zum 31. Dezember 2015 mit 107.000 TUSD (98.439 T€) in Anspruch genommen.

Unternehmensplanung Die vom Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG* am 8. Dezember 2015 gebilligte Unternehmensplanung berücksichtigt unter anderem eine im größeren Sinne angelegte kapitalmarktgestützte Eigenkapitaltransaktion sowie Anschlussfinanzierungen fällig werdender Kredite. Geplante Anschlussfinanzierungen betreffen unter anderem die von *Rickmers Maritime* im Rahmen des Multiwährung-Schuldschein-Programms ausgegebene Anleihe in Höhe von 100.000 TSGD (31.12.2015: 64.939 T€) mit einer Laufzeit bis Mai 2017 und zwei im März 2017 fällige Kreditfazilitäten. Die erste dieser Fazilitäten in Höhe von aktuell 203.728 TUSD zum 31. Dezember 2015 betrifft *Rickmers Maritime*. Die zweite Fazilität in Höhe von aktuell 60.900 TUSD betrifft Darlehen von Einschiffsgesellschaften, die von der Zwischenholding *Polaris Shipmanagement Co. Ltd.* gehalten werden. Für diese und weitere Kreditfazilitäten hat die *Rickmers Holding AG* im Rahmen der im März 2015 abgeschlossenen Refinanzierungsverhandlungen von Bankdarlehen inklusive einer fest zugesagten Kreditlinie mit einem Volumen von insgesamt 1.384.953 TUSD Bürgschaften gestellt. Die Ausübung dieser Bürgschaften im Falle von Nicht-Einhaltung kreditvertraglicher Auflagen oder nicht erfolgter ab März 2018 fälliger Refinanzierungen könnte in Abhängigkeit von der sonstigen Entwicklung der Liquiditätssituation der *Rickmers Holding AG* unter Umständen zu einer Bestandsgefährdung derselben und damit zur Auflösung der Rickmers Gruppe führen.

Vor dem Hintergrund der zu Jahresbeginn 2016 nochmals zunehmend schwierigeren Marktbedingungen besteht das Risiko, dass es bei einem wesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der geplanten Investitions-, Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen zu geringeren als den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit kommt, die die Zahlungsmittelzuflüsse der Rickmers Gruppe gefährden könnten. Insbesondere wird die Umsetzung der kapitalmarktgestützten Eigenkapitaltransaktion aus aktueller Sicht als eher unwahrscheinlich eingeschätzt. Wie in den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag beschrieben, hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG* daher am 4. März 2016 einem durch den Vorstand beschlossenen Maßnahmenpaket zugestimmt ● siehe Abschnitt 46. Dieses beinhaltet unter anderem folgende Zielsetzungen:

- Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten Non-Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen
- Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen
- Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen

Unter anderem hängt die Umsetzung der Planung und des Maßnahmenpakets dabei teilweise von der Zustimmung insbesondere finanzierender Banken und auch von Joint-Venture-Partnern oder von einer ausreichenden Liquidität im Markt ab, um zum Beispiel Veräußerungen ohne Verluste umsetzen und Finanzierungen vollständig zurückzahlen beziehungsweise erneuern zu können. Eine Bestandsgefährdung der *Rickmers Holding AG* und der Rickmers Gruppe könnte dadurch hervorgerufen werden, dass sowohl die Planung wesentlich unterschritten wird als auch dass das über die Planung hinausgehende Maßnahmenpaket nicht realisiert werden kann.

Der Vorstand geht davon aus, dass auf Basis der am 8. Dezember 2015 gebilligten Unternehmensplanung und des zusätzlich am 4. März 2016 durch den Aufsichtsrat verabschiedeten Maßnahmenpakets des Vorstands die Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum von zwölf Monaten gegeben ist.

Kontrahentenausfallrisiken Die Rickmers Gruppe unterliegt in Bezug auf ihre Liquiditätsentwicklung zwei wesentlichen Konzentrationsrisiken, denen die globale Geschäftstätigkeit der Gruppe sowie eine generell diversifizierte Kundenstruktur bei einzelnen Kontrahenten entgegenwirken. Zum einen bestehen die wesentlichen Fremdfinanzierungsquellen aus einem Portfolio von Kreditinstituten, wobei mehr als ein Drittel des Finanzierungsvolumens auf einen Kontrahenten mit einem Moody's Kreditrating von Baa3 (entspricht laut Moody's einem niedrigen Investmentbereich) entfällt. Aufgrund des erfolgreichen Eintritts in den Kapitalmarkt bestehen für die Rickmers Gruppe auch weitere, vom Bankensektor unabhängige Finanzierungsmöglichkeiten, die dieses Risiko reduzieren. Ein zweites Konzentrationsrisiko besteht in der Zusammensetzung der abgeschlossenen Langzeitcharterverträge der konzerneigenen Schiffe, da über die Hälfte des konzernweiten Chartervolumens auf einen Charterer entfällt. Diese Vertragspartei verfügt über ein Moody's Rating von Baa1 (entspricht laut Moody's einem niedrigen Investmentbereich).

Finanzierungsbedingungen Für die Rickmers Gruppe besteht das Risiko, dass die Gläubiger der Finanzschulden ein Recht auf vorzeitige Rückzahlung erhalten und dieses Recht ausüben. Ein solches Recht könnten die Gläubiger unter anderem dann erhalten, wenn die Rickmers Gruppe gewisse Auflagen unter den Finanzierungsverträgen nicht einhalten kann.

Im März 2015 hat die Rickmers Gruppe bestehende Bankdarlehen inklusive einer fest zugesagten Kreditlinie in Höhe von insgesamt 1.384.953 TUSD erfolgreich refinanziert. Im Rahmen der Refinanzierung konnte die Fälligkeit dieser Bankdarlehen von 2015 und 2016 in die Geschäftsjahre 2017 und 2018 verschoben sowie die Kreditauflagen in wesentlichen Kreditverträgen inhaltlich an das geänderte Finanzierungsumfeld nach der Anleiheemission und der IFRS-Umstellung 2013 angepasst werden.

Alle Kreditauflagen und Kreditbedingungen in Bezug auf die im März 2015 refinanzierten Bankdarlehen sind zum 31. Dezember 2015 eingehalten worden. Für alle weiteren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren Auflagen unter den Finanzierungsverträgen nicht verletzt oder wurden durch entsprechende Stillhalteabkommen (Waiver) geheilt. Die geschuldeten Zins- und Tilgungsleistungen sind in allen Fällen erbracht worden.

Am 30. November 2015 löste die börsennotierte Tochtergesellschaft *Rickmers Maritime* den Intercreditor Deed mit den finanzierenden Bankensyndikaten nach Erfüllung der vertraglich vereinbarten Bedingungen auf. Dadurch konnten diverse finanzielle Restriktionen und Kreditauflagen aufgehoben und der Weg für bilaterale Refinanzierungsverhandlungen mit den Banken geebnet werden.

Aufgrund der Gesamtsituation des globalen Schiffahrtsmarkts reduzieren insbesondere deutsche Banken ihr Engagement in der Schiffsfinanzierung oder stellen dieses komplett ein. Dies könnte dazu führen, dass die Banken, welche die Rickmers Gruppe finanzieren, von Transfer-Klauseln Gebrauch machen, die typischerweise in Schiffsfinanzierungsverträgen enthalten sind. Diese Klauseln gewähren den Banken das Recht, ihr Engagement zu syndizieren oder an Dritte zu verkaufen. Auch die Schiffsfinanzierungsverträge der Rickmers Gruppe enthalten diese Standardklauseln. Hieraus könnte das Risiko entstehen, dass die Rickmers Gruppe zukünftig mit Geldgebern zusammenarbeiten müsste, die sich die Rickmers Gruppe nicht bewusst als Kontrahenten ausgesucht hat, beispielsweise Non-Core-Asset-Banken, Private-Equity-Fonds oder öffentliche Institute (auch in Form einer sogenannten Bad Bank). Diesen Kreditgebern könnten die Usancen der Schiffahrtsbranche unbekannt sein und es könnten Interessenkonflikte auftreten. Dies würde insbesondere zum Tragen kommen, falls Auflagen unter den entsprechenden Finanzierungsverträgen verletzt würden oder falls diese Verträge auslaufen und einer Verlängerung bedürfen sollten.

Zur Gewährleistung einer größtmöglichen Transparenz bestehen ein regelmäßiges Reporting über die Entwicklung der Rickmers Gruppe und ein enger Austausch mit den finanzierenden Banken.

37.4.2 Fälligkeitsanalyse: Restlaufzeiten der originären und derivativen Finanzinstrumente

Die derzeit vertraglich fixierten Zahlungsströme aus originären und derivativen Finanzinstrumenten stellen sich nicht abgezinst zu den Stichtagen wie folgt dar:

Zahlungsströme von Finanzinstrumenten zum 31.12.2015	2016		
in T€	Zins	Tilgung	**Gesamt**
Finanzschulden	-97.831	-191.271	-289.102
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	-77.015	-77.015
Originäre Finanzinstrumente	**-97.831**	**-268.287**	**-366.118**
Derivative Finanzinstrumente (Nettozahlungsströme)	**-16.283**	**0**	**-16.283**
Gesamt	**-114.114**	**-268.287**	**-382.401**

Zahlungsströme von Finanzinstrumenten zum 31.12.2014	2015		
in T€	Zins	Tilgung	**Gesamt**
Finanzschulden	-69.746	-788.711	-858.457
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	-58.043	-58.043
Originäre Finanzinstrumente	**-69.746**	**-846.754**	**-916.500**
Derivative Finanzinstrumente (Nettozahlungsströme)	**-39.130**	**0**	**-39.130**
Gesamt	**-108.876**	**-846.754**	**-955.630**

Fremdwährungsbeträge werden mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Abgegrenzte Zinsen und Transaktionskosten, die Teil des Buchwerts der originären Finanzinstrumente sind, werden nicht in die Tilgungen einbezogen.

Zur Ermittlung von variablen Zinszahlungen aus Finanzinstrumenten werden die am Bilanzstichtag fixierten Zinssätze auch für zukünftige Perioden verwendet.

Für derivative Finanzinstrumente werden die nicht abgezinsten, für das jeweilige Laufzeitband summierten Nettoauszahlungen dargestellt, da hier die Zahlungsströme auf vertraglicher Basis gezeigt werden.

	2017–2020			ab 2021			Summe		
	Zins	Tilgung	**Gesamt**	Zins	Tilgung	**Gesamt**	Zins	Tilgung	**Gesamt**
	–155.601	–1.807.998	–1.963.599	–8.767	–87.970	–96.737	**–262.198**	**–2.087.240**	**–2.349.438**
	0	–13	–13	0	0	0	0	–77.028	–77.028
	–155.601	**–1.808.011**	**–1.963.612**	**–8.767**	**–87.970**	**–96.737**	**–262.198**	**–2.164.268**	**–2.426.466**
	–82.467	**0**	**–82.467**	**0**	**0**	**0**	**–98.750**	**0**	**–98.750**
	–238.067	**–1.808.011**	**–2.046.078**	**–8.767**	**–87.970**	**–96.737**	**–360.948**	**–2.164.268**	**–2.525.216**

	2016–2019			ab 2020			Summe		
	Zins	Tilgung	**Gesamt**	Zins	Tilgung	**Gesamt**	Zins	Tilgung	**Gesamt**
	–110.800	–1.098.620	–1.209.420	–4.143	–72.068	–76.211	–184.690	–1.959.398	–2.144.088
	0	–2.006	–2.006	0	0	0	0	–60.049	–60.049
	–110.800	**–1.100.626**	**–1.211.426**	**–4.143**	**–72.068**	**–76.211**	**–184.690**	**–2.019.447**	**–2.204.137**
	–61.363	**0**	**–61.363**	**–11.455**	**0**	**–11.455**	**–111.948**	**0**	**–111.948**
	–172.163	**–1.100.626**	**–1.272.789**	**–15.598**	**–72.068**	**–87.666**	**–296.638**	**–2.019.447**	**–2.316.085**

37.5 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

37.5.1 Überblick

Dieser Abschnitt enthält weitere Angaben über die Bedeutung von Finanzinstrumenten sowie über einzelne Posten der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung beziehungsweise der Konzerngesamtergebnisrechnung.

37.5.2 Buchwerte je Kategorie, Buchwerte und beizulegende Zeitwerte je Klasse und Überleitung auf Bilanzposten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien gemäß *IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* zum 31. Dezember 2015:

			Wertansatz Bilanz nach IAS 39				
in T€	Bewertungskategorie nach IAS 39	**Buchwert 31.12.2015**	Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	**Beizulegender Zeitwert 31.12.2015**
AKTIVA							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		**33.103**	**17.359**	**15.744**	**0**	**0**	**17.359**
Anteile an Unternehmen	Zur Veräußerung verfügbar	15.744	0	15.744	0	0	n.a.
Wertpapiere	Kredite und Forderungen	9.313	9.313	0	0	0	9.609
Finanzforderungen	Kredite und Forderungen	8.046	8.046	0	0	0	8.046
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	**Kredite und Forderungen**	**41.884**	**41.884**	**0**	**0**	**0**	**n.a.**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**Kredite und Forderungen**	**96.263**	**96.263**	**0**	**0**	**0**	**n.a.**
PASSIVA							
Derivative Finanzinstrumente		**59.394**	**0**	**0**	**0**	**59.394**	**59.394**
Ohne Hedge-Beziehung	Zu Handelszwecken gehalten	59.394	0	0	0	59.394	59.394
Finanzschulden		**2.090.014**	**2.090.014**	**0**	**0**	**0**	**2.070.463**
Anleihen	Sonstige Verbindlichkeiten	347.534	347.534	0	0	0	324.287
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Verbindlichkeiten	1.597.855	1.597.855	0	0	0	1.597.855
Sonstige Finanzschulden	Sonstige Verbindlichkeiten	144.626	144.626	0	0	0	148.321
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		**77.028**	**77.028**	**0**	**0**	**0**	**n.a.**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Verbindlichkeiten	68.125	68.125	0	0	0	n.a.
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	8.903	8.903	0	0	0	n.a.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2014:

			Wertansatz Bilanz nach IAS 39				
in T€	Bewertungskategorie nach IAS 39	**Buchwert 31.12.2014**	Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	**Beizulegender Zeitwert 31.12.2014**
AKTIVA							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		**34.380**	**19.072**	**15.308**	**0**	**0**	**19.072**
Anteile an Unternehmen	Zur Veräußerung verfügbar	15.308	0	15.308	0	0	n.a.
Wertpapiere	Kredite und Forderungen	7.992	7.992	0	0	0	7.992
Finanzforderungen	Kredite und Forderungen	11.080	11.080	0	0	0	11.080
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	**Kredite und Forderungen**	**27.404**	**27.404**	**0**	**0**	**0**	**n.a.**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**Kredite und Forderungen**	**248.921**	**248.921**	**0**	**0**	**0**	**n.a.**
PASSIVA							
Derivative Finanzinstrumente		**61.448**	**0**	**0**	**3.716**	**57.732**	**61.448**
Cashflow Hedges	n.a.	3.716	0	0	3.716	0	3.716
Ohne Hedge-Beziehung	Zu Handelszwecken gehalten	57.732	0	0	0	57.732	57.732
Finanzschulden		**1.963.508**	**1.963.508**	**0**	**0**	**0**	**1.899.917**
Anleihen	Sonstige Verbindlichkeiten	341.870	341.870	0	0	0	278.279
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Verbindlichkeiten	1.555.051	1.555.051	0	0	0	1.555.051
Sonstige Finanzschulden	Sonstige Verbindlichkeiten	66.587	66.587	0	0	0	66.587
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		**60.049**	**60.049**	**0**	**0**	**0**	**n.a.**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Verbindlichkeiten	49.931	49.931	0	0	0	n.a.
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	10.118	10.118	0	0	0	n.a.

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Preis, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmen beziehungsweise bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlen würden.

Die unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Liegt kein verlässlicher beizulegender Zeitwert vor oder ist die Bandbreite von abgeleiteten beizulegenden Zeitwerten zu hoch, erfolgt die Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten zu Anschaffungskosten. Die unter den Wertpapieren ausgewiesenen festverzinslichen Fremdkapitaltitel sind nicht auf einem Markt notiert, so dass der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung vergleichbarer Konditionen und Laufzeiten ermittelt wird. Für wesentliche Teile der Finanzforderungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellt der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Den beizulegenden Zeitwert von festverzinslichen sonstigen Finanzschulden und von unter Wertpapieren ausgewiesenen festverzinslichen Kreditforderungen ermittelt die Rickmers Gruppe als Barwert der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungsleistungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos. Für variabel verzinsliche, besicherte Bankdarlehen, die einen wesentlichen Teil der Finanzschulden der Rickmers Gruppe ausmachen, entspricht der Buchwert weiterhin dem beizulegenden Zeitwert. Im Rahmen der im März 2015 erfolgten Refinanzierung der Bankdarlehen haben sich nur unwesentliche Anpassungen der Vertragsbedingungen ergeben.

Für die börsennotierte Anleihe sowie für das Multiwährung-Schuldschein-Programm (MTN) entspricht der beizulegende Zeitwert dem notierten Marktpreis beziehungsweise den außerbörslich gehandelten Papieren am Bilanzstichtag.

37.5.3 Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen das Ergebnis aus Zinsen sowie das übrige Ergebnis, das die Bildung und Auflösung von Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung, Bewertungsergebnisse sowie alle sonstigen Ergebnisauswirkungen aus Finanzinstrumenten beinhaltet.

Im Posten zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind ausschließlich die Ergebnisse solcher Finanzinstrumente enthalten, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung gemäß *IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* sind.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten je Bewertungskategorie:

	2015		
in T€	**Ergebnis aus Zinsen**	**Übriges Ergebnis**	**Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten**
Kredite und Forderungen	2.603	15.821	18.424
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	-216	-216
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-97.546	-8.145	-105.691
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-19.563	4.316	-15.247
Gesamt	**-114.506**	**11.776**	**-102.730**

	2014		
in T€	Ergebnis aus Zinsen	Übriges Ergebnis	**Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten**
Kredite und Forderungen	2.300	14.168	16.468
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	638	638
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-78.470	-13.823	-92.293
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-18.619	17.176	-1.443
Gesamt	**-94.789**	**18.159**	**-76.630**

Das übrige Ergebnis der Kategorie Kredite und Forderungen ist im Wesentlichen auf Zuführungen zu und Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (2015: 775 T€; 2014: –61 T€) und von Finanzforderungen (2015: –990 T€; 2014: –1.983 T€) sowie auf die Bewertung von in Fremdwährung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten (2015: 16.036 T€; 2014: 16.167 T€) zurückzuführen.

Hinsichtlich der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhaltet das übrige Ergebnis grundsätzlich Wertminderungen auf Beteiligungen, Dividendenerträge sowie das Nettoergebnis aus Abgängen von Beteiligungen.

Das übrige Ergebnis aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung von in Fremdwährung gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von –10.288 T€ (2014: –13.823 T€).

Ein positiver Beitrag zum übrigen Ergebnis der Kategorie zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ergibt sich aus der Bewertung von nicht in Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 einbezogenen Zinsderivaten in Höhe von 4.316 T€ (2014: 17.176 T€).

Die Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wird grundsätzlich im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst, während Auflösungen im sonstigen betrieblichen Ertrag gezeigt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des Nettoergebnisses aus Finanzinstrumenten zum Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung:

in T€	2015	2014
Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	**–102.730**	**–76.630**
Wechselkursgewinne (–)/–verluste (+)	–5.709	–2.750
Erträge aus wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–1.577	–1.951
Übriges Beteiligungsergebnis	178	–232
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	802	1.967
Beitrag von Finanzinstrumenten zum operativen Ergebnis	**–6.306**	**–2.965**
Zinsaufwendungen aus Zinssicherungsderivaten (Cashflow Hedges)	–7.580	–12.496
Netto-Zinsergebnis aus Ertragsteuerschulden	–128	–383
Zinsaufwendungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	–69	–51
Übriges Finanzergebnis	–1.258	–63
Finanzergebnis aus nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden	**–9.035**	**–12.992**
Finanzergebnis	**–118.071**	**–92.588**

37.5.4 Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die Rickmers Gruppe nutzt standardisierte derivative Finanzinstrumente zur Absicherung des Zahlungsstromrisikos aus bestehenden variabel verzinslichen Schiffskrediten und für geplante hochwahrscheinlich variabel verzinsliche Anschlussfinanzierungen. Das abgesicherte Zahlungsstromrisiko resultiert aus Schwankungen des 3-Monats-USD-LIBOR.

Im Rahmen von Schiffsfinanzierungen ist es üblich, dass Kredite zunächst nur für einen Teil der Gesamtfinanzierungsdauer der Schiffe abgeschlossen werden. Bei den in die Derivate einbezogenen, mit hoher Wahrscheinlichkeit

erwarteten Transaktionen handelt es sich um die geplante Verlängerung von variabel verzinslichen Schiffskrediten, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen.

Das Zinsänderungsrisiko wird grundsätzlich durch den Einsatz von Cashflow Hedges abgesichert. Die Zinsderivate werden mittels DCF-Verfahren bewertet. Der beizulegende Zeitwert ergibt sich aus dem Barwert der künftig zu erwartenden Cashflows unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos.

Alle zum 31. Dezember 2015 verbleibenden Zinsderivate sind in ökonomische Sicherungsbeziehungen eingebunden und werden als zu Handelszwecken gehalten ausgewiesen. Die Marktwertänderungen werden erfolgswirksam erfasst. In der Berichtsperiode wurden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken gehalten.

Die Rickmers Gruppe hatte in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 keine unwirksamen Teile aus Cashflow Hedges, die erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung hätten erfasst werden müssen.

Im September 2015 sind wesentliche Teile der zu Handelszwecken gehaltenen Zinsderivate restrukturiert worden. Eine zu diesem Zeitpunkt fällige Einmalzahlung in Höhe von 20.800 TUSD wurde um zwei Jahre prolongiert. Die Anpassungen der Vertragsbedingungen waren nicht wesentlich, sodass keine Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit erfolgt ist.

In den Geschäftsjahren 2014 und 2015 hat es in der Rickmers Gruppe keine saldierungsfähigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten im Hinblick auf derivative Finanzinstrumente gegeben. Darüber hinaus besteht kein potentielles Aufrechnungsvolumen aufgrund von Global-Netting-Vereinbarungen oder Finanzsicherheiten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den beizulegenden Zeitwert und den Nominalwert derivativer Finanzinstrumente, die ausschließlich Zinsswaps enthalten:

	31.12.2015		31.12.2014	
in T€	Beizulegender Zeitwert (Verbindlichkeit)	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert (Verbindlichkeit)	Nominalwert
Derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps)				
Cashflow Hedges	0	0	3.716	157.025
Ohne Hedge-Beziehung	59.394	282.069	57.732	354.430
Gesamt	**59.394**	**282.069**	**61.448**	**511.455**

Die von der Rickmers Gruppe bilanzierten Zinsderivate lauten ausschließlich auf US-Dollar und machen zum 31. Dezember 2015 ein Nominalvolumen in Höhe von 306.600 TUSD (282.069 T€) aus (31.12.2014: 618.860 TUSD beziehungsweise 511.455 T€). Der Anstieg des beizulegenden Zeitwerts ausschließlich auf US-Dollar lautender Zinsswaps ohne Hedge-Beziehung zum Bilanzstichtag resultiert im Wesentlichen aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 6.313 T€ und einem gegenläufigen Effekt aus der Marktbewertung in Höhe von 4.651 T€.

Im Geschäftsjahr 2014 erfüllten drei Zinsderivate von *Rickmers Maritime* die Anforderungen des Hedge Accountings gemäß IAS 39 und wurden als Cashflow Hedges bilanziert. Die Veränderung im beizulegenden Zeitwert wurde dementsprechend im sonstigen Ergebnis erfasst. Ein Cashflow Hedge dieser Gesellschaft wurde zum 30. Juni 2014 vorzeitig aufgelöst. Die vormals im sonstigen Ergebnis

erfassten Veränderungen im beizulegenden Zeitwert wurden deshalb in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliedert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des sonstigen Ergebnisses für Cashflow Hedges.

in T€	Anteil der Aktionäre der Rickmers Holding AG*	Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 31.12.2013	**-26.851**	**-8.512**	**-35.363**
Zuführung	-100	-203	-303
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	6.318	6.178	12.496
Stand zum 31.12.2014	**-20.633**	**-2.537**	**-23.170**
Zuführung	-5	-10	-15
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	5.033	2.547	7.580
Stand zum 31.12.2015	**-15.605**	**0**	**-15.605**

* ehemals: *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG.*

Der Anteil des sonstigen Ergebnisses für Cashflow Hedges der nicht beherrschenden Gesellschafter entfällt vollständig auf *Rickmers Maritime*. Zum 30. Juni 2015 wurden alle Sicherungsbeziehungen dieser Gesellschaft wie geplant beendet, so dass der Endbestand zum 31. Dezember 2015 vollständig auf die Aktionäre der *Rickmers Holding AG* entfällt.

Der zum 31. Dezember 2015 im sonstigen Ergebnis verbleibende Betrag in Höhe von -15.605 T€ bezieht sich auf Veränderungen im beizulegenden Zeitwert für in 2012 aufgelöste Cashflow Hedges. Da weiterhin ein ökonomischer Sicherungszusammenhang besteht, werden die bis dato angefallenen Marktwertänderungen bis zur Endfälligkeit der Grundgeschäfte ratierlich aufgelöst.

Im März 2015 ist die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.* eine neue strategische Partnerschaft mit einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung von drei Containerschiffsneubauten mit einer Kapazität von je 9.450 TEU eingegangen. Bestandteil der gemeinsamen Vereinbarung der Gesellschafter ist eine Kaufoption über die verbleibenden 49 Prozent der stimmberechtigten Anteile, die von der Rickmers Gruppe jederzeit ausgeübt werden kann. Die Kaufoption stellt ein eingebettetes Derivat dar, welches getrennt vom Basisvertrag – dem vom strategischen Partner gewährten Darlehen – zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag zu bilanzieren ist. Der beizulegende Zeitwert der Option wird unter Anwendung des Black-Scholes-Optionspreismodells bestimmt, wobei als wesentliche Parameter der beizulegende Zeitwert der Schiffe in Höhe von 269.097 T€ (292.500 TUSD) mittels eines externen Bewertungsgutachtens, die aktuell erwartete Laufzeit der strategischen Partnerschaft bis Ende März 2020 und die Volatilität der Aktienkurse vergleichbarer börsennotierter Unternehmen (31.12.2015: 43,1 Prozent) berücksichtigt werden.

Zum 31. Dezember 2015 liegt ein leicht positiver beizulegende Zeitwert der Kaufoption in Höhe von 940 T€ vor. Wesentliche Veränderungen im beizulegenden Zeitwert würden grundsätzlich erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

Bei einer Veränderung im Marktwert der Schiffe um +/-5 Prozent hätte sich der beizulegende Zeitwert der Option zum 31. Dezember 2015 um 2.221 T€ erhöht (Option ist im Geld) beziehungsweise um 2.764 T€ vermindert (Option ist aus dem Geld). Eine Veränderung des risikolosen Zinssatzes um +/-0,25 Prozentpunkte hätte den beizulegenden Zeitwert der Option zum 31. Dezember 2015 um 402 T€ vermindert (Option ist im Geld) beziehungsweise um 402 T€ erhöht (Option ist im Geld). Eine Veränderung der Volatilität um +/-10 Prozent hätte den beizulegenden Zeitwert der Option zum 31. Dezember 2015 um 2.378 T€ vermindert (Option ist aus dem Geld) beziehungsweise um 2.390 T€ erhöht (Option ist im Geld).

Die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.* ist im Rahmen einer strategischen Partnerschaft im Geschäftsjahr 2014 eine Garantievereinbarung eingegangen, unter der sie sechs Schiffen für den Zeitraum 2017 bis 2019 feste Chartereinnahmen garantiert. Dabei stellt der garantierte Betrag die Differenz aus den fest zugesagten Chartereinnahmen und den mit dem Charterer vereinbarten Chartereinnahmen

während der Garantielaufzeit dar. Sofern es während der Garantielaufzeit zu keiner Anschlussvercharterung kommt, treten die zu diesem Zeitpunkt gültigen Marktraten an die Stelle der vertraglich vereinbarten Charterraten. Aufgrund dessen ist die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.* vertraglich dazu verpflichtet, einen positiven Differenzbetrag an die Einschiffsgesellschaften zu erstatten, während im Falle eines negativen Differenzbetrags das vertragliche Recht auf Erstattung bei der *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.* liegt.

Bei erstmaligem Ansatz im Geschäftsjahr 2014 betrug der beizulegende Zeitwert der Garantievereinbarung 739 T€. Da der beizulegende Zeitwert nicht durch eine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt oder auf der Grundlage einer Bewertungstechnik, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet, belegt werden konnte, sondern wesentlich von Einschätzungen des Managements und von technischen Besonderheiten des Schiffstyps (nicht am Markt beobachtbare Daten) abhing, wurde die Differenz zwischen dem Transaktionspreis in Höhe von 0 T€ und dem beizulegenden Zeitwert bei erstmaligem Ansatz abgegrenzt und hat keine Berücksichtigung in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung gefunden. Eine erfolgswirksame Erfassung erfolgt mit Beginn des Garantiezeitraums und wenn alle Inputfaktoren durch den Abschluss von Anschlussvercharterungen oder durch aktuelle Marktraten beobachtbar werden. Mit Beginn des Garantiezeitraums wird der Differenzbetrag anteilig über die Laufzeit der Vereinbarung erfolgswirksam erfasst.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt der beizulegende Zeitwert der Garantievereinbarung 662 T€ (31.12.2014: 789 T€). Wesentliche Veränderungen im beizulegenden Zeitwert würden grundsätzlich erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

37.5.5 Wertberichtigungen auf Forderungen und auf sonstige finanzielle Vermögenswerte

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Forderungen sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen	**Gesamt**
Wertberichtigungen zum 31.12.2013	**-15.024**	**-3.718**	**-18.741**
Zugänge	-1.967	0	-1.967
Auflösung	1.906	0	1.906
Verbrauch	1.597	0	1.597
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-1.419	-510	-1.929
Wertberichtigungen zum 31.12.2014	**-14.907**	**-4.227**	**-19.134**
Zugänge	-785	-17	-802
Auflösung	1.577	0	1.577
Verbrauch	3.896	34	3.930
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	3.950	4.194	8.143
Wertberichtigungen zum 31.12.2015	**-6.269**	**-17**	**-6.287**

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf sonstige Forderungen betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 6.287 T€ (31.12.2014: 19.134 T€). Sie betreffen im Wesentlichen Forderungen gegenüber

KG-Fonds-Schiffen. Die Veränderung zum Vorjahr ist zum einen auf Verbräuche in Höhe von 3.930 T€ zurückzuführen, die vornehmlich liquidationsbedingte Ausbuchungen von Wertberichtigungen beinhalten. Zum anderen ist ein Rückgang der Wertberichtigungen in Höhe von 8.143 T€ auf Währungseffekte und sonstige Veränderungen zurückzuführen, die größtenteils auf Abgänge aus dem Konsolidierungskreis zurückzuführen sind.

Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 0 T€ (2014: 45 T€).

Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	Anteile an Unternehmen	Finanzforderungen	**Gesamt**
Wertberichtigungen zum 31.12.2013	**-14.005**	**-8.507**	**-22.512**
Zugänge	-1.547	-1.990	-3.537
Auflösung	0	7	7
Verbrauch	1.636	3.735	5.371
Währungsumrechnung und sonstige Veränderungen	859	-869	-10
Wertberichtigungen zum 31.12.2014	**-13.057**	**-7.624**	**-20.681**
Zugänge	-985	-2.292	-3.277
Auflösung	0	1.302	1.302
Verbrauch	3.380	3.591	6.970
Währungsumrechnung und sonstige Veränderungen	-2.564	-684	-3.248
Wertberichtigungen zum 31.12.2015	**-13.227**	**-5.706**	**-18.933**

Wertberichtigungen auf Anteile an Unternehmen und auf Finanzforderungen betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 18.933 T€ (31.12.2014: 20.681 T€). Sie betreffen im Wesentlichen Beteiligungen und Ausleihungen an KG-Fonds-Schiffe. Die Veränderung zum Vorjahr ist zum einen auf Verbräuche in Höhe von 6.970 T€ zurückzuführen, die vornehmlich liquidationsbedingte Ausbuchungen von Wertberichtigungen beinhalten. Zum anderen sind Währungseffekte und sonstige Veränderungen in Höhe von -3.248 T€ entstanden, die sowohl auf Abgänge aus dem Konsolidierungskreis als auch auf Wechselkurseffekte zurückzuführen sind.

Auf Wertpapiere entfallen im Geschäftsjahr 2015 keine (2014: keine) Wertberichtigungen.

37.5.6 Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte

Die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberichtigten Vermögenswerte ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	Summe Nominalwert	davon weder fällig noch wertgemindert	davon wertgemindert	davon überfällig, aber nicht wertgemindert			
				Bis 30 Tage	31–60 Tage	61–150 Tage	>150 Tage
31.12.2015							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**52.036**	33.103	18.933	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**37.245**	24.239	6.269	3.322	436	1.001	1.978
Sonstige Forderungen	**10.925**	10.908	17	0	0	0	0
31.12.2014							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**55.061**	34.380	20.681	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**34.230**	13.339	14.907	1.126	372	1.300	3.186
Sonstige Forderungen	**12.308**	8.081	4.227	0	0	0	0

Im Hinblick auf sonstige finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, die zum 31. Dezember 2015 weder fällig noch wertgemindert waren, liegen keine objektiven Hinweise vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

37.6 Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Bestimmung und der Ausweis des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten orientieren sich an einer Bemessungshierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputfaktoren berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für finanzielle Vermögenswerte, die die Rickmers Gruppe hält, entspricht der sachgerechte notierte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs. Wenn der beizulegende Zeitwert auf Basis von marktbeobachtbaren Daten ermittelt wird, wird das Finanzinstrument der Stufe 1 zugeordnet.

Stufe 2: Hierbei handelt es sich um direkt oder indirekt beobachtbare Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden (zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate), wird anhand eines spezifischen Bewertungsverfahrens (zum Beispiel DCF-Verfahren oder Optionspreismodelle) ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens ermittelt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Die Inputfaktoren orientieren sich dabei ebenfalls an bestehenden Konditionen, zum Beispiel an Zinssätzen oder Devisenkursen. Sofern alle wesentlichen zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts benötigten Inputfaktoren beobachtbar sind, wird das Finanzinstrument in Stufe 2 eingeordnet.

Stufe 3: Falls ein oder mehrere wesentliche Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Weitere spezifische Verfahren, die zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet werden, umfassen:

- die auf einem aktiven Markt verwendeten Markt- oder Händlerpreise gleichartiger Instrumente,
- den Marktwert von Zinsswaps, der anhand beobachtbarer Renditekurven berechnet und mit dem erwarteten Barwert der künftigen Cashflows angesetzt wird,
- den Marktwert von Forward-Devisentermingeschäften, der mittels des Forward-Wechselkurses zum Bilanzstichtag berechnet und mit dem ermittelten Barwert angegeben wird,
- das DCF-Verfahren, das für alle weiteren Finanzinstrumente benutzt wird.

Die angewandten Grundsätze und Methoden zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sind zum 31. Dezember 2015 unverändert. Es haben keine Verschiebungen zwischen den Hierarchiestufen zum 31. Dezember 2015 stattgefunden.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte Die Wertpapiere beinhalten ausschließlich identische festverzinsliche Fremdkapitaltitel und werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Im Vergleich zum Buchwert dieser finanziellen Vermögenswerte, der zum 31. Dezember 2015 insgesamt 9.313 T€ beträgt (31.12.2014: 7.992 T€), ergeben sich beizulegende Zeitwerte in Höhe von 9.609 T€ (31.12.2014: 7.992 T€). Diese sind der Stufe 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet und werden als Barwerte der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungsleistungen unter Anwendung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos ermittelt. Das Kreditrisiko ist nicht beobachtbar und wird zum 31. Dezember 2015 auf Basis eines externen Gutachtens mit 7,33 Prozent berücksichtigt. Wäre für die Bewertung zum 31. Dezember 2015 ein um 300 Basispunkte höherer Risikoaufschlag verwendet worden, hätten sich die beizulegenden Zeitwerte um 1.584 T€ vermindert. Wäre ein um 150 Basispunkte niedrigerer Risikoaufschlag verwendet worden, hätten sich die beizulegenden Zeitwerte um 935 T€ erhöht.

Die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen konnten zum 31. Dezember 2015 nicht verlässlich bestimmt werden, da für diese Beteiligungen kein aktiver Markt besteht oder die Bandbreite von abgeleiteten beizulegenden Zeitwerten zu hoch ist. Weiterhin liegt für diese Beteiligungen keine Veräußerungsabsicht vor.

Finanzschulden Die Unternehmensanleihe der *Rickmers Holding AG* ist der Stufe 1 zugeordnet, da sie im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market, Entry Standard) mit Einbeziehung in den Prime Standard für Unternehmensanleihen gelistet ist und aktiv gehandelt wird. Der beizulegende Zeitwert der Anleihe orientiert sich am Marktpreis.

Der beizulegende Zeitwert des Multiwährung-Schuldschein-Programms (MTN) orientiert sich ebenfalls an notierten Marktpreisen. Da es vornehmlich außerbörslich gehandelt wird und zudem das tägliche Handelsvolumen niedriger als bei der Unternehmensanleihe der *Rickmers Holding AG* ist, wird das Multiwährung-Schuldschein-Programm der Stufe 2 zugeordnet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, für die beizulegende Zeitwerte angegeben sind, entsprechen der Stufe 2 der Bemessungshierarchie, wobei die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der überwiegend variablen Verzinsung beziehungsweise kurzen Restlaufzeit nicht explizit ermittelt werden.

Die sonstigen Finanzschulden beinhalten festverzinsliche Werftdarlehen und werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Im Vergleich zum Buchwert dieser Verbindlichkeiten, der zum 31. Dezember 2015 insgesamt 59.925 T€ beträgt (31.12.2014: 62.367 T€), ergeben sich beizulegende Zeitwerte in Höhe von 60.845 T€ (31.12.2014: 62.367 T€), die der Stufe 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet sind. Die Fälligkeiten dieser Darlehen wurden im Rahmen von in 2014 beziehungsweise in 2015 erfolgten Refinanzierungen in die Jahre 2018 bis 2021 verschoben. Zudem wurde der Zinskupon zu marktüblichen Konditionen auf 5,0 Prozent beziehungsweise 6,0 Prozent reduziert. Die beizulegenden Zeitwerte werden als Barwert der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungsleistungen unter Anwendung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos ermittelt. Da das Risiko aus den betroffenen Geschäften nicht direkt aus dem Markt ableitbar ist, wurde aus den Konditionen zum Restrukturierungszeitpunkt ein initialer Risikoaufschlag zwischen 3,04 und 4,68 Prozent ermittelt und für die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag zugrunde gelegt. Das Ausfallrisiko hat sich für die betroffenen Gesellschaften seit dem Refinanzierungszeitpunkt nicht wesentlich verändert. Wäre für die Bewertung zum 31. Dezember 2015 ein um 300 Basispunkte höherer Risikoaufschlag verwendet worden, hätten sich die beizulegenden Zeitwerte um 5.573 T€ vermindert. Wäre ein um 150 Basispunkte niedrigerer Risikoaufschlag verwendet worden, hätten sich die beizulegenden Zeitwerte um 3.113 T€ erhöht.

Die sonstigen Finanzschulden beinhalten darüber hinaus ein festverzinsliches Darlehen von einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung von drei Containerschiffsneubauten mit einer Kapazität von je 9.450 TEU. Dieses Darlehen wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Buchwert 82.304 T€ (31.12.2014: 0 T€). Der beizulegende Zeitwert beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 85.079 T€ (31.12.2014: 0 T€). Der beizulegende Zeitwert dieses Darlehens wird unter Anwendung des DCF-Verfahrens bestimmt und der Stufe 2 der Bemessungshierarchie zugeordnet. Die vertragliche Verzinsung beträgt zwischen 10,5 Prozent und 12,5 Prozent.

Die Bestimmung des Abzinsungsfaktors erfolgte unter Ableitung aus dem Black-Scholes-Optionspreismodell, er beträgt zum 31. Dezember 2015 rund 10,1 Prozent. Dabei werden als wesentliche Parameter die beizulegenden Zeitwerte der Schiffe in Höhe von 269.097 T€ (292.500 TUSD) mittels eines externen Bewertungsgutachtens, die aktuell erwartete Laufzeit der strategischen Partnerschaft bis Ende März 2020 und die Volatilität der Aktienkurse vergleichbarer börsennotierter Unternehmen (31.12.2015: 43,1 Prozent) berücksichtigt.

Die Zuordnung der Finanzinstrumente der Rickmers Gruppe in die Stufen der Bemessungshierarchie zum Bilanzstichtag ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2015		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**0**	**8.046**	**9.609**
Wertpapiere	0	0	9.609
Finanzforderungen	0	8.046	0
PASSIVA			
Derivative Finanzinstrumente	**0**	**59.394**	**0**
Cashflow Hedges	0	0	0
Ohne Hedge-Beziehung	0	59.394	0
Finanzschulden	**263.824**	**1.745.794**	**60.845**
Anleihen	263.824	60.463	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.597.855	0
Sonstige Finanzschulden	0	87.476	60.845

in T€	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**0**	**11.080**	**7.992**
Wertpapiere	0	0	7.992
Finanzforderungen	0	11.080	0
PASSIVA			
Derivative Finanzinstrumente	**0**	**61.448**	**0**
Cashflow Hedges	0	3.716	0
Ohne Hedge-Beziehung	0	57.732	0
Finanzschulden	**215.699**	**1.621.851**	**62.367**
Anleihen	215.699	62.580	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.555.051	0
Sonstige Finanzschulden	0	4.220	62.367

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

38 Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung

Cashflow aus operativer Tätigkeit

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 273.420 T€ und hat sich damit um 66.695 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht (2014: 206.725 T€).

Segmentbezogen hat sich der Cashflow aus operativer Tätigkeit wie folgt verändert:

- Die Erhöhung des operativen Cashflows im Segment Maritime Assets um 49.758 T€ resultiert aus Wechselkurseffekten, die teilweise durch geringere Chartereinnahmen aus Anschlussvercharterungen kompensiert werden. Darüber hinaus sind im operativen Cashflow des Segments Maritime Assets Anzahlungen in Höhe von 22.139 T€ enthalten, die die Rickmers Gruppe von einem Charterer für die Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen an acht Schiffen ihrer Bestandsflotte erhalten hat.
- Im Segment Maritime Services ist die Erhöhung des operativen Cashflows um 5.515 T€ im Wesentlichen auf den Ausbau des Geschäfts mit Drittschiffen im technischen Management und auf geringere Personalaufwendungen zurückzuführen.
- Insbesondere aufgrund gesunkener Bunkerpreise und Charterzahlungen konnte das Segment Rickmers-Linie den operativen Cashflow um 13.009 T€ erhöhen.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Effekte in Höhe von -10.539 T€ (2014: -21.072 T€) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Marktbewertung von Zinsderivaten in Höhe von -6.119 T€ (2014: -17.177 T€) sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von -3.032 T€ (2014: -4.764 T€).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt -240.076 T€ (2014: 17.501 T€). DIe wesentlichen Effekte sind:

- Die Rickmers Gruppe ist im März 2015 eine neue strategische Partnerschaft mit einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung von drei Containerschiffsneubauten mit einer Kapazität von je 9.450 TEU eingegangen. Das bis zum 31. Dezember 2015 getätigte Investitionsvolumen beträgt 199.472 T€.
- Für Energieeffizienzmaßnahmen an acht Schiffen ihrer Bestandsflotte, die unter wesentlicher Kostenbeteiligung des Charterers erfolgen, hat die Rickmers Gruppe im Geschäftsjahr 2015 Investitionen in Höhe von 24.372 T€ getätigt.
- Darüber hinaus sind Investitionen in Höhe von 20.779 T€ vorgenommen worden, die sich im Wesentlichen auf aktivierte Drydocking-Kosten und weitere Energieeffizienzmaßnahmen beziehen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2015 insgesamt -202.930 T€ (2014: -139.444 T€). Die wesentlichen Effekte sind:

- Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden in Höhe von 259.756 T€, insbesondere zurückzuführen auf die Finanzierung der drei Containerschiffsneubauten in Höhe von 200.522 T€ und auf die Inanspruchnahme der kurzfristigen Kreditlinie in Höhe von 58.380 T€,
- Tilgung von Finanzschulden in Höhe von 291.085 T€, insbesondere zurückzuführen auf Voraustilgungen von Bankdarlehen im Rahmen der Refinanzierung in Höhe von 101.000 T€,
- gezahlte Zinsen in Höhe von 111.865 T€ und
- Auszahlungen für Ausschüttungen in Höhe von 43.905 T€, insbesondere zurückzuführen auf eine Entnahme des Gesellschafters, Herrn Bertram R.C. Rickmers, für unternehmensbezogene Steuerzahlungen für vergangene Perioden in Höhe von 36.500 T€ vor dem Rechtsformwandel.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten einen Betrag von 34.090 T€ (31.12.2014: 66.759 T€), der von der Rickmers Gruppe nur unter bestimmten vertraglichen Bedingungen verwendet werden kann. Nähere Informationen sind den wesentlichen Beschränkungen in Abschnitt 6.3 zu entnehmen.

Konzernsegmentberichterstattung

39 Darstellung der berichtspflichtigen Segmente

Die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe ist in die drei berichtspflichtigen Segmente Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie unterteilt. Die berichtspflichtigen Segmente werden entsprechend der Art der angebotenen Dienstleistungen weitgehend eigenständig organisiert und geführt.

Das Segment Maritime Assets ist als Asset Manager für die Schiffe der Rickmers Gruppe und Schiffe Dritter tätig, arrangiert und koordiniert Schiffsprojekte, organisiert Finanzierungen und erwirbt, verchartert und verkauft Schiffe. Das Segment Maritime Assets umfasst auch die Einschiffsgesellschaften der Rickmers Gruppe.

Im Segment Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe der Rickmers Gruppe und für Schiffe Dritter, zu denen technisches und operatives Management, Crewing, Neubauüberwachung, Beratungsleistungen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Versicherungen gehören.

Im Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (zum Beispiel mit ihrem „Round-the-World Pearl String Service") und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkranen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze, die den Segmentinformationen der Rickmers Gruppe zugrunde liegen, basieren auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS. Die Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Preisen.

Gemäß IFRS 8 orientiert sich die Segmentberichterstattung der Rickmers Gruppe an der internen Berichterstattung an den Vorstand, der für die Beurteilung des Segmenterfolgs und für die Ressourcenallokation der Segmente verantwortlich ist. Der Segmenterfolg wird anhand der Erfolgsgröße EBITDA gemessen. Zusätzlich dienen die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis als weitere Steuerungsgrößen.

Die Zuordnung sämtlicher Vermögenswerte und Schulden zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt.

In der Spalte Corporate Center werden die Geschäftsaktivitäten der *Rickmers Holding AG*, der Muttergesellschaft der Rickmers Gruppe, sowie weiterer Zwischenholdings erfasst. Die *Rickmers Holding AG* stellt konzernintern interdisziplinäre Dienstleistungen zur Verfügung und agiert als Management-Holdinggesellschaft für die Rickmers Gruppe. Dies schließt unter anderem den Kauf, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen an anderen Schifffahrtsgesellschaften sowie verwandte maritime Geschäfte ein.

Die Spalte Konsolidierung umfasst die Eliminierung von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten.

Die Überleitung der relevanten Segmentgrößen auf die jeweiligen Konzerngrößen (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und EBITDA) sind nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

2015 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers-Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsolidierung	Konzern
Chartererlöse	*389.484*	*0*	*318*	*389.802*	*0*	*-17.620*	*372.182*
Bereederungserlöse	*9.571*	*122.434*	*-2*	*132.003*	*0*	*-93.428*	*38.574*
Frachterlöse	*0*	*0*	*169.563*	*169.563*	*0*	*0*	*169.563*
Sonstige Erlöse	*3.237*	*2.417*	*2.185*	*7.839*	*0*	*-1.181*	*6.658*
Umsatzerlöse	402.292	124.850	172.063	699.206	0	-112.229	586.977
Mit Konzernfremden	*384.194*	*30.867*	*171.916*	*586.977*	*0*	*0*	*586.977*
Umsatzerlöse mit Konzernfremden in % der gesamten Umsatzerlöse	*96%*	*25%*	*100%*	*84%*	*0%*	*0%*	*100%*
Mit anderen Segmenten	*18.098*	*93.983*	*148*	*112.229*	*0*	*-112.229*	*0*
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten in % der gesamten Umsatzerlöse	*4%*	*75%*	*0%*	*16%*	*0%*	*100%*	*0%*
Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen	-92	0	0	-92	0	0	-92
Sonstige betriebliche Erträge	25.755	9.707	3.954	39.415	32.119	-14.198	57.336
Materialaufwand	-137.287	-70.449	-151.115	-358.851	0	113.847	-245.004
Personalaufwand	-6.205	-44.684	-12.785	-63.674	-15.818	24	-79.467
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	-257.723	-417	-506	-258.645	-1.227	0	-259.872
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.883	-11.062	-11.051	-51.996	-28.640	12.541	-68.095
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	640	118	-144	615	0	0	615
Übriges Beteiligungsergebnis	-520	95	-1	-426	49.169	-48.921	-178
Zinserträge	*2.820*	*4.596*	*259*	*7.675*	*6.894*	*-11.540*	*3.029*
Zinsaufwendungen	*-82.215*	*-360*	*-62*	*-82.637*	*-34.584*	*11.472*	*-105.748*
Sonstige finanzielle Erträge	*15.951*	*0*	*0*	*15.951*	*689*	*-7.045*	*9.595*
Sonstige finanzielle Aufwendungen	*-22.027*	*-1.351*	*0*	*-23.379*	*-9.374*	*7.805*	*-24.947*
Finanzergebnis	-85.472	2.885	197	-82.390	-36.374	693	-118.071
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**-88.495**	**11.044**	**613**	**-76.838**	**-771**	**-48.242**	**-125.851**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.621	-154	99	2.565	-12.243	0	-9.678
Konzernergebnis	**-85.874**	**10.889**	**713**	**-74.273**	**-13.014**	**-48.242**	**-135.529**
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	**255.685**	**8.575**	**922**	**265.182**	**66.848**	**-78.952**	**253.078**

2014 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers-Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsolidierung	**Konzern**
Chartererlöse	*342.141*	*0*	*3.595*	*345.736*	*0*	*-19.494*	*326.242*
Bereederungserlöse	*7.349*	*100.112*	*-8*	*107.453*	*0*	*-78.085*	*29.368*
Frachterlöse	*0*	*0*	*182.573*	*182.573*	*0*	*0*	*182.573*
Sonstige Erlöse	*2.709*	*2.540*	*3.366*	*8.615*	*0*	*-1.394*	*7.221*
Umsatzerlöse	352.199	102.652	189.526	644.377	0	-98.973	545.404
Mit Konzernfremden	*332.033*	*23.971*	*189.400*	*545.404*	*0*	*0*	*545.404*
Umsatzerlöse mit Konzernfremden in % der gesamten Umsatzerlöse	*94%*	*23%*	*100%*	*85%*	*0%*	*0%*	*100%*
Mit anderen Segmenten	*20.166*	*78.681*	*126*	*98.973*	*0*	*-98.973*	*0*
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten in % der gesamten Umsatzerlöse	*6%*	*77%*	*0%*	*15%*	*0%*	*100%*	*0%*
Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen	-77	0	0	-77	0	0	-77
Sonstige betriebliche Erträge	16.794	11.132	5.271	33.197	27.086	-12.733	47.550
Materialaufwand	-112.078	-62.525	-184.675	-359.278	0	101.067	-258.211
Personalaufwand	-5.128	-38.606	-14.760	-58.494	-11.898	42	-70.350
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	-106.616	-156	-612	-107.384	-1.149	0	-108.533
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.569	-8.708	-9.208	-44.485	-22.270	10.746	-56.009
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	782	108	-1.490	-600	0	0	-600
Übriges Beteiligungsergebnis	-1.451	68	3	-1.380	-28.820	30.432	232
Zinserträge	*1.960*	*4.515*	*618*	*7.093*	*5.986*	*-10.779*	*2.300*
Zinsaufwendungen	*-74.711*	*-414*	*-881*	*-76.006*	*-26.087*	*10.631*	*-91.462*
Sonstige finanzielle Erträge	*17.184*	*0*	*0*	*17.184*	*0*	*0*	*17.184*
Sonstige finanzielle Aufwendungen	*-20.666*	*0*	*0*	*-20.666*	*-3.990*	*4.046*	*-20.610*
Finanzergebnis	-76.233	4.101	-263	-72.395	-24.091	3.898	-92.588
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**41.623**	**8.066**	**-16.208**	**33.481**	**-61.142**	**34.479**	**6.818**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.358	-999	-796	-5.153	462	0	-4.691
Konzernergebnis	**38.265**	**7.067**	**-17.004**	**28.328**	**-60.680**	**34.479**	**2.127**
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	**227.460**	**4.122**	**-15.333**	**216.249**	**-2.249**	**-4.514**	**209.486**

31.12.2015 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers-Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli-dierung	**Konzern**
VERMÖGENSWERTE							
Langfristige Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte	28	1.900	100	2.028	2.236	0	4.264
Schiffe	2.635.699	0	0	2.635.699	0	-162	2.635.537
Sonstige Sachanlagen	148	194	659	1.001	939	4	1.944
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	34.656	930	2.729	38.315	0	0	38.315
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23.741	27	114	23.882	476.857	-472.460	28.279
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	0	126	126	0	0	126
Aktive latente Steuern	151	38	453	641	0	0	641
	2.694.423	***3.089***	***4.180***	***2.701.692***	***480.032***	***-472.618***	***2.709.106***
Kurzfristige Vermögenswerte							
Vorräte	4.616	2.864	4.012	11.492	0	0	11.492
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.805	94.620	24.740	150.165	23.126	-168.468	4.824
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23.573	15.801	7.612	46.986	5.923	-11.151	41.758
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	4.645	3.977	2.254	10.877	2.376	-377	12.875
Ertragsteuerforderungen	543	0	76	619	337	0	956
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83.316	7.571	4.242	95.129	1.134	0	96.263
	147.498	***124.833***	***42.937***	***315.268***	***32.895***	***-179.995***	***168.168***
Vermögenswerte	**2.841.921**	**127.922**	**47.117**	**3.016.960**	**512.927**	**-652.613**	**2.877.274**

31.12.2015 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers-Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli-dierung	**Konzern**
SCHULDEN							
Langfristige Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	1.677	1.677	1.485	0	3.162
Sonstige Rückstellungen	67	450	254	771	575	0	1.346
Derivative Finanzinstrumente	58.954	0	0	58.954	0	0	58.954
Finanzschulden	1.513.301	3.573	0	1.516.874	270.474	-3.573	1.783.775
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	13	0	13
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	34.842	0	0	34.842	0	0	34.842
Passive latente Steuern	7.821	0	25	7.846	8.931	0	16.777
	1.614.984	***4.023***	***1.956***	***1.620.963***	***281.478***	***-3.573***	***1.898.869***
Kurzfristige Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	129	129	80	0	209
Sonstige Rückstellungen	6.992	190	1.427	8.609	1.841	-3	10.447
Derivative Finanzinstrumente	440	0	0	440	0	0	440
Finanzschulden	299.937	1.646	0	301.583	174.428	-169.773	306.239
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	37.747	27.926	18.644	84.318	3.849	-11.151	77.015
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	14.728	1.126	3.093	18.947	1.858	-376	20.429
Ertragsteuerschulden	4.314	522	80	4.916	3.315	0	8.231
	364.158	***31.410***	***23.373***	***418.941***	***185.372***	***-181.303***	***423.010***
Schulden	**1.979.142**	**35.433**	**25.329**	**2.039.905**	**466.850**	**-184.876**	**2.321.879**

31.12.2014 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers-Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsolidierung	**Konzern**
VERMÖGENSWERTE							
Langfristige Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte	0	1.400	275	1.675	2.405	0	4.080
Schiffe	2.408.700	0	0	2.408.700	0	-163	2.408.537
Sonstige Sachanlagen	179	186	1.030	1.395	1.092	4	2.491
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	32.526	846	3.148	36.520	0	0	36.520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22.447	39	125	22.611	298.600	-292.783	28.428
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	0	123	123	0	0	123
Aktive latente Steuern	788	4	190	982	0	0	982
	2.464.640	***2.475***	***4.891***	***2.472.006***	***302.097***	***-292.942***	***2.481.161***
Kurzfristige Vermögenswerte							
Vorräte	4.454	2.673	7.186	14.313	0	0	14.313
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	40.962	86.266	9.327	136.555	43.860	-174.463	5.952
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.045	18.265	19.600	43.910	3.994	-20.623	27.281
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	3.255	3.405	1.395	8.055	951	-156	8.850
Ertragsteuerforderungen	1.608	200	137	1.945	220	0	2.165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85.964	20.797	4.514	111.275	137.646	0	248.921
	142.288	***131.606***	***42.159***	***316.053***	***186.671***	***-195.242***	***307.482***
Vermögenswerte	**2.606.928**	**134.081**	**47.050**	**2.788.059**	**488.768**	**-488.184**	**2.788.643**

31.12.2014 **in T€**	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers-Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsolidierung	Konzern
SCHULDEN							
Langfristige Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	1.806	1.806	0	0	1.806
Sonstige Rückstellungen	59	359	307	725	260	0	985
Derivative Finanzinstrumente	54.593	0	0	54.593	0	0	54.593
Finanzschulden	893.099	0	0	893.099	268.319	0	1.161.418
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.956	0	0	1.956	50	0	2.006
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	10.336	0	0	10.336	0	0	10.336
Passive latente Steuern	10.572	0	11	10.583	0	0	10.583
	970.615	***359***	***2.124***	***973.098***	***268.629***	***0***	***1.241.727***
Kurzfristige Schulden							
Sonstige Rückstellungen	5.821	224	1.804	7.849	492	-7	8.334
Derivative Finanzinstrumente	6.855	0	0	6.855	0	0	6.855
Finanzschulden	863.801	4.126	4.849	872.776	107.894	-178.580	802.090
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	17.403	24.869	21.919	64.191	14.352	-20.500	58.043
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	8.845	1.422	847	11.114	751	-278	11.587
Ertragsteuerschulden	6.296	1.293	449	8.038	681	0	8.719
	909.021	***31.934***	***29.868***	***970.823***	***124.170***	***-199.365***	***895.628***
Schulden	***1.879.636***	***32.293***	***31.992***	***1.943.921***	***392.799***	***-199.365***	***2.137.355***

2015 **in T€**	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers-Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsolidierung	**Konzern**
Operative Geschäftstätigkeit							
Konzernergebnis	-85.874	10.889	713	-74.273	-13.014	-48.242	-135.529
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.621	154	-99	-2.565	12.243	0	9.678
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Beteiligungen	258.708	417	506	259.630	31.244	-30.017	260.858
Zinsergebnis	79.395	-4.236	-197	74.962	27.690	67	102.719
Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten (zu Handelszwecken gehalten)	19.563	0	0	19.563	0	0	19.563
Gewinne/Verluste aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	7.417	0	-36	7.381	7	0	7.388
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	-640	-118	144	-615	0	0	-615
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	-12.917	1.224	334	-11.358	-77.427	78.246	-10.539
Erhaltene Dividenden	1.627	148	276	2.051	33.209	-32.954	2.306
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	46	46	1.343	0	1.389
Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und Schulden	13.256	4.776	1.487	19.519	-825	286	18.980
Gezahlte Ertragsteuern	-555	-973	-454	-1.982	-795	0	-2.778
Cashflow aus operativer Tätigkeit	**277.359**	**12.280**	**2.719**	**292.358**	**13.676**	**-32.614**	**273.420**

2015 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers-Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsolidierung	**Konzern**
Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-32	-663	-1	-696	-673	0	-1.369
Auszahlungen für Schiffe	-244.622	0	0	-244.622	0	0	-244.622
Auszahlungen für sonstige Sachanlagen	-28	-80	-20	-128	-223	0	-351
Auszahlungen für Eigenkapitalinstrumente	-161	0	0	-161	-105.282	105.282	-161
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	0	228	228	0	0	229
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	881	0	0	881	0	0	881
Einzahlungen aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	774	0	10	784	44	0	828
Auszahlungen für Finanzforderungen	-2.707	-69.022	-11.445	-83.174	-46.381	126.120	-3.435
Einzahlungen aus Finanzforderungen	34.290	68.987	7.761	111.038	5.874	-111.289	5.624
Erhaltene Zinsen	2.206	4.849	257	7.313	4.453	-9.465	2.300
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-209.397**	**4.071**	**-3.211**	**-208.536**	**-142.188**	**110.648**	**-240.076**
Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen	99.527	0	5.755	105.282	0	-105.282	0
Gezahlte Dividenden	-8.851	-31.508	0	-40.360	-36.500	32.954	-43.905
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	247.566	1.545	0	249.111	137.009	-126.364	259.756
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden	-13.576	0	0	-13.576	-2.256	0	-15.831
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-310.162	-1.924	-4.967	-317.052	-85.054	111.022	-291.085
Gezahlte Zinsen	-88.365	-369	-771	-89.505	-31.995	9.636	-111.865
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-73.861**	**-32.255**	**17**	**-106.100**	**-18.796**	**-78.034**	**-202.930**
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	**-5.899**	**-15.904**	**-475**	**-22.278**	**-147.308**	**0**	**-169.586**
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	3.553	3.101	203	6.856	10.795	0	17.652
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	-302	-422	0	-724	0	0	-724
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Anfang der Berichtsperiode	**85.964**	**20.797**	**4.514**	**111.275**	**137.646**	**0**	**248.921**
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Ende der Berichts-periode	**83.316**	**7.571**	**4.242**	**95.129**	**1.134**	**0**	**96.263**

2014 **in T€**	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers-Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsolidierung	**Konzern**
Operative Geschäftstätigkeit							
Konzernergebnis	38.265	7.067	-17.004	28.328	-60.680	34.479	2.127
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.358	999	796	5.153	-462	0	4.691
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Beteiligungen	109.605	156	612	110.373	34.803	-35.096	110.080
Zinsergebnis	72.751	-4.101	263	68.913	20.101	148	89.162
Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten (zu Handelszwecken gehalten)	18.619	0	0	18.619	0	0	18.619
Gewinne/Verluste aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	1.230	2	-15	1.217	0	-1	1.216
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	-782	-108	1.490	600	0	0	600
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	-12.371	6	-317	-12.682	-8.754	364	-21.072
Erhaltene Dividenden	1.506	107	191	1.804	4.834	-4.664	1.974
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	-74	-74	0	0	-74
Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und Schulden	-2.666	3.044	3.932	4.310	-1.923	-250	2.137
Gezahlte Ertragsteuern	-1.914	-407	-164	-2.485	-250	0	-2.735
Cashflow aus operativer Tätigkeit	**227.601**	**6.765**	**-10.290**	**224.076**	**-12.331**	**-5.020**	**206.725**
Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	0	-1.275	-8	-1.283	-1.093	0	-2.376
Auszahlungen für Schiffe	-6.797	0	0	-6.797	0	0	-6.797
Auszahlungen für sonstige Sachanlagen	-14	-64	-65	-143	-341	0	-484
Auszahlungen für Eigenkapitalinstrumente	-22.569	-34	-1.632	-24.235	-26.498	26.498	-24.235
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	31.952	0	17	31.969	0	0	31.969
Einzahlungen aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	7.294	0	5	7.299	250	-250	7.299
Auszahlungen für Finanzforderungen	-7.939	-2.146	-5.763	-15.848	-21.766	31.376	-6.238
Einzahlungen aus Finanzforderungen	14.017	4.027	7.252	25.296	82.602	-92.162	15.736
Erhaltene Zinsen	1.602	4.864	245	6.711	5.256	-9.340	2.627
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**17.546**	**5.372**	**51**	**22.969**	**38.410**	**-43.878**	**17.501**

2014 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers-Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsolidierung	Konzern
Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen	11.756	0	14.742	26.498	0	-26.498	0
Gezahlte Dividenden	-13.281	0	-1.943	-15.224	-5.200	4.664	-15.760
Sonstige Zahlungen an Aktionäre und nicht beherrschende Gesellschafter	-261	0	-250	-511	0	250	-261
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	82.570	-2	0	82.568	87.623	-25.227	144.964
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden	-1.740	0	0	-1.740	-2.485	0	-4.225
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-245.152	-3.573	-248	-248.973	-5.861	86.116	-168.718
Gezahlte Zinsen	-83.692	-612	-1	-84.305	-20.732	9.593	-95.444
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-249.800**	**-4.187**	**12.300**	**-241.687**	**53.345**	**48.898**	**-139.444**
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	**-4.653**	**7.950**	**2.061**	**5.358**	**79.424**	**0**	**84.782**
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	11.339	2.005	-551	12.793	6.646	0	19.439
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	-9	0	-79	-88	0	0	-88
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Anfang der Berichtsperiode	**79.287**	**10.841**	**3.084**	**93.212**	**51.576**	**0**	**144.788**
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Ende der Berichts-periode	**85.964**	**20.796**	**4.515**	**111.275**	**137.646**	**0**	**248.921**

Die Überleitung des Segment-EBITDA zum Konzernergebnis ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	2015	2014
Maritime Assets	255.685	227.460
Maritime Services	8.575	4.122
Rickmers-Linie	922	-15.333
Gesamt	**265.182**	**216.249**
Corporate Center	66.848	-2.249
Konsolidierung	-78.952	-4.514
Konzern-EBITDA	**253.078**	**209.486**
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-259.872	-108.533
Wertminderungen auf Beteiligungen	-985	-1.547
Finanzergebnis	-118.071	-92.588
Konzern-EBT	**-125.851**	**6.818**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.678	-4.691
Konzernergebnis	**-135.529**	**2.127**

Der Anstieg des EBITDA des Corporate Center in Höhe von 69.097 T€ ist insbesondere auf erhöhte konzerninterne Beteiligungserträge zurückzuführen, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden.

Die Zuordnung der Außenumsätze nach Regionen erfolgt nach dem Hauptsitz des Kunden und ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	2015	2014
Deutschland	45.687	57.196
Kontinentaleuropa ohne Deutschland	254.457	228.437
Außerhalb Kontinentaleuropas	286.833	259.771
Gesamt	**586.977**	**545.404**

Nachfolgend sind die in einzelnen Ländern generierten externen Umsätze aufgeführt, sofern sie einen Anteil von mehr als 10 Prozent an den externen Umsätzen der Rickmers Gruppe insgesamt haben. Die Außenumsätze, die auf Regionen innerhalb Kontinentaleuropas entfallen, betreffen insbesondere Dänemark mit Umsätzen in Höhe von 160.787 T€ (2014: 137.253 T€). Die Umsätze, die auf Regionen außerhalb Kontinentaleuropas entfallen, werden insbesondere in der Republik Korea (2015: 83.025 T€; 2014: 71.730 T€) und in Japan (2015: 68.516 T€; 2014: 51.145 T€) realisiert.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden mit einem Kunden (2014: mit einem Kunden) mindestens 10 Prozent der Umsatzerlöse der Rickmers Gruppe erzielt (2015: 159.032 T€; 2014: 135.688 T€). Die Umsatzerlöse mit diesem Kunden betreffen in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 jeweils die Segmente Maritime Assets und Maritime Services.

Die regionale Aufteilung von Konzernbilanzwerten beschränkt sich auf die Darstellung der immateriellen Vermögenswerte, des Schiffsvermögens, der sonstigen Sachanlagen und der Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen und ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	2015	2014
Deutschland	169.393	207.393
Kontinentaleuropa ohne Deutschland	1.625.656	1.526.402
Außerhalb Kontinentaleuropas	885.011	717.833
Gesamt	**2.680.059**	**2.451.628**

Von den langfristigen Vermögenswerten entfallen auf die Isle of Man zum 31. Dezember 2015 insgesamt 1.579.250 T€ (31.12.2014: 1.481.648 T€) und auf Singapur insgesamt 880.344 T€ (31.12.2014: 686.135 T€).

Die Aufteilung von Zugängen zu langfristigen Vermögenswerten auf die Segmente beschränkt sich auf die Darstellung der immateriellen Vermögenswerte, des Schiffsvermögens, der sonstigen Sachanlagen und der Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen und ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€		Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers-Linie	Corporate Center	Konzern
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	2015	32	663	1	673	1.369
	2014	0	1.275	8	1.093	2.376
Zugänge zu Schiffen	2015	266.892	0	0	0	266.892
	2014	6.797	0	0	0	6.797
Zugänge zu sonstigen Sachanlagen	2015	28	80	20	223	351
	2014	14	64	65	341	484
Zugänge zu Anteilen an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	2015	0	0	0	0	0
	2014	22.473	28	1.632	0	24.133

Die regionale Aufteilung von Zugängen zu langfristigen Vermögenswerten beschränkt sich auf die Darstellung der immateriellen Vermögenswerte, des Schiffsvermögens, der sonstigen Sachanlagen und der Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen und ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€		Deutschland	Kontinentaleuropa ohne Deutschland	Außerhalb Kontinentaleuropas	Gesamt
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	2015	705	0	664	1.369
	2014	1.100	0	1.276	2.376
Zugänge zu Schiffen	2015	5.082	53.412	208.398	266.892
	2014	227	4.020	2.550	6.797
Zugänge zu sonstigen Sachanlagen	2015	281	12	58	351
	2014	227	20	237	484
Zugänge zu Anteilen an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	2015	0	0	0	0
	2014	0	0	24.133	24.133

Sonstige Angaben

40 Kapitalmanagement

40.1 Überblick

Die Rickmers Gruppe verfolgt eine fortlaufende Optimierung ihrer Kapitalstruktur, um die Unternehmensfortführung und finanzielle Stabilität sicherzustellen. Dabei deckt sie ihren über die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit hinausgehenden Finanzierungsbedarf mit der Ausgabe von kurz- und langfristigen Kapitalinstrumenten. Ziel ist es, mit einem entsprechenden Finanzierungsmix eine Diversifikation der Kapitalquellen zu erreichen, Finanzierungskonditionen zu optimieren sowie ein ausgeglichenes Fälligkeitsprofil sicherzustellen.

Eine wesentliche Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalmanagements ist das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme (Eigenkapitalquote). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 19,3 Prozent (31.12.2014: 23,4 Prozent). Die Rickmers Gruppe agiert innerhalb der mit einigen Banken für Darlehensverträge vertraglich vereinbarten Mindesteigenkapitalquote.

Neben der Eigenkapitalquote auf Ebene der Rickmers Gruppe und der *Rickmers Holding AG* wird auch die Nettofinanzverschuldung im Rahmen des Kapitalmanagements überwacht. Diese ergibt sich aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus begebenen Anleihen abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 1.849.126 T€ (31.12.2014: 1.648.000 T€).

Zur weiteren Optimierung der Kapitalstruktur auf Ebene der Rickmers Gruppe und der *Rickmers Holding AG* wurden im Geschäftsjahr 2015 folgende Schritte unternommen:

- Im März 2015 hat die Rickmers Gruppe bestehende Bankdarlehen inklusive einer fest zugesagten Kreditlinie in Höhe von insgesamt 1.384.953 TUSD erfolgreich refinanziert. Im Rahmen der Refinanzierung konnte die Fälligkeit der Bankdarlehen von 2015 und 2016 in die Geschäftsjahre 2017 und 2018 verschoben und die Anzahl der Hausbanken verringert werden. Darüber hinaus ist die Kreditlinie in Höhe von 165.000 TUSD bis zum 31. Mai 2018 verlängert und Kreditauflagen und Kreditbedingungen inhaltlich an das geänderte Finanzierungsumfeld nach der Anleiheemission und der IFRS-Umstellung im Jahr 2013 angepasst worden. Alle Kreditauflagen und Kreditbedingungen in Bezug auf die im März 2015 refinanzierten Bankdarlehen sind zum 31. Dezember 2015 eingehalten worden.

- Im März 2015 ist die Rickmers Gruppe zum weiteren Ausbau der langfristigen Wachstumsstrategie eine neue strategische Partnerschaft mit einem internationalen Finanzinvestor eingegangen, um gemeinsam in drei moderne und energieeffiziente Containerschiffsneubauten mit einer jeweiligen Kapazität von 9.450 TEU und einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 273.000 TUSD zu investieren. Zum 31. Dezember 2015 sind bereits zwei der drei Containerschiffsneubauten ausgeliefert worden.

- Im April 2015 hat die Creditreform Rating AG das Rating der *Rickmers Holding AG* von „CCC“ auf „B-“ angehoben.

- Im November 2015 hat *Rickmers Maritime* vertragsgemäß die Gläubigervereinbarung (Intercreditor Deed) mit den finanzierenden Bankensyndikaten gekündigt. Dadurch konnten diverse finanzielle Restriktionen und Kreditauflagen aufgehoben und der Weg für bilaterale Refinanzierungsverhandlungen mit den Banken geebnet werden.

- Im Laufe des Geschäftsjahres erfolgten verstärkt Ausschüttungen seitens der Tochterunternehmen an die *Rickmers Holding AG*, unter anderem zum Ausgleich von administrativen Kosten und von Abschreibungen auf Beteiligungen.

Die ausschüttungsfähige Dividende bemisst sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der *Rickmers Holding AG*. Die jährlich ausschüttungsfähige Dividende unterliegt den Bedingungen der Unternehmensanleihe der *Rickmers Holding AG* und ist begrenzt auf den höheren Betrag aus 10.000 T€ und 50 Prozent des Konzernergebnisses der Rickmers Gruppe, sofern dieses 25.000 T€ oder mehr beträgt. Herr Bertram R.C. Rickmers hat gemäß einer Vereinbarung vom 29. Mai 2015 auf seine Dividendenansprüche für die zum 31. Dezember 2015, 2016 und 2017 endenden Geschäftsjahre verzichtet.

40.2 Ausgewählte Risiken des Kapitalmanagements

40.2.1 Risiken aus niedrigen Schiffswerten

Die Marktwerte von Schiffen sind generell volatil und befinden sich historisch gesehen auf einem niedrigen Niveau. Der Marktwert der von Maritime Assets gehaltenen oder bereederten Schiffe kann durch eine Reihe verschiedener Faktoren wie beispielsweise Laufzeit und Konditionen bestehender Charterverträge, Angebot und Nachfrage nach Schiffen ähnlichen Typs, Eigenschaften des Schiffs, Änderungen der geltenden Vorschriften oder Entwicklung von Hafeninfrastrukturen beeinflusst werden. Auch der Bau neuer, technisch weiterentwickelter Schiffe, die effizienter oder flexibler als die im Eigentum der Rickmers Gruppe befindlichen Schiffe sind, kann sich nachteilig auf den Schiffswert auswirken.

Im Geschäftsjahr 2015 sind Netto-Wertminderungen auf den Buchwert von Schiffen in Höhe von 136.795 T€ vorgenommen worden. Sollte sich der Schifffahrtsmarkt im Prognosejahr erneut deutlich schwächer entwickeln als erwartet, könnten weitere Wertberichtigungen auf den Buchwert von Schiffen erforderlich werden, die sich nachteilig auf die Vermögens- und Ertragslage der Rickmers Gruppe und damit gegebenenfalls auch auf Auflagen aus Finanzierungsverträgen, wie zum Beispiel Loan-to-Value Ratios, Mindestliquidität und Eigenkapitalquote der Gruppe, auswirken können. Dabei können einzelne Verletzungen von Kreditauflagen durch sogenannte „Cross Default"-Regelungen auch andere Finanzierungen der Gruppe in der Art gefährden, dass auch bei diesen Finanzierungen eine Pflicht zur vorzeitigen Rückzahlung ausgelöst wird. Um dem Risiko des Schiffswertverfalls entgegenzuwirken, werden im Segment Maritime Services durch den Bereich Maritime Technology in der bestehenden Flotte wettbewerbssteigernde technische Modifikationen durchgeführt und einzelne Komponenten nachgerüstet. Neben dem Einsatz von modernen Technologien legt die Rickmers Gruppe großen Wert auf eine stetige Wartung und Instandhaltung der Technik. Sofern Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine verminderte wirtschaftliche Nutzbarkeit eines Schiffes hindeuten, führt die Rickmers Gruppe eine Werthaltigkeitsprüfung durch. Bei Bedarf werden Wertminderungen ergebniswirksam erfasst.

Über die genannten Fälle hinaus sind niedrige Marktwerte von Schiffen auch im Fall von Veräußerungen und von Schiffswertgutachten relevant. Im ersten Fall ist die Rickmers Gruppe dem Risiko ausgesetzt, dass bei einer Schiffsveräußerung der Verkaufspreis unter dem Buchwert des verkauften Schiffs liegt. Dies hätte einen Abgangsverlust in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Rickmers Gruppe zur Folge. Durch den Mindererlös könnte auch die Deckung eventuell noch ausstehender Restschulden aus den Finanzierungsverträgen für das jeweilige Schiff gefährdet sein. Im zweiten Fall könnten Schiffswertgutachten von finanzierenden Banken zur Prüfung der Einhaltung von Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratios) angefordert werden. Diese könnten niedrige Marktwerte nicht veräußerter Schiffe ausweisen und so einen Verstoß gegen Kreditauflagen aus Finanzierungsverträgen zum Beispiel durch die Verletzung der Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratios) nach sich ziehen, was wiederum zu einem Kündigungsrecht auf Seiten der finanzierenden Bank und somit zu einer Pflicht zur vorzeitigen Rückzahlung führen kann. Auch in diesen Fällen könnten unter Umständen „Cross Default"-Regelungen greifen und dadurch die Finanzierung der Gruppe gefährdet werden.

40.2.2 Risiken aus sinkendem Eigenkapital der *Rickmers Holding AG* als Konzernmutter

Die anhaltend herausfordernde Entwicklung der Weltwirtschaft und insbesondere in der Schifffahrt könnte dazu führen, dass die Umsatz- und Ertragslage von Gesellschaften der Rickmers Gruppe im Prognosejahr spürbar unter den aktuellen Erwartungen verlaufen. Ein potentieller Verlust des Werts der von der Muttergesellschaft gehaltenen Beteiligungen könnte insbesondere aus einer sich verschlechternden Umsatz- und EBITDA-Entwicklung bei Beteiligungen an Gesellschaften, die Schiffe im Eigentum haben, und bei der Rickmers-Linie resultieren. Des Weiteren könnten Verkäufe von Vermögenswerten unterhalb aktueller Buchwerte zur Realisierung von Buchverlusten führen, die sich ebenfalls negativ auf den Buchwert gehaltener Beteiligungen der Muttergesellschaft auswirken.

Alle genannten Effekte würden ultimativ zu einer Belastung des Eigenkapitals der *Rickmers Holding AG* als Konzernmutter führen. Falls diese Effekte nicht in notwendigem Umfang durch möglichst steuerneutrale Ergebnisausschüttungen von Tochtergesellschaften kompensiert werden könnten, würde unter Umständen die Eigenkapitalausstattung und damit der Bestand der *Rickmers Holding AG* gefährdet werden, was wiederum zu einer Verletzung von Auflagen aus Finanzierungsverträgen und damit zu einer Gefährdung der Gruppe beziehungsweise zur Auflösung der Rickmers Gruppe führen könnte.

40.2.3 Liquiditätsrisiken

Bei dem Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, nicht über ausreichend liquide Mittel zu verfügen, um Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung des Risikos verfügt die Rickmers Gruppe über ein Liquiditätsmanagement, das die Konzernliquidität bündelt und im Bereich Group Treasury angesiedelt ist. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel bereitgehalten, um konzernweit geplante Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit

erfüllen zu können. Diese Verpflichtungen resultieren sowohl aus operativen Zahlungsströmen als auch aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die kurzfristige Disposition erfolgt basierend auf einer wöchentlich rollierenden gruppenweiten Liquiditätsplanung mit einem 13-Wochen-Horizont. Zur optimalen Prozessgestaltung werden die liquiden Mittel der wesentlichen Gruppengesellschaften über ein Cash Pooling konzentriert und eine Reserve für ungeplante Mindereingänge oder Mehrausgänge vorgehalten. Soweit vorhanden, werden überschüssige, kurzfristig liquide Mittel in Form von Geldmarktgeschäften angelegt ● siehe Abschnitt 37.4.

Steuerungsgrößen der bestehenden und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen sind die verfügbaren Liquiditätsreserven, die sich aus Bankguthaben, kurzfristigen Geldanlagen und einer bis zum 31. Mai 2018 fest zugesagten Kreditlinie zusammensetzen. Diese Kreditlinie verfügt über ein maximales Volumen von 165.000 TUSD (151.798 T€) und ist zum 31. Dezember 2015 mit 107.000 TUSD (98.439 T€) in Anspruch genommen. Die vom Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG* am 8. Dezember 2015 gebilligte Unternehmensplanung berücksichtigt unter anderem eine im größeren Sinne angelegte kapitalmarktgestützte Eigenkapitaltransaktion sowie Anschlussfinanzierungen fällig werdender Kredite. Geplante Anschlussfinanzierungen betreffen unter anderem die von *Rickmers Maritime* im Rahmen des Multiwährung-Schuldschein-Programms (MTN) ausgegebene Anleihe in Höhe von 100.000 TSGD (31.12.2015: 64.939 T€) mit einer Laufzeit bis Mai 2017 und zwei im März 2017 fällige Kreditfazilitäten. Die erste dieser Fazilitäten in Höhe von aktuell 203.728 TUSD zum 31. Dezember 2015 betrifft *Rickmers Maritime*. Die zweite Fazilität in Höhe von aktuell 60.900 TUSD betrifft Darlehen von Einschiffsgesellschaften, die von der Zwischenholding *Polaris Shipmanagement Co. Ltd.* gehalten werden. Für diese und weitere Kreditfazilitäten hat die *Rickmers Holding AG* im Rahmen der im März 2015 abgeschlossenen Refinanzierungsverhandlungen von Bankdarlehen inklusive einer fest zugesagten Kreditlinie mit einem Volumen von insgesamt 1.384.953 TUSD Bürgschaften gestellt. Die Ausübung dieser Bürgschaften im Falle von Nicht-Einhaltung kreditvertraglicher Auflagen oder nicht erfolgter ab März 2018 fälliger Refinanzierungen könnte in Abhängigkeit von der sonstigen Entwicklung der Liquiditätssituation der *Rickmers Holding AG* unter Umständen zu einer Bestandsgefährdung derselben und damit zur Auflösung der Rickmers Gruppe führen.

Vor dem Hintergrund der zu Jahresbeginn 2016 nochmals zunehmend schwierigeren Marktbedingungen besteht das Risiko, dass es bei einem wesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der geplanten Investitions-, Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen zu geringeren als den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit kommt, die die Zahlungsmittelzuflüsse der Rickmers Gruppe gefährden könnten. Insbesondere wird die Umsetzung der kapitalmarktgestützten Eigenkapitaltransaktion aus aktueller Sicht als eher unwahrscheinlich eingeschätzt. Wie in den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag beschrieben hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG* daher am 4. März 2016 einem durch den Vorstand beschlossenen Maßnahmenpaket zugestimmt ● siehe Abschnitt 46. Dieses beinhaltet unter anderem folgende Zielsetzungen:

- Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten Non-Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen
- Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen
- Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen

Unter anderem hängt die Umsetzung der Planung und des Maßnahmenpakets dabei teilweise von der Zustimmung insbesondere finanzierender Banken und auch von Joint-Venture-Partnern oder von einer ausreichenden Liquidität im Markt ab, um zum Beispiel Veräußerungen ohne Verluste umsetzen und Finanzierungen vollständig zurückzahlen beziehungsweise erneuern zu können. Eine Bestandsgefährdung der *Rickmers Holding AG* und der Rickmers Gruppe könnte dadurch hervorgerufen werden, dass sowohl die Planung wesentlich unterschritten wird, als auch dass das über die Planung hinausgehende Maßnahmenpaket nicht realisiert werden kann.

Der Vorstand geht davon aus, dass auf Basis der am 8. Dezember 2015 gebilligten Unternehmensplanung und des zusätzlich am 4. März 2016 durch den Aufsichtsrat verabschiedeten Maßnahmenpakets des Vorstands die Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum von zwölf Monaten gegeben ist.

Die Rickmers Gruppe unterliegt in Bezug auf ihre Liquiditätsentwicklung zwei wesentlichen Konzentrationsrisiken, denen die globale Geschäftstätigkeit der Gruppe sowie eine generell diversifizierte Kundenstruktur bei einzelnen Kontrahenten entgegenwirken. Zum einen bestehen die wesentlichen Fremdfinanzierungsquellen aus einem Portfolio von Kreditinstituten, wobei mehr als ein Drittel des Finanzierungsvolumens auf einen Kontrahenten mit einem Moody's Kreditrating von Baa3 (entspricht laut Moody's einem niedrigen Investmentbereich) entfällt. Aufgrund des erfolgreichen Eintritts in den Kapitalmarkt bestehen für die Rickmers Gruppe auch weitere, vom Bankensektor unabhängige Finanzierungsmöglichkeiten, die dieses Risiko reduzieren. Ein zweites Konzentrationsrisiko besteht in der Zusammensetzung der abgeschlossenen

Langzeitcharterverträge der konzerneigenen Schiffe, da über die Hälfte des konzernweiten Chartervolumens auf einen Charterer entfällt. Diese Vertragspartei verfügt über ein Moody's Rating von Baa1 (entspricht laut Moody's einem niedrigen Investmentbereich).

40.2.4 Risiken durch Überschuldung und durch die Nicht-Einhaltung kreditvertraglicher Auflagen

Die Nettoverschuldung der Rickmers Gruppe beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 1.993.751 T€ (31.12.2014: 1.714.587 T€). Sie ergibt sich aus der Nettofinanzverschuldung zuzüglich einer gemäß *IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung* als Fremdkapital einzustufenden Mezzanine-Finanzierung eines internationalen Finanzinvestors zuzüglich Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Werften. Dabei setzt sich die Nettofinanzverschuldung zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der von der *Rickmers Holding AG* emittierten Unternehmensanleihe in Höhe von 275.000 T€ mit einer Laufzeit bis Juni 2018 sowie der von *Rickmers Maritime* im Rahmen des Multiwährung-Schuldschein-Programms (multi-currency, medium-term note programme – MTN) ausgegebenen Anleihe in Höhe von 100.000 TSGD (31.12.2015: 64.939 T€) mit einer Laufzeit bis Mai 2017 abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Im März 2015 hat die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.* in drei Schiffe mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 273.000 TUSD investiert. Im Geschäftsjahr 2015 wurden bereits zwei der drei Schiffe ausgeliefert. Von dem insgesamt zur Verfügung stehenden Kreditvolumen seitens eines Bankenkonsortiums mit einer Laufzeit von zehn Jahren ab Auslieferung sind zum 31. Dezember 2015 bisher 119.794 TUSD (110.209 T€) in Anspruch genommen.

Die Möglichkeit, den Kapitaldienst und andere Ausgaben zu finanzieren, ist abhängig von der zukünftigen Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Rickmers Gruppe. Zukünftige Finanzierungskonditionen und -bedingungen im Rahmen von Anschluss- oder Refinanzierungen genauso wie der Umfang und die Konditionen einer möglichen Eigenkapitalstärkung werden unter anderem von der Bonität der Rickmers Gruppe, dem Schifffahrtsmarkt sowie vom Geld- und Kapitalmarktumfeld abhängig sein. Unabhängig davon kann nicht sichergestellt werden, dass Anschluss- oder Refinanzierungen sowie Rekapitalisierungen im Bereich des Eigenkapitals überhaupt oder in erforderlicher Höhe erfolgen.

Auch die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen und kreditvertraglicher Auflagen beeinflusst den weiteren Zugang zu Fremd- und Eigenkapital und damit auch die zukünftige Entwicklung der Rickmers Gruppe, insbesondere von *Rickmers Maritime*. Es besteht das Risiko, dass die Gläubiger von Finanzschulden ein Recht auf vorzeitige Rückzahlung der Finanzschulden erhalten und dieses Recht ausüben. Ein solches Recht könnten die Gläubiger der Finanzschulden unter anderem dann erhalten, wenn die Rickmers Gruppe zum Beispiel gewisse Auflagen unter den Bankdarlehensverträgen, wie zum Beispiel Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratio), Mindestliquidität und Eigenkapitalquote, nicht einhalten kann. Dies könnte zu erhöhten Finanzierungskosten, Voraustilgungen und auch vorzeitigen Vertragsauflösungen führen. Alle Kreditauflagen und Kreditbedingungen in Bezug auf die im Frühjahr 2015 refinanzierten Bankdarlehen sind zum 31. Dezember 2015 eingehalten worden. Für alle weiteren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren Auflagen unter den Finanzierungsverträgen nicht verletzt oder wurden durch entsprechende Stillhalteabkommen (Waiver) geheilt. Die geschuldeten Zins- und Tilgungsleistungen wurden in allen Fällen erbracht.

Folgende Effekte wirken sich seit 2015 und zukünftig positiv auf die ausgewiesenen Risiken durch Überschuldung und durch die Nicht-Einhaltung vertraglicher Auflagen auf die Rickmers Gruppe aus:

Im Februar 2015 wurden die im Geschäftsjahr 2014 geführten Refinanzierungsverhandlungen mit den wesentlichen die Gruppe finanzierenden Banken erfolgreich abgeschlossen. Mit Inkrafttreten der Vereinbarungen am 20. März 2015 wurden die Fälligkeiten der Bankdarlehen inklusive einer fest zugesagten Kreditlinie mit einem Volumen von insgesamt 1.384.953 TUSD bis in das Jahr 2018 verlängert, die Zahl der Hausbanken verringert und die Kreditauflagen inhaltlich an das geänderte Finanzierungsumfeld nach der Anleiheemission und der IFRS-Umstellung in 2013 angepasst. Im Rahmen dieser Refinanzierung konnte zudem die bis zum 31. März 2015 zugesagte Kreditlinie in Höhe von 165.000 TUSD (151.798 T€) bis zum 31. Mai 2018 verlängert werden. Diese wurde zum 31. Dezember 2015 mit 107.000 TUSD (98.439 T€) in Anspruch genommen.

Im Februar 2015 konnte die Laufzeit eines Werftdarlehens in Höhe von 10.000 TUSD aus dem Jahr 2015 in das Jahr 2018 verlängert werden. In diesem Zuge wurde der jährliche Zinskupon beginnend ab September 2015 von 10,0 Prozent auf 6,0 Prozent herabgesetzt.

Im September 2015 wurden Refinanzierungsverhandlungen bezüglich fünf 13.600-TEU-Schiffen mit der finanzierenden Bank aufgenommen, mit dem Ziel, die Fälligkeiten der zugehörigen Schiffskredite mit einem Volumen von 519.673 TUSD (478.093 T€) aus dem Jahr 2018 in die Jahre 2020/2021 zu verschieben.

Am 30. November 2015 löste die börsennotierte Tochtergesellschaft *Rickmers Maritime* den Intercreditor Deed mit den finanzierenden Bankensyndikaten nach Erfüllung der vertraglich vereinbarten Bedingungen auf. Durch die Aufhebung der damit verbundenen finanziellen Restriktionen und Kreditauflagen besteht für *Rickmers Maritime* die Möglichkeit, Verhandlungen mit den finanzierenden Banken einzeln zu führen. Bereits im Dezember 2015 trat *Rickmers Maritime* in Verhandlung für eine im März 2017 fällige Fazilität in Höhe von aktuell 203.728 TUSD ein.

Aufgrund der Gesamtsituation des globalen Schifffahrtsmarkts reduzieren insbesondere deutsche Banken ihre Engagements in der Schiffsfinanzierung oder stellen diese komplett ein. Dies könnte dazu führen, dass die Banken, welche die Rickmers Gruppe finanzieren, von Transferklauseln Gebrauch machen werden, die typischerweise in Schiffsfinanzierungsverträgen enthalten sind. Diese Klauseln gewähren den Banken das Recht, ihre Engagements zu syndizieren oder an Dritte zu verkaufen. Auch die Schiffsfinanzierungsverträge der Rickmers Gruppe enthalten diese Standardklauseln. Hieraus entstünde das Risiko, dass die Rickmers Gruppe zukünftig mit Geldgebern zusammenarbeiten müsste, die sich die Rickmers Gruppe nicht bewusst als Kontrahenten ausgesucht hat, beispielsweise Non-Core-Asset-Banken, Private-Equity-Fonds oder öffentliche Institute (auch in Form einer sogenannten Bad Bank). Diesen Kreditgebern könnten die Usancen der Schifffahrtsbranche unbekannt sein und es könnten Interessenkonflikte auftreten. Dies würde insbesondere zum Tragen kommen, falls Auflagen unter den entsprechenden Finanzierungsverträgen verletzt würden oder falls diese Verträge auslaufen und einer Verlängerung bedürfen sollten.

Zur Gewährleistung einer größtmöglichen Transparenz bestehen ein regelmäßiges Reporting über die Entwicklung der Rickmers Gruppe und ein enger Austausch mit den finanzierenden Banken.

41 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2015 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von insgesamt 62.326 T€ (31.12.2014: 13.701 T€).

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Abnahmeverpflichtungen	49.205	0
Verpflichtungen aus Einlagenrückgewährung	12.317	12.775
Übrige finanzielle Verpflichtungen	804	926
Gesamt	**62.326**	**13.701**

Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist auf Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 49.205 T€ (53.484 TUSD) zurückzuführen, die gegenüber Werften bestehen.

Im Hinblick auf den letzten der drei Containerschiffsneubauten mit einer Kapazität von je 9.450 TEU, dessen Auslieferung für März 2016 vorgesehen ist, hält die Rickmers Gruppe zum 31. Dezember 2015 eine Abnahmeverpflichtung gegenüber der Werft in Höhe von 41.489 T€ (45.097 TUSD). Darüber hinaus hat die Rickmers Gruppe im Juni 2015 mit der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen begonnen, welche acht Containerschiffe aus der Bestandsflotte betreffen. Diese Modernisierung erfolgt in enger Abstimmung und unter wesentlicher Kostenbeteiligung des derzeitigen Charterers. Das zum 31. Dezember 2015 ausstehende Investitionsvolumen beträgt 7.716 T€ (8.387 TUSD) und bezieht sich auf zwei der acht Schiffe, an denen die Energieeffizienzmaßnahmen noch nicht vollständig beendet sind. Ein Erstattungsanspruch in selber Höhe besteht gegenüber dem derzeitigen Charterer.

Verpflichtungen aus Einlagenrückgewährung bestehen im Zusammenhang mit Beteiligungen an KG-Fonds-Schiffen ● siehe Abschnitt 23. Im Falle von Zahlungsunfähigkeit kann zuvor an die Anteilseigner ausgeschüttete Überschussliquidität von den Fondsgesellschaften zurückgefordert werden.

Des Weiteren hat die Rickmers Gruppe im Mai 2015 je einen Lizenzvertrag mit Herrn Bertram R.C. Rickmers zur Nutzung der Marke „Rickmers Gruppe“ sowie der „Rickmers Flagge“ unterzeichnet. Die Lizenzverträge können ohne wichtigen Grund vor dem 31. Dezember 2035 nicht gekündigt werden. Die jährliche Lizenzgebühr beträgt insgesamt 0,6 Prozent vom Konzernumsatz der Rickmers Gruppe.

Im Rahmen von Operating-Lease-Verträgen hat die Rickmers Gruppe darüber hinaus Verpflichtungen als Leasingnehmer ● siehe Abschnitt 42.2.

42 Leasing

42.1 Leasinggeber – Operating Lease

Die künftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 1.738.950 T€ (31.12.2014: 1.222.760 T€).

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Mindestleasingzahlungen		
zahlbar innerhalb eines Jahres	313.202	292.091
zahlbar im 2. bis 5. Jahr	921.676	828.552
zahlbar in mehr als 5 Jahren	504.072	102.117
Gesamt	**1.738.950**	**1.222.760**

Von den 52 konzerneigenen Schiffen der Rickmers Gruppe sind 47 Schiffe extern verchartert (31.12.2014: 45). Der Bruttobuchwert der extern vercharterten Schiffe beträgt zum 31. Dezember 2015 3.357.462 T€ (31.12.2014: 2.856.957 T€), die kumulierten Abschreibungen belaufen sich auf 629.165 T€ (31.12.2014: 482.975 T€). Die Abschreibungen der laufenden Periode betragen 114.916 T€ (2014: 89.820 T€). Die kumulierten Wertberichtigungen auf extern vercharterte Schiffe betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 191.297 T€ (31.12.2014: 55.666 T€). In der laufenden Periode sind Wertberichtigungen in Höhe von 130.336 T€ (2014: 15.317 T€) und Wertaufholungen in Höhe von 2.224 T€ (2014: 10.620 T€) erfasst worden.

Die Leasingvereinbarungen basieren auf Zeitcharterverträgen mit einer durchschnittlichen Laufzeit von sechs Jahren. Die überwiegende Mehrheit der Zeitchartervertrage beinhaltet eine Verlängerungsoption von zwei bis zwölf Monaten, die vom Charterer ausgeübt werden kann.

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine bedingten Mietzahlungen erfolgswirksam erfasst worden (2014: keine).

Der Anstieg der zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen ist zum einen auf zwei der drei Containerschiffsneubauten mit einer Kapazität von je 9.450 TEU zurückzuführen, die bereits seit Baubeginn an eine der weltweit größten Containerlinienreedereien verchartert sind. Zum 31. Dezember 2015 beläuft sich das Volumen der Charterverträge mit einer Laufzeit von fünf Jahren auf 112.640 T€ (122.436 TUSD).

Da die Ablieferung des letzten der drei Containerschiffe erst nach dem Bilanzstichtag erfolgen wird, sind die zusätzlichen Chartereinnahmen in den zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen zum 31. Dezember 2015 nicht enthalten. Mit der Ablieferung sind zusätzliche Chartereinnahmen in Höhe von 60.377 T€ (65.628 TUSD) verbunden.

Darüber hinaus hat die Rickmers Gruppe im Juni 2015 mit der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen begonnen, welche acht Containerschiffe aus der Bestandsflotte betreffen. Die Modernisierung erfolgt in enger Abstimmung und unter wesentlicher Kostenbeteiligung des derzeitigen Charterers, der bei Abschluss der Maßnahmen eine Option zur Verlängerung der Charterverträge bis zum Jahr 2026 ausüben kann. Zum 31. Dezember 2015 sind die Energieeffizienzmaßnahmen an sechs der acht Containerschiffe abgeschlossen. Im Falle einer ausgeübten Verlängerungsoption seitens des Charterers würden sich die künftigen Chartereinnahmen der Rickmers Gruppe im Vergleich zu 2014 um 504.384 T€ (548.250 TUSD) erhöhen. Da die Rickmers Gruppe von einer Ausübung der Verlängerungsoption ausgeht, sind die zusätzlichen Chartereinnahmen in den zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen zum 31. Dezember 2015 enthalten.

Da die Energieeffizienzmaßnahmen an zwei der acht Containerschiffe noch nicht vollständig beendet sind, sind die zusätzlichen Chartereinnahmen in den zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen zum 31. Dezember 2015 nicht enthalten. Die Ausübung der Verlängerungsoption bei Abschluss der Maßnahmen im Januar beziehungsweise Februar 2016 würde für die Rickmers Gruppe zusätzliche Chartereinnahmen in Höhe von 177.104 T€ (192.506 TUSD) bedeuten.

42.2 Leasingnehmer – Operating Lease

Die künftig zu leistenden Mindestleasingzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 47.955 T€ (31.12.2014: 44.075 T€).

in T€	31.12.2015	31.12.2014
Mindestleasingzahlungen		
zahlbar innerhalb eines Jahres	21.749	21.328
zahlbar im 2. bis 5. Jahr	23.790	17.903
zahlbar in mehr als 5 Jahren	2.416	4.844
Gesamt	**47.955**	**44.075**

Der Leasingaufwand aus Operating-Lease-Verträgen setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2015	2014
Mindestleasingzahlungen	23.637	30.423
Bedingte Mietzahlungen	0	6
Gesamt	**23.637**	**30.429**

Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verträgen betreffen vor allem Charterverträge für Schiffe sowie Mietverträge für Geschäftsgebäude. Die Charterverträge für Schiffe werden als kurz- und langfristige Zeitcharterverträge mit Laufzeiten zwischen zwei Monaten und drei Jahren abgeschlossen, wobei die Mehrheit der Verträge eine kurzfristige Laufzeit aufweist. Typischerweise beinhalten die Zeitcharterverträge keine Verlängerungsoption und keine Preisanpassungsklauseln.

43 Eventualschulden

Zum 31. Dezember 2015 bestehen Bürgschaften in Höhe von 1.450 T€ (31.12.2014: 2.690 T€). Diese beziehen sich im Wesentlichen auf Kreditlinien von KG-Fonds-Schiffen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 haben Fondsanleger weitere Klagen gegen die Rickmers Gruppe erhoben. Zum 31. Dezember 2015 beträgt die Eventualschuld bezogen auf den Streitwert 16.058 T€ (31.12.2014: 14.029 T€). Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2015 Eventualschulden in Höhe von 13.348 T€ (31.12.2014: 14.440 T€), die sich auf außergerichtliche Ansprüche beziehen. Prospekthaftung und Haftung aus Fondsverwaltung sind teilweise über eine D&O/E&O-Versicherung gedeckt. Im Falle eines vollständigen Unterliegens in letztinstanzlichen Urteilen über die gerichtlich geltend gemachten Ansprüche geht die Rickmers Gruppe nach jetzigem Stand größtenteils von Erstattungsansprüchen gegenüber den Versicherern aus.

Darüber hinaus hat im Geschäftsjahr 2015 ein ehemaliger Finanzberater Klage gegen die Rickmers Gruppe erhoben. Der Streitwert beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt 9.900 T€ (31.12.2014: 10.855 T€) zuzüglich Zinsen.

Im Februar 2015 ist der Rickmers Gruppe eine Streitverkündung in einem Gerichtsverfahren zugestellt worden, in dem Schiffseigentümer gegen ihre Versicherer für Kasko- und Maschinenschäden klagen. Die Schiffseigentümer fordern Schadensersatz aufgrund eines Motorschadens. In der Vergangenheit wurde die Bereederung des Schiffes von der Rickmers Gruppe durchgeführt. Die *Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG* ist dem Rechtsstreit auf Seiten der Schiffseigentümer beigetreten. Nach gegenwärtiger Lage des Verfahrens bestehen Aussichten, dass ein Deckungsanspruch der Eigentümer unter der Kaskoversicherung besteht. Können die Eigentümer Ausgleich ihres Schadens von den Kaskoversicherern erlangen, wäre mit einer Inanspruchnahme der Rickmers Gruppe aufgrund dieses Schadensfalles nicht mehr zu rechnen. Es besteht jedoch weiterhin das Risiko, dass die Klage gegen die Versicherer erfolglos bleibt und die Schiffseigentümer gegen die Rickmers Gruppe Klage auf Schadensersatz erheben. Der maximale Streitwert würde rund 2.458 T€ betragen.

Das Management der Rickmers Gruppe schätzt sowohl die Inanspruchnahme der Bürgschaften als auch den Mittelabfluss infolge der Rechtsstreitigkeiten, mit Ausnahme eines Streitfalls, für den zum 31. Dezember 2015 eine Rückstellung in Höhe von 1.935 T€ (31.12.2014: 0 T€) gebildet wurde ● siehe Abschnitt 31, als unwahrscheinlich ein.

44 Nahestehende Unternehmen und Personen

Die Rickmers Gruppe steht in Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

Vor dem Rechtsformwandel war die *Rickmers Holding AG*, die Muttergesellschaft der Rickmers Gruppe, eine Personenhandelsgesellschaft. Die *Verwaltung Rickmers Holding GmbH* war die persönlich haftende Gesellschafterin der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* und das geschäftsführende Organ der Gesellschaft. Geschäftsführer der Gesellschaft (Executive Board) waren die Herren:

- Bertram R.C. Rickmers, Reeder, Hamburg
- Dr. Ignace Van Meenen, Jurist, Hamburg
- Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann, Kaufmann, Hamburg/Singapur

Zur erweiterten Geschäftsführung (Extended Board Committee) der Rickmers Gruppe gehörten:

- Frank Bünte, Kaufmann, Hamburg
- Rüdiger Gerhardt, Kaufmann, Norderstedt
- Björn Sprotte, Kaufmann, Hamburg
- Holger Strack, Kaufmann, Hamburg
- Ulrich Ulrichs, Kaufmann, Hamburg

Alleiniger Kommanditist der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* war Herr Bertram R.C. Rickmers.

Bis zum Rechtsformwandel gelten die Mitglieder der Geschäftsführung und der erweiterten Geschäftsführung als nahestehende Personen im Sinne von *IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen*.

Im Rahmen des Rechtsformwandels wurden mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2015 sowohl die Aufsichtsratsmitglieder als auch die Vorstandsmitglieder der *Rickmers Holding AG* bestellt. Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats (Supervisory Board) sind:

- Bertram R.C. Rickmers, Reeder, Hamburg
- Jost Hellmann, Logistikunternehmer, Hamburg
- Anna Sophie Rickmers, Immobilienkauffrau, Hamburg

Die gegenwärtigen Mitglieder des Vorstands (Management Board) sind die Herren:

- Dr. Ignace Van Meenen, Jurist, Hamburg
- Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann, Kaufmann, Hamburg/Singapur

Alleiniger Aktionär der *Rickmers Holding AG* ist Herr Bertram R.C. Rickmers.

Ab dem Rechtsformwandel gelten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24.

Aufgrund des unterjährigen Rechtsformwandels und der damit verbundenen Veränderung in der Zusammensetzung der nahestehenden Unternehmen und Personen besteht keine direkte Vergleichbarkeit zwischen dem Geschäftsjahr 2015 und den vorangegangenen Perioden.

Darüber hinaus sind die in den folgenden Tabellen dargestellten Vergleichsinformationen vorangegangener Perioden teilweise angepasst worden.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen) aufgeführt:

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge			Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen		
	2015	2014	2013	**2015**	2014	2013
Aktionäre/Gesellschafter	11.426	6.966	3.513	8.032	2.896	2.297
Gemeinschaftsunternehmen	11.266	32.794	1.364	2.990	1.020	322
Assoziierte Unternehmen	483	1.280	318	8.091	6.182	1.597
Nicht konsolidierte Unternehmen	402	0	2	705	24	15
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	129	0	0	1.553	50	25
Gesamt	**23.706**	41.040	5.197	**21.371**	10.172	4.256

Die oben dargestellten Transaktionen teilen sich wie folgt auf:

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge			Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen		
	2015	2014	2013	**2015**	2014	2013
Dienstleistungen	22.192	13.284	4.271	20.685	9.947	4.182
Güter	1.111	27.565	2	25	65	74
Finanzierung	403	191	924	661	160	0
Gesamt	**23.706**	41.040	5.197	**21.371**	10.172	4.256

Wesentliche ausstehende Salden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	Kredite und Forderungen zum			Verbindlichkeiten zum		
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	**31.12.2015**	31.12.2014	31.12.2013
Aktionäre/Gesellschafter	5.745	6.617	16.024	606	0	14.225
Gemeinschaftsunternehmen	1.103	608	299	772	24	8
Assoziierte Unternehmen	643	1.317	121	132	446	46
Nicht konsolidierte Unternehmen	498	23	2	163	23	24
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	0	49	49	96	0	0
Gesamt	**7.989**	8.613	16.495	**1.769**	493	14.303

Im Mai 2015 hat die Rickmers Gruppe je einen Lizenzvertrag mit Herrn Bertram R.C. Rickmers zur Nutzung der Marke „Rickmers Gruppe" sowie der „Rickmers Flagge" unterzeichnet. Die Lizenzverträge können ohne wichtigen Grund vor dem 31. Dezember 2035 nicht gekündigt werden. Die jährliche Lizenzgebühr beträgt insgesamt 0,6 Prozent vom Konzernumsatz der Rickmers Gruppe.

Im Mai 2015 hat die Rickmers Gruppe ihre Anteile an vier auf der Isle of Man ansässigen Tochtergesellschaften an Herrn Bertram R.C. Rickmers verkauft ● siehe Abschnitt 6.1. Der Verkaufspreis betrug 895 T€.

Im März 2015 ist die Rickmers Gruppe eine neue strategische Partnerschaft mit einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung von drei Containerschiffsneubauten eingegangen ● siehe Abschnitt 6.1. In diesem Zusammenhang hat Herr Bertram R.C. Rickmers der Rickmers Gruppe eine Finanzierungszusage in Höhe von 50.700 TUSD zur teilweisen Finanzierung der Kaufoption erteilt. Die Finanzierungszusage ist zu Marktkonditionen abgeschlossen und endet zum 31. Dezember 2015.

Die Rickmers Gruppe erbringt für Herrn Bertram R.C. Rickmers Dienstleistungen im Bereich Versicherung, Telekommunikation und Schiffspersonal. Die für die Geschäftsjahre 2012 bis 2015 erbrachten Leistungen betragen 2.792 T€ und beinhalten zum 31. Dezember 2015 einen überwiegend aperiodischen Ertrag in Höhe von 2.057 T€.

Die Rickmers Gruppe hat einem nahestehenden Unternehmen ein Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 4.927 T€ gewährt. Das Darlehen mit einem Nominalbetrag in Höhe von 5.000 TUSD weist eine Restlaufzeit bis 31. Dezember 2019 auf und wird mit 10,75 Prozent jährlich verzinst. Dieses Darlehen wurde zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 1.642 T€ wertberichtigt.

Neben den zum 31. Dezember 2014 ausstehenden Krediten und Forderungen in Höhe von 8.613 T€ wurde nahestehenden Unternehmen und Personen in 2014 ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 1.750 T€ gewährt, das zum 31. Dezember 2014 bereits vollständig zurückgezahlt war.

Im Wesentlichen bedingt durch den Verkauf von insgesamt fünf Schiffen im Geschäftsjahr 2014, die sich mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 27.565 T€ in den erbrachten Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Erträgen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen ausgewirkt haben, ist das entsprechende Transaktionsvolumen im Geschäftsjahr 2015 mit 11.266 T€ deutlich zurückgegangen.

Die gemäß IAS 24 anzugebende Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen umfasst seit dem zweiten Halbjahr 2015 die Vergütung des Aufsichtsrats (Supervisory Board), des Vorstands (Management Board; ehemals: Executive Board) und für das Geschäftsjahr 2014 sowie für das erste Halbjahr 2015 die Vergütung der erweiterten Geschäftsführung (Extended Board Committee) der Rickmers Gruppe. Das Management wurde wie folgt vergütet:

in T€	2015	2014
Kurzfristig fällige Leistungen	5.900	4.620
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.569	6
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	659
Anteilsbasierte Vergütungsleistungen	251	0
Gesamt	**7.720**	**5.285**

Die kurzfristig fälligen Leistungen betreffen für das Geschäftsjahr 2015 vollumfänglich die laufende Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie für das erste Halbjahr 2015 die des Extended Board Committee.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen, soweit sie auf das Geschäftsjahr 2015 entfallen, überwiegend eine im Mai 2015 mit Herrn Bertram R.C. Rickmers abgeschlossene Pensionsvereinbarung ● siehe Abschnitt 30.

Für anteilsbasierte Vergütungsleistungen wird auf ● Abschnitt 31 verwiesen.

Aus der Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen bestehen zum 31. Dezember 2015 ausstehende Salden in Höhe von 2.060 T€ (31.12.2014: 718 T€), wovon 178 T€ auf das ehemalige Management in Schlüsselpositionen entfallen (31.12.2014: 0 T€).

45 Senior Management

Dem Vorstand der *Rickmers Holding AG* stehen in beratender Funktion das Extended Management Board (ehemals: Extended Board Committee) sowie weitere Mitglieder des Senior Managements zur Seite, ohne die Definitionskriterien im Sinne von *IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen* zu erfüllen.

Zum Extended Management Board der Rickmers Gruppe gehören:

- Frank Bünte, Kaufmann, Hamburg
- Katharina Eucken, Juristin, Hamburg (seit 29. Mai 2015)
- Rüdiger Gerhardt, Kaufmann, Norderstedt
- Ulrik Kriete, Kaufmann, Hamburg (seit 1. Februar 2015)
- C. Jan Scharffetter, Kaufmann, Hamburg (seit 1. August 2015)
- Björn Sprotte, Kaufmann, Hamburg (bis 15. Juli 2015)
- Holger Strack, Kaufmann, Hamburg
- Ulrich Ulrichs, Kaufmann, Hamburg

Darüber hinaus sind folgende Personen in das Senior Management der Rickmers Gruppe berufen worden:

- Gunnar Holm, Kaufmann, Hamburg (seit 1. Januar 2015)
- Anurag Mathur, Kapitän, Singapur (seit 1. Januar 2015)
- Thorsten Pulver, Kaufmann, Ratingen (seit 1. Januar 2015)

46 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2016 endet die Möglichkeit der Rickmers Gruppe aufgrund von Finanzierungsentscheidungen, einen beherrschenden Einfluss auf *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* und deren Tochterunternehmen auszuüben. Aufgrund dessen wird die Rickmers Gruppe im Januar 2016 eine Übergangskonsolidierung durchführen und ihre Beteiligung an *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* in Folge als Gemeinschaftsunternehmen unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbeziehen. Das auf die Rickmers Gruppe entfallende Nettovermögen von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* und deren Tochterunternehmen beträgt zum 31. Dezember 2015 vor konzerninternen Eliminierungen 27.387 T€ unter Berücksichtigung von Vermögenswerten in Höhe von 220.149 T€ und Schulden in Höhe von 192.762 T€. Der Beitrag zu den Umsatzerlösen der Rickmers Gruppe beläuft sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 8.428 T€, der Anteil am EBITDA auf 5.432 T€ und der Ergebnisbeitrag nach Steuern auf –208 T€. Die Übergangskonsolidierung wird keinen wesentlichen Effekt auf das Konzernergebnis haben.

Im Januar beziehungsweise Februar 2016 konnten die Energieeffizienzmaßnahmen an den zwei verbleibenden der acht Containerschiffe aus der Bestandsflotte erfolgreich beendet werden. Der Charterer erhält dadurch die Option, die Charterverträge bis in das Jahr 2026 zu verlängern. Damit einhergehend erhält die Rickmers Gruppe die Möglichkeit auf zusätzliche Chartereinnahmen in Höhe von rund 193 Mio. USD bis zum Jahr 2026.

Auf Basis des Verkaufsbeschlusses im Dezember 2015 haben die Gesellschafter der *A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd.* im Januar 2016 entschieden, eines der fünf im Teilkonzern befindlichen Containerschiffe kurzfristig zu verkaufen. Der Verkauf wird voraussichtlich Ende März 2016 stattfinden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die Rickmers Gruppe ihre gesamten Anteile in Höhe von je 80 Prozent an den beiden Tochterunternehmen *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG* und *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH* verkauft. Das voraussichtliche Endkonsolidierungsergebnis bei der *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG* beträgt rund -0,4 Mio. € und bei der *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH* rund -1,8 Mio. €.

Die gerichtlichen (31.12.2015: 16.058 T€) und außergerichtlichen (31.12.2015: 13.348 T€) Ansprüche, die von Fondsanlegern seit dem Geschäftsjahr 2014 gegenüber der Rickmers Gruppe gestellt worden sind, haben sich bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses auf 13.272 T€ beziehungsweise 205 T€ verringert. Dies ist auf den Verkauf der Tochterunternehmen *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG* und *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH* zurückzuführen.

Gemäß der Veröffentlichung von *Rickmers Maritime* vom 24. Februar 2016 wird der CFO, Herr Gerard Low Shao Khang, nach über fünf Jahren Zugehörigkeit das Unternehmen zum 30. April 2016 verlassen.

Am 2. März 2016 hat die Rickmers Gruppe einen Car Carrier mit einer Kapazität von 4.800 Fahrzeugen verkauft. Das Segment Maritime Assets hat außerdem im Auftrag der betroffenen Eigentümer im Februar 2016 die Veräußerung von einem KG-Fonds-Schiff begleitet. Weiterhin hat sich nach dem Bilanzstichtag die von Maritime Services betreute Flotte um vier Schiffe reduziert. Es handelt sich bei diesen Schiffen um drei Bulker eines Drittkunden sowie ein KG-Fonds-Schiff, für die das Segment das technische Management erbracht hat.

Am 4. März 2016 hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG* einem durch den Vorstand beschlossenen Maßnahmenpaket zugestimmt. Dieses beinhaltet unter anderem folgende Zielsetzungen:

- Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten Non-Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen
- Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen
- Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen

47 Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
	Mutterunternehmen		
1	Rickmers Holding AG, Hamburg	n.a.	n.a.
	Tochterunternehmen		
2	ARCTIC Shipping GmbH, Hamburg	100,0	59
3	ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG, Hamburg	80,0	1
4	Baldrine Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
5	Ballachrink Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
6	Careway Shipping Co. Ltd., Limassol/Zypern	100,0	22
7	Chasms Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
8	Clan Maritime & Yachting Ltd., Sliema/Malta	100,0	45
9	Clan Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
10	Cregneash Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
11	Curragh Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
12	Dalby Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
13	Ebba Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
14	Einundvierzigste Reederei Alsterufer 26 GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	59
15	Erin Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
16	Erwin Rickmers Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
17	ESSE Expert Shipping Service GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	1
18	EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH, Hamburg	80,0	51
19	Frimley Assets S.A., Panama-Stadt/Panama	100,0	22
20	Fünfte Reederei NEUMÜHLEN 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	59
21	Garff Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
22	GLOBAL Investments Ltd., Limassol/Zypern	100,0	23
23	GLOBAL Management Ltd., Limassol/Zypern	100,0	1
24	Greeba Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
25	Groudle Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
26	Helen Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
27	Henry II Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
28	India Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
29	Island Marine Service Co. Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	1
30	JACOB Rickmers Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	59
31	Kaethe Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
32	Laranna Rickmers Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
33	Lonan Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
34	Maja Rickmers Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
35	Malew Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
36	Marown Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
37	Marte Rickmers Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
38	MCC Marine Consulting & Contracting GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	1
39	Moni II Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
40	Mooragh Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
41	Olympia II Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
42	Onchan Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
43	Peel Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
44	Pingel Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
45	Polaris Shipmanagement Co. Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	60
46	Regaby Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
47	Richard II Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
48	Rickmers (Korea) Inc., Seoul/Südkorea	100,0	73
49	Rickmers 1. Terminal Beteiligungs GmbH, Hamburg	100,0	66
50	Rickmers Asia Pte. Ltd., Singapur	100,0	1
51	Rickmers dritte Beteiligungs-Holding GmbH, Hamburg	100,0	1
52	Rickmers First Invest GmbH, Hamburg	100,0	1
53	Rickmers First Navigation Pte. Ltd., Singapur	100,0	67
54	Rickmers GENOA Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	59
55	Rickmers Japan Inc., Tokio/Japan	100,0	73
56	Rickmers Marine Agency Romania S.R.L., Konstanza/Rumänien	100,0	22
57	Rickmers Maritime, Singapur	34,2	45 + 60
58	Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	100,0	50
59	Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	1
60	Rickmers Second Invest GmbH, Hamburg	100,0	1
61	Rickmers Second Navigation Pte. Ltd., Singapur	100,0	67
62	Rickmers Shipinvest GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	59
63	Rickmers Shipmanagement (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	100,0	52
64	Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	1
65	Rickmers Shipping (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/VR China	80,0	23
66	Rickmers Terminal Holding GmbH, Hamburg	100,0	51
67	Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd., Singapur	51,0	58
68	Rickmers Third Navigation Pte. Ltd., Singapur	100,0	67
69	Rickmers Trust Management Pte. Ltd., Singapur	100,0	52
70	Rickmers-Linie (America) Inc., Houston/USA	100,0	73
71	Rickmers-Linie (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	100,0	73
72	Rickmers-Linie Belgium N.V., Antwerpen/Belgien	100,0	73
73	Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	1
74	Sabine Rickmers Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
75	Sechste Reederei NEUMUEHLEN 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	59
76	Seven Seas Shipping GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	59
77	Siebte Reederei NEUMUEHLEN 19 GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	59
78	Soderick Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
79	Sui An Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
80	Sulby Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
81	Surby Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
82	Tynwald Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
83	Verwaltung Rickmers-Linie GmbH, Hamburg	100,0	1
84	Vicki Rickmers Navigation Ltd., Marshallinseln	100,0	57
85	Wilbert Shipping Co. Ltd., Limassol/Zypern	100,0	22
86	Willric Shipping Co. Ltd., Limassol/Zypern	100,0	22
87	Wilmore Shipping Co. Ltd., Limassol/Zypern	100,0	22
	Gemeinschaftsunternehmen		
88	A.R. Maritime Investments Pte. Ltd., Singapur	10,0	58
89	A.R. Second Maritime Investments Pte. Ltd., Singapur	50,0	58
90	Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG), Hamburg	50,0	1

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
	Assoziierte Unternehmen		
91	Colombo International Nautical and Engineering College (Pvt.) Ltd., Colombo/Sri Lanka	12,5	23
92	Madryn Holding Inc., Manila/Philippinen	40,0	23
93	MS „PATRICIA RICKMERS" Reederei Rickmers GmbH & Cie. KG, Hamburg	40,4	38 + 59
94	Rickmers Marine Agency Philippines Inc., Manila/Philippinen	25,0	23
95	Wallmann & Co. (GmbH & Co.), Hamburg	25,1	49
	Tochterunternehmen, die aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden		
96	AAT ATLANTIC Australien Treuhand GmbH i.L., Hamburg	100,0	3
97	Anzac Geschäftsführungsgesellschaft mbH & Co. KG, Göppingen	100,0	3
98	Anzac Verwaltungsgesellschaft mbH, Göppingen	100,0	3
99	ATL Australien 1 GmbH, Hamburg	100,0	3
100	ATLANTIC Australien Geschäftsführung GmbH, Hamburg	100,0	3
101	Ballagawne Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
102	Ballamodha Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
103	Barroose Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
104	Bibaloe Navigation Ltd., Douglas/Isle of Man	100,0	45
105	EAR Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (ehemals: Verwaltung ARUNI RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg)	100,0	59
106	EJR Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (ehemals: Verwaltung JACKY RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg)	100,0	59
107	Geschäftsführung ATLANTIC Deutschlandfonds 1 mbH, Hamburg	100,0	3
108	Hanse Baltic Shipping GmbH i.L., Lübeck	64,0	59
109	Marick Shipping Company Ltd., Monrovia/Liberia	100,0	59
110	MARINE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG, Hamburg	100,0	59
111	MS BENJAMIN RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,0	59
112	MS FELICITAS RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,0	59
113	MS GEORGE RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,0	59
114	MS JOHAN RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,0	59
115	MS ROBERT RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
116	MS SANDY RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,0	59
117	MS WILLI RICKMERS Schifffahrts-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
118	PSB Project Services Beteiligungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,0	51
119	Rickmers 2. Terminal Beteiligungs GmbH i.L., Hamburg	100,0	66
120	Rickmers Crewing GmbH, Hamburg	100,0	59
121	Rickmers Neubau GmbH, Hamburg	100,0	59
122	Verwaltung ASTA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
123	Verwaltung ATLANTIC Absolute Return 1 GmbH, Hamburg	100,0	3
124	Verwaltung ATLANTIC Deutschlandfonds 1 GmbH, Hamburg	100,0	3
125	Verwaltung ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH, Hamburg	100,0	3
126	Verwaltung ATLANTIC Structured Finance GmbH, Hamburg	100,0	3
127	Verwaltung CARLA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
128	Verwaltung CATHRINE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
129	Verwaltung ERNST RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,0	59
130	Verwaltung ESSE Expert Shipping Service GmbH, Hamburg	100,0	1
131	Verwaltung FIONA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,0	59
132	Verwaltung Fünfte Reederei NEUMÜHLEN 19 Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
133	Verwaltung JACOB RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
134	Verwaltung JOCK RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,0	59

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
135	Verwaltung LAURITA RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,0	59
136	Verwaltung LILLY RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,0	59
137	Verwaltung MARIE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
138	Verwaltung MARINE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg (ehemals: Verwaltung VANY RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg)	100,0	59
139	Verwaltung MCC Marine Consulting & Contracting GmbH, Hamburg	100,0	38
140	Verwaltung RICKMERS ANTWERP Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
141	Verwaltung RICKMERS GENOA Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
142	Verwaltung RICKMERS HAMBURG Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
143	Verwaltung RICKMERS SHANGHAI Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
144	Verwaltung Rickmers Shipmanagement GmbH, Hamburg	100,0	64
145	Verwaltung RICKMERS TOKYO Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
146	Verwaltung SEAN RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
147	Verwaltung SOPHIE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	59
148	Verwaltung TETE RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,0	59
149	Verwaltungsgesellschaft Einundvierzigste Reederei Alsterufer 26 mbH, Hamburg	100,0	59
150	Verwaltungsgesellschaft MS „CLASEN RICKMERS“ Rickmers Reederei mbH i.L., Hamburg	100,0	59
151	Verwaltungsgesellschaft MS „PATRICIA RICKMERS“ Reederei Rickmers mbH, Hamburg	100,0	93
152	Verwaltungsgesellschaft MS „SEVEN SEAS“ Shipping mbH, Hamburg	100,0	59
153	Verwaltungsgesellschaft Rickmers Reederei mbH, Hamburg	100,0	59
154	Verwaltungsgesellschaft Rickmers Shipinvest mbH, Hamburg	100,0	59
155	Verwaltungsgesellschaft Riverside Center mbH, Hamburg	100,0	3
156	Verwaltungsgesellschaft Sechste Reederei NEUMUEHLEN 19 mbH, Hamburg	100,0	59
157	Verwaltungsgesellschaft Siebte Reederei NEUMUEHLEN 19 mbH, Hamburg	100,0	59
158	Verwaltungsgesellschaft zweiunddreißigste Reederei Alsterufer 26 mbH, Hamburg	100,0	59
	Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, die aufgrund von Unwesentlichkeit nicht einbezogen werden		
159	AAA Capital–ATLANTIC Verwaltung Investitionsgesellschaft mbH i.L., Grünwald	50,0	3
160	Beteiligung MARIE SCHULTE Shipping GmbH, Hamburg	50,0	3
161	Beteiligung MS „CLARA SCHULTE“ Shipping GmbH, Hamburg	50,0	3
162	Beteiligung MS „ISABELLE SCHULTE“ Shipping GmbH, Hamburg	50,0	3
163	Beteiligung MS „NATALIE SCHULTE“ Shipping GmbH, Hamburg	50,0	3
164	EH1 Emissionshaus GmbH, Hamburg	50,0	3
165	EH1 Logistik Verwaltungs GmbH i.L., Hamburg	40,0	3
166	EH1 Management GmbH i.L., Lütjensee	40,0	3
167	Elly Suhl Speditionsgesellschaft m.b.H., Hamburg	25,2	49
168	Global Marine Insurance Brokerage Services Ltd., Limassol/Zypern	50,0	23
169	Hanseatischer Treuhand Verbund GmbH & Co. KG, Hamburg	40,0	18
170	MS „ALTHEA“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	59
171	MS „PREP“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	59
172	Verwaltung CHARLOTTE C. RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	49,0	59
173	Verwaltung Harper Petersen GmbH, Hamburg	50,0	1
174	Verwaltung JENNIFER RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	49,0	59
175	Verwaltung MS „AENNE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	59
176	Verwaltung MS „ALEXANDRA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	59
177	Verwaltung MS „ALICE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	59
178	Verwaltung MS „ANDRE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	59
179	Verwaltung MS „ANDREAS RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	59

Nr.	Name und registrierter Sitz der Gesellschaft	Anteil (in %)	Beteiligung über
180	Verwaltung MS „ANNA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	59
181	Verwaltung MS „CAMILLA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	59
182	Verwaltung MS „CHRISTA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	59
183	Verwaltung MS „DEIKE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	59
184	Verwaltung MS „DENDERAH RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	59
185	Verwaltung MS „ETHA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	59
186	Verwaltung MS „HELENE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	59
187	Verwaltung MS „LARA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	59
188	Verwaltung MS „MABEL RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	59
189	Verwaltung MS „MADELEINE RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,0	59
190	Verwaltung MS „MAI RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	59
191	Verwaltung MS „URSULA RICKMERS“ Schiffsbeteiligungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	59
192	Verwaltung MT „CHEMTRANS ALSTER“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	3
193	Verwaltung MT „CHEMTRANS EMS“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	3
194	Verwaltung MT „CHEMTRANS OSTE“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	3
195	Verwaltung MT „CHEMTRANS WESER“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	50,0	3
196	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „CCNI Aysen“ mbH, Hamburg	50,0	2
197	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „CCNI Chiloe“ mbH, Hamburg	50,0	2
198	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „VALBELLA“ mbH, Hamburg	50,0	2
199	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „VALDEMOSA“ mbH, Hamburg	50,0	2
200	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „VALDIVIA“ mbH, Hamburg	50,0	2
201	Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS „VALPARAISO“ mbH, Hamburg	50,0	2

48 Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt 2.328 T€ (2014: 1.798 T€).

in T€	2015	2014
Abschlussprüfungsleistungen	2.014	1.065
Andere Bestätigungsleistungen	0	11
Steuerberatungsleistungen	72	72
Sonstige Leistungen	243	650
Gesamt	**2.328**	**1.798**

49 Befreiung nach § 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften haben nach § 264b HGB auf die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses verzichtet:

- *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG*
- *ESSE Expert Shipping Service GmbH & Co. KG*
- *Fünfte Reederei NEUMÜHLEN 19 GmbH & Cie. KG*
- *JACOB RICKMERS Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG*
- *MCC Marine Consulting & Contracting GmbH & Cie. KG*
- *Rickmers Shipinvest GmbH & Cie. KG*
- *Sechste Reederei NEUMUEHLEN 19 GmbH & Cie. KG*
- *Siebte Reederei NEUMUEHLEN 19 GmbH & Cie. KG*

Die folgenden Gesellschaften haben nach § 264b HGB auf die Erstellung eines Anhangs und eines Lageberichts sowie auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses verzichtet:

- *Einundvierzigste Reederei Alsterufer 26 GmbH & Cie. KG*
- *Rickmers GENOA Schifffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG*
- *Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG*
- *Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG*
- *Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG*
- *Seven Seas Shipping GmbH & Co. KG*

50 Beirat

Aufgrund des Rechtsformwandels wurde der Beirat der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* aufgelöst. Die Bezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 0 T€ (2014: 46 T€).

Hamburg, 4. März 2016

Dr. Ignace Van Meenen

Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann

Vorstand
Rickmers Holding AG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der *Rickmers Holding AG* aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der *Rickmers Holding AG*, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten „Liquiditätsrisiken“ und „Risiken durch Überschuldung und durch die Nichteinhaltung kreditvertraglicher Auflagen“ des Lageberichts, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns sowie wesentlicher Tochtergesellschaften von der Refinanzierung bestehender Bankdarlehen oder anderweitigen finanziellen Unterstützung durch Dritte, von der Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen sowie von der Realisierung zur Sicherung der Liquidität erforderlicher Maßnahmen abhängig ist.

Hamburg, den 4. März 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Dzulko
(Wirtschaftsprüfer)

ppa. Vinzent Graf
(Wirtschaftsprüfer)

Weitere Informationen

218 Schiffstypen der Rickmers Gruppe
224 Kontakt/Impressum

Schiffstypen der Rickmers Gruppe[1]

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 13.600 TEU (8 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Hyundai Wärtsilä 68.640 kW

Tragfähigkeit:	142.105 t	Länge ü. a.	366,00 m
Gesamt-TEU:	13.568	Breite ü. a.:	48,20 m
14 t TEU homogen:	9.080	Maximaler Tiefgang:	15,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	800	Geschwindigkeit:	24,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 9.450 TEU (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor STX MAN 8S90ME-C9.2 (NOx Tier II)

Tragfähigkeit:	114.480 t	Länge ü. a.	299,99 m
Gesamt-TEU:	9.448	Breite ü. a.:	48,20 m
14 t TEU homogen:	7.258	Maximaler Tiefgang:	15,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	998	Geschwindigkeit:	21,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 5.400 TEU ENERGIEEFFIZIENT (8 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAN B&W 6G 80ME-C9.2

Tragfähigkeit:	65.159 t	Länge ü. a.	255,0 m
Gesamt-TEU:	5.470	Breite ü. a.:	37,30 m
14 t TEU homogen:	3.612	Maximaler Tiefgang:	13,90 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	594	Geschwindigkeit:	21,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 5.060 TEU PANAMAX (6 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAN B&W 41.130 kW

Tragfähigkeit:	68.150 t	Länge ü. a.	294,07 m
Gesamt-TEU:	5.060	Breite ü. a.:	32,20 m
14 t TEU homogen:	3.400	Maximaler Tiefgang:	13,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	454	Geschwindigkeit:	24,3 kn

CONTAINERSCHIFF – 4.700 TEU (4 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Mitsui MAN B&W 45.680 kW

Tragfähigkeit:	56.464 t	Länge ü. a.	267,20 m
Gesamt-TEU:	4.730	Breite ü. a.:	32,20 m
14 t TEU homogen:	2.886	Maximaler Tiefgang:	13,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	450	Geschwindigkeit:	25,0 kn

[1] Schiffe im Asset Management von Maritime Assets und/oder operativen Management von Maritime Services; Abweichungen der Schiffsparameter innerhalb der Gruppierungen möglich; Stand: 31. Dezember 2015.

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 4.400 TEU (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Sulzer 43.920 kW

Tragfähigkeit:	58.341 t	Länge ü. a.	286,27 m
Gesamt-TEU:	4.440	Breite ü. a.:	32,20 m
14 t TEU homogen:	3.155	Maximaler Tiefgang:	13,20 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	450	Geschwindigkeit:	25,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 4.250 TEU (17 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAN B&W 36.560 kW

Tragfähigkeit:	50.750 t	Länge ü. a.	260,00 m
Gesamt-TEU:	4.250	Breite ü. a.:	32,25 m
14 t TEU homogen:	2.805	Maximaler Tiefgang:	12,60 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	400	Geschwindigkeit:	23,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 3.600 TEU (6 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAN B&W 26.160 kW

Tragfähigkeit:	80.226 t	Länge ü. a.	254,00 m
Gesamt-TEU:	3.630	Breite ü. a.:	32,20 m
14 t TEU homogen:	2.794	Maximaler Tiefgang:	12,40 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	844	Geschwindigkeit:	21,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 3.450 TEU (3 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Hyundai MAN B&W 31.990 kW

Tragfähigkeit:	42.800 t	Länge ü. a.	239,00 m
Gesamt-TEU:	3.450	Breite ü. a.:	32,20 m
14 t TEU homogen:	2.370	Maximaler Tiefgang:	12,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	550	Geschwindigkeit:	23,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.800 TEU (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Hyundai MAN B&W 25.270 kW

Tragfähigkeit:	39.462 t	Länge ü. a.	222,14 m
Gesamt-TEU:	2.820	Breite ü. a.:	30,00 m
14 t TEU homogen:	2.140	Maximaler Tiefgang:	12,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	302	Geschwindigkeit:	22,3 kn

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 2.500 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor Sulzer 21.560 kW

Tragfähigkeit:	34.641 t	Länge ü. a.	210,00 m
Gesamt-TEU:	2.530	Breite ü. a.:	30,20 m
14 t TEU homogen:	1.850	Maximaler Tiefgang:	11,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	600	Geschwindigkeit:	22,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.300 TEU (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr,
Hauptmotor Hyundai MAN B&W 22.470 kW

Tragfähigkeit:	30.554 t	Länge ü. a.	195,60 m
Gesamt-TEU:	2.260	Breite ü. a.:	30,20 m
14 t TEU homogen:	1.730	Maximaler Tiefgang:	11,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	435	Geschwindigkeit:	20,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.200 TEU (8 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 20.874 kW

Tragfähigkeit:	30.738 t	Länge ü. a.	195,60 m
Gesamt-TEU:	2.210	Breite ü. a.:	30,20 m
14 t TEU homogen:	1.750	Maximaler Tiefgang:	11,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	350	Geschwindigkeit:	21,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 2.000 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 19.040 kW

Tragfähigkeit:	27.244 t	Länge ü. a.	191,00 m
Gesamt-TEU:	2.010	Breite ü. a.:	28,50 m
14 t TEU homogen:	1.561	Maximaler Tiefgang:	11,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	246	Geschwindigkeit:	21,5 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.850 TEU (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 21.660 kW

Tragfähigkeit:	24.080 t	Länge ü. a.	196,87 m
Gesamt-TEU:	1.850	Breite ü. a.:	27,80 m
14 t TEU homogen:	1.300	Maximaler Tiefgang:	11,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	180	Geschwindigkeit:	22,5 kn

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 1.700 TEU (6 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor Sulzer 13.320 kW

Tragfähigkeit:	23.060 t	Länge ü. a.	184,10 m
Gesamt-TEU:	1.730	Breite ü. a.:	25,30 m
14 t TEU homogen:	1.125	Maximaler Tiefgang:	9,90 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	200	Geschwindigkeit:	19,6 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.340 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor Mitsui MAN B&W 10.744 kW

Tragfähigkeit:	17.350 t	Länge ü. a.	161,30 m
Gesamt-TEU:	1.340	Breite ü. a.:	25,00 m
14 t TEU homogen:	925	Maximaler Tiefgang:	10,10 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	449	Geschwindigkeit:	20,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.200 TEU FAST FEEDER (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor Hyundai Sulzer 17.760 kW

Tragfähigkeit:	14.900 t	Länge ü. a.	158,80 m
Gesamt-TEU:	1.220	Breite ü. a.:	25,60 m
14 t TEU homogen:	840	Maximaler Tiefgang:	9,20 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	200	Geschwindigkeit:	22,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 1.100 TEU SEDEF SY (4 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff, eins der Schiffe mit Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 10.500 kW

Tragfähigkeit:	14.510 t	Länge ü. a.	149,60 m
Gesamt-TEU:	1.130	Breite ü. a.:	22,70 m
14 t TEU homogen:	750	Maximaler Tiefgang:	7,80 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	240	Geschwindigkeit:	18,0 kn

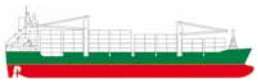
CONTAINERSCHIFF – 1.100 TEU QINGSHAN SHIPYARD (4 SCHIFFE)

Beschreibung: Containerschiff ohne Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 9.730 kW

Tragfähigkeit:	13.860 t	Länge ü. a.	147,87 m
Gesamt-TEU:	1.120	Breite ü. a.:	23,25 m
14 t TEU homogen:	700	Maximaler Tiefgang:	8,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	164	Geschwindigkeit:	17,0 kn

CONTAINERSCHIFFE

CONTAINERSCHIFF – 1.100 TEU SESC (1 SCHIFF)



Beschreibung: Containerschiff mit Ladegeschirr, Hauptmotor Hudong 10.400 kW

Tragfähigkeit:	14.380 t	Länge ü. a.	149,60 m
Gesamt-TEU:	1.100	Breite ü. a.:	23,46 m
14 t TEU homogen:	762	Maximaler Tiefgang:	8,60 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	150	Geschwindigkeit:	19,0 kn

CONTAINERSCHIFF – 800 TEU (1 SCHIFF)

Beschreibung: Containerschiff, Hauptmotor MAK 8.400 kW

Tragfähigkeit:	8.630 t	Länge ü. a.	137,50 m
Gesamt-TEU:	820	Breite ü. a.:	21,30 m
14 t TEU homogen:	507	Maximaler Tiefgang:	7,48 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	150	Geschwindigkeit:	18,5 kn

BULKER

BULK CARRIER SUPRAMAX (8 SCHIFFE)

Beschreibung: Bulk carrier, Tragfähigkeit 50,000 t – 57,000 t, Open Hatch, 4 x 30 mt Jib Crane

Tragfähigkeit:	55.701 t	Länge ü. a.	190 m
Total Bale Cubic:	68.116,8 m³	Breite ü. a.:	32,26 m
Laderäume/-geschirr	8 / 4x30 mt	Maximaler Tiefgang:	12,225 m
Gesamt-TEU:	n. a.	Geschwindigkeit:	13,6 kn

BULK CARRIER SUPRAMAX (14 SCHIFFE)

Beschreibung: Bulk carrier, Tragfähigkeit 43,000 t – 57,000 t, Open Hatch, 2 x 70 mt Gantry Crane

Tragfähigkeit:	54.810 t	Länge ü. a.	213,50 m
Gesamt-TEU:	2.528	Breite ü. a.:	32,26 m
14 t TEU homogen:	n. a.	Maximaler Tiefgang:	13.306 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	n. a.	Geschwindigkeit:	16,2 kn

MEHRZWECKFRACHTER MIT SCHWERLASTKRANEN

SUPERFLEX HEAVY MPC/30K (13 SCHIFFE)

Beschreibung: Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen mit Ladegeschirr, Hauptmotor MAN B&W 15.875 kW

Tragfähigkeit:	30.000 t	Länge ü. a.	192,90 m
Gesamt-TEU:	n. a.	Breite ü. a.:	27,80 m
14 t TEU homogen:	n. a.	Maximaler Tiefgang:	11,20 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	n. a.	Geschwindigkeit:	16,5 kn

PX 900 HEAVYLIFT MULTI PURPOSE (2 SCHIFFE)

Beschreibung: Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen mit Ladegeschirr, Hauptmotor Wärtsilä 8.730 kW

Tragfähigkeit:	20.000 t	Länge ü. a.	170,93 m
Gesamt-TEU:	n. a.	Breite ü. a.:	25,20 m
14 t TEU homogen:	n. a.	Maximaler Tiefgang:	9,50 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	n. a.	Geschwindigkeit:	16,5 kn

AUTOTRANSPORTER

CAR CARRIER (3 SCHIFFE)

Beschreibung: Autotransporter mit Heck-/Backbord-Rampe, Hauptmotor Hyundai 14.220 kW

Tragfähigkeit:	12.890 t	Länge ü. a.	182,80 m
Kapazität:	4.900 Fahrzeuge	Breite ü. a.:	31,50 m
14 t TEU homogen:	n. a.	Maximaler Tiefgang:	9,00 m
Kühlcontainer-Anschlüsse:	n. a.	Geschwindigkeit:	20,0 kn

Kontakt/Impressum

Kontakt

Herausgeber
Rickmers Holding AG
Neumühlen 19
22763 Hamburg

Internet
www.rickmers.com

Ansprechpartner
Sabina Pech
Vice President
Corporate Communications

E-Mail: s.pech@rickmers.com
Tel.: +49 40 38 91 77 - 0
Fax: +49 40 38 91 77 - 500

Impressum

Konzept, Satz und Beratung
Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

Design
Alexander Wencelides und
Atli Hilmarsson
www.studiowencelides.de
www.atli.de

Bildnachweis
Michael Holz
Hero Lang
Tom Paiva
Dominik Reipka
Christian Schoppe
Piotr Starenczak
Sabine Vielmo
Jan Windszus

Druck
Druckzentrum Neumünster

Veröffentlichungsdatum
30. März 2016

Rickmers Holding AG

Neumühlen 19
22763 Hamburg
Tel.: +49 40 38 91 77 – 0
Fax: +49 40 38 91 77 – 500
E-Mail: info@rickmers.com